

www.gildemeister.com

GESCHÄFTSBERICHT 2007

*Technologies
for tomorrow.*



GILDEMEISTER

Zahlen zum Geschäftsverlauf

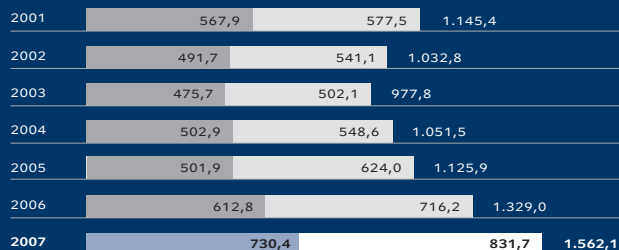
Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2007 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – aufgestellt.

GILDEMEISTER-KONZERN	2007	2006	VERÄNDERUNGEN	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz				
Gesamt	1.562,1	1.329,0	233,1	18
Inland	730,4	612,8	117,6	19
Ausland	831,7	716,2	115,5	16
% Ausland	53	54		
Auftragseingang				
Gesamt	1.864,8	1.442,9	421,9	29
Inland	847,5	648,7	198,8	31
Ausland	1.017,3	794,2	223,1	28
% Ausland	55	55		
Auftragsbestand*				
Gesamt	749,4	446,7	302,7	68
Inland	273,1	156,0	117,1	75
Ausland	476,3	290,7	185,6	64
% Ausland	64	65		
Investitionen	53,1	37,2	15,9	43
Personalaufwendungen	366,4	320,2	46,2	14
Personalquote in %	22,9	24,1		
Mitarbeiter	5.772	5.367	405	8
zzgl. Auszubildende	226	191	35	18
Mitarbeiter Gesamt*	5.998	5.558	440	8
EBITDA	158,2	115,1	43,1	37
EBIT	125,9	82,5	43,4	53
EBT	83,4	47,4	36,0	76
Jahresüberschuss	50,1	27,1	23,0	85

* Stichtag 31.12.

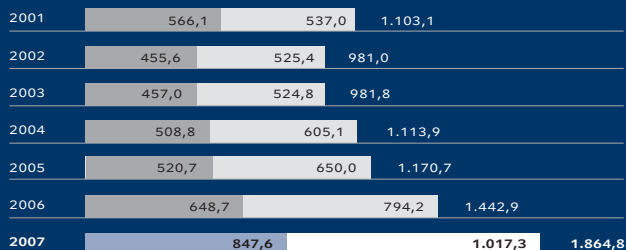
UMSATZ
in MIO €

Inland
Ausland

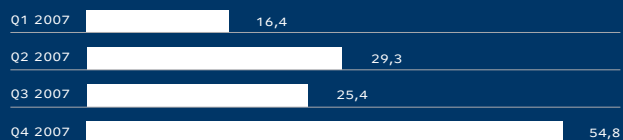


AUFTRAGSEINGANG
in MIO €

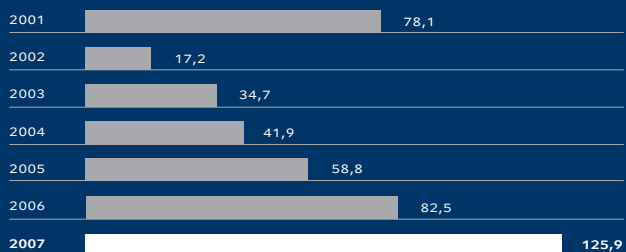
Inland
Ausland



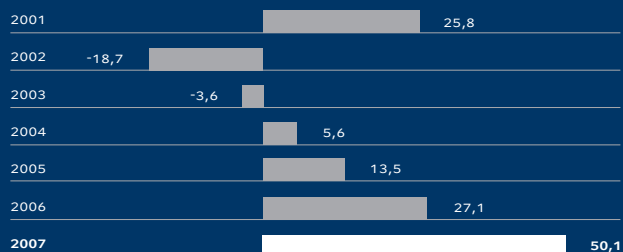
QUARTALSERGEBNIS (EBIT)
in MIO €



EBIT
in MIO €

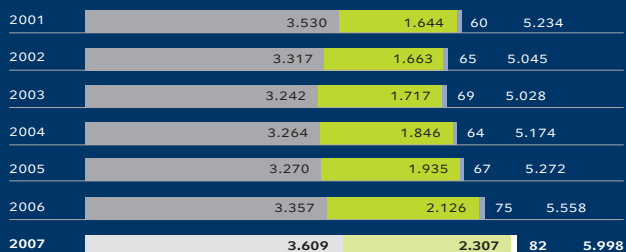


JAHRESERGEBNIS
in MIO €



ANZAHL MITARBEITER
inkl. Auszubildende

Werkzeugmaschinen
Services
Corporate Services



Zahlen zum
Geschäftsverlauf
des GILDEMEISTER-
Konzerns

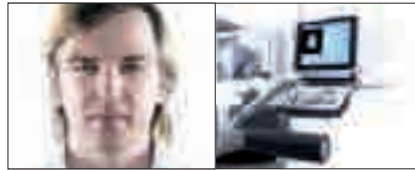
Umsatz
Auftragseingang
EBIT
Jahresergebnis
Mitarbeiter

UMSCHLAG: Das Titelbild zeigt ein spiralverzahntes Kegelrad für den Getriebebau, komplett gefertigt in 890 Minuten auf dem Vertikal-Bearbeitungszentrum DMC 125 FD duoBLOCK® mit 5-Achsen-Simultanbearbeitung.

technologies for tomorrow.

Unter diesem Motto steht bei GILDEMEISTER das Jahr 2008. Unsere Rolle als technologischer Trendsetter wollen wir durch die unvermindert starke Innovationsorientierung weiter ausbauen. GILDEMEISTER verfügt über ein Know-how, das in der Branche seinesgleichen sucht. Unsere Kernkompetenzen „Drehen“, „Fräsen“, „Ultrasonic“ und „Lasern“ werden ergänzt durch Automatisierungs- und Softwarelösungen für Werkzeugmaschinen. Zudem haben wir früh auf den Dienstleistungsbereich gesetzt und uns zum Full-Service-Supplier entwickelt; dies werden wir in Zukunft weiter vorantreiben. Im Berichtsjahr waren alle Geschäftsfelder rentabel. Unsere wert- und wachstumsorientierte Strategie wollen wir im Geschäftsjahr 2008 fortsetzen. Unsere „Strategie 2011“ ist konsequent auf profitables Wachstum ausgerichtet.

← GILDEMEISTER in Kürze



01 *Technologies for tomorrow.*

22 ————— *ergonomische Werkzeugmaschinen*

50 ————— *intelligente Werkzeugmaschinen*

Bericht Aufsichtsrat /
Brief Vorstandsvorsitzender

Konzernlagebericht der
GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

<p>04 Das Jahr 2007</p> <p>06 Konzernstruktur</p> <p>10 Vorsitzender des Aufsichtsrates</p> <p>11 Bericht des Aufsichtsrates</p> <p>12 Der Vorstand</p> <p>13 Brief des Vorstandsvorsitzenden</p>	<p>14 Rahmenbedingungen</p> <p>14 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung</p> <p>16 Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus</p> <p>21 Gesamtaussage zu den Rahmenbedingungen</p> <p>26 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage</p> <p>26 Umsatz</p> <p>27 Auftragseingang</p> <p>28 Auftragsbestand</p> <p>29 Ertragslage</p> <p>32 Finanzlage</p> <p>34 Vermögenslage</p> <p>39 Value Reporting</p> <p>40 Investitionen</p> <p>42 Segmentbericht</p> <p>42 Segment „Werkzeugmaschinen“</p> <p>46 Segment „Services“</p> <p>48 Segment „Corporate Services“</p> <p>49 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf</p>	<p>54 Unternehmenssituation</p> <p>54 GILDEMEISTER-Aktie und Anleihe</p> <p>61 Corporate-Governance</p> <p>68 Organisation und rechtliche Unternehmensstruktur</p> <p>71 Forschung und Entwicklung</p> <p>75 Einkauf und Beschaffung</p> <p>79 Produktion, Technologie und Logistik</p> <p>82 Mitarbeiter</p> <p>86 Unternehmenskommunikation</p>
---	--	--



88 ————— *automatisierte
Werkzeug-
maschinen*



110 ————— *Digitale
Werkzeug-
maschinen*

Konzernabschluss der
GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Der Konzern
im Überblick

92	Nachtragsbericht	114	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	186	Mehrjahresübersichten
94	Chancen- und Risikobericht	115	Konzernbilanz	190	Glossar
99	SWOT-Analyse	116	Konzern-Kapitalflussrechnung	194	Finanzkalender
100	Prognosebericht	117	Konzern-Eigenkapitals- veränderungsrechnung		Stichwortverzeichnis
100	Künftige Rahmenbedingungen	118	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens		
102	Künftige Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns	122	Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss		
108	Gesamtaussage zur künftigen Geschäftsentwicklung 2008 und 2009	124	Konzernanhang		
		179	Verbundene Unternehmen		
		182	Organe der Gesellschaft		
		183	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)		
		184	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers		



JANUAR
Auch in diesem Jahr stehen die Zeichen auf Innovation: GILDEMEISTER präsentiert insgesamt 19 Neuentwicklungen im Geschäftsjahr 2007.

GILDEMEISTER empfängt vom 18. bis 24. Januar auf der IMTEX in Bangalore (Indien) rund 2.000 Fachbesucher. Damit hat sich die Zahl innerhalb von zwei Jahren verdoppelt. Der Wachstumsmarkt Indien nimmt jährlich 9% der weltweit ausgelieferten Werkzeugmaschinen auf.

FEBRUAR
Die Ausstellung von DECKEL MAHO in Pfronten vom 6. bis 10. Februar ist wieder ein voller Erfolg: Mit 290 verkauften Maschinen im Wert von 80,1 Mio € übertrifft dieses traditionelle Highlight zu Jahresbeginn die Erwartungen.

Der Markt für Werkzeugmaschinen in Osteuropa wächst. Um die Kunden direkt vor Ort zu betreuen, hat GILDEMEISTER die DMG Hungary mit Sitz in Budapest gegründet.

MÄRZ
Auf der Ausstellung von DECKEL MAHO in Seebach (20. bis 24. März) wird die neue Fließfertigung eingeweiht. Auf zwei Montagebändern werden 24 Maschinen gleichzeitig gebaut; dies reduziert die Produktionszeit um durchschnittlich neun Tage.

Das Transparenzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (TUG) verpflichtet Aktionäre, die Höhe ihrer Stimmrechtsanteile nach neuen Meldeschwellen bekannt zu geben. GILDEMEISTER veröffentlicht am 5. März die erste Pflichtmitteilung gemäß dieser Änderung.

MAI
Im ersten Quartal steigert GILDEMEISTER den Auftragseingang auf 416,1 Mio € (+23%). Das erfolgreiche DMG-Servicekonzept trägt ebenfalls zum gestiegenen Auftragseingang bei.

Mit der malaysischen Regierung schließt GILDEMEISTER eine Erklärung zur Entwicklung von Ausbildungskonzepten und der Lieferung von modernen Dreh-, Fräs- und Ultrasonic-Maschinen ab.

APRIL
Auf der CIMT in Beijing (China) vom 9. bis 14. April verkauft GILDEMEISTER 124 Maschinen im Wert von 12,2 Mio €. Damit hat sich der Auftragseingang im Vergleich zur letzten CIMT-Präsenz verdoppelt.

JUNI
Mitte des Jahres präsentiert GILDEMEISTER sein richtungsweisendes neues Maschinen-design; es stellt unter anderem aufgrund der hohen Transparenz des Arbeitsraumes, verarbeiteten Materialien sowie der Form- und Farbgebung ein Alleinstellungsmerkmal in der Branche dar.

GILDEMEISTER gründet die DMG Scandinavia Norge AS mit Sitz in Langhus (Norwegen). Mit der zur DMG Europe Holding GmbH gehörenden Gesellschaft baut GILDEMEISTER seine Vertriebs- und Serviceaktivitäten in Skandinavien weiter aus.

SEPTEMBER

Als größter Aussteller auf der EMO in Hannover präsentiert GILDEMEISTER 70 Exponate, davon 14 Weltpremierer. Mit einem Auftragszugang von 162,6 Mio € und 526 verkauften Maschinen zieht GILDEMEISTER eine positive Bilanz dieser weltweit bedeutendsten Messe für Werkzeugmaschinen.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wird für ihren Geschäftsbericht 2006 mit dem Spitzenplatz ausgezeichnet.

In den jährlichen Rankings vom manager magazin und Handelsblatt belegt GILDEMEISTER jeweils Platz 1.

OKTOBER

In Pfronten nimmt die DMG Electronics GmbH ihre Geschäftstätigkeit auf. Hier erfolgt die konzernweite Bündelung der Software-Entwicklung im Steuerungsumfeld, die Koordination von Steuerungstechnik und Elektriknormierung.

GILDEMEISTER gründet die DMG Spare Parts GmbH mit Sitz in Geretsried. Diese Gesellschaft soll zukünftig die Ersatzteil-Logistik im Konzern optimieren, um weltweit die Lieferzeiten und Bestände zu verringern.

Am 23. Oktober eröffnet GILDEMEISTER mit einem Grand Opening bei FAMOT und der DMG Polska in Pleszew (Polen) ein neues Technologiezentrum und eine moderne Produktionshalle. GILDEMEISTER investiert seit Jahren kontinuierlich in den polnischen Standort.

NOVEMBER

Im dritten Quartal erzielt GILDEMEISTER weitere Zuwächse beim Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis. Der Auftragseingang steigt auf 1.403,7 Mio € (+33%); der Umsatz erhöht sich auf 1.074,9 Mio € (+16%). Aufgrund des guten Geschäftsverlaufes hebt GILDEMEISTER seine Ziele 2007 nochmals an.

DEZEMBER

GILDEMEISTER steigt zum 12. Dezember in den MDAX auf. Der Technologie-Konzern schafft den Sprung vom SDAX in den MDAX aufgrund der gestiegenen Marktkapitalisierung und eines höheren Börsenumsatzes an den Handelsplätzen.

In dem erfolgreichsten Jahr der Unternehmensgeschichte erreicht der Umsatz 1.562,1 Mio € (+18%). Der Auftragseingang übertrifft mit 1.864,8 Mio € (+29%) das Vorjahr. Das EBT steigt auf 83,4 Mio € (+76%). Der Jahresüberschuss erhöhte sich im Konzern auf 50,1 Mio € (+85%). GILDEMEISTER wird der Hauptversammlung am 16. Mai 2008 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2007 eine um 75% höhere Dividende von 0,35 € auszuschütten.

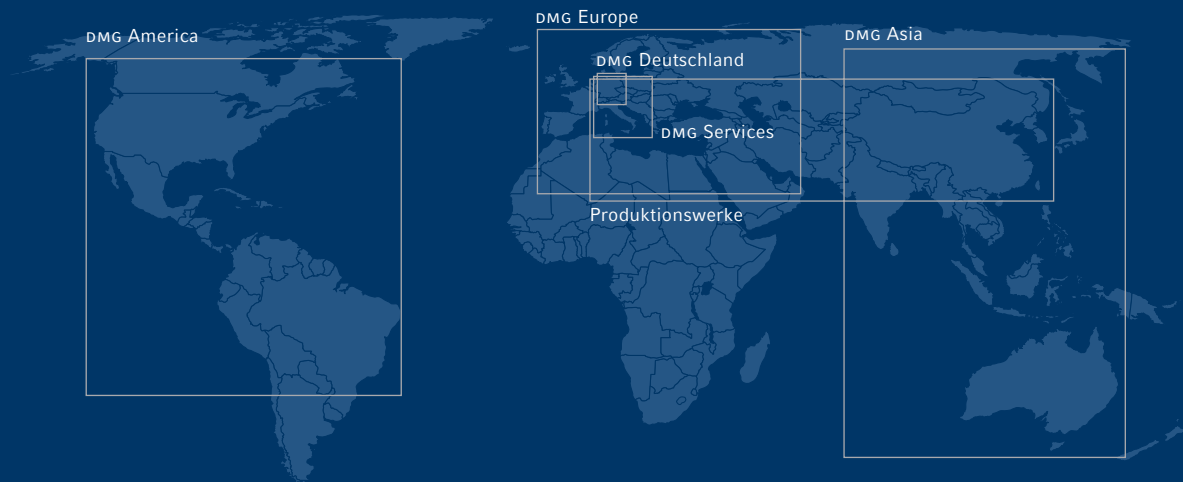


*Kurs der GILDEMEISTER-Aktie in €

**Wertsteigerung ab Jahresbeginn in %

GILDEMEISTER ist der weltweit führende Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen. Unsere Geschäftsaktivitäten umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“ und „Services“. Die „Corporate Services“ beinhalten die konzernübergreifenden Holdingfunktionen. Das Segment „Werkzeugmaschinen“ bildet das Neumaschinengeschäft des Konzerns mit den Technologien Drehen, Fräsen, Ultrasonic und Lasern sowie Automatisierung und Steuerung ab. Seine Entwicklungs- und Technologiekompetenz bündelt GILDEMEISTER in zehn Produktionswerken sowie in der DMG Automation und DMG Electronics. Das Segment „Services“ wird von der DMG Vertriebs und Service GmbH und deren Tochtergesellschaften betrieben, die bereichsübergreifend Dienstleistungen rund um unsere Maschinen anbieten sowie die Solar-Tracker-Systeme von a+f. GILDEMEISTER ist mit 69 eigenen nationalen und internationalen Vertriebs- und Servicestandorten in 34 Ländern vertreten. Insgesamt stehen 5.998 motivierte Mitarbeiter für innovative Maschinentechnologien, kompetente Serviceleistungen und neueste Softwareprodukte.

GILDEMEISTER-Standorte

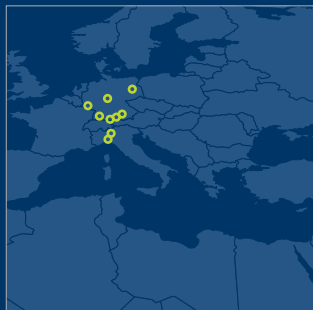


GILDEMEISTER Aktiengesellschaft; Bielefeld

Produktionswerke (12)

Produktionswerke Drehen	Produktionswerke Fräsen	Produktionswerke Drehen und Fräsen	Produktionswerke Ultrasonic / Lasertec	Automatisierung / Steuerung
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH Bielefeld	DECKEL MAHO Pfronten GmbH Pfronten	FAMOT Pleszew S.A. Pleszew	SAUER GmbH Idar-Oberstein, Kempten	DMG Automation GmbH* Hüfingen
GRAZIANO Tortona S.r.l. Tortona	DECKEL MAHO Seebach GmbH Seebach, Geretsried	DECKEL MAHO GILDEMEISTER Machine Tools Co., Ltd., Shanghai		DMG Electronics GmbH* Pfronten
GILDEMEISTER Italiana S.p.A. Bergamo				

Produktionswerke



DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER; Bielefeld (69)

DMG Deutschland Stuttgart (7)	DMG Europe Klaus (Österreich) (26)		DMG Asia Shanghai, Singapur (17)	
DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH	DMG Italia S.r.l. Bergamo, Tortona, Ancona	DMG Ibérica S.L. Barcelona, Bilbao	DMG Shanghai Co. Ltd. Shanghai	DMG
DMG München Vertriebs und Service GmbH	DMG France S.a.r.l. Les Ulis, Lyon, Scionzier	DMG Scandinavia Sverige AB Sollentuna	DMG Beijing Sales Office Beijing	DMG
DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH	DMG Austria GmbH Klaus, Wiener Neudorf	DMG Scandinavia Danmark Kvistgård	DMG Guangdong Sales Office Guangdong	DMG
DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH	DMG (Schweiz) AG Dübendorf (Zürich)	DMG Scandinavia Norge AS* Langhus	DMG Chongqing Sales Office Chongqing	DMG
DMG Berlin V. u. S. GmbH Berlin, Chemnitz	DMG Polska Sp.z.o.o. Pleszew	DMG Istanbul Ltd. Istanbul	DMG Shenyang Sales Office Shenyang	DMG
DMG Frankfurt Vertriebs und Service GmbH	DMG Russland o.o.o. Moskau	DMG Hungary Kft.* Budapest	DMG Xi'an Sales Office Xi'an	DMG
	DMG (UK) Ltd. Luton	DMG Romania Sales & Services S.R.L.* Bukarest	DMG Nippon K.K. Yokohama, Nagoya	DMG M
	DMG Benelux Veenendaal, Zaventem	DMG South East Europe E.P.E.* Thessaloniki	DMG India Pvt. Ltd. Bangalore, Neu-Delhi	
	DMG Czech s.r.o. Brno, Trenčín	DMG Middle East* Dubai		

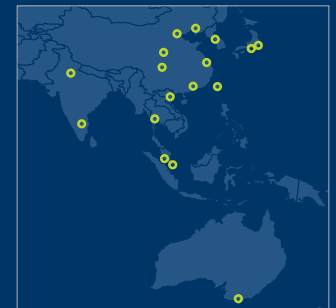
DMG Deutschland



DMG Europe



DMG Asia



	DMG America Itasca (Illinois) (8)	DMG Services Bielefeld, Pfronten (11)	
Asia Pacific Pte. Ltd. Singapur	DMG Chicago Inc. Itasca (Illinois)	DMG Service Fräsen Pfronten GmbH Pfronten	a+f GmbH Würzburg
DMG Australia Pty. Ltd. Melbourne	DMG Charlotte LLC Charlotte	DMG Service Fräsen Seebach GmbH Seebach, Geretsried	DMG MICROSET GmbH Bielefeld
DMG Malaysia SDN BHD Kuala Lumpur	DMG Houston Inc. Houston	DMG Service Drehen GmbH Bielefeld	SACO S.p.A. Castelleone
DMG (Thailand) Co. Ltd. Bangkok	DMG North America	DMG Trainings-Akademie GmbH Bielefeld, Pfronten, Stuttgart	
Vietnam Sales Office Hanoi		DMG Spare Parts GmbH* Geretsried	
DMG Korea Ltd. Seoul		DMG Canada Inc. Toronto	DMG Gebrauchtmaschinen GmbH Geretsried, Bielefeld, Zlin
DMG Machinery Taiwan Ltd. Taichung	DMG Latin America	DMG México S.A. de c.v. Monterrey	
		DMG Brasil Ltda. São Paulo	

DMG America




DMG Services



Vereinfachte Organisationsstruktur nach Führungskriterien (Stand: März 2008).
Die rechtliche Unternehmensstruktur ist im Konzernanhang auf der Seite 179 ff. dargestellt.

* Neue Konzern-Gesellschaften (8)



„Die Arbeit des Aufsichtsrates ist auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet.“

Hans Henning Offen (67)

ist seit Mai 2004 Vorsitzender des Aufsichtsrates und bereits seit 1994 dessen Mitglied. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Köln und Hamburg begann der Diplom-Kaufmann seinen Berufsweg bei der Citibank in Hamburg, New York und Frankfurt. Er wurde 1979 Vorstandsmitglied der Handelsbank in Lübeck AG und 1985 Sprecher des Vorstandes der Deutschen Bank Asia AG, beides Tochterinstitute der Deutschen Bank AG. 1990 wurde Hans Henning Offen in den Vorstand der Westdeutschen Landesbank Girozentrale berufen und war anschließend von 1992 bis 2002 stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2007 intensiv mit der Entwicklung des Konzerns im Berichtsjahr und der strategischen Ausrichtung bis zum Jahr 2011 beschäftigt. Es fanden vier Sitzungen statt, zwei davon an unseren Produktionsstandorten in Seebach und Plezew, bei denen sich der Aufsichtsrat vor Ort informierte. Der Aufsichtsrat besprach mit dem Vorstand strategische Fragen der Unternehmensplanung, der Geschäftspolitik, des Geschäftsverlaufes, der Risikolage und des Risikomanagements. Darüber hinaus berichtete der Vorstand regelmäßig schriftlich, umfassend und zeitnah über alle Vorgänge, die von wesentlicher Bedeutung waren sowie über die Entwicklung der wichtigsten Unternehmenskennzahlen. Bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates lagen auch in diesem Berichtsjahr keine Interessenskonflikte vor.

Dr. jur. Klaus Kessler
neues Mitglied
im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2007 gab es eine Veränderung in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates: Mit Beschluss des Amtsgerichtes Bielefeld vom 20. März 2007 wurde Dr. jur. Klaus Kessler zum Aufsichtsrat bestellt. Die Hauptversammlung hat ihn am 25. Mai 2007 für ein Jahr gewählt. Er trat an die Stelle von Ulrich Hocker, der sein Amt zum Jahresende 2006 niederlegte. Damit änderte sich auch die Zusammensetzung der Ausschüsse: Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth wurde als neues Mitglied in den Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss berufen. Sein Amt als Mitglied des Finanz- und Prüfungsausschusses legte er am 27. November 2007 nieder. Dr. jur. Klaus Kessler ist an seiner Stelle als neues Mitglied gewählt worden. Im Jahr 2008 erfolgt die alle fünf Jahre stattfindende Neuwahl des Aufsichtsrates. Vorschläge für die Vertreter der Anteilseigner, die auf der Hauptversammlung zur Wahl stehen, erarbeitet der im Berichtsjahr neu gebildete Nominierungsausschuss, der als Unterausschuss des Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses ohne die Vertreter der Arbeitnehmer tagt.

Aufsichtsrat billigt
Jahres- und Konzern-
abschluss 2006

In der **Bilanzsitzung vom 27. März 2007** billigte der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung den Jahres- und Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2006. Außerdem wurde Dipl.-Kfm. Michael Welt mit Wirkung zum 1. Januar 2008 für weitere fünf Jahre zum Mitglied des Vorstandes der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft bestellt; der Beschluss erfolgte einstimmig. An dieser Sitzung nahmen alle zwölf Aufsichtsratsmitglieder und die Abschlussprüfer teil.



Bericht des Aufsichtsrates

In der zweiten **Aufsichtsratssitzung am 24. Mai 2007** wurde die 105. ordentliche Hauptversammlung vorbereitet und der Erwerb der wkz Werkzeugmaschinen GmbH, Hüfingen, einstimmig bewilligt. An dieser Sitzung nahm der Aufsichtsrat ebenfalls vollzählig teil.

Neufassung der
Geschäftsordnung
beschlossen

Auf der dritten **Aufsichtsratssitzung am 27. September 2007** wurde der Aufsichtsrat ausführlich über den Verlauf und die Ergebnisse der EMO informiert. Darüber hinaus wurde eine weitere Effizienzprüfung des Aufsichtsrates der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beschlossen. In meiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrates wurde ich mit der Abwicklung der Prüfung betraut. Die Prüfung erfolgt gemäß des Deutschen Corporate-Governance-Kodexes (Ziffer 5.6) alle zwei Jahre. Im Zuge der vollständigen Umsetzung der neuen Empfehlungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex wurden in dieser Sitzung die Neufassungen der Geschäftsordnungen für Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen. Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat enthält nun geänderte Anforderungen zur Bildung des Nominierungsausschusses und zur Ausrichtung des Prüfungsausschusses (Corporate-Governance-Kodex Ziffer 5.3.2 und 5.3.3). Die Geschäftsordnung für den Vorstand wurde um Definitionen der Zuständigkeiten und Beschlussfassungen (Ziffer 4.2.1) ergänzt. Das Compliance-Management findet besondere Beachtung (Ziffer 5.3.2). Es beinhaltet alle Maßnahmen, die sicherstellen, dass die operativen Prozesse im Konzern mit den internationalen sowie länderspezifischen Richtlinien und rechtlichen Rahmenbedingungen übereinstimmen. Zehn Aufsichtsratsmitglieder nahmen an der Sitzung teil.

Mittelfristige
Unternehmensplanung
gebilligt

Zentrales Thema der **Planungssitzung am 26. und 27. November 2007** war die zukünftige Konzernausrichtung. Der Aufsichtsrat analysierte detailliert die Unternehmensplanung für die Jahre 2008 bis 2010; er billigte einstimmig die Planungen des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2008 und stimmte den Planungen für die Jahre 2009 und 2010 zu. Des Weiteren beschloss der Aufsichtsrat die Schwerpunkte der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2007. An dieser Sitzung nahm der Aufsichtsrat vollzählig teil.

Ein wesentlicher Teil der Aufsichtsratsarbeit findet in Ausschüssen statt: Im Geschäftsjahr 2007 gab es vier Ausschüsse im Aufsichtsrat der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Der **Finanz- und Prüfungsausschuss** kam dreimal zusammen. Themen waren die Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses, der Vorschlag zur Bestellung des Abschlussprüfers, die Finanz- und Steuerstrategie und die Planung für die Jahre 2008, 2009 und 2010.

Das Risikomanagement, Details der Steuerreform 2008 sowie die Struktur des Compliance-Managements waren weitere zentrale Aspekte. In der Sitzung vom 26. November 2007 beschloss der Finanz- und Prüfungsausschuss, folgenden Schwerpunkt für die Abschlussprüfung vorzuschlagen: Ansatz und Bewertung der Vorräte sowie die Ermittlung der Zuschlagssätze in den Herstellungskosten bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen. Der **Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss** beriet sich dreimal, insbesondere über die Vergütungsbemessung und -struktur, allgemeine Aspekte eines Kontrollwechsels (Change of Control) sowie die Aus- und Weiterbildung im Konzern. Der **Ausschuss für Technologie und Entwicklung** kam viermal zusammen. Themenschwerpunkte waren technologische Trends, wie die Automation und Simulation, die strategische Ausrichtung der neuen eco-Maschinenbaureihe sowie die Herstell- und Gewährleistungskosten. In der Sitzung vom 27. September 2007 beriet der Ausschuss ausführlich über die Ergebnisse der Kundenbefragung auf der EMO in Hannover zum Thema „Kaufentscheidungen bei Werkzeugmaschinen“. Im Berichtsjahr bestand keine Notwendigkeit, den **Vermittlungsausschuss** einzuberufen.

Empfehlungen des
Corporate-Governance-Kodex
vollständig erfüllt

Aufsichtsrat und Vorstand verabschiedeten am 31. Dezember 2007 die **Entsprechenserklärung 2007** zum Deutschen Corporate-Governance-Kodex. GILDEMEISTER erfüllt erneut alle Empfehlungen. Vorstand und Aufsichtsrat bekennen sich zu guter Corporate-Governance als zentralem Bestandteil der Unternehmensführung, die im Sinne der Aktionäre auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet ist. Der gemeinsame Bericht zum Thema „Corporate-Governance“ befindet sich auf den Seiten 61 ff.

Zentrales Thema der **Strategiesitzung am 29. Januar 2008**, an der alle Mitglieder des Aufsichtsrates teilnahmen, war die GILDEMEISTER-Strategie 2011 und damit die langfristige Konzernausrichtung. Zudem wurde der Aufsichtsrat ausführlich über staatsanwaltliche Ermittlungen informiert. Die Ermittlungen beruhen auf einem Anfangsverdacht möglicher abgaben- und strafrechtlicher Verstöße. Der Aufsichtsrat hat eine unternehmensinterne Untersuchung der im Raum stehenden Vorwürfe durch die Revision / Compliance sowie eine unabhängige Aufklärung und Bewertung der Vorwürfe durch externe Berater beauftragt. Der Aufsichtsrat besitzt keine Erkenntnisse über ein Fehlverhalten von Vorstandsmitgliedern. Er sprach daher in der Sitzung vom 29. Januar 2008 insbesondere dem Vorsitzenden sein volles Vertrauen aus.

Bericht des Aufsichtsrates

Abschlussprüfer erteilte
uneingeschränkte
Bestätigungsvermerke

In der **Bilanzsitzung vom 11. März 2008** billigte der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Damit ist der Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns an. Der Vorstand stellte den Jahresabschluss und den Lagebericht 2007 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach den Vorschriften des HGB auf. Der Konzernabschluss 2007 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – aufgestellt. Gemäß der Befreiungsvorschrift nach § 315a HGB wurde darauf verzichtet, einen Konzernabschluss nach HGB aufzustellen. Der Abschlussprüfer, die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, erteilte für beide Abschlüsse und Lageberichte jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr besonderes Engagement und die sehr erfolgreiche Arbeit im besten Jahr der Unternehmensgeschichte.



Vorsitzender des Aufsichtsrates
Bielefeld, 11. März 2008



„Mit innovativen Technologien führen wir unsere Kunden in eine erfolgreiche Zukunft.“

Dr. Rüdiger Kapitza (53)

ist Vorsitzender des Vorstandes seit April 1996. Er wurde 1992 in den Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft berufen. Nach seiner Ausbildung zum Maschinenanlagenmechaniker und Industriekaufmann bei GILDEMEISTER studierte er Wirtschaftswissenschaften in Paderborn und promovierte an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Dr. Rüdiger Kapitza verantwortet die Bereiche Unternehmensstrategie, Key-Accounting, Personal, Einkauf, Revision, Compliance sowie Investor- und Public-Relations.

Günter Bachmann (56)

ist seit Oktober 2006 Mitglied des Vorstandes. Der Diplom-Ingenieur studierte Maschinenbau an der Technischen Universität Chemnitz und begann seine berufliche Laufbahn 1974 im Bereich Fertigung bei der heutigen DECKEL MAHO Seebach GmbH in Thüringen. Er wurde dort 1985 Produktionschef und 1994 Geschäftsführer der Gesellschaft. Günter Bachmann verantwortet das Ressort Technologie und Produktion.

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sch geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2007 war für GILDEMEISTER das erfolgreichste seiner 137-jährigen Unternehmensgeschichte! Von Quartal zu Quartal konnten wir unsere Prognosen für Auftragseingang, Umsatz und Ertrag anheben. Damit haben wir unsere Position als weltweit führender Hersteller spanender Werkzeugmaschinen weiter ausgebaut. Hier die wichtigsten Zahlen: Der Auftragseingang stieg um +29% auf 1.864,8 Mio €. Der Umsatz übertraf mit 1.562,1 Mio € den des Vorjahres um 18%. Und erneut sind wir unserem Anspruch auf ein profitables Wachstum gerecht geworden: Das EBITDA erreichte 158,2 Mio € und das EBIT 125,9 Mio €. Das EBT stieg um 76% auf 83,4 Mio €. Im Konzern nahm der Jahresüberschuss um 85% auf 50,1 Mio € zu. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich auf 1,16 €. Der Aktienkurs hat sich im Laufe des Jahres auf einen Wert von 18,50 € (Stand: 28.12.2007) nahezu verdoppelt. Mit der um 93% gestiegenen Marktkapitalisierung (806,2 Mio € zum Jahresende) ist GILDEMEISTER am 12. Dezember 2007 in den MDAX aufgestiegen.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Sie partizipieren an dieser guten Entwicklung: Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 16. Mai 2008 vorschlagen, eine Dividende von 0,35 € je Aktie auszuschütten.

Der Erfolg des Geschäftsjahres 2007 beruht auf verschiedenen Werttreibern. Sowohl das Segment „Werkzeugmaschinen“ als auch die „Services“ haben dazu wesentlich beigetragen. Ein weltweiter Absatz von 6.758 Maschinen (+802 gegenüber dem Vorjahr) bestätigt unsere seit Jahren erfolgreiche und innovative Produktstrategie. Unsere führende Position konnten wir in nahezu allen wichtigen Märkten der Welt stärken, und

AUFTRAGSEINGANG		UMSATZ		EBT		JAHRESÜBERSCHUSS	
in Mio €		in Mio €		in Mio €		in Mio €	
2006	1.442,9	2006	1.329,0	2006	47,4	2006	27,1
2007	Prognose Q3 > 1.800,0	2007	Prognose Q3 > 1.500,0	2007	Prognose Q3 > 75,8	2007	Prognose Q3 > 43,3
2007	1.864,8	2007	1.562,1	2007	83,4	2007	50,1

Brief des Vorstandsvorsitzenden

dies trotz eines intensiven Wettbewerbes. Im Bereich der regenerativen Energien ist uns der Einstieg in den Markt für Solartechnik gelungen. Der SunCarrier – ein der Sonne nachgeführtes System mit Photovoltaik-Modulen – stieß in Deutschland und vor allem in Spanien auf rege Nachfrage. Unsere Tochtergesellschaft a+f konnte im Berichtsjahr erstmals mit der Solartechnik einen Auftragseingang von 81,5 MIO € erzielen.

„technologies for tomorrow“ – unser Motto für das Jahr 2008 drückt das Selbstverständnis von GILDEMEISTER aus. Mit innovativen Technologien unterstützen wir unsere Kunden auf ihrem Weg in eine erfolgreiche Zukunft. Der vorliegende Geschäftsbericht soll Ihnen einen Einblick in die faszinierende Welt der Werkzeugmaschinen von Morgen geben. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir mit unserem Produktmix hervorragend aufgestellt sind. Die Bedeutung von leistungsfähigen Dreh-, Fräs-, Ultrasonic- und Lasermaschinen wird überall auf der Welt weiter steigen. Bei der Herstellung von komplexen Bauteilen sind unsere Werkzeugmaschinen in dynamischen Branchen – wie zum Beispiel Aerospace, Medizintechnik, Automobil, Maschinenbau oder Feinmechanik und Optik – ein entscheidender Erfolgsfaktor für unsere Kunden. Und mit der Solartechnik sind wir zweifellos in einen bedeutenden globalen Wachstumsmarkt eingetreten.

Für das Jahr 2008 erwarte ich für GILDEMEISTER deutliche Impulse von den internationalen Messen und Ausstellungen: Vor allem auf der für den nordamerikanischen Markt bedeutendsten Messe – der IMTS in Chicago – und auf der wichtigsten japanischen Messe – der JIMTOF in Tokio – muss es uns gelingen, die Position von GILDEMEISTER zu stärken. Auf beiden Märkten haben wir durchaus noch Nachholbedarf. Auf nationaler Ebene werden die METAV in Düsseldorf und die AMB in Stuttgart richtungsweisend sein. Insgesamt werden wir weltweit auf 60 Messen und Ausstellungen 17 Weltneuheiten präsentieren. Sie sind Ausdruck unseres technischen Know-hows und dokumentieren unseren Anspruch auf eine nachhaltige Innovationsführerschaft.

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Im Jahr 2008 wollen wir auf allen Märkten wachsen. Neben dem starken deutschen Markt gilt unsere besondere Aufmerksamkeit den asiatischen und osteuropäischen Wachstumsregionen. Jede fünfte Werkzeugmaschine soll in Asien, jede zehnte in Osteuropa verkauft werden. Im Bereich der Solartechnik gilt unser Augenmerk zunächst den europäischen Märkten mit starker Sonneneinstrahlung und attraktiven Förderprogrammen. Konjunkturellen Risiken begegnen wir im Bereich der Werkzeugmaschinen mit Technologieführerschaft, umfassendem Full-Service-Angebot, globaler Präsenz und erfolgreichen Geschäftsaktivitäten in der Solartechnik. Wachstumspotenzial sehe ich zudem bei der neuen Konzerngesellschaft DMG Automation, die für Werkzeugmaschinen zukunftsweisende Automatisierungslösungen mit Robotern anbietet.

Unsere „Strategie 2011“ ist konsequent auf profitables Wachstum ausgerichtet. Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsverlaufes im Jahr 2007 haben wir unsere strategische Planung 2010 adjustiert und die Ziele bis zum Jahr 2011 angehoben. Auf Basis der Prognosen für unsere relevanten Märkte planen wir, im Geschäftsjahr 2008 einen Auftragseingang von über 1,9 MRD € zu erzielen. Der Umsatz soll auf über 1,8 MRD € steigen. Beide Werte sollen bis zum Jahr 2011 weiter wachsen.

EBT und Jahresüberschuss wollen wir im Geschäftsjahr 2008 nochmals im zweistelligen Prozentbereich steigern. Bei planmäßigem Geschäftsverlauf werden wir der Hauptversammlung 2009 eine weitere Erhöhung der Dividende vorschlagen. Die Umsatzrentabilität – gemessen am EBT – soll im Geschäftsjahr 2008 auf über 6% zulegen und bis zum Jahr 2011 weiter erhöht werden. Mit einem mittelfristigen Anstieg der Eigenkapitalquote auf rund 40% planen wir einen wichtigen Beitrag für die Zukunftssicherheit des Unternehmens. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) soll über 18% liegen. Mit diesen Zielen wollen wir den Börsenwert von GILDEMEISTER und somit den Shareholder-Value auch künftig nachhaltig steigern. Das Wachstum soll vorrangig organisch erfolgen und durch unsere Innovationskraft getrieben werden. Akquisitionen prüfen wir, wenn sie zur Wertsteigerung von GILDEMEISTER beitragen können.

BRIEF VORSTAND

Bericht Aufsichtsrat

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Die positive Entwicklung von GILDEMEISTER gründet auf der vertrauensvollen und konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten. Dafür bedanke ich mich – auch im Namen meiner Vorstandskollegen – bei unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Kapitalgebern und allen anderen Geschäftspartnern. Das Fundament unserer Leistungsfähigkeit sind unsere hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeiter. Eine offene und leistungsfördernde Unternehmenskultur stiftet eine hohe Identifikation mit GILDEMEISTER. Wir sind stolz, dass wir uns auf unsere Mitarbeiter uneingeschränkt verlassen können. Unser besonderer Dank gilt erneut Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre: Ihr Vertrauen ist die Voraussetzung für unsere Arbeit. Meine Vorstandskollegen und ich führen GILDEMEISTER weiterhin mit dem Ziel einer dauerhaften Wertschöpfung und im Sinne einer guten Corporate-Governance. Wir setzen alles daran, dass Ihr Unternehmen einen hohen Zukunftserfolgswert aufweist und somit für Sie ein langfristig attraktives Investment bleibt!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Dr. Rüdiger Kapitza

Vorsitzender des Vorstandes

Bielefeld, 11. März 2008

**Dr. Thorsten Schmidt (35)**

gehört seit Oktober 2006 dem Vorstand an und verantwortet die Bereiche Vertrieb und Service. Der in Münster promovierte Wirtschaftswissenschaftler arbeitet seit Januar 2002 bei GILDEMEISTER. Innerhalb kurzer Zeit übernahm er Managementverantwortung im Vertrieb und Service in Amerika und danach in Asien. Dr. Thorsten Schmidt war zuvor als Geschäftsführer der DMG Asia tätig.

Michael Welt (53)

ist seit Januar 2003 Mitglied des Vorstandes. Er verantwortet die Bereiche Controlling, Finanzen, Steuerwesen, Bilanzen und Informationstechnologien (IT). Der Diplom-Kaufmann trat 1996 als kaufmännischer Geschäftsführer der DECKEL MAHO Pfronten GmbH in den Konzern ein. Michael Welt war zuvor in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt als Geschäftsführer mit Schwerpunkt im Maschinen- und Anlagenbau.

Rahmenbedingungen

Der Aufschwung der Weltwirtschaft setzte sich im Jahr 2007 dynamisch fort. Die stärksten Antriebskräfte entwickelte China. Eine leichte Abschwächung war in Japan zu verzeichnen und auch die Konjunktur in den USA verlor an Schwung. Europa setzte sein stabiles Wachstum fort; das galt auch für die deutsche Wirtschaft.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die **Weltwirtschaft** befand sich im Berichtsjahr auf Wachstumskurs, wobei die konjunkturelle Dynamik weiterhin von China ausging. In den USA ließ sie spürbar nach. Der Aufschwung in Europa blieb kräftig; das galt auch für die deutsche Wirtschaft. Nach vorläufigen Berechnungen des Institutes für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel erhöhte sich die gesamtwirtschaftliche Produktion weltweit um 5,1% (Vorjahr: 5,4%).

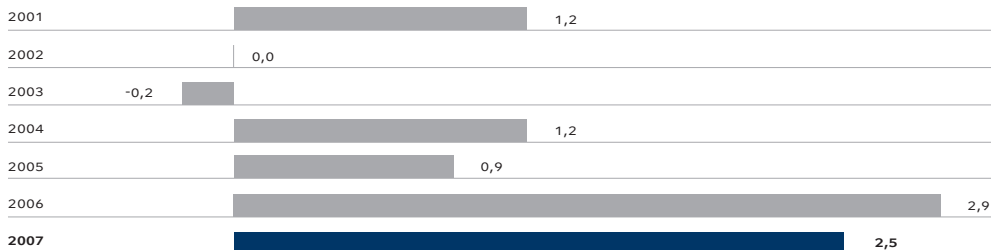
In **Asien** blieb es insgesamt bei dem ausgeprägten Wachstumstempo der vergangenen Jahre. Dies galt vor allem für China, das dadurch seinen Einfluss auf die Weltwirtschaft ausbaute. Die Konjunktur in Japan schwächte sich im Jahresverlauf leicht ab. Einer der Hauptgründe war, dass hier die Unternehmensinvestitionen nachließen. Laut IfW stieg das Bruttoinlandsprodukt in China um 11,4% (Vorjahr: 10,7%) und in Japan um 1,9% (Vorjahr: 2,4%).

Die Konjunktur in den **USA** verlangsamte sich. Auslöser war vor allem die Immobilienkrise und die dadurch ausgelösten Probleme an den Finanzmärkten (Subprime-Krise). Das bremste die privaten Konsumausgaben und die Anlageinvestitionen. Das amerikanische Bruttoinlandsprodukt sank im Gesamtjahr nach IfW-Berechnungen auf 2,2% (Vorjahr: 2,9%).

In **Europa** war die konjunkturelle Grunddynamik nach wie vor kräftig. Davon profitierten alle Länder, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß. Aufgrund hoher Kapazitätsauslastungen nahmen die Anlageinvestitionen insgesamt zu und der private Konsum erhöhte sich ebenfalls. In den Euro-Ländern stieg das Bruttoinlandsprodukt nach vorläufigen Berechnungen um 2,6% (Vorjahr: 2,8%).

BRUTTOINLANDSPRODUKT IN DEUTSCHLAND

Reale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %



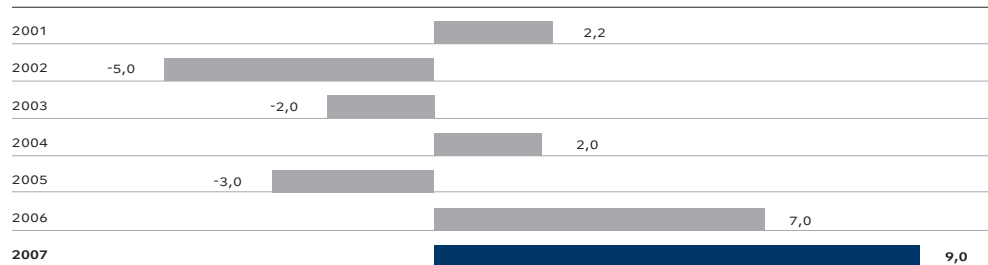
Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Deutschland setzte seinen kräftigen Aufschwung fort, wenngleich das Vorjahreswachstum nicht ganz zu erreichen war. Nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden stieg das Bruttoinlandsprodukt um 2,5% (Vorjahr: 2,9%). Hauptantriebskraft war erneut der Export mit einem Plus von 8,8%. Auch die Binnenkonjunktur präsentierte sich in guter Verfassung: Die Ausrüstungsinvestitionen erhöhten sich um 8,4% (Vorjahr: 8,3%). Deutliche Belebungstendenzen zeigte auch der Arbeitsmarkt. Im Jahr 2007 waren durchschnittlich 3,8 Millionen Arbeitslose registriert, etwa 700.000 weniger als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen reduzierte sich um etwa 3.000 auf ca. 27.000. Der Preisauftrieb beschleunigte sich: Die Inflationsrate stieg auf 2,1% (Vorjahr: 1,7%). Die Finanzlage der öffentlichen Haushalte entspannte sich weiter: Mit einer Defizitquote von lediglich 0,1% wurde die Obergrenze des Maastricht-Vertrages deutlich unterschritten.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; ifo-Institut, München

INVESTITIONEN IM VERARBEITENDEN GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Nominale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: ifo-Institut, München

Die **Devisenkurse** der für GILDEMEISTER wichtigen Währungen waren im Jahresverlauf gleichermaßen von einer starken Entwicklung des Euro geprägt: Der US-Dollar verlor gegenüber dem Euro an Wert. Er startete am 2. Januar mit 0,75 Euro und bewegte sich im ersten Quartal auf diesem Niveau. Nach einem Tiefpunkt am 25. April 2007 mit 0,73 Euro entwickelte sich der Wechselkurs zunächst seitwärts mit leichten Erholungstendenzen. Im Zuge der Finanzkrise in den USA wurde dann aber die US-amerikanische Währung ab Juni zunehmend schwächer. Abgesehen von einer kurzen Erholungsphase im August, steuerte der US-Dollar sukzessive seinem tiefsten Stand seit Einführung des Euro entgegen. Am 27. November notierte er bei 0,67 Euro. Damit ergibt sich ein Jahresdurchschnittskurs von 0,73 Euro (Vorjahr: 0,79 Euro). Dies bedeutete eine signifikante Verteuerung unserer Produkte im Dollar-Raum. Auch der chinesische Renminbi geriet im Jahresverlauf unter Druck. Am 27. Dezember lag der Wechselkurs bei 10,65 Renminbi. Die japanische Währung startete mit 157,76 Yen in das Jahr 2007. Am 5. März war sie mit

150,93 Yen am höchsten bewertet. Mit Ausnahme einer temporären Aufwertung im August verlor auch der Yen an Wert und schloss das Jahr mit 164,82 Yen. Der Jahresdurchschnittskurs von 161,26 Yen liegt damit deutlich über dem Vorjahr (146,2 Yen). Damit verzeichnete der Yen einen Wertverlust von 10% gegenüber dem Euro. Durch den schwächeren Yen haben unsere japanischen Wettbewerber einen Währungsvorteil. Weitere Erläuterungen zu ausgewählten Währungen finden Sie auf Seite 18.

Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus

Internationale Entwicklung

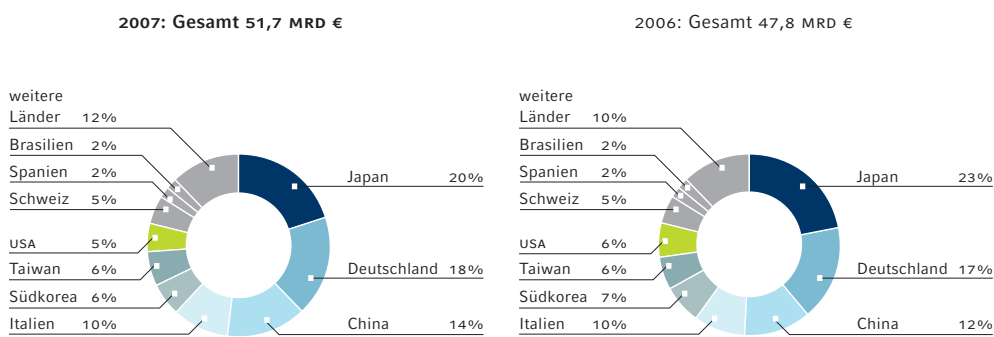
Der Weltmarkt für Werkzeugmaschinen entwickelte sich erwartungsgemäß weiter positiv. Der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) berechnete die **Weltproduktion** auf 51,7 MRD € (Vorjahr: 47,8 MRD €); sie stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 8%. Japan verteidigte mit 10,6 MRD € seine weltweite Spitzenstellung; der japanische Anteil an der Weltproduktion nahm jedoch auf 20% ab (Vorjahr: 23%). Deutschland behauptete mit 9,4 MRD € den zweiten Platz; dies entspricht 18% der weltweit produzierten Werkzeugmaschinen (Vorjahr: 17%). Dahinter folgte erneut China mit einer Produktion von 7,4 MRD € bzw. 14% des Weltproduktionsanteils. Die Plätze vier bis sieben belegten Italien (Produktion: 5,3 MRD €; Anteil an der Weltproduktion: 10%), Südkorea (3,3 MRD €; 6%), Taiwan (3,2 MRD €; 6%) und die USA (2,6 MRD €; 5%). Diese sieben Länder produzierten insgesamt 79% aller Werkzeugmaschinen (Vorjahr: 81%).

ANTEILE DER EINZELNEN WELTREGIONEN AN DER INTERNATIONALEN PRODUKTION*

in %	2007	2006
Produktionsanteile weltweit		
Europa	44	43
(davon Deutschland)	(18)	(17)
Asiatisch-pazifischer Raum	48	48
(davon Japan)	(20)	(23)
(davon China)	(14)	(12)
Amerika	8	9

* Werte 2007 vorläufig; Werte 2006 revidiert

WELTWEITE PRODUKTION VON WERKZEUGMASCHINEN*



* Werte 2007 vorläufig; Werte 2006 revidiert

Im Jahr 2007 wurden 57% der Weltproduktion exportiert (Vorjahr: 56%). Deutschland bestätigte beim **Export** mit einem Ausfuhranteil von 72% seine führende Rolle (Vorjahr: 74%). Japans Export lag bei 53% (Vorjahr: 48%). Zusammen deckten diese beiden Nationen wertmäßig 42% der Weltausfuhren ab (Vorjahr: 43%); es folgten Italien (11%) sowie Taiwan, die Schweiz, Südkorea und die USA – jeweils mit Welt-Exportanteilen unter 10%.

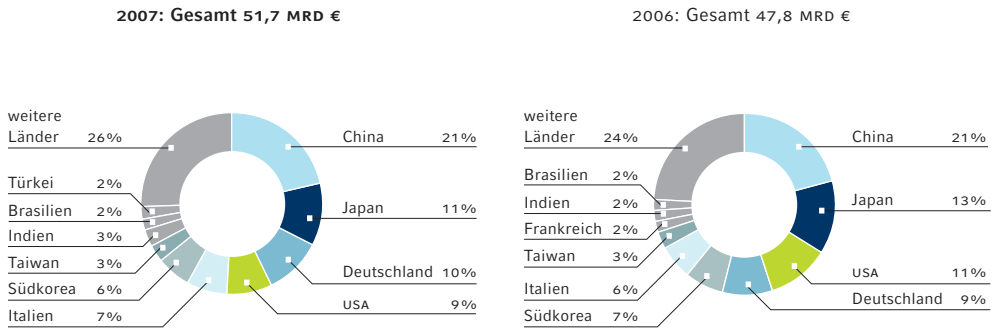
Analog zur Weltproduktion legte nach Berechnungen des vdw auch der **Weltverbrauch** um 8% auf 51,7 MRD € zu (Vorjahr: 47,8 MRD €). Die Entwicklung des Weltverbrauches im Zehnjahresvergleich ist im Kapitel „Prognosebericht“ auf Seite 101 dargestellt. China war mit einem Verbrauch von 10,9 MRD € erneut der weltgrößte Absatzmarkt; hier wurden 21% aller Werkzeugmaschinen gekauft (Vorjahr: 21%). Mit deutlichem Abstand folgte Japan (5,6 MRD €). Den dritten Rang belegte Deutschland (5,4 MRD €), gefolgt von der USA (4,5 MRD €). Die Plätze fünf bis sieben belegten Italien (3,7 MRD €), Südkorea (3,2 MRD €) und Taiwan (1,6 MRD €). Diese sieben Industrieländer stehen für 67% des Welt-Werkzeugmaschinenverbrauchs (Vorjahr: 70%). Indien gewann als wichtiger Absatzmarkt weiter an Bedeutung und lag vor Brasilien auf Platz acht.

ANTEILE DER EINZELNEN WELTREGIONEN AN DEM INTERNATIONALEN VERBRAUCH*

in %	2007	2006
Verbrauchsanteile weltweit		
Europa	36	33
(davon Deutschland)	(10)	(9)
Asiatisch-pazifischer Raum	49	50
(davon Japan)	(11)	(13)
(davon China)	(21)	(21)
Amerika	15	17

* Werte 2007 vorläufig; Werte 2006 revidiert

WELTWEITER VERBRAUCH VON WERKZEUGMASCHINEN*



* Werte 2007 vorläufig; Werte 2006 revidiert

Beim **Import** von Werkzeugmaschinen verzeichnete China einen Rückgang von 13%, lag aber mit 4,7 MRD € das sechste Jahr in Folge auf dem ersten Platz (Vorjahr: 5,4 MRD €). Die USA verringerten ihre Importe von 3,6 MRD € auf 3,1 MRD € (-14%). Zusammen verbrauchten die beiden größten Importnationen 30% aller Werkzeugmaschinen (Vorjahr: 32%). Gemessen am Gesamtverbrauch nahm Chinas Importquote um 11 Prozentpunkte auf 43% ab (Vorjahr: 54%). Die USA hingegen bedienten 69% ihres Verbrauches durch Importe (Vorjahr: 70%). Die Importquote Deutschlands betrug 50% (Vorjahr: 49%). Es folgten Italien mit einer Importquote von 40% (Vorjahr: 39%) und Indien mit 34% (Vorjahr: 30%).

Quellen: Grundlage der Welt-Werkzeugmaschinenstatistik sind die vom vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) veröffentlichten Daten (ohne Teile und Zubehör). Sie werden von den nationalen Herstellerverbänden der einzelnen Länder abgefragt und beruhen auf den laufenden Ist-Werten bzw. für den Rest des Jahres auf sorgfältigen Schätzungen anhand der revidierten Werte des Vorjahres.

Erläuterungen zur Problematik der Wechselkurse

Welt-Werkzeugmaschinenstatistik

Die Welt-Werkzeugmaschinenstatistik des vdw wird in Euro ausgewiesen und spiegelt die Entwicklung innerhalb der Euro-Länder daher ohne Wechselkurseffekte wider. Gegenüber Drittwährungen, wie dem us-Dollar, Renminbi oder Yen sind verzerrte Wechselkurse jedoch relevant. Wie das Diagramm zur Veränderung des Euro gegenüber ausgewählten Währungen zeigt, waren die Kaufkraftverschiebungen gegenüber dem Jahr 2006 bei einigen Währungen durchaus von Bedeutung: Mit einer Aufwertung von 10% gegenüber dem Vorjahr hat sich der Euro für Kunden aus Japan und Taiwan am stärksten verteuert. Der us-Dollar wurde im Vorjahresvergleich um 9% abgewertet. Der starke Euro belastet die in Dollar fakturierten Produkte. Es folgen der Koreanische Won (6%), der Schweizer Franken (4%) und der Chinesische Renminbi (4%). Keine bzw. kaum nennenswerte Wechselkurseinflüsse ergaben sich hingegen für Großbritannien (±0%) sowie für Indien (-1%) und Tschechien (-2%).

**VERÄNDERUNG DES EURO 2007 ZU 2006
GEGENÜBER DEN JEWEILIGEN LANDESWÄHRUNGEN**
in %

Japan (JPY)		10
Taiwan (TWD)		10
USA (USD)		9
Südkorea (KRW)		6
Schweiz (CHF)		4
China (CNY)		4
Großbritannien (GBP)		0
Indien (INR)	-1	
Tschech. Republik (CZK)	-2	

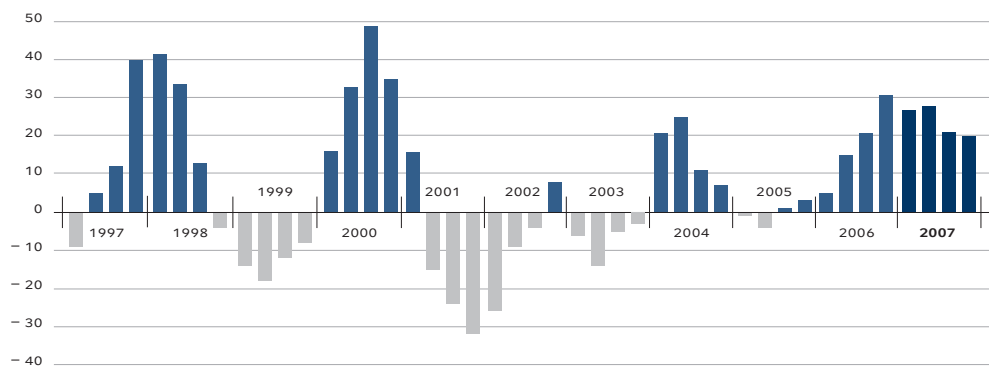
Quelle: Deutsche Bundesbank

Deutsche Werkzeugmaschinenindustrie

Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie verzeichnete im Jahr 2007 gestiegene Auftragseingänge, eine höhere Produktion sowie einen gestiegenen Exportzuwachs. Die **Auftragseingänge** legten um 29% auf 16,0 MRD € zu (Vorjahr: 12,4 MRD €). Dabei war mit +33% die Inlandsnachfrage (Vorjahr: 27%) sogar leicht stärker als das Ausland. Die Nachfrage aus dem Ausland erhöhte sich um 26% (Vorjahr: 29%). Der Geschäftsklima-Index des Münchener ifo-Institutes spiegelte die positiven Rahmenbedingungen wider. Nach dieser Erhebung wiesen die Hauptabnehmerindustrien (Maschinenbau, Straßenfahrzeugbau und Elektrotechnik) durchgehend hohe Werte auf.

WERKZEUGMASCHINEN-AUFTRAGSEINGANG IN DEUTSCHLAND*

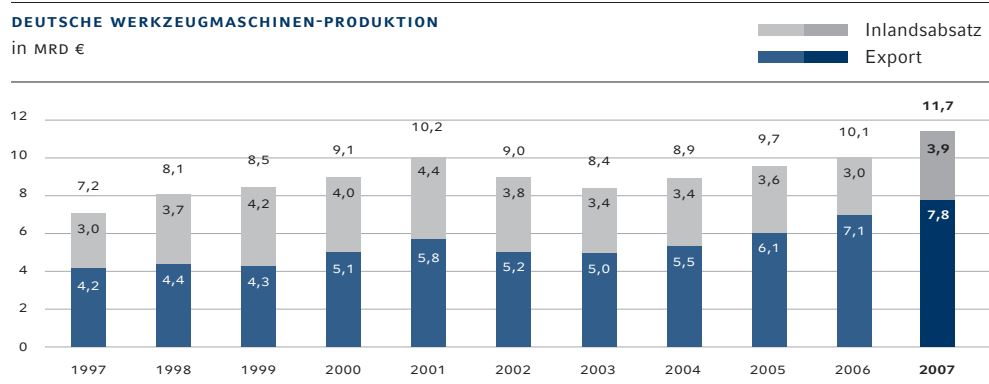
Reale Veränderungen gegenüber Vorjahr in %



* Vorjahreswerte teilweise revidiert

Die **Produktion** stieg um 16% auf 12,5 MRD € (Vorjahr: 10,8 MRD €). Damit haben die deutschen Werkzeugmaschinenhersteller den bisherigen Rekordwert aus dem Jahr 2001 (10,2 MRD €) deutlich übertroffen.

In den **Export** gingen Maschinen im Wert von 7,8 MRD €. Die Ausfuhren aus dem Jahr 2006 wurden um 10% bzw. 0,7 MRD € übertroffen bei einer Exportquote von 67% (Vorjahr: 70%). China etablierte sich mit 950,5 Mio € als wichtigster Absatzmarkt für deutsche Werkzeugmaschinen. Dies entspricht 12% der deutschen Ausfuhren (Vorjahr: 12%). Es folgten die USA, in die Maschinen im Wert von 636,2 Mio € geliefert wurden (Vorjahr: 792,9 Mio €). Der Rückgang um 20% resultierte in erster Linie aus dem schwachen Dollar, der die Nachfrage nach deutschen Maschinen minderte. Italien löste Österreich als drittgrößten Exportmarkt ab; es wurden Maschinen im Wert von 449,1 Mio € (+29%) geliefert (Exportanteil: 6%). Auch die Exporte nach Mexico (+63%), Rumänien (+61%), Indien (+52%), Belgien / Luxemburg (+46%), Ungarn und Polen (jeweils +38%) sowie nach Russland und Dänemark (jeweils +34%) legten im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu.



Der **Inlandsverbrauch** erreichte 7,3 MRD € und stieg damit um 1,7 MRD € bzw. 29% gegenüber dem Wert des Vorjahres (5,6 MRD €). Mit einem Importanteil von 32% stammte nahezu jede dritte importierte Werkzeugmaschine aus der Schweiz. Auf den weiteren Plätzen folgten Japan, Italien, die USA und Tschechien. In der Gruppe der Top 15 stiegen die Einfuhren aus Südkorea und Spanien mit je 58% am stärksten, gefolgt von China (+53%) und der Türkei (+50%). Der **Import** von Werkzeugmaschinen erhöhte sich um 0,7 MRD € bzw. 27% auf 3,3 MRD € (Vorjahr: 2,6 MRD €). Deutsche Werkzeugmaschinen im Wert von 3,9 MRD € wurden im Inland abgesetzt. Somit wurde mehr als die Hälfte des Inlandsverbrauches auch in Deutschland produziert.

Die **Kapazitätsauslastung** der deutschen Werkzeugmaschinenfabriken lag zu Beginn des Berichtsjahres bei 93% (Vorjahr: 90%). Im Sommer stieg die Auslastung auf 95% (Vorjahr: 92%), während sie zum Jahresende wieder leicht auf 93% abnahm (Vorjahr: 90%). Die Auslastung der Hersteller spanender Maschinen betrug zu Jahresbeginn 95% (Vorjahr: 93%), im September 95% (Vorjahr: 92%) und zum Ende des Jahres wieder 97% (Vorjahr: 93%). Die Produktionskapazität deutscher Werkzeugmaschinenhersteller ist damit nahezu voll ausgelastet.

Die Reichweite des **Auftragsbestandes** ist im Jahresverlauf sukzessive gestiegen und lag durchschnittlich bei 7,5 Monaten (Vorjahr: 6,4 Monate). Diese rechnerisch ermittelte Reichweite stellt einen Durchschnittswert der Branche dar. Sie kann lediglich als Annäherung an die realen Auftragsbestände angesehen werden, da sowohl Standardmaschinen mit extrem kurzen Lieferzeiten als auch Sondermaschinen und umformende Werkzeugmaschinen mit langen Lieferzeiten berücksichtigt werden.

Die Anzahl der **Beschäftigten** in den deutschen Werkzeugmaschinenunternehmen lag durchschnittlich bei 66.369 (Vorjahr: 65.044).

Verlässliche Aussagen zur **Ertragslage** der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie lassen sich schwer treffen, da nur wenige Unternehmen entsprechende Zahlen publizieren. Daher ist der Verband auf Schätzungen angewiesen. Es ist jedoch festzustellen, dass sich die Ertragslage der Branche aufgrund der positiven konjunkturellen Entwicklung insgesamt verbessert hat.

Quellen: vdw; vDMA – Fachverband Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme (Werte mit Teilen und Zubehör, ohne Instandhaltung und Installation; Vorjahreswerte teilweise revidiert)

Gesamtaussage zu den Rahmenbedingungen

GILDEMEISTER konnte mit seinem umfangreichen internationalen Geschäft am Wachstum der Weltwirtschaft und des Weltmarktes für Werkzeugmaschinen partizipieren. Unsere Geschäftsentwicklung verläuft in der Regel mit einer zeitlichen Verzögerung zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Als führender spanender Hersteller haben wir unseren **Weltmarktanteil** an dem für uns relevanten Teilmarkt „Drehen und Fräsen“ auf 6,5% gesteigert (Vorjahr: 5,4%). Unsere **Wettbewerbsposition** haben wir in allen Regionen weiter ausgebaut. Dabei mussten wir uns zum einen gegen eine starke internationale Konkurrenz behaupten und zum anderen wechselkursbedingte Wettbewerbsnachteile auf wichtigen Absatzmärkten, wie den USA, Japan und China hinnehmen. In Deutschland und Europa haben wir beim Auftragseingang deutlich zugelegt; ein belebtes Geschäft sorgte für eine weitere Stärkung unserer Marktposition. In Amerika haben sich die Bestellungen auf gleichbleibendem Niveau entwickelt. In Asien sind wir überdurchschnittlich gewachsen (+17%).

Dominic Schindler

Innovativ kreativ. Geboren am 08.04.1981, Studien an der Parsons School of Design in Paris und New York, Harvard Business School in Cambridge. Dominic Schindler begann seine Karriere als Produktdesigner für Wally Yachts in Monaco, gründete anschließend sein eigenes Unternehmen und entwickelt seit dem Jahr 2006 das Produktdesign für GILDEMEISTER.

ERGONOMISCHE WERKZEUGMASCHINEN:

„Das Design von Morgen entsteht aus dem perfekten Zusammenspiel von Technologie und Ergonomie.“

Ergonomisches Design kann körperliche Belastungen spürbar senken.



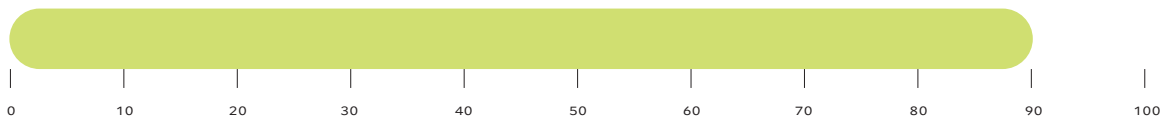


Als Technologieführer denken wir immer an den Menschen und konzipieren Maschinen für den Bediener. Das Ergebnis sind ein höherer ergonomischer Komfort durch 40% mehr Transparenz zum Arbeitsraum, große 19"-Bildschirme und einstellbare Tastaturneigungen.

TECHNOLOGIES FOR TOMORROW:

„Schon heute sind wir bei der Weiterentwicklung von Technologien mit ergonomischen Features führend und können so die körperlichen Belastungen für Bediener massiv senken.“

Durch die neue DMG ERGoline® Control wird die körperliche Belastung um bis zu 90% gesenkt.



Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

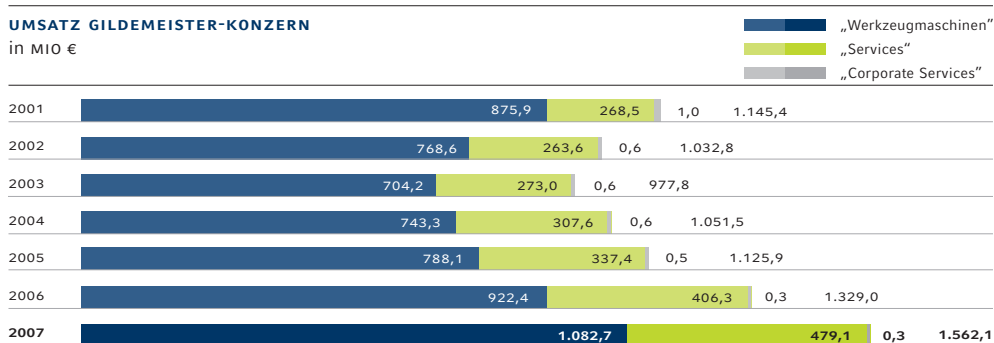
GILDEMEISTER hat im Geschäftsjahr 2007 seine Ziele plangemäß erreicht: Der Umsatz stieg auf 1.562,1 MIO €, wir haben unsere Prognose von über 1,5 MRD € also voll erfüllt. Beim Auftragseingang haben wir mit 1.864,8 MIO € unser Ziel von über 1,8 MRD € ebenfalls erreicht. Das EBT stieg auf 83,4 MIO € und der Jahresüberschuss erhöhte sich auf 50,1 MIO €; damit haben wir den prognostizierten Anstieg von mehr als 60% realisiert.

Umsatz

Die weltweit gestiegene Werkzeugmaschinennachfrage wirkte sich positiv auf unsere Umsatzentwicklung aus. Dies zeigte sich in einem verstärkten Bedarf an komplexen Technologiemaschinen, die eine längere Durchlaufzeit in der Produktion benötigen. Gleichzeitig konnten wir auch mit unseren Standardmaschinen deutlich höhere Stückzahlen erreichen. Unsere Kundenstruktur ist breit über alle Branchen gestreut und sehr ausgewogen; eine Abhängigkeit von einzelnen Abnehmerbranchen ist nicht gegeben. Der Umsatz übertraf mit 1.562,1 MIO € erneut das Vorjahr (1.329,0 MIO €); dies entspricht einer Steigerung von 18% bzw. 233,1 MIO €. Der Umsatz im vierten Quartal erreichte 487,2 MIO € und lag damit 20% über dem Vorjahreszeitraum (404,8 MIO €).

Im Gesamtjahr stiegen die Inlandsumsätze um 19% auf 730,4 MIO €, die Auslandsumsätze erhöhten sich um 16% auf 831,7 MIO €. Die Exportquote betrug 53% (Vorjahr: 54%).

Im Mehrjahresvergleich waren die Segmente wie folgt am Umsatz des Konzerns beteiligt. Detaillierte Informationen zum Umsatz der Segmente stehen auf Seite 42 ff.



Auftragseingang

GILDEMEISTER erzielte einen Auftragseingang von 1.864,8 MIO € (Vorjahr: 1.442,9 MIO €). Damit wurde der Rekord aus dem Vorjahr um 421,9 MIO € bzw. 29% übertroffen. Im vierten Quartal stieg der Auftragseingang um 77,0 MIO € bzw. 20% auf 461,1 MIO € (Vorjahresquartal: 384,1 MIO €).

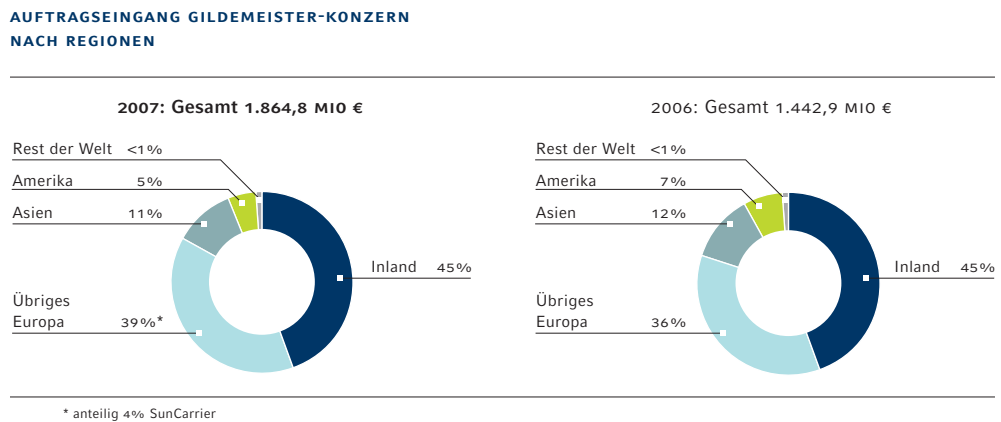
Insbesondere der Erfolg der EMO trug zu diesem guten Ergebnis bei. Hier konnten wir 526 Maschinen verkaufen und mit 162,6 MIO € den in der Unternehmensgeschichte bisher höchsten Messe-Auftragseingang verzeichnen. Erstmals leistete der a+f-SunCarrier im Bereich der regenerativen Energien mit 81,5 MIO € einen beachtlichen Beitrag zum Auftragseingang.

Zum gestiegenen Auftragseingang trugen sowohl das Inland als auch das Ausland bei: Die Bestellungen aus dem Inland erhöhten sich um 31% auf 847,5 MIO € (Vorjahr: 648,7 MIO €) und die Aufträge aus dem Ausland stiegen um 28% auf 1.017,3 MIO € (Vorjahr: 794,2 MIO €). Der Auslandsanteil betrug 55% (Vorjahr: 55%).

Im Mehrjahresvergleich waren die Segmente wie folgt am Auftragseingang des Konzerns beteiligt. Detaillierte Informationen zum Auftragseingang der Segmente stehen auf Seite 42 ff.

AUFTRAGSEINGANG GILDEMEISTER-KONZERN					
in MIO €					
	„Werkzeugmaschinen“	„Services“	„Corporate Services“		
2001	841,9	260,2	1,0		1.103,1
2002	723,1	257,3	0,6		981,0
2003	708,6	272,6	0,6		981,8
2004	801,8	311,5	0,6		1.113,9
2005	831,9	338,3	0,5		1.170,7
2006	1.013,1	429,5	0,3		1.442,9
2007	1.292,3	572,2	0,3		1.864,8

In den einzelnen Marktregionen entwickelten sich die Auftragseingänge wie folgt:

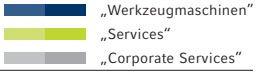


Die 6.758 verkauften Dreh-, Fräs-, Ultrasonic / Laser- und Gebrauchtmaschinen gingen an 4.248 verschiedene Kunden. Die **Absatzmenge** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 13%. Da vor allem die Nachfrage nach unseren hochwertigen Technologie-maschinen zunahm, stieg der durchschnittliche Wert pro Maschine um 13%. Die **Absatzpreise** haben wir im Jahresverlauf markt- und produktspezifisch um 2 bis 8% angehoben. Das **Key-Accounting** leistete erneut einen wesentlichen Beitrag: Unsere Top-Kunden aus den Bereichen Automobilindustrie, Aerospace- und Medizintechnik sowie dem Maschinen- und Anlagenbau trugen mit 225,8 Mio € zum gestiegenen Auftragseingang bei (Vorjahr: 121,8 Mio €). Die Betreuung international agierender Großkunden ist individuell an deren besondere Bedürfnisse angepasst.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand betrug am 31. Dezember 2007 im Konzern 749,4 Mio €; er lag damit 302,7 Mio € bzw. 68% über dem Vorjahreswert (446,7 Mio €). Von diesen Bestellungen entfielen 64% auf das Ausland (Vorjahreszeitpunkt: 65%). Der Inlandsbestand erhöhte sich um 117,1 Mio € bzw. 75% auf 273,1 Mio € (Vorjahr: 156,0 Mio €). Der Bestand an Auslandsaufträgen nahm um 185,6 Mio € bzw. 64% auf 476,3 Mio € zu (Vorjahr: 290,7 Mio €).

Im Mehrjahresvergleich waren die Segmente wie folgt am Auftragsbestand des Konzerns beteiligt. Weitere Informationen zum Auftragsbestand der Segmente finden Sie auf Seite 42 ff.

AUFTRAGSBESTAND GILDEMEISTER-KONZERN							
in Mio €							
2001	314,7	65,9	0,0	380,6			
2002	269,2	59,6	0,0	328,8			
2003	225,9	33,5	0,0	259,4			
2004	284,4	37,4	0,0	321,8			
2005	299,9	46,9	0,0	346,8			
2006	390,6	56,1	0,0	446,7			
2007	600,1	149,3	0,0	749,4			

Der Auftragsbestand bedeutet eine Produktionsauslastung von durchschnittlich etwa sechs Monaten – eine gute Grundaustattung für das laufende Geschäftsjahr. Gleichzeitig bedeutet dies einen weiteren Anstieg der Lieferzeiten. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Seite 79 ff.

Ertragslage

Jahresüberschuss um
85% gesteigert

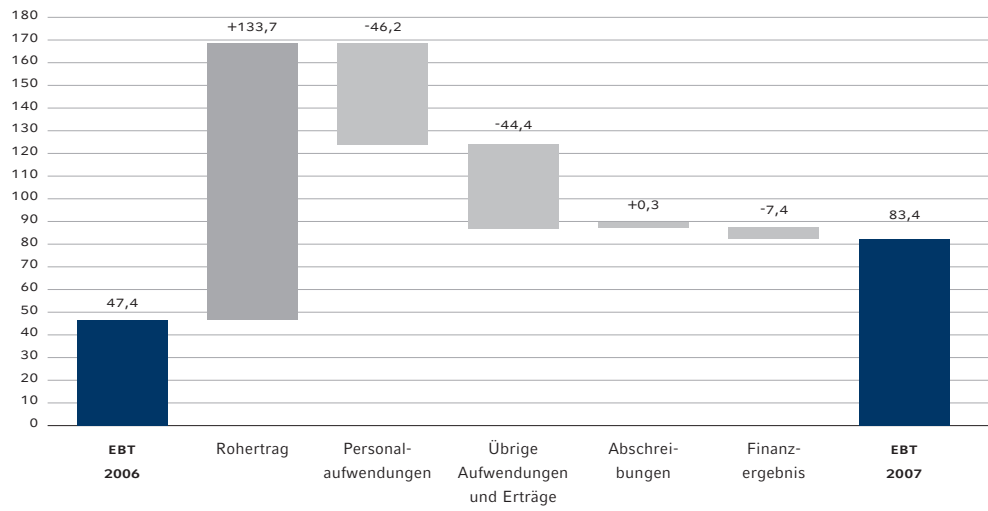
Die Ertragslage des GILDEMEISTER-Konzerns entwickelt sich weiter positiv und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr wie geplant. Das **EBITDA** erreichte 158,2 Mio € (Vorjahr: 115,1 Mio €); das **EBIT** erhöhte sich um 53% auf 125,9 Mio € (Vorjahr: 82,5 Mio €). Das **EBT** stieg um 76% auf 83,4 Mio € (Vorjahr: 47,4 Mio €). Der **Jahresüberschuss** nahm um 85% auf 50,1 Mio € zu (Vorjahr: 27,1 Mio €). Bei einer Erhöhung des Umsatzes von 18% stieg das EBT um 76%. Unsere Ergebniserwartungen – ein Anstieg beim EBT und Jahresüberschuss von mehr als 60% – haben wir damit erfüllt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG GILDEMEISTER-KONZERN	2007		2006		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.562.037	97,7	1.328.971	99,9	233.066	17,5
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	30.399	1,9	-5.131	-0,4	35.530	692,5
Aktivierete Eigenleistungen	7.165	0,4	6.276	0,5	889	14,2
Gesamtleistung	1.599.601	100,0	1.330.116	100,0	269.485	20,3
Materialereinsatz	-833.948	-52,1	-698.153	-52,5	-135.795	19,5
Rohertrag	765.653	47,9	631.963	47,5	133.690	21,2
Personalaufwendungen	-366.411	-22,9	-320.201	-24,1	-46.210	14,4
Übrige Aufwendungen und Erträge	-241.024	-15,1	-196.691	-14,7	-44.333	22,5
EBITDA	158.218	9,9	115.071	8,7	43.147	37,5
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-32.311	-2,0	-32.600	-2,5	289	0,9
EBIT	125.907	7,9	82.471	6,2	43.436	52,7
Finanzergebnis	-42.458	-2,7	-35.053	-2,6	-7.405	21,1
EBT	83.449	5,2	47.418	3,6	36.031	76,0
Ertragsteuern	-33.312	-2,1	-20.318	-1,6	-12.994	64,0
Jahresüberschuss	50.137	3,1	27.100	2,0	23.037	85,0

Die Erhöhung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse führte zu einer Bestandsveränderung von 30,4 Mio € (Vorjahr: -5,1 Mio €). Weitere Erläuterungen hierzu stehen im Kapitel „Vermögenslage“. Die Gesamtleistung stieg auf 1.599,6 Mio €; sie lag damit um 269,5 Mio € bzw. 20,3% über dem Vorjahreswert (1.330,1 Mio €). Die Materialquote verringerte sich auf 52,1% (Vorjahr: 52,5%). Der Rohertrag lag mit 765,7 Mio € um 133,7 Mio € (+21,2%) über dem Vorjahr (632,0 Mio €); die Rohertragsmarge ist auf 47,9% gestiegen (Vorjahr: 47,5%).

ERGEBNISENTWICKLUNG (EBT) IM GILDEMEISTER-KONZERN 2006 ZU 2007

in MIO €



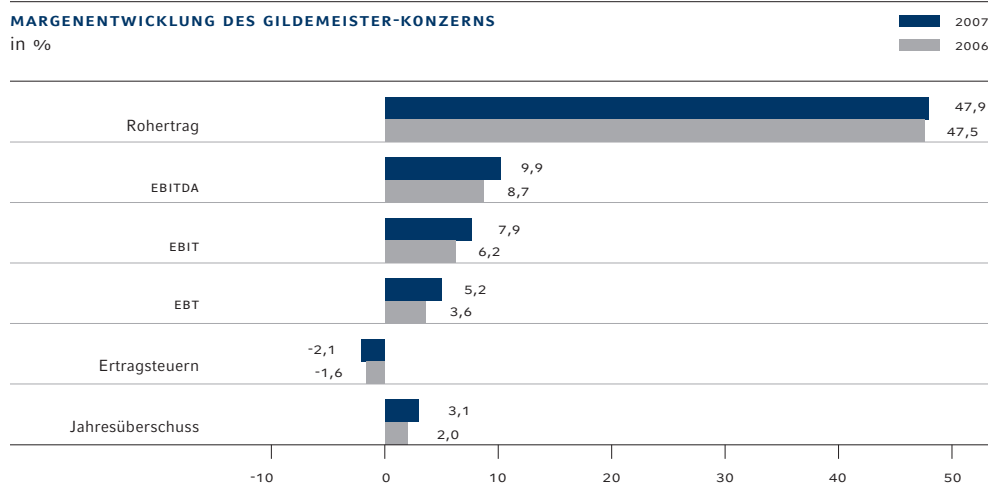
Die Personalquote sank auf 22,9% (Vorjahr: 24,1%). Die Personalaufwendungen betragen 366,4 MIO € (+46,2 MIO €; Vorjahr: 320,2 MIO €). Nähere Informationen finden Sie im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 84. Der Saldo der Übrigen Aufwendungen und Erträge erhöhte sich volumenbedingt um 44,4 MIO € auf 241,0 MIO €. Die Sonstigen betrieblichen Erträge stiegen dabei auf 30,9 MIO € (+7,4 MIO €). Innerhalb der Sonstigen betrieblichen Erträge stiegen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Dienstleistungen / Kostenerstattungen und Währungskursgewinnen. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 271,9 MIO € (Vorjahr: 220,1 MIO €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus umsatzabhängigen Aufwendungen, wie beispielsweise Ausgangsfrachten, Zeitarbeit und höheren Messekosten aufgrund unserer EMO-Präsenz. Die Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing betragen 26,6 MIO € (+1,5 MIO €). Weitere Details zu der Zusammensetzung der Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen finden Sie im Konzernanhang auf der Seite 138 ff. Die Abschreibungen sind um 0,3 MIO € auf 32,3 MIO € gesunken (Vorjahr: 32,6 MIO €). Das Finanzergebnis lag bei -42,4 MIO € (Vorjahr: -35,1 MIO €). Hierin sind bereits Einmal-aufwendungen (11,8 MIO €) für die geplante vorzeitige Ablösung der Anleihe im Geschäftsjahr 2008 enthalten. Die im Zusammenhang mit der Begebung entstandenen Transaktionskosten wurden im Berichtsjahr nahezu vollständig aufgelöst; zudem sind anteilig aufwandswirksame Vorfälligkeitskosten enthalten. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „GILDEMEISTER-Aktie und Anleihe“ auf Seite 38.

Die Steuerquote verbesserte sich weiter planmäßig und lag bei 39,9% (Vorjahr: 42,8%). Der **Steueraufwand** belief sich auf 33,3 MIO € (Vorjahr: 20,3 MIO €).

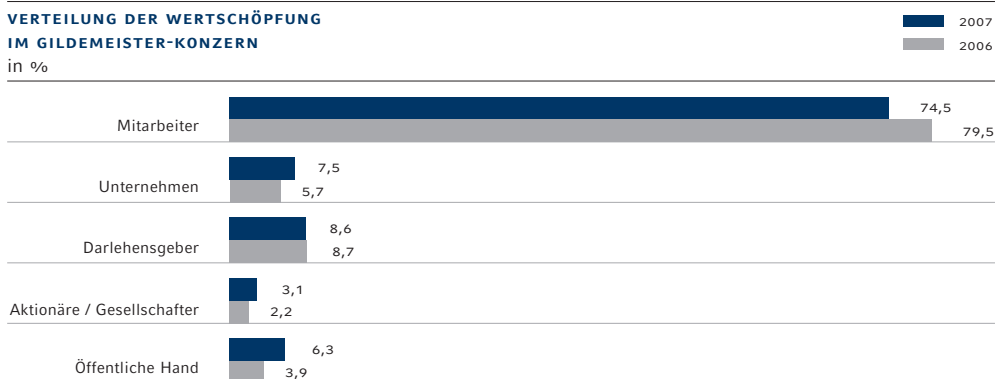
Die auf Basis der Gesamtleistung ermittelten Ergebnismargen haben sich positiv entwickelt: Bei einer auf 47,9% erhöhten Rothertragsmarge (Vorjahr: 47,5%) haben sich die EBITDA-, EBIT- und EBT-Marge gegenüber dem Vorjahr überproportional verbessert.

Unsere Ertragsmargen verbessern sich weiter

Die EBITDA-Marge erreichte 9,9% (Vorjahr: 8,7%); die EBIT-Marge stieg um 1,7 Prozentpunkte auf 7,9% (Vorjahr: 6,2%). Die gegenüber dem Vorjahr reduzierten Quoten des Material- und Personalaufwandes sowie der Abschreibungen haben die Ergebnismargen positiv beeinflusst. Gegenläufig wirkte sich der gestiegene Anteil der Übrigen Aufwendungen und Erträge aus. Die EBT-Marge stieg um 1,6 Prozentpunkte auf 5,2% (Vorjahr: 3,6%). Unter Berücksichtigung des Steueraufwandes hat sich der Jahresüberschuss um 1,1 Prozentpunkte auf 3,1% verbessert (Vorjahr: 2,0%).



Im Geschäftsjahr 2007 betrug die **Wertschöpfung** des GILDEMEISTER-Konzerns 492,9 Mio € (Vorjahr: 403,1 Mio €); dies entspricht einer Steigerung um 22,3% bzw. 89,8 Mio €. Nach der Verteilung der Wertschöpfungsanteile verbleibt im Unternehmen ein positiver Anteil von 37,2 Mio € (Vorjahr: 22,9 Mio €). Die Erhöhung des Jahresüberschusses spiegelt sich damit im Unternehmensanteil wider.



Die detaillierte **Wertschöpfungsrechnung** zeigt die folgende Tabelle:

WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG DES GILDEMEISTER-KONZERN	2007		2006		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
Entstehung						
Umsatzerlöse	1.562,0	95,8	1.329,0	98,2	233,0	17,5
Übrige Erlöse	68,5	4,2	24,5	1,8	44,0	179,6
Betriebsleistung	1.630,5	100,0	1.353,5	100,0	277,0	20,5
Materialaufwand	833,9	51,1	698,2	51,6	135,7	19,4
Abschreibungen	32,3	2,0	32,6	2,4	-0,3	-0,1
Übrige Aufwendungen	271,3	16,7	219,6	16,2	51,7	23,5
Vorleistungen	1.137,6	69,8	950,4	70,2	187,2	19,7
Wertschöpfung	492,9	30,2	403,1	29,8	89,8	22,3
Verteilung						
Mitarbeiter	367,0	74,5	320,6	79,5	46,4	14,5
Unternehmen	37,2	7,5	22,9	5,7	14,3	62,4
Darlehensgeber	42,5	8,6	35,0	8,7	7,5	21,4
Aktionäre/Gesellschafter	15,2	3,1	8,7	2,2	6,5	74,7
Öffentliche Hand	31,0	6,3	15,9	3,9	15,1	95,0
Wertschöpfung	492,9	100,0	403,1	100,0	89,8	22,3

Finanzlage

Der Cashflow des Konzerns entwickelte sich im Berichtsjahr weiterhin positiv. Der **Free Cashflow** erhöhte sich im Berichtsjahr auf 84,8 Mio € (Vorjahr: 74,8 Mio €). Damit konnten wir unsere Prognose, einen Free Cashflow von über 40 Mio € zu erreichen, deutlich übertreffen. Die Abweichung ist insbesondere auf die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen und die Erhöhung der Rückstellungen zurückzuführen. Den Free Cashflow haben wir im Wesentlichen für den Abbau der Nettofinanzverbindlichkeiten sowie für die Dividendenausschüttung verwendet.

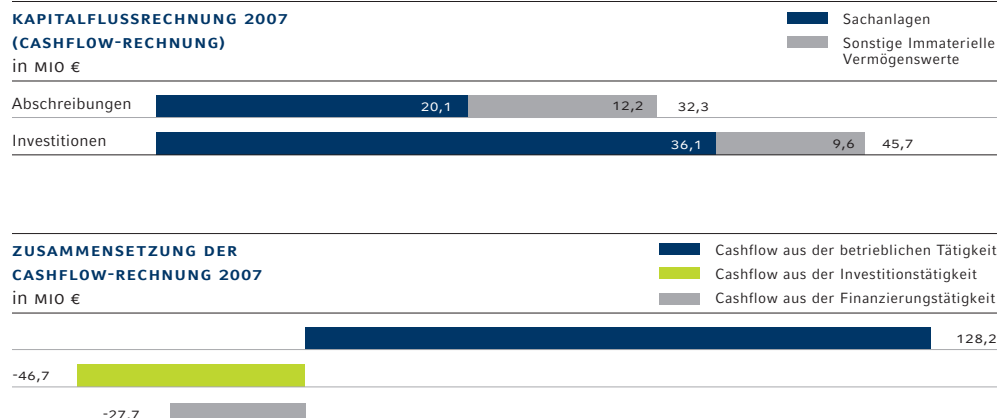
CASHFLOW	2007 MIO €	2006 MIO €
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	128,2	108,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-46,7	-35,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-27,7	-52,5
Veränderung Zahlungsmittel	53,4	20,3
Flüssige Mittel zum Anfang der Berichtsperiode	42,2	21,9
Flüssige Mittel zum Ende der Berichtsperiode	95,6	42,2

Im Berichtsjahr war der **Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Mittelzufluss)** mit 128,2 MIO € positiv (Vorjahr: 108,1 MIO €). Ausgehend von einem Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 83,4 MIO € (Vorjahr: 47,4 MIO €) trugen die Abschreibungen von 32,3 MIO € (Vorjahr: 32,6 MIO €) sowie die Erhöhung der Rückstellungen (40,4 MIO €) zu diesem Cashflow bei. Ebenfalls positiv wirkte sich der Anstieg der übrigen Passiva (88,9 MIO €) aus. Gegenläufig verminderte der umsatzbedingte Anstieg der Vorräte (66,5 MIO €) und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (37,8 MIO €) den Cashflow. Die Auszahlungen für Ertragsteuern (27,8 MIO €) und Zinsen (28,1 MIO €) führten ebenfalls zu einer Verringerung des Cashflows.

Durch die kapazitätsbedingt gestiegenen Investitionen erhöhte sich der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Mittelabfluss)** um 11,6 MIO € auf 46,7 MIO € (Vorjahr: 35,1 MIO €). Die Investitionen in Sachanlagen lagen bei 36,1 MIO € (Vorjahr: 27,2 MIO €) und in das Immaterielle Anlagevermögen bei 9,6 MIO € (Vorjahr: 7,7 MIO €). Einzelheiten hierzu finden Sie im Kapitel „Investitionen“ auf Seite 40 f.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Mittelabfluss)** war geprägt durch die weitere Rückführung der Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 19,1 MIO € und die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2006 (8,7 MIO €). Im Rahmen der Gesamtfinanzierung verfügte GILDEMEISTER zum Jahresende über flüssige Mittel in Höhe von 95,6 MIO € (Vorjahr: 42,2 MIO €), freie Barlinien in Höhe von 95,1 MIO € (Vorjahr: 148,6 MIO €) und weitere freie Linien (Avale, Wechsel, ABS und Factoring) in Höhe von 26,5 MIO € (Vorjahr: 41,0 MIO €). Der Bestand an verkauften Forderungen durch das ABS-Programm betrug 63,8 MIO € und durch Factoring-Verträge 32,9 MIO € (Vorjahr: 83,8 MIO €).

Die ausführliche Cashflow-Rechnung finden Sie auf Seite 187. Die wichtigsten Kennzahlen zur Analyse der Finanzlage sind in den „Mehrjahresübersichten“ auf der Seite 186 ff. zusammengefasst.



GILDEMEISTER deckt seinen Kapitalbedarf mit dem operativen Cashflow sowie der Aufnahme von kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungen. Die wesentlichen Bestandteile sind der syndizierte Kredit, die nachrangige Anleihe sowie das ABS-Programm, das wir im Jahr 2007 eingeführt haben. Daneben gibt es nur noch wenige langfristige Darlehen sowie bilaterale Finanzierungszusagen an einzelne Tochtergesellschaften im Gesamtvolumen von 50,1 Mio € (Vorjahr: 67,9 Mio €). Hinsichtlich der wesentlichen Konditionen verweisen wir auf die Erläuterungen zu den „Finanzverbindlichkeiten“ auf Seite 160 ff. im Konzernanhang.

Die wesentlichen Finanzierungen beinhalten marktübliche Vereinbarungen zur Einhaltung bestimmter Kennzahlen (Covenants). Am 31. Dezember 2007 hat **GILDEMEISTER** alle vertraglichen Pflichten eingehalten. Für den syndizierten Kredit und die nachrangige Anleihe wurden weiterhin die Gesellschaftsanteile von sechs wesentlichen Konzerngesellschaften erstrangig an das Bankenkonsortium und nachrangig an die Anleihegläubiger verpfändet. Ergänzt wird die Finanzierung durch außerbilanzielle Operating-Leasing-Verträge. Wesentliche Finanzierungsinstrumente und künftige finanzielle Verpflichtungen werden im Konzernanhang unter „Finanzverbindlichkeiten“ auf Seite 160 ff. und „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ auf Seite 165 f. beschrieben.

Neben Finanzierungen für die Barinanspruchnahme benötigt **GILDEMEISTER** Avallinien, um Bürgschaften für Anzahlungen und Gewährleistungen ausstellen zu lassen. Avale können sowohl im syndizierten Kredit als auch in bilateralen Avallinien gezogen werden. Das zentrale Ziel unseres Finanzierungsmixes ist die Sicherung angemessener Kreditlinien, mit denen wir die benötigte Liquidität für branchenbedingte saisonale Schwankungen und für das weitere Unternehmenswachstum bereitstellen wollen.

Die Finanzierung des **GILDEMEISTER**-Konzerns erfolgt grundsätzlich zentral. Nur wenn Konzernfinanzierungen aufgrund von gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht vorteilhaft sind, werden in Einzelfällen lokale Finanzierungen verwendet. Cash-Pooling wird genutzt, um die Liquiditätsüberschüsse von Tochtergesellschaften im Konzern einzusetzen.

Im „Chancen- und Risikobericht“ auf Seite 94 und im Konzernanhang unter „Derivative Finanzinstrumente“ auf Seite 166 f. erläutern wir die Risiken aus Finanzierung und Bewertung. Dort sind ebenfalls die Methoden zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken sowie von Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken dargestellt.

Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich wie geplant entwickelt. Die **Bilanzsumme** betrug 1.150,1 Mio € (Vorjahr: 954,9 Mio €). Der Anstieg ergibt sich aus der umsatzbedingten höheren Mittelbindung in den Vorräten und Forderungen sowie einem Anstieg der flüssigen Mittel. Dies führte zu einer **Eigenkapitalquote** von 28,7% (Vorjahr: 30,2%). Durch die positive Entwicklung unserer Finanzlage konnten wir die Nettofinanzverbindlichkeiten (Verschuldung) um 51,7 Mio € auf 165,0 Mio € weiter verringern (Vorjahr: 216,7 Mio €).

Liquidität für weiteres
Wachstum gesichert

BILANZ DES GILDEMEISTER-KONZERNS	31.12.2007		31.12.2006		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR	
	TE	%	TE	%	TE	%
Aktiva						
Lang- und mittelfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen	285.262	24,8	265.420	27,8	19.842	7,5
Umlaufvermögen	43.144	3,8	50.781	5,3	-7.637	-15,0
	328.406	28,6	316.201	33,1	12.205	3,9
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Vorräte	361.044	31,4	292.964	30,7	68.080	23,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	365.123	31,7	303.511	31,8	61.612	20,3
Flüssige Mittel	95.552	8,3	42.181	4,4	53.371	126,5
	821.719	71,4	638.656	66,9	183.063	28,7
Bilanzsumme	1.150.125	100,0	954.857	100,0	195.268	20,4
Passiva						
Lang- und mittelfristige Finanzierungsmittel						
Eigenkapital	329.513	28,7	288.574	30,2	40.939	14,2
Fremdkapital						
Rückstellungen	59.085	5,1	51.529	5,4	7.556	14,7
Verbindlichkeiten	56.137	4,9	245.870	25,8	-189.733	-77,2
	115.222	10,0	297.399	31,2	-182.177	-61,3
	444.735	38,7	585.973	61,4	-141.238	-24,1
Kurzfristige Finanzierungsmittel						
Rückstellungen	154.956	13,5	114.677	12,0	40.279	35,1
Verbindlichkeiten	550.434	47,8	254.207	26,6	296.227	116,5
	705.390	61,3	368.884	38,6	336.506	91,2
Bilanzsumme	1.150.125	100,0	954.857	100,0	195.268	20,4

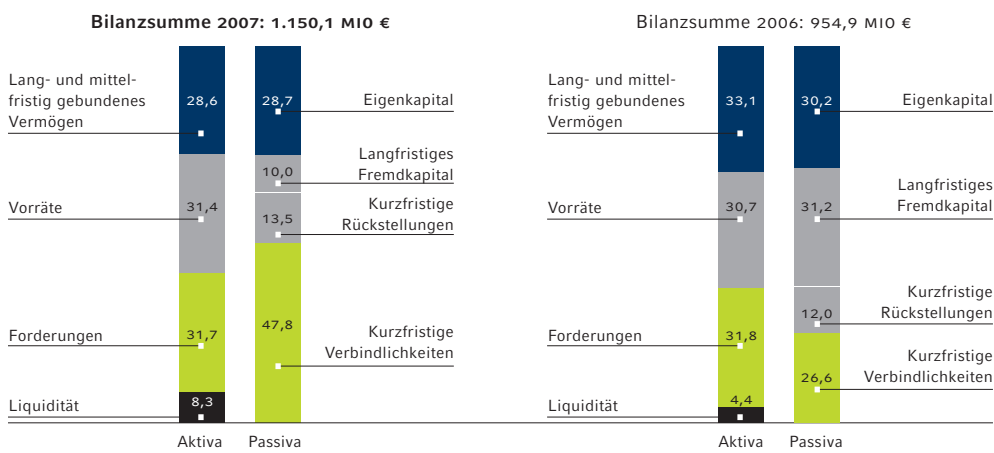
Auf der **Aktivseite** stieg das **Anlagevermögen** um 19,8 MIO € bzw. 7,5% auf 285,3 MIO € (Vorjahr: 265,4 MIO €). Die Sachanlagen erhöhten sich um 17,0 MIO € und die Immateriellen Vermögenswerte um 2,7 MIO €. Eine detaillierte Darstellung der Anlagenzugänge steht im Kapitel „Investitionen“ auf Seite 41.

Das **Umlaufvermögen** verminderte sich um 7,6 MIO € bzw. 15,0% auf 43,1 MIO € (Vorjahr: 50,8 MIO €). Dabei verminderten sich die latenten Steuern um 4,0 MIO € und die Sonstigen Vermögenswerte um 3,0 MIO €. In den Sonstigen Vermögenswerten sind diskontierte Kundenwechsel in Höhe von 13,8 MIO € enthalten (Vorjahr: 16,1 MIO €).

Die **Vorräte** stiegen um 68,0 MIO € auf 361,0 MIO € (Vorjahr: 293,0 MIO €). Während der Bestand an Fertigerzeugnissen und Waren um 2,0 MIO € auf 92,8 MIO € sank, erhöhte sich der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (RHB) um 30,4 MIO € auf 129,5 MIO € (Vorjahr: 99,1 MIO €) und der Bestand an unfertigen Erzeugnissen um 35,1 MIO € auf 131,6 MIO € (Vorjahr: 96,5 MIO €). Ein wesentlicher Teil dieser Erhöhung resultiert aus notwendigen Dispositionen für Solar-Module und Vorleistungen für die SunCarrier; diese betragen 26,3 MIO € bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und 12,7 MIO € bei den unfertigen Erzeugnissen.

Insgesamt betrug der Anteil des Vorratsvermögens 31,4% der Bilanzsumme (Vorjahr: 30,7%). Bezogen auf das Umsatzvolumen sank die Umschlaghäufigkeit der Vorräte von 4,5 auf 4,3.

**VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR
DES GILDEMEISTER-KONZERNS**
in %



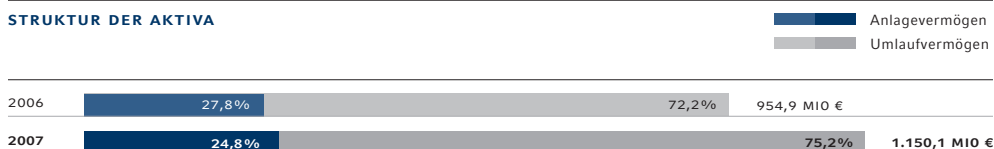
Forderungsmanagement
kontinuierlich optimiert

Die **kurzfristigen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerte** sind im Vergleich zum Vorjahr um 20,3% bzw. 61,6 MIO € auf 365,1 MIO € gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich insgesamt unterproportional zur gestiegenen Umsatzeleistung um 39,7 MIO € auf 292,2 MIO €. Zu dieser Entwicklung trug die kontinuierliche Optimierung unseres Forderungsmanagements positiv bei. Das Volumen der Forderungsverkäufe im ABS-Programm und Factoring betrug insgesamt 96,7 MIO € (Vorjahr: 83,8 MIO €). Die Sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich um 22,9 MIO € auf 72,9 MIO €. Innerhalb der Sonstigen Vermögenswerte wurden diskontierte Kundenwechsel von 14,4 MIO € ausgewiesen (Vorjahr: 5,5 MIO €). Die Umschlaghäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verbesserte sich auf 6,2 (Vorjahr: 5,3).

Die **flüssigen Mittel** betragen zum Bilanzstichtag 95,6 MIO € (Vorjahr: 42,2 MIO €), deren relativer Anteil an der Bilanzsumme 8,3% beträgt (Vorjahr: 4,4%).

In der Struktur der Aktiva hat sich der Anteil des lang- und mittelfristig gebundenen Vermögens um 4,5 Prozentpunkte auf 28,6% vermindert (Vorjahr: 33,1%).

STRUKTUR DER AKTIVA



Auf der **Passivseite** erhöhte sich das Eigenkapital um 40,9 MIO € bzw. 14,2% auf 329,5 MIO € (Vorjahr: 288,6 MIO €). Das Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital (**Gearing**) konnten wir auf 50,0% (Vorjahr: 75,0%) verbessern, da wir die Nettofinanzverbindlichkeiten bei gleichzeitigem Anstieg des Eigenkapitals reduziert haben.

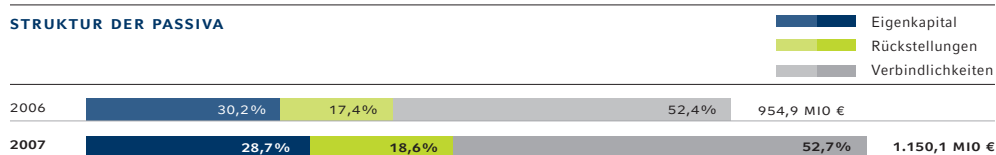
Die **lang- und mittelfristigen Fremdmittel** verminderten sich um 182,2 MIO € auf 115,2 MIO €. Ihr Anteil an der Bilanzsumme reduzierte sich um 21,2 Prozentpunkte auf 10,0% (Vorjahr: 31,2%). Die Quote der lang- und mittelfristigen Rückstellungen beträgt 5,1% (Vorjahr: 5,4%). Darin enthalten sind mit 27,8 MIO € (Vorjahr: 28,0 MIO €) Pensionsrückstellungen sowie andere Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 24,3 MIO € (Vorjahr: 19,2 MIO €). Durch die geplante Rückzahlung der Anleihe reduzierten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 184,3 MIO € auf 42,3 MIO € (Vorjahr: 226,6 MIO €). Die Verbindlichkeiten betreffen mit 3,0 MIO € (Vorjahr: 9,7 MIO €) passive latente Steuern.

Die **lang- und mittelfristigen Finanzierungsmittel** sind im Berichtsjahr um 141,2 MIO € bzw. 24,1% auf 444,7 MIO € gestiegen. Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen ist zu 135,4% (Vorjahr: 185,3%) durch lang- und mittelfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert.

Die **kurzfristigen Finanzierungsmittel** haben sich um 336,5 MIO € bzw. 91,2% auf 705,4 MIO € erhöht, wobei die Rückstellungen um 40,3 MIO € bzw. 35,1% auf 155,0 MIO € gestiegen sind (Vorjahr: 114,7 MIO €). Hierin enthalten sind umsatzbedingt gestiegene Rückstellungen für Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen von 37,3 MIO € (Vorjahr: 28,9 MIO €) und für Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 29,8 MIO € (Vorjahr: 17,3 MIO €). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um 185,9 MIO € auf 218,1 MIO € (Vorjahr: 32,2 MIO €). Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen erhöhten sich um 57,1 MIO € auf 112,1 MIO € (Vorjahr: 55,0 MIO €) und die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung um 12,2 MIO € auf 142,4 MIO € (Vorjahr: 130,2 MIO €).

Die Summe aus Anlage- und Vorratsvermögen in Höhe von 646,3 MIO € (Vorjahr: 558,4 MIO €) ist zu 68,8% (Vorjahr: 104,9%) durch lang- und mittelfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Struktur der Passiva zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Eigenkapitalquote um 1,5 Prozentpunkte und einen Anstieg der Rückstellungen um 1,2 Prozentpunkte. Die Quote der Verbindlichkeiten stieg um 0,3 Prozentpunkte auf 52,7% (Vorjahr: 52,4%).

STRUKTUR DER PASSIVA



Der Jahresabschluss der **GILDEMEISTER Aktiengesellschaft** ist als Kurzform in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Der vollständige Jahresabschluss einschließlich Lagebericht liegt als separater Bericht vor.

BILANZ DER GILDEMEISTER AKTIENGESELLSCHAFT (HGB)		
	2007 T€	2006 T€
Aktiva		
Anlagevermögen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	359.840	344.809
Übriges Anlagevermögen	19.725	18.237
	379.565	363.046
Umlaufvermögen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	289.604	288.548
Übriges Umlaufvermögen	53.764	26.860
	343.368	315.408
Bilanzsumme	722.933	678.454
Passiva		
Eigenkapital	336.760	323.954
Rückstellungen	30.712	26.119
Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	184.647	192.902
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	151.725	118.643
Andere Verbindlichkeiten	19.089	16.836
	355.461	328.381
Bilanzsumme	722.933	678.454
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER GILDEMEISTER AKTIENGESELLSCHAFT (HGB)		
	2007 T€	2006 T€
Umsatzerlöse	13.146	23.589
Sonstige betriebliche Erträge	5.688	6.969
Übrige Aufwendungen und Erträge	-48.045	-46.116
Erträge aus Finanzanlagen	88.166	54.356
Finanzergebnis	-16.602	-5.731
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42.353	33.067
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-20.886	-18.120
Jahresüberschuss	21.467	14.947
Gewinnvortrag	7.925	9.109
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-10.730	-7.470
Bilanzgewinn	18.662	16.586

Das Ergebnis der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft war im Wesentlichen bestimmt von den Erträgen aus Finanzanlagen, die sich aus Gewinnabführungen der inländischen Tochtergesellschaften (88,2 Mio €) zusammensetzten (Vorjahr: 54,4 Mio €). Das Finanzergebnis lag bei -16,6 Mio € (Vorjahr: -5,7 Mio €). Die Veränderung ist insbesondere auf Vorfälligkeitskosten (8,5 Mio €) zurückzuführen, die für die geplante Ablösung der Anleihe einmalig aufwandswirksam berücksichtigt wurden. Der Steueraufwand in Höhe von 20,9 Mio € setzte sich im Wesentlichen aus den Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuer aufwendungen zusammen (Vorjahr: 18,1 Mio €).

Das Geschäftsjahr 2007 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von 21,5 Mio € ab (Vorjahr: 14,9 Mio €). Die Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen betrug 10,7 Mio € (Vorjahr: 7,5 Mio €). Der Bilanzgewinn erhöhte sich nach Einstellung in die Gewinnrücklagen und unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages (7,9 Mio €) um 2,1 Mio € auf 18,7 Mio € (Vorjahr: 16,6 Mio €).

0,35 € Dividende
für das Jahr 2007

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 16. Mai 2008 vorgeschlagen, eine um 75 % höhere **Dividende** von 0,35 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2007 auszuschütten (Vorjahr: 0,20 €). Dies entspricht einem Betrag von 15,2 Mio € (Vorjahr: 8,7 Mio €). Des Weiteren wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, den verbleibenden Bilanzgewinn der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft von 3,5 Mio € auf neue Rechnung vorzutragen (Vorjahr: 7,9 Mio €).

Value Reporting

Mit seiner Unternehmenskommunikation verfolgt GILDEMEISTER den Anspruch wertorientiert zu berichten. Value Reporting ist eine regelmäßige und strukturierte Kapitalmarktkommunikation, die den Kapitalgebern eine Unternehmenswertermittlung erleichtert. Um den hohen Anforderungen und Bedürfnissen des Kapitalmarktes gerecht zu werden, geben wir detaillierte Informationen im Konzernlagebericht und Konzernabschluss sowie während des Geschäftsjahres in unseren ausführlichen Zwischenberichten. Im Mittelpunkt unserer Unternehmensführung steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Zur wertorientierten Steuerung des Konzerns und der einzelnen Gesellschaften setzen wir ein unternehmensinternes Controlling- und Steuerungssystem ein. Unsere wichtigsten internen Ziel- und Steuerungsgrößen sind das **Ergebnis vor Steuern** (EBT) und der **Return on Capital Employed** (ROCE). Der Steuerung nach dem ROCE und dem relativen Wertbeitrag – Differenz zwischen ROCE und den Kapitalkosten – liegt die Annahme zugrunde, dass der Unternehmenswert steigt, wenn ein nachhaltig positiver Wertbeitrag erzielt wird. Der ROCE ist eine Gesamtkapitalrendite vor Steuern. Er misst die Ertragskraft des investierten Kapitals (Capital Employed) in Form einer relativen Größe und ergibt sich aus der Relation des EBIT zum durchschnittlichen betrieblichen Vermögen.

Die Kapitalkosten werden als gewichteter Durchschnitt des Eigen- und Fremdkapitalkostensatzes nach der **wacc-Methode** (Weighted Average Cost of Capital) ermittelt.

ROCE UND WERTBEITRAG		
	2007	2006
EBIT (MIO €)	125,9	82,5
Capital Employed (MIO €)	708,6	671,5
ROCE (in %)	17,8	12,3
WACC (in %)	9,9	9,9
Relativer Wertbeitrag vor Steuern (in %)	7,9	2,4
Wertbeitrag vor Steuern (MIO €)	56,0	16,1

Im Berichtsjahr erhöhte sich der ROCE auf 17,8% (Vorjahr: 12,3%); damit haben wir unser Ziel, wieder ein ROCE von über 12% zu erreichen, erfüllt. Dies resultiert aus der Verbesserung des EBIT um 43,4 MIO € auf 125,9 MIO € bei gleichzeitigem Anstieg des gebundenen Vermögens (Capital Employed). Damit liegt der erwirtschaftete ROCE um 7,9 Prozentpunkte über dem durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) von 9,9%. GILDEMEISTER erzielte als Ergebnis einen Wertbeitrag in Höhe von 56,0 MIO € (Vorjahr: 16,1 MIO €) bzw. 7,9% (Vorjahr: 2,4%). Die Ableitung der Kapitalkosten finden Sie im Glossar auf Seite 190 f. Um die Finanzierung zu sichern, steuert GILDEMEISTER unter anderem den Konzern mittelfristig nach folgenden Kennzahlen:

- _ ein Verhältnis von Netto-Finanzverbindlichkeiten zu EBITDA unter 100%,
- _ ein Verhältnis von Netto-Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital (Gearing) unter 50%.

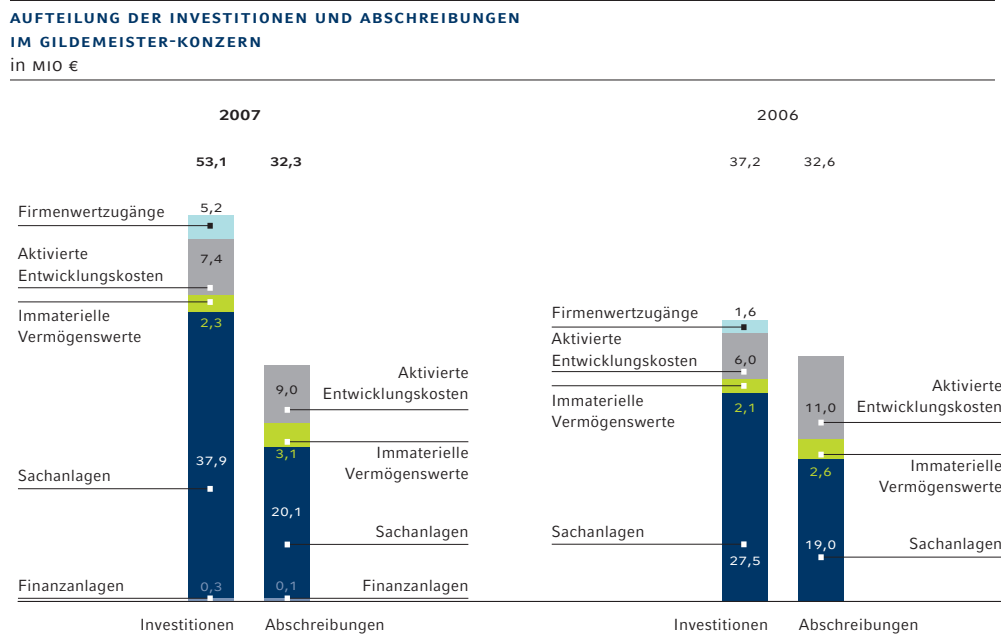
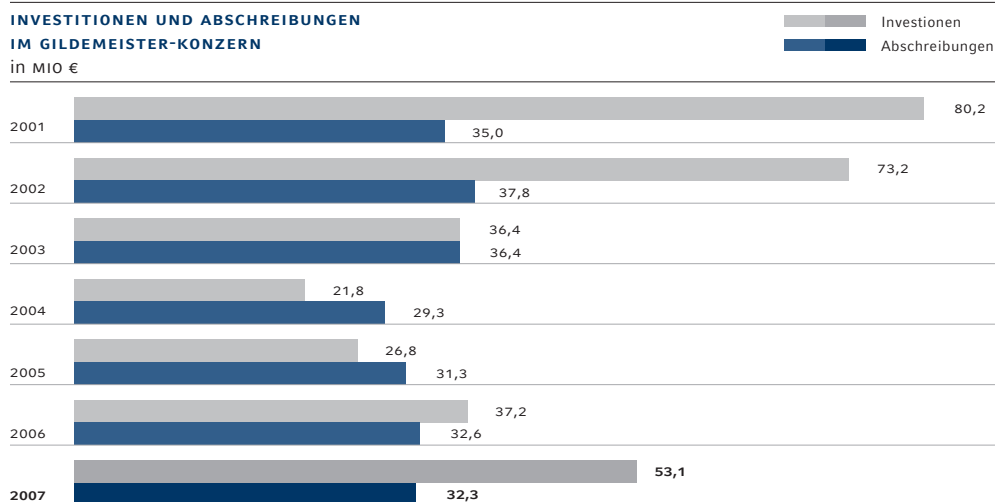
Weitere für den Kapitalmarkt relevante Kennzahlen erläutern wir in den Kapiteln „Ertragslage“ auf Seite 29 ff. und „GILDEMEISTER-Aktie und Anleihe“ auf Seite 58.

Investitionen

Die Investitionen betragen 53,1 MIO € (Vorjahr: 37,2 MIO €). Davon haben wir 37,9 MIO € für Sachanlagen (Vorjahr: 27,5 MIO €) – insbesondere für die Produktionsoptimierung – und 2,3 MIO € für Immaterielle Vermögenswerte (Vorjahr: 2,1 MIO €) eingesetzt. Außerdem entfielen 7,4 MIO € auf die Aktivierung von Entwicklungskosten (Vorjahr: 6,0 MIO €) und 5,2 MIO € auf Zugänge von Firmenwerten (Vorjahr: 1,6 MIO €). In Finanzanlagen haben wir 0,3 MIO € investiert. Im zweiten Quartal hat GILDEMEISTER das Investitionsvolumen für das Geschäftsjahr 2007 um 7,5 MIO € auf 52,5 MIO € aufgestockt, um den Bereich der Automatisierung zu stärken und ein Grundstück in Bangalore (Indien) für das geplante Technologiezentrum zu erwerben.

Im Berichtsjahr betragen die Abschreibungen auf das Anlagevermögen unter Berücksichtigung von aktivierten Entwicklungskosten und Finance Lease 32,3 Mio €; sie lagen damit wie erwartet auf dem Niveau des Vorjahres (32,6 Mio €).

Einen Schwerpunkt der Investitionen bildete aufgrund der gestiegenen Produktionsleistung der Ausbau unserer Montagekapazitäten und -abläufe. Zudem haben wir in die Entwicklung neuer Maschinentypen und damit einhergehend in die Anschaffung von Modellen, Vorrichtungen und Werkzeugen investiert. Nähere Informationen zu den Investitionen in den einzelnen Segmenten stehen im Kapitel „Segmentbericht“ auf Seite 45 ff.



Segmentbericht

Unsere Geschäftsaktivitäten umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“ und die „Services“. Die „Corporate Services“ bilden die konzernübergreifenden Holdingfunktionen. Die einzelnen Segmente waren wie folgt am Umsatz, Auftragseingang und EBIT des Konzerns beteiligt:

SEGMENT-KENNZAHLEN DES GILDEMEISTER-KONZERNS									
	„WERKZEUGMASCHINEN“ VERÄNDERUNG 2007 GEGENÜBER			„SERVICES“ VERÄNDERUNG 2007 GEGENÜBER			„CORPORATE SERVICES“ VERÄNDERUNG 2007 GEGENÜBER		
	2007	2006	2006	2007	2006	2006	2007	2006	2006
	MIO €	MIO €	%	MIO €	MIO €	%	MIO €	MIO €	%
Umsatz	1.082,7	922,4	17	479,1	406,3	18	0,3	0,3	0
Auftragseingang	1.292,3	1.013,1	28	572,2	429,5	33	0,3	0,3	0
EBIT	75,4	46,0	64	84,2	56,0	50	-33,1	-19,1	-73

Detaillierte Informationen zur Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen finden Sie im Konzernanhang auf Seite 122 ff.

Segment „Werkzeugmaschinen“

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ beinhaltet das Neumaschinengeschäft des Konzerns mit den Geschäftsfeldern Drehen, Fräsen und Ultrasonic / Lasertec sowie die DMG Automation GmbH und DMG Electronics GmbH. Unser Produktangebot gliedert sich in 18 Produktlinien. Das Produktprogramm finden Sie optisch aufbereitet und zum Herausnehmen auf der vorderen Klappseite des Umschlages.

Das Geschäftsfeld Drehen führen die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH in Bielefeld – dazu gehört die GRAZIANO Tortona S.r.l. – und GILDEMEISTER Italiana S.p.A. in Bergamo. Unser Full-Line-Drehmaschinenangebot hat neun Produktlinien: von Universal- und Vertikal-Drehmaschinen über Drehzentren und Mehrspindel-Drehautomaten bis hin zu Dreh-Fräszentren mit einer 6-Seiten Komplettbearbeitung.

Das Geschäftsfeld Fräsen verantworten die DECKEL MAHO Pfronten GmbH und DECKEL MAHO Seebach GmbH. Unser Angebot an Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren haben wir auf sieben Produktlinien konzentriert, die sich wie folgt aufteilen: Universal-Fräsmaschinen, Fräsmaschinen für die 5-Seiten-Bearbeitung, Vertikal- und Horizontal-Bearbeitungszentren sowie Fahrständer-Maschinen.

Mit einem erstmaligen Angebot an **eco-Maschinen** bietet GILDEMEISTER einen preiswerten Einstieg in den Bereich der Standardmaschinen. Diese Universal-Dreh- und Fräsmaschinen werden bei der FAMOT Pleszew S.A. und DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. hergestellt.

Für das Geschäftsfeld Ultrasonic / Lasertec ist die SAUER GmbH zuständig. Diese beiden Produktlinien der Ultrasonic- sowie Lasertec-Baureihe ergänzen unser Maschinenangebot. Mit der Integration der DMG Automation GmbH in den GILDEMEISTER-Konzern erweitern wir unsere Produktpalette um ganzheitliche Integrationslösungen mit Robotern. Die DMG Electronics GmbH sorgt für die konzernweite Software-Entwicklung im Steuerungsumfeld sowie die Koordination von Steuerungstechnik und Elektriknormierung für unsere Werkzeugmaschinen.

Erläuterungen zu unseren Produkten im Segment „Werkzeugmaschinen“ befinden sich im Kapitel „Produktion, Technologie und Logistik“ auf Seite 81 f.

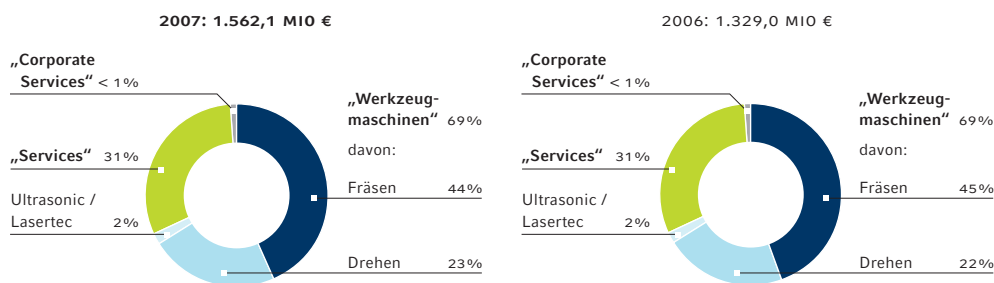
ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „WERKZEUGMASCHINEN“	2007 MIO €	2006 MIO €	VERÄNDERUNGEN 2007 GEGENÜBER 2006	
			MIO €	%
Umsatz				
Gesamt	1.082,7	922,4	160,3	17
Inland	495,7	404,7	91,0	22
Ausland	587,0	517,7	69,3	13
% Ausland	54	56		
Auftragseingang				
Gesamt	1.292,3	1.013,1	279,2	28
Inland	558,7	434,0	124,7	29
Ausland	733,6	579,1	154,5	27
% Ausland	57	57		
Auftragsbestand*				
Gesamt	600,1	390,6	209,5	54
Inland	182,1	119,2	62,9	53
Ausland	418,0	271,4	146,6	54
% Ausland	70	69		
Investitionen	38,3	25,4	12,9	51
Mitarbeiter	3.383	3.166	217	7
zzgl. Auszubildende	226	191	35	18
Mitarbeiter Gesamt*	3.609	3.357	252	8
EBITDA	99,9	70,5	29,4	42
EBIT	75,4	46,0	29,4	64
EBT	65,5	34,8	30,7	88

* Stichtag 31.12.

Das Werkzeugmaschinengeschäft hat sich auch im Berichtsjahr weiter positiv entwickelt: Der **Umsatz** stieg um 160,3 Mio € bzw. 17% auf 1.082,7 Mio € (Vorjahr: 922,4 Mio €). Der **Auslandsumsatz** erhöhte sich um 13% auf 587,0 Mio € (Vorjahr: 517,7 Mio €). Die **Auslandsquote** betrug 54% (Vorjahr: 56%). Der **Inlandsumsatz** nahm um 91,0 Mio € auf 495,7 Mio € zu (Vorjahr: 404,7 Mio €). Das Segment „Werkzeugmaschinen“ hatte einen Anteil von 69% am Gesamtumsatz (Vorjahr: 69%). Die **Frästechnologie** von DECKEL MAHO war mit 44% beteiligt (Vorjahr: 45%). Die **Drehtechnologie** von GILDEMEISTER betrug 23% (Vorjahr: 22%). Auf die neuen Technologien entfielen 2% (Vorjahr: 2%). Die **Absatzmenge** der Neumaschinen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 16% erhöht.

Bezogen auf den Gesamtumsatz des Konzerns waren die „Werkzeugmaschinen“ sowie die „Services“ und „Corporate Services“ wie folgt beteiligt:

**UMSATZVERTEILUNG IM GILDEMEISTER-KONZERN
NACH SEGMENTEN / GESCHÄFTSFELDERN**

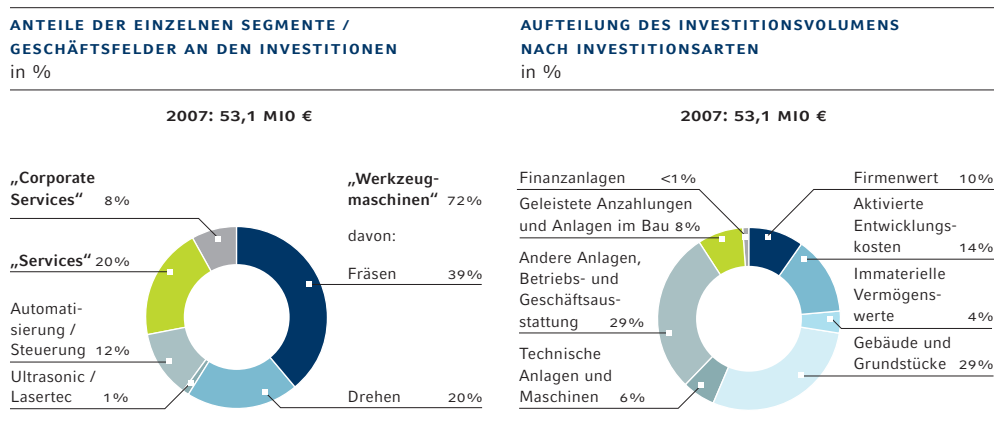


Der **Auftragseingang** nahm im Segment „Werkzeugmaschinen“ um 279,2 Mio € bzw. 28% auf 1.292,3 Mio € zu (Vorjahr: 1.013,1 Mio €). Die **Auslandsbestellungen** stiegen um 154,5 Mio € bzw. 27% auf 733,6 Mio € (Vorjahr: 579,1 Mio €). Der **Auslandsanteil** betrug damit 57% (Vorjahr: 57%). Im **Inland** belief sich der Auftragseingang auf 558,7 Mio € (Vorjahr: 434,0 Mio €). 69% aller Bestellungen entfielen auf das Segment „Werkzeugmaschinen“ (Vorjahr: 69%), dazu haben sowohl unsere Technologiemaschinen als auch unsere Standardmaschinen beigetragen. Auf großes Interesse im Markt stießen unsere Produkte. Das zur EMO 2007 erstmals präsentierte „New Design“ unserer Maschinen wurde begeistert angenommen und führte in Verbindung mit den gezielten Marketingmaßnahmen und stark frequentierten Messen zu höheren Bestellungen.

Der **Auftragsbestand** betrug am 31. Dezember 600,1 Mio € bzw. 54% mehr als im Jahr zuvor (31.12.2006: 390,6 Mio €). Die **Auslandsaufträge** verzeichneten den größten Anteil mit 70% (Vorjahr: 69%); absolut nahmen sie um 146,6 Mio € bzw. 54% auf 418,0 Mio € zu (Vorjahr: 271,4 Mio €). Die Bestände aus den **Inlandsaufträgen** betrugen 182,1 Mio € (Vorjahr: 119,2 Mio €).

Der Ertrag im Segment „Werkzeugmaschinen“ hat sich bei gestiegenem Umsatzvolumen und verbesserten Ergebnismargen erhöht. Das **EBITDA** nahm um 42% bzw. 29,4 MIO € auf 99,9 MIO € zu (Vorjahr: 70,5 MIO €). Das **EBIT** belief sich mit +64% auf 75,4 MIO € (Vorjahr: 46,0 MIO €). Das **EBT** erhöhte sich um 88% auf 65,5 MIO € (Vorjahr: 34,8 MIO €).

Die **Investitionen** im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrugen 38,3 MIO € (Vorjahr: 25,4 MIO €). Die folgenden Grafiken zeigen die Höhe und Aufteilung in den einzelnen Segmenten und Geschäftsfeldern:



Im **Geschäftsfeld Drehen** investierte die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH insgesamt 2,7 MIO €; davon setzte sie 0,9 MIO € für Modelle von neuen Maschinentypen, Werkzeuge und Betriebsmittel ein. Weitere 0,5 MIO € wurden für die Modernisierung von Geschäftsausstattung aufgewendet. Die GRAZIANO Tortona S.r.l. investierte 0,9 MIO € vorwiegend in Gussmodelle für die neue CTX beta-Baureihe sowie in Werkzeuge und Vorrichtungen. Auch bei der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. standen Modelle, Werkzeuge und Vorrichtungen im Wert von 0,7 MIO € im Vordergrund der Investitionstätigkeit. Im Geschäftsfeld Drehen betrug das Volumen der aktivierten Entwicklungskosten 2,9 MIO €.

Im **Geschäftsfeld Fräsen** beliefen sich die Investitionen der DECKEL MAHO Pfronten GmbH auf 14,0 MIO €. Den Schwerpunkt mit 6,0 MIO € bildete der Ausbau der Montageflächen um 3.440 Quadratmeter. Außerdem wendete DECKEL MAHO Pfronten 1,5 MIO € für Modelle, Werkzeuge, Vorrichtungen und Messmittel auf. Für Lagereinrichtungen und die Erneuerung von Betriebs- und Geschäftsausstattung setzte die Gesellschaft 1,1 MIO € ein. Die DECKEL MAHO Seebach GmbH investierte 5,9 MIO €. Hier lag der Fokus mit 1,8 MIO € auf der Anschaffung von Modellen, Betriebsmitteln für den Serienanlauf neuer Maschinentypen und Werkzeugen. Zudem wurden 1,1 MIO € in eine Leichtbauhalle investiert, um das gestiegene Geschäftsvolumen logistisch optimiert abzuwickeln.

Für neue Regalsysteme, Transportsysteme und Lagereinrichtungen wendete DECKEL MAHO Seebach 0,4 MIO € auf. DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. investierte insgesamt 0,5 MIO €. Der Schwerpunkt am chinesischen Standort lag auf der Einrichtung eines Montagebandes und der Ausstattung des Produktionswerkes mit Werkzeugen, Messeinrichtungen sowie Regalsystemen. Die Höhe der aktivierten Entwicklungskosten im Geschäftsfeld Fräsen belief sich auf 3,3 MIO €.

Im **Geschäftsfeld Ultrasonic / Lasertec** tätigte die SAUER GmbH Investitionen von 0,8 MIO €; davon entfielen 0,4 MIO € auf die Aktivierung von Entwicklungskosten. Außerdem wurden Investitionsmittel in Höhe von 0,4 MIO € für den Serienanlauf neuer Maschinen sowie zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft eingesetzt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Erwerb der wkz Werkzeugmaschinen GmbH mit einem Firmenwert von 5,2 MIO €.

Im Segment „Werkzeugmaschinen“ waren zum Jahresende 3.609 **Mitarbeiter** beschäftigt (Vorjahr: 3.357). Dies entspricht 60% des gesamten Personals im GILDEMEISTER-Konzern (Vorjahr: 61%). Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt ist die Mitarbeiterzahl um 252 Mitarbeiter gestiegen. Insbesondere wurden die Standorte in Pfronten, Pleszew und Shanghai aufgrund der erheblich höheren Umsatzleistung gezielt verstärkt. Ein weiterer Personalaufbau resultierte aus den neuen Gesellschaften DMG Automation und DMG Electronics. Der Personalaufwand im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug 186,2 MIO € (Vorjahr: 164,5 MIO €); die Personalquote verringerte sich auf 17,2% (Vorjahr: 17,8%).

Segment „Services“

Das Segment „Services“ beinhaltet überwiegend die Geschäftstätigkeit der DMG Vertriebs und Service GmbH und ihrer Tochtergesellschaften. Die **DMG Service Solutions** bieten weltweit maßgeschneiderte Service-Lösungen und Service-Produkte über die gesamte Lebensdauer der DMG Werkzeugmaschinen an. Die Service-Lösungen umfassen vielfältige Dienstleistungen, die durch unsere hochqualifizierten Service-Mitarbeiter und unser weltweites Vertriebs- und Servicenetz einen direkten Kundenkontakt und schnelle Verfügbarkeit sicherstellen. Eine Möglichkeit, die Produktivität seiner DMG Werkzeugmaschinen deutlich zu steigern, bieten dem Anwender die **DMG Service-Produkte** – wie die DMG Powertools, die Einstellgeräte und das Toolmanagement von der DMG MICROSET, die DMG Spare Parts sowie die Systeme von a+f und Komponenten von SACO.

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „SERVICES“	2007	2006	VERÄNDERUNGEN 2007 GEGENÜBER 2006	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz				
Gesamt	479,1	406,3	72,8	18
Inland	234,4	207,8	26,6	13
Ausland	244,7	198,5	46,2	23
% Ausland	51	49		
Auftragseingang				
Gesamt	572,2	429,5	142,7	33
Inland	288,5	214,4	74,1	35
Ausland	283,7	215,1	68,6	32
% Ausland	50	50		
Auftragsbestand*				
Gesamt	149,3	56,2	93,1	166
Inland	91,0	36,9	54,1	147
Ausland	58,3	19,3	39,0	202
% Ausland	39	34		
Investitionen	10,7	7,7	3,0	39
Mitarbeiter*	2.307	2.126	181	9
EBITDA	90,0	61,5	28,5	46
EBIT	84,2	56,0	28,2	50
EBT	75,8	43,6	32,2	74

* Stichtag 31.12.

Die positive Entwicklung im Segment „Services“ war ein weiterer Grund für den guten Geschäftsverlauf im Konzern. Die Nachfrage nach unseren qualifizierten Service-Leistungen stieg erneut. Im Berichtsjahr wurden erstmals unsere Kunden weltweit zu jeder Zeit vom DMG Service betreut – und das 24 Stunden lang, 7 Tage in der Woche. Unser erfolgreich eingeführtes Angebot „24/7“ wurde gut angenommen und hat die Kundenbindung nachhaltig gestärkt. Der **Umsatz** erhöhte sich um 72,8 MIO € bzw. 18% auf 479,1 MIO € (Vorjahr: 406,3 MIO €). Im Ausland stiegen die Service-Umsätze um 46,2 MIO € bzw. 23% auf 244,7 MIO €; dies entspricht einem Anteil von 51% (Vorjahr: 49%). Auch in Deutschland wuchs der Umsatz deutlich: Nach 207,8 MIO € im Jahr 2006 betrug er im Berichtsjahr 234,4 MIO €; dies entspricht einer Steigerung um 13% bzw. 26,6 MIO €. Die a+f GmbH erreichte mit ihren SunCarriern einen Umsatz von 7,4 MIO €. Das Segment „Services“ hat einen Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns von 31% (Vorjahr: 31%).

Auch der **Auftragseingang** entwickelte sich erfreulich mit einer Steigerung um 142,7 MIO € bzw. 33% auf 572,2 MIO € (Vorjahr: 429,5 MIO €). 50% aller Aufträge stammten aus dem Ausland. In der Summe wiesen sie einen Wert von 283,7 MIO € aus, was einer Steigerung von 32% gegenüber dem Vorjahr entspricht (Vorjahr: 215,1 MIO €). Die Inlandsaufträge nahmen um 74,1 MIO € bzw. 35% auf 288,5 MIO € zu (Vorjahr: 214,4 MIO €). Die a+f GmbH erzielte mit ihren SunCarriern einen Auftragseingang von 81,5 MIO €. 31% aller Bestellungen entfielen auf die „Services“ (Vorjahr: 30%).

Der **Auftragsbestand** betrug zum 31. Dezember 149,3 MIO € (Vorjahr: 56,2 MIO €).

Der Ertrag des Segmentes „Services“ hat sich im Berichtsjahr bei gestiegenem Umsatzvolumen erhöht. Die Ergebnismargen haben sich weiter verbessert. Das **EBITDA** ist um 28,5 MIO € bzw. 46% auf 90,0 MIO € gestiegen (Vorjahr: 61,5 MIO €). Das **EBIT** betrug 84,2 MIO € (Vorjahr: 56,0 MIO €). Das **EBT** erhöhte sich auf 75,8 MIO € (Vorjahr: 43,6 MIO €).

Die **Investitionen** der DMG Vertriebs- und Servicegesellschaften beliefen sich auf 10,7 MIO € (Vorjahr: 7,7 MIO €). 2,2 MIO € wurden für die kontinuierliche Versorgung der Servicemitarbeiter mit Werkzeugen und Messgeräten aufgewendet. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Grundstückserwerb in Bangalore (Indien) für die Errichtung eines Technologiezentrums sowie auf dem Ausbau des Ausstellungsraums in Chicago (USA). In die weitere Umsetzung des einheitlichen Showroom-Konzeptes wurden 0,4 MIO € investiert. Die Höhe der aktivierten Entwicklungskosten betrug 0,7 MIO €.

Die Anzahl der **Mitarbeiter** erhöhte sich um 181 auf 2.307 (Vorjahr: 2.126). Insbesondere unsere regionalen Servicekapazitäten in Europa und Asien wurden ausgebaut, um die Anforderungen unserer Kunden noch besser erfüllen zu können. Im Rahmen des Personalaufbaus wurde auch der Vertrieb gezielt verstärkt. Damit beträgt der Anteil der in diesem Segment Beschäftigten 39% (Vorjahr: 38%). Der Personalaufwand bei den „Services“ betrug 165,0 MIO € (Vorjahr: 144,0 MIO €); die Personalquote verringerte sich auf 34,5% (Vorjahr: 35,4%).

Segment „Corporate Services“

Das Segment „Corporate Services“ umfasst im Wesentlichen die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen wie Konzernstrategie, Entwicklungs- und Einkaufskoordination, Steuerung übergreifender Projekte in den Bereichen Produktion und Logistik, Finanzierung, Konzerncontrolling und Konzernpersonalwesen sowie die in die GILDEMEISTER Beteiligungen AG integrierte konzern-einheitliche IT.

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „CORPORATE SERVICES“	VERÄNDERUNGEN		
	2007 MIO €	2006 MIO €	2007 GEGENÜBER 2006 MIO €
Umsatz	0,3	0,3	0,0
Auftragseingang	0,3	0,3	0,0
Investitionen	4,1	4,2	-0,1
Mitarbeiter*	82	75	7
EBITDA	-31,1	-16,5	-14,6
EBIT	-33,1	-19,1	-14,0
EBT	-57,3	-30,5	-26,8

* Stichtag 31.12.

Im Segment „Corporate Services“ setzten sich sowohl der **Umsatz** als auch der **Auftrags-
eingang** in Höhe von jeweils 0,3 Mio € hauptsächlich aus Mieteinnahmen zusammen. Auf die „Corporate Services“ entfielen wiederum weniger als 0,1% des Umsatzes im Konzern (Vorjahr: <0,1%). Das **EBIT** betrug -33,1 Mio € (Vorjahr: -19,1 Mio €). Die Ergebnisveränderung (EBT) resultiert im Wesentlichen aus Einmalaufwendungen (11,8 Mio €) für die geplante vorzeitige Ablösung der Anleihe und dem erhöhten Aufwand aus gestiegenen Anforderungen an die Zentralfunktionen. Detaillierte Informationen zur Anleihe finden Sie im Kapitel „GILDEMEISTER-Aktie und Anleihe“ auf Seite 58 f.

Die **Investitionen** betrugen 4,1 Mio € (Vorjahr: 4,2 Mio €). Davon wurden 2,5 Mio € in die Fertigstellung des verbesserten Logistikkonzeptes am Standort Bielefeld und 0,5 Mio € in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Am 31. Dezember 2007 waren in diesem Segment 82 **Mitarbeiter** (Vorjahr: 75 Mitarbeiter) beschäftigt, was wie im Vorjahr einem Anteil an der Konzernbelegschaft von 1% entspricht.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

GILDEMEISTER konnte sich in allen zentralen Steuerungsgrößen deutlich verbessern und hat die Jahresprognosen voll erfüllt. Wesentliche Kennzahlen, wie Umsatz, Auftrags-
eingang, EBT und Jahresüberschuss sind zweistellig gestiegen. Cashflow und Investitionen entwickelten sich plangemäß. Wir konnten unsere Nettofinanzverbindlichkeiten erneut reduzieren und das Eigenkapital weiter erhöhen. Auch die Entwicklung unserer Segmente folgte unseren Prognosen. Als weltweit führender Hersteller von spannenden Werkzeugmaschinen haben wir unseren Marktanteil weiter ausgebaut. Unser Ziel ist es, diese positive Entwicklung auch im laufenden Geschäftsjahr fortzusetzen. Die ersten Monate des Jahres 2008 erfüllten unsere Erwartungen, die auch durch den Auftragseingang bedeutender Branchenmessen und Ausstellungen zu Jahresbeginn bestätigt wurden. Weitere Einzelheiten zur aktuellen wirtschaftlichen Lage finden Sie im „Nachtragsbericht“ auf der Seite 92 f.

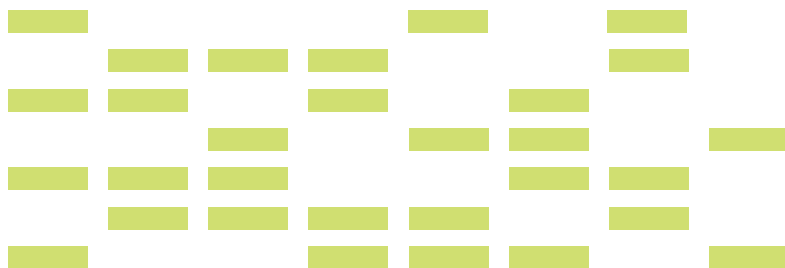
Wolfgang Pieper

Leidenschaftlich analytisch. Geboren am 08.10.1953, Studium der Elektrotechnik an der Fachhochschule Bielefeld. Seit 20 Jahren Mitarbeiter bei GILDEMEISTER. Wolfgang Pieper arbeitete bei der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH als Leiter der Elektrokonstruktion und dann als konzernweiter Entwicklungskordinator für die Steuerungstechnik. Seit Januar 2008 setzt er seine technische Erfahrung in der neu gegründeten DMG Electronics ein.

INTELLIGENTE WERKZEUGMASCHINEN:

„Technologien von
Morgen werden die Arbeit
mit Werkzeugmaschinen
entscheidend optimieren und
erleichtern.“

Intelligente Maschinen-Zugangssysteme
machen Produktionsprozesse sicherer.





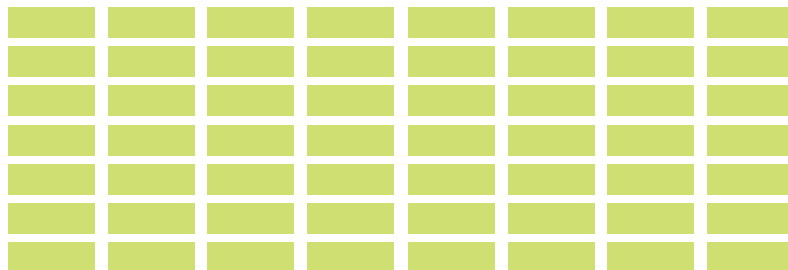
KONZERNLAGEBERICHT
Ertrags-, Finanz-, Vermögenslage

Der SMARTkey® von DMG ist ein wahrhaft intelligentes Stück. Er ermöglicht bis zu vier verschiedene Berechtigungsprofile für unterschiedliche Benutzer mit personalisierten Bediendaten. Der Betriebsarten-Wahlschalter und ein modernes Sicherheitssystem machen dies möglich.

TECHNOLOGIES FOR TOMORROW:

„Schon heute ist der PMG Smartkey mehr als nur ein Schlüssel. Durch Zusatzfunktionalitäten und Transponder-Technologie steigt die Produktionssicherheit deutlich.“

Durch die neue SMARTkey®-Technologie entsprechen die Nutzungsrechte für die Werkzeugmaschine zu 100% der Qualifikation des Bedieners.



Unternehmenssituation

GILDEMEISTER steigert den Mehrwert der Produkte und Services für seine Kunden kontinuierlich: Besonders gut wurde das neue Maschinendesign angenommen. Darüber hinaus erweiterte GILDEMEISTER sein Produktprogramm um Automatisierungslösungen für Werkzeugmaschinen und regenerative Energien. Die Grundlage unserer Leistungsfähigkeit sind die hohe Qualifikation, Motivation und Identifikation unserer Mitarbeiter mit dem Unternehmen.

GILDEMEISTER-Aktie und Anleihe

Das Börsenjahr 2007

Das Jahr 2007 gab ein zweigeteiltes Bild ab. In der ersten Jahreshälfte waren die europäischen **Aktienmärkte** zunächst durch positive Meldungen auf der Konjunktur- und Unternehmensseite geprägt. Vor dem Hintergrund stabiler globaler Rahmenbedingungen erreichten eine ganze Reihe von Aktienindizes ihre historischen Höchststände. Mit der Krise auf den Kreditmärkten kam ein Vertrauensverlust verbunden mit Liquiditätsengpässen, die zu heftigen Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten (Subprime-Krise) führten. Damit erhöhte sich die Volatilität der Aktienindizes. Bei den deutschen Indizes zeigte sich folgendes Bild: Der DAX stieg um 22,3%, der MDAX um 4,9%, während sich der SDAX mit -6,8% negativ entwickelte. Der europäische EURO STOXX 50 erhöhte sich um 6,9%, der amerikanische DOW JONES um 7,2% sowie der S&P 500 Index um 4,2%. Der britische FTSE-100 Index hingegen verlor 4,1% und der japanische NIKKEI 225 Index musste gar einen Abschlag von -11,1% hinnehmen.

Börsennotierung, Börsenumsatz und Aktionärsstruktur

Die GILDEMEISTER-Aktie ist seit dem 12. Dezember 2007 im **MDAX** gelistet und erfüllt die international gültigen Transparenzanforderungen im „Prime Standard“. Der Wechsel vom SDAX zum MDAX konnte aufgrund der gestiegenen Marktkapitalisierung und eines höheren Börsenumsatzes an den Handelsplätzen realisiert werden. Durch die Zugehörigkeit zum Midcap-Index rückt GILDEMEISTER nun stärker in den Blickpunkt internationaler Investoren. Die GILDEMEISTER-Aktie ist im amtlichen Markt an den Börsen in Frankfurt / Main, Berlin-Bremen und Düsseldorf sowie im Freiverkehr an den Börsen in Hamburg, München und Stuttgart notiert.

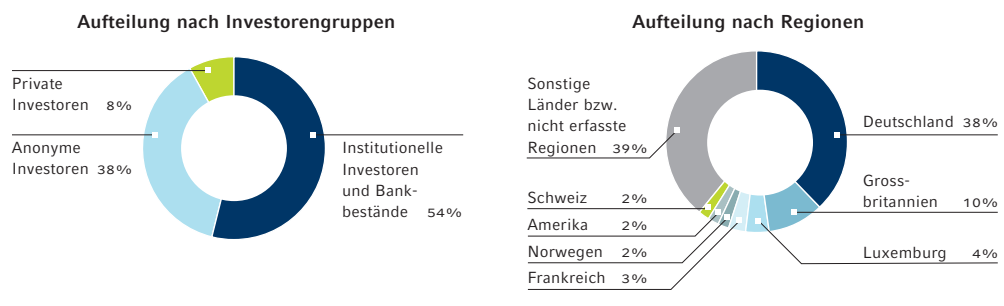
Der Börsenumsatz lag zum Jahresende bei 94,1 Millionen Stück (Vorjahr: 46,6 Millionen Stück); dies entspricht auf Basis der Gesamtaktienzahl von 43,3 Millionen Aktien einem jährlichen Umschlag von 2,2 (Vorjahr: 1,1). Analog hierzu erhöhte sich das durchschnittliche **Handelsvolumen** um 104% (Vorjahr: 14%) auf rund 373.000 Stück pro Börsentag (Vorjahr: 183.000 Stück).

Die GILDEMEISTER-Aktien befanden sich im Berichtsjahr im breiten Streubesitz (**100% Free Float**). Seit dem 20. Januar 2007 gilt das Transparenzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (TUG). Nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG sind Aktionäre verpflichtet, dem Unternehmen

sowie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Höhe ihrer Stimmrechtsanteile zu melden, sofern bestimmte Grenzwerte über- oder unterschritten werden. Es gelten folgende Meldeschwellen: 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%. Zum 31. Dezember 2007 ergaben sich folgende Änderungen in der Aktionärsstruktur: Die JPMorgan Chase & Co., New York (USA) – zugerechnet über ihre Tochtergesellschaften – hat die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft unterschritten. Die Union Investment Luxembourg S.A. (Luxemburg), die Governance for Owners LLP, London (Großbritannien), die UBS AG, Zürich (Schweiz) und die Financière de l’Echiquier, Paris (Frankreich) haben die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten.

Informationen über die Aktieninhaber konnten aufgrund des hohen Free Floats nur annäherungsweise ermittelt werden, sodass sich folgender Überblick über die Größe und Zusammensetzung des Aktionärskreises ergibt:

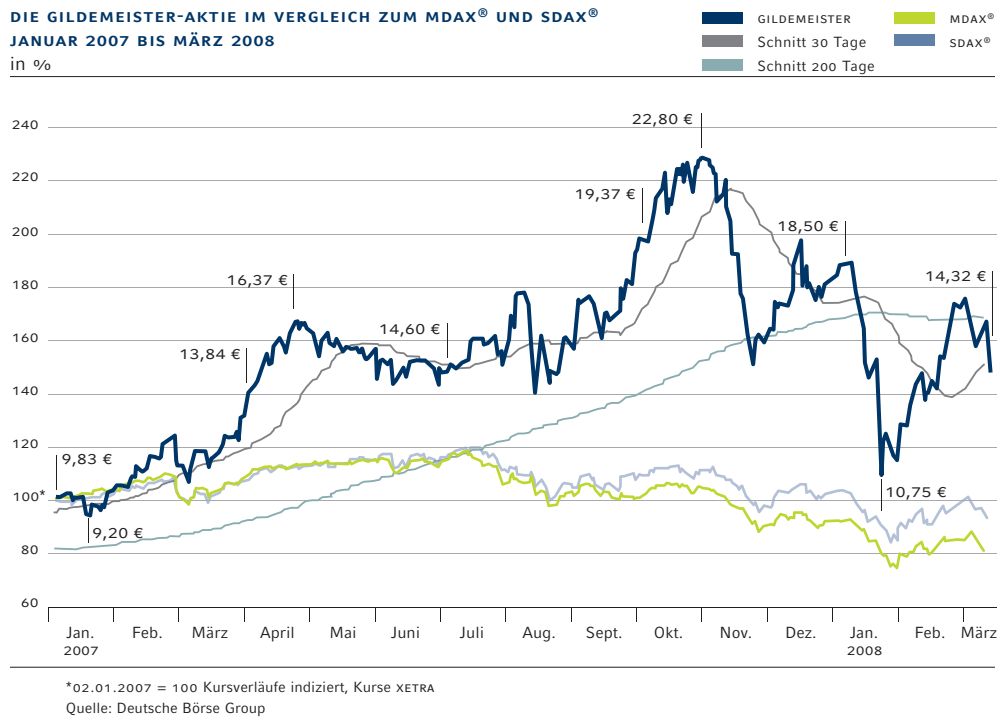
AKTIONÄRSSTRUKTUR 2007 IM GILDEMEISTER-KONZERN in %



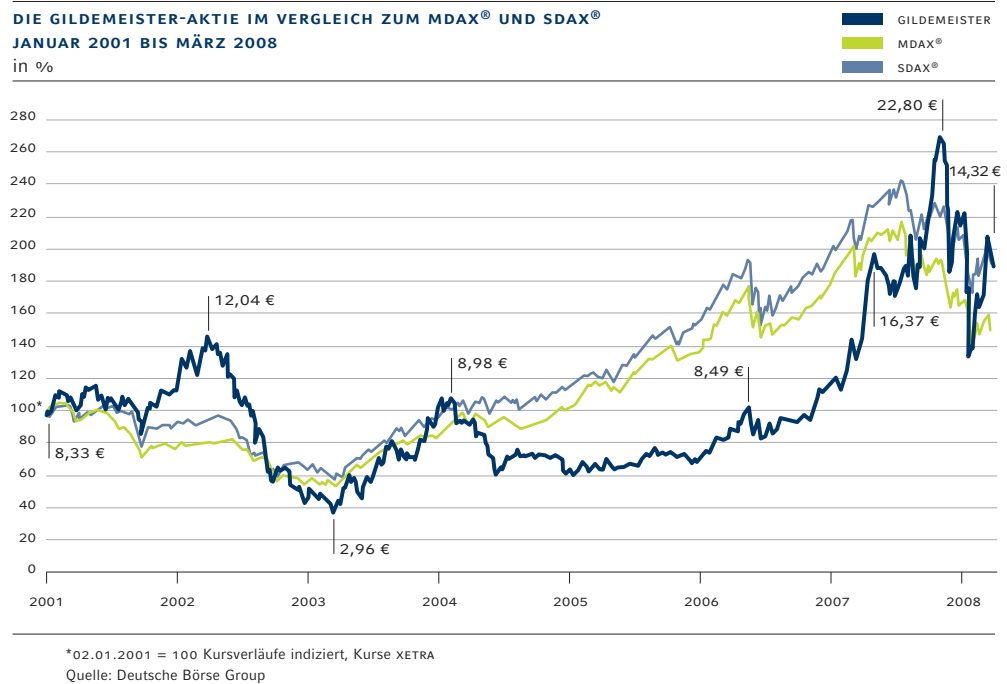
Verlauf der GILDEMEISTER-Aktie

Die GILDEMEISTER-Aktie gewann im Jahr 2007 deutlich an Wert. Sie entwickelte sich mit einem Plus von 93% besser als der MDAX (+5%) und der SDAX (-7%). In das Börsenjahr 2007 startete die Aktie mit einem Kurs von 9,83 € (02.01.2007); der Jahrestiefstwert lag bei 9,20 € (18.01.07). Im weiteren Verlauf entwickelte sich der Aktienkurs positiv und erreichte den Jahreshöchstwert am 26. Oktober 2007 mit 22,80 €; der Jahresschlusskurs lag bei 18,50 € (28.12.2007). Zu Jahresbeginn 2008 folgte die Aktie der allgemeinen Entwicklung des Kapitalmarktes. Aktuell notiert sie bei 14,32 € (10.03.2008). Die Performance des Konzerns spiegelt sich im Börsenwert derzeit nur unzureichend wider.

Das Unternehmen wird von verschiedenen Banken analysiert. Die jüngsten Einschätzungen lauten: „Kaufen“ (LBBW, 22.02.2008), „Buy“ (BHF Bank, 15.02.2008), „Kaufen“ (Bayrische Landesbank, 13.02.2008), „Buy“ (UniCredit, 12.02.2008), „Buy“ (Dresdner Kleinwort, 12.02.2008), „Buy“ (WestLB, 12.02.2008), „Buy“ (DZ Bank, 12.02.2008), „Buy“ (equinet, 12.02.2008), „Verkaufen“ (Bankhaus Lampe, 06.02.2008) und „Neutral“ (HSBC, 12.11.2007). Aktuelle Studien können Sie im Internet abrufen oder bei unserem Investor-Relations-Team anfordern.



Im Mehrjahresvergleich hat sich die GILDEMEISTER-Aktie wie folgt entwickelt:



Marktkapitalisierung

Die Marktkapitalisierung stieg im Berichtsjahr um 93% bzw. 385,4 Mio € auf 801,1 Mio € (Vorjahr: 415,7 Mio €). Die Entwicklung im Mehrjahresvergleich sieht wie folgt aus:

		2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Marktkapitalisierung*	MIO €	801,1	415,7	255,1	225,2	245,5	112,6	268,9

* Basis: Jahresendkurse XETRA

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 ergibt sich das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien wie folgt:

ERGEBNISERMITTLUNG

	2007	2006
Jahresergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	50.086.593 €	27.243.266 €
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien	43.302.503 Stück	43.302.503 Stück
Ergebnis je Aktie nach IAS 33	1,16 €	0,63 €

Das Ergebnis resultiert ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. In der Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft werden der Hauptversammlung am 16. Mai 2008 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2007 eine um 75% höhere **Dividende** von 0,35 € je Aktie auszuschütten (Vorjahr: 0,20 €). Für die 43,3 Millionen dividendenberechtigten Stückaktien beläuft sich die Gesamtsumme der Ausschüttung auf 15,2 Mio €. Ausgehend vom Jahresschlusskurs 2007 ergibt sich eine Dividendenrendite von 1,9% (Vorjahr: 2,1%).

STAMMDATEN DER GILDEMEISTER-AKTIE

Wertpapierkennnummer	(ISIN-CODE)	DE0005878003
	(WKN)	587800
Kürzel		
Börse		GIL
Reuters	Börse Frankfurt	GILG.F
	Xetra-Handel	GILG.DE
Bloomberg		GIL GR

KENNZAHLEN DER GILDEMEISTER-AKTIE		2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Grundkapital	MIO €	112,6	112,6	112,6	112,6	75,1	75,1	75,1
Anzahl Aktien	MIO Stück	43,3	43,3	43,3	43,3	28,9	28,9	28,9
Jahresendkurs ¹⁾	€	18,50	9,60	5,89	5,20	8,50	3,90	9,31
Höchstkurs ^{1) 2)}	€	22,80	9,75	6,39	8,98	8,50	12,04	9,65
Tiefstkurs ^{1) 2)}	€	9,20	5,86	4,82	4,98	2,96	3,29	6,79
Jahresdurchschnittskurs ^{1) 3)}	€	15,30	7,62	5,67	6,52	5,25	8,24	8,74
Dividende	€	0,35	0,20	0,10	-	-	-	0,60
Dividendensumme	MIO €	15,2	8,7	4,3	-	-	-	17,3
Dividendenrendite	%	1,9	2,1	1,7	-	-	-	6,4
Ergebnis je Aktie ⁴⁾	€	1,16	0,63	0,32	0,15	-0,13	-0,66	0,85
Kurs-Gewinn-Verhältnis ⁵⁾	€	15,9	15,2	18,4	34,7	-	-	11,0
Cashflow je Aktie ⁶⁾	€	2,9	2,5	0,63	0,30	0,99	1,65	1,09
Kurs-Cashflow-Verhältnis ^{6) 7)}	€	6,37	3,84	9,35	17,33	8,59	2,36	8,54

1) Kurse auf Basis XETRA
 2) Höchst-/Tiefstkurse auf Basis variabler Kurse
 3) Jahresdurchschnittskurs auf Basis Schlusskurse
 4) nach IAS 33
 5) Jahresendkurs / Ergebnis je Aktie
 6) Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit / Anzahl der Aktien
 7) Jahresendkurs / Cashflow je Aktie

GILDEMEISTER-Anleihe

Die nachrangige Anleihe der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit einem Volumen von 175 MIO € wurde im Juli 2004 begeben und ist am 19. Juli 2011 fällig. Der Nominalzinssatz (Coupon) beträgt 9,75% pro Jahr. Wir planen, die Anleihe zum erstmöglichen Termin am 19. Juli 2008 zu 104,875% vorzeitig abzulösen. Die Einstufung von GILDEMEISTER beim **Corporate-Rating** wurde von den Agenturen Standard & Poor's von B+ auf BB- und von Moody's von Ba3 auf Ba2 angehoben. Die Bonität der Anleihe verbesserte sich beim Rating von Moody's von B2 auf B1.

Die Anleihe wird laufend von Bondanalysten beobachtet, die ihre Bewertungen durch Buchstaben und Zahlen darstellen. Moody's verwendet Zahlen als Zusatz (A1, A2, A3), während Standard & Poor's Plus- und Minuszeichen anhängt (B+, B, B-). Die Buchstaben AAA stehen für die höchste Einstufung und D für Zahlungsunfähigkeit.

Quelle: Deutsche Börse Group

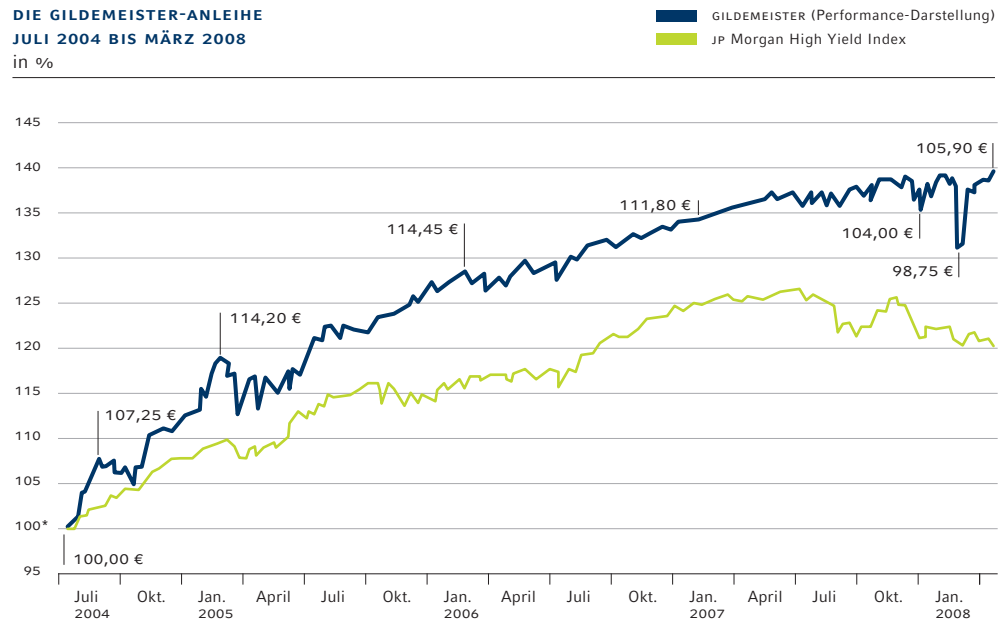
GILDEMEISTER-RATING IM MEHRJAHRESVERGLEICH

	2007	OUTLOOK	2006	OUTLOOK	2005	OUTLOOK	2004	OUTLOOK
Moody's								
Corporate	Ba2	Stable	Ba3	Stable	Ba3	Negative	Ba3	Stable
Anleihe	B1	Stable	B2	Stable	B2	Negative	B2	Stable
Standard & Poor's								
Corporate	BB-	Stable	BB-	Stable	B+	Stable	B+	Stable
Anleihe	B	Stable	B	Stable	B-	Stable	B-	Stable

Verlauf der Anleihe

Die Anleihe startete am 2. Januar 2007 mit einem Kurs von 111,80 €, der gleichzeitig auch den Jahreshöchststand markierte. Den Jahrestiefststand erreichte sie am 27. November 2007 mit 104,00 € und näherte sich damit dem Rücknahmekurs. Die GILDEMEISTER-Anleihe schloss das Geschäftsjahr 2007 mit einem Kurs von 106,97 € ab (28.12.2007). Damit notierte die Anleihe im Jahresverlauf durchschnittlich über dem Emissionskurs von 100,00 €. Derzeit liegt der Kurs bei 105,90 € (10.03.2008).

**DIE GILDEMEISTER-ANLEIHE
JULI 2004 BIS MÄRZ 2008**
in %



*19.07.2004 = 100 Kursverläufe indiziert, Kurse Frankfurt
Quellen: Deutsche Börse Group, Bloomberg

STAMMDATEN DER GILDEMEISTER-ANLEIHE

Wertpapierkennnummer	Europa	USA
ISIN	xs0196635402	xs0196669724
WKN	A0BVFC	A0BVFD
Common	19663540	19666972

KENNZAHLEN DER GILDEMEISTER-ANLEIHE

in €	2007	2006
Jahresendkurs ¹⁾	106,97	111,90
Höchstkurs ^{1) 2)}	111,80	114,70
Tiefstkurs ^{1) 2)}	104,00	109,98
Jahresdurchschnittskurs ^{1) 3)}	109,37	112,26

1) Kurse Bloomberg

2) Höchst-/Tiefstkurse auf Basis variabler Kurse

3) Monatsdurchschnittskurs auf Basis der Schlusskurse

Investor- und Public-Relations

Mit unserer **Investor-Relations**-Arbeit haben wir den kontinuierlichen und offenen Informationsaustausch mit allen Akteuren des Kapitalmarktes weiter ausgebaut. Der Vorstand hat institutionellen Investoren auf Roadshows und Kapitalmarktконференzen in Deutschland sowie im europäischen Ausland bei einer Vielzahl von Einzelgesprächen die Entwicklung und Strategie des Unternehmens erläutert. Darüber hinaus wurden die Investoren in Telefonkonferenzen und während Analysten-Veranstaltungen umfassend über das Jahresergebnis 2006 sowie die Quartalszahlen 2007 informiert. Auf unserer Hauptversammlung konnten wir auch im Berichtsjahr wieder mehr als 1.200 Aktionäre begrüßen. Die Rede des Vorstandsvorsitzenden haben wir als Livestream auf unserer Website gezeigt. Das Internet ist inzwischen ein fester Bestandteil unserer Finanzkommunikation: 15.443 Geschäfts- und Quartalsberichte – davon 4.315 in englischer Sprache – wurden von unserer Website **www.gildemeister.com** abgerufen.

Unsere **Public-Relations**-Aktivitäten sind ein weiteres Kernstück unseres Kommunikationskonzeptes. Sie pflegen und stärken das gute Image von GILDEMEISTER in der Öffentlichkeit. Wir legen großen Wert auf einen offenen Dialog mit der nationalen und internationalen Wirtschaftspresse, mit den Kapitalgebern und Finanzexperten sowie mit den für uns relevanten Verbänden, Institutionen und Entscheidungsträgern. Dies erreichen wir, indem wir stets kompetent, schnell, offen und verlässlich über die aktuelle Lage des Konzerns und seiner Gesellschaften informieren. Die dafür erforderlichen Mittel setzen wir effizient ein. Sie fließen in einen sorgfältig konzipierten und aufeinander abgestimmten Maßnahmenkatalog. Für seinen Geschäftsbericht 2006 ist GILDEMEISTER mit Platz 1 im Ranking des manager magazins ausgezeichnet worden und schaffte damit den Sprung vom SDAX-Sieger des Vorjahres an die Spitze der rund 200 bewerteten Geschäftsberichte. Analysiert wurden Inhalt, Gestaltung, Sprache und Berichtseffizienz. Dieser Wettbewerb

ist unabhängig und er ist sowohl der umfassendste als auch valideste Vergleich in Deutschland und Europa sowie einer der größten weltweit. Auch im Handelsblatt-Firmen-check vom 2. November 2007 belegte der GILDEMEISTER-Geschäftsbericht Platz 1. Mit einem hohen Maß an Transparenz, Sprachqualität und innovativer Gestaltung überzeugte er die Gutachter und Juroren. Im Bereich Investor- und Public-Relations beliefen sich die Ausgaben auf 2,9 MIO € (Vorjahr: 1,9 MIO €). Die Veränderung zum Vorjahr beruht insbesondere auf dem höheren Informationsbedarf seitens des Kapitalmarktes, einer intensivierten Betreuung internationaler Anleger sowie neuen Investorenkreisen im Zuge der MDAX-Aufnahme und gestiegenen Compliance Vorgaben.

Ihr Kontakt zum GILDEMEISTER Investor- und Public-Relations-Team:

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld

Investor-Relations:

André Danks
Telefon: + 49 (0) 52 05 / 74 - 3028
Telefax: + 49 (0) 52 05 / 74 - 3273
E-Mail: ir@gildemeister.com

Public-Relations:

Tanja Figge
Telefon: +49 (0) 52 05 / 74 - 3001
Telefax: +49 (0) 52 05 / 74 - 3081
E-Mail: info@gildemeister.com

Corporate-Governance

Vollständige Erfüllung
des Corporate-
Governance-Kodex

Gute Corporate-Governance ist nach wie vor bei GILDEMEISTER zentraler Bestandteil der Unternehmensführung. Alle Unternehmensbereiche orientieren sich an dieser Maßgabe. Auch nach den von der Regierungskommission Deutscher Corporate-Governance-Kodex am 14. Juni 2007 beschlossenen Anpassungen entspricht GILDEMEISTER unverändert sämtlichen Empfehlungen. Die folgende **Entsprechenserklärung vom 31. Dezember 2007** haben Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben; unsere Aktionäre können sie auf der Website jederzeit einsehen:

„Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft entspricht sämtlichen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate-Governance-Kodex“ in der Fassung vom 14. Juni 2007 und hat ihnen auch seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 31. Dezember 2006 entsprochen.“

Corporate-Governance wird bei GILDEMEISTER als integraler Bestandteil der Unternehmensführung verstanden. Unsere unternehmensinternen Richtlinien haben wir diesen Regeln und Grundsätzen angepasst. In allen Bereichen des Konzerns wird danach gehandelt. Vorstand und Aufsichtsrat praktizieren Corporate-Governance durch eine verantwortungsbewusste und transparente Führung sowie Kontrolle des Konzerns, die die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes zum Ziel hat.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß Ziffer 5.4.7. des Deutschen Corporate-Governance-Kodex berichten wir über die Vergütung des Aufsichtsrates individualisiert und aufgegliedert nach Bestandteilen.

Vergütung des Aufsichtsrates der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Zusammensetzung der Vergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrates wird durch die Hauptversammlung festgelegt und durch § 12 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft geregelt. Sie enthält erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Vergütungskomponenten. Zu den erfolgsunabhängigen Komponenten zählen die feste Vergütung, die jedes Aufsichtsratsmitglied erhält sowie die Vergütung für Ausschusstätigkeiten. Die erfolgsbezogenen Komponenten bestehen aus einem kurzfristigen Leistungsanreiz, dem „Short-Term-Incentive“ (STI), und einem langfristigen Leistungsanreiz, dem „Long-Term-Incentive“ (LTI), was eine nachhaltige wertorientierte Unternehmensführung unterstützt.

Für das Geschäftsjahr 2007 betrug die feste Vergütung für jedes einzelne Aufsichtsratsmitglied 12.000 €; der Vorsitzende erhielt das 2,5-Fache (30.000 €) und der stellvertretende Vorsitzende das 1,5-Fache (18.000 €). Somit lag die Fixvergütung insgesamt bei 165.403 € (Vorjahr: 167.967 €).

Die Vergütung für Ausschusstätigkeiten betrug insgesamt 106.586 € (Vorjahr: 86.368 €) und berücksichtigte die Arbeiten im Finanz- und Prüfungsausschuss, im Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss sowie im Ausschuss für Technologie und Entwicklung. Die Arbeit im Vermittlungs- sowie im Nominierungsausschuss, der als Unterausschuss des Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses tätig ist, wird nicht vergütet. Die einzelnen Ausschussmitglieder erhielten jeweils 6.000 €. Die Vorsitzenden von Ausschüssen bekamen darüber hinaus eine feste Vergütung von weiteren 6.000 € und ihre Stellvertreter von 3.000 €.

Erfolgsbezogene Komponenten

Die erfolgsbezogenen Vergütungskomponenten STI und LTI basieren auf kennzahlenorientierten Zielwerten: Als erfolgsbezogene Kennzahl wird in beiden Vergütungskomponenten das Ergebnis je Aktie – Earnings per Share (EPS) – verwendet. Das EPS ist eine etablierte Kennzahl, bei der eine Erfolgsbezogenheit unter Beachtung des jeweiligen Aktienkapitals gegeben ist. Es wird berechnet, indem das Jahresergebniss ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien dividiert wird. STI und LTI sind variabel, das heißt, dass es sich hierbei nicht um eine gesicherte Vergütung handelt. Auch hier erhält der Aufsichtsratsvorsitzende in beiden Komponenten das 2,5-Fache und sein Stellvertreter das 1,5-Fache der Vergütung der übrigen Mitglieder. Sowohl beim STI als auch beim LTI besteht eine Begrenzung nach oben (Cap) in Höhe der jeweiligen festen Vergütung.

Das STI wird nur gezahlt, wenn das EPS des Berichtsjahres mindestens 0,15 € beträgt. Die sich aus dem STI errechnete erfolgsbezogene Vergütung für den Aufsichtsrat betrug insgesamt 165.403 € (Vorjahr: 132.274 €). Das LTI berücksichtigt nicht nur das Berichtsjahr, sondern auch die zwei Vorjahre. Die Kennzahl ist das arithmetische Mittel aus den EPS-Werten der entsprechenden Geschäftsjahre. Das LTI wird nur gezahlt, wenn das durchschnittliche EPS der relevanten drei Jahre mindestens 0,15 € beträgt. Die sich aus dem LTI errechnete erfolgsbezogene Vergütung für den Aufsichtsrat betrug insgesamt 144.727 € (Vorjahr: 75.585 €). Die Vergütung des Aufsichtsrates setzte sich im Jahr 2007 wie folgt zusammen:

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES DER GILDEMEISTER AKTIENGESELLSCHAFT

	FESTE VERGÜTUNG IN €	AUSSCHUSS- PRÜFUNGS- UND FINANZ- AUS- SCHUSS (F&P) IN €	AUSSCHUSS- VERGÜTUNG PERSONAL-, NOMINIE- RUNGS- UND VERGÜTUNGS- (PNV) IN €	AUSSCHUSS- VERGÜTUNG TECHNOLOGIE- UND ENT- WICKLUNGS- AUS- SCHUSS (T&E) IN €	STI IN €	LTi IN €	GESAMT- BEZÜGE IN €
Hans Henning Offen							
Vorsitzender AR, Vorsitzender PNV	30.000	6.000	12.000	0	30.000	26.250	104.250
Prof. Dr.-Ing. Uwe Loos							
Vorsitzender T&E	12.000	0	0	12.000	12.000	10.500	46.500
Günther Berger							
Vorsitzender F&P	12.000	12.000	0	0	12.000	10.500	46.500
Dr.-Ing. Jürgen Harnisch	12.000	0	0	6.000	12.000	10.500	40.500
Dr. jur. Klaus Kessler (seit 20.03.2007) (Mitglied F&P-Ausschuss seit 27.11.2007)	9.403	559	0	0	9.403	8.227	27.592
Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth (Mitglied PNV-Ausschuss seit 27.03.2007) (Austritt F&P-Ausschuss am 27.11.2007)	12.000	5.441	4.586	0	12.000	10.500	44.527
Gerhard Dirr							
Stellv. Vorsitzender AR, Stellv. Vorsitzender PNV	18.000	6.000	9.000	6.000	18.000	15.750	72.750
Wulf Bantelmann	12.000	0	0	6.000	12.000	10.500	40.500
Harry Domnik							
Stellv. Vorsitzender F&P	12.000	9.000	6.000	0	12.000	10.500	49.500
Norbert Zweng	12.000	6.000	0	0	12.000	10.500	40.500
Günther Johann Schachner	12.000	0	0	0	12.000	10.500	34.500
Rainer Stritzke	12.000	0	0	0	12.000	10.500	34.500
Gesamtsumme	165.403	45.000	31.586	30.000	165.403	144.727	582.119

Im Geschäftsjahr 2007 betrug die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates 582.119 € (Vorjahr: 462.194 €). Es lag keine Mitteilung von Aufsichtsratsmitgliedern oder anderen meldepflichtigen Personen vor über den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien oder von darauf bezogenen Erwerbs- oder Veräußerungsrechten, wie etwa Optionen oder Rechten, die unmittelbar vom Börsenkurs der Gesellschaft abhängen.

Versicherungen für Aufsichtsräte und Vorstände im GILDEMEISTER-Konzern

Bei GILDEMEISTER bestehen D&O-Versicherungen (Managerhaftpflicht-Versicherungen) und Rechtsschutzversicherungen. Versichert sind alle Aufsichtsräte, Vorstände und Geschäftsführer. Die D&O-Versicherung sieht einen angemessenen Selbstbehalt vor.

Leistungsbezogene
Vorstandsvergütung**Vergütung des Vorstandes der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat durch seinen Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss beraten und entschieden. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat den Aufsichtsrat über Beratungen dieses Ausschusses detailliert informiert; er wird hierüber auch auf der Hauptversammlung berichten.

Der Vorstand erhält direkte und indirekte Vergütungskomponenten, wobei die indirekte Vergütungskomponente vor allem aus den Aufwendungen zur Altersversorgung besteht. Die direkte Vergütung der Vorstandsmitglieder der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft enthält fixe und variable Bestandteile. Die variablen Bestandteile bestehen aus einem kurzfristigen Leistungsanreiz, dem „Short-Term-Incentive“ (STI) und einem langfristigen Leistungsanreiz, dem „Long-Term-Incentive“ (LTI). Beide variablen Bestandteile sind so angelegt, dass sie für die Vorstände einen deutlichen Anreiz zur Zielerreichung darstellen. Somit unterstützen sie eine nachhaltige und wertorientierte Unternehmensführung. Die Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitgliedes, seine persönliche Leistung, die Leistung des Vorstandes sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen seines Vergleichsumfeldes.

Die direkte Vergütung des Vorstandes betrug 5.407 T€ (Vorjahr: 3.974 T€). Davon entfielen 1.297 T€ auf das Fixum (Vorjahr: 1.236 T€), 4.000 T€ auf das STI (Vorjahr: 2.643 T€) und 110 T€ auf die Sachbezüge (Vorjahr: 95 T€). Die direkte Vergütung des Vorstandes für das Jahr 2007 verteilt sich wie folgt:

DIREKTE VORSTANDSVERGÜTUNG				
	FIXUM T€	STI* T€	SACHBEZÜGE T€	GESAMT T€
Dr. Rüdiger Kapitza, Vorsitzender	455	1.000	37	1.492
Michael Welt	314	1.000	22	1.336
Günter Bachmann	252	1.000	29	1.281
Dr. Thorsten Schmidt	276	1.000	22	1.298
Gesamt	1.297	4.000	110	5.407

* Vorjahr: Tantieme

Das Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung, die monatlich in gleichen Beträgen ausgezahlt wird.

Das STI basiert auf kennzahlenorientierten Zielwerten. Die Bezugsgröße im Berichtsjahr war das EAT („Earnings After Taxes“). Die Staffelung der Zielwerte wird jährlich neu bestimmt. Es enthält zudem eine Begrenzung nach oben (Cap) in Höhe von jeweils 1.000 T€ für das Jahr 2007. Der Cap wird ebenfalls jährlich neu festgelegt. Unterschreitet das EAT einen ebenfalls jährlich neu festgelegten Wert, entfällt die Zahlung des STI.

Vergütungskomponente
vom Aktienkurs abhängig

Das LTI als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung verbindet die Erreichung festgelegter Ziele in Bezug auf das EBIT der Gesellschaft mit der Kursentwicklung der GILDEMEISTER-Aktie. Es handelt sich dabei um ein **Performance-Units-Modell**, das vergleichbar mit virtuellen Aktien ist und mit dem keine Dividendenauszahlungen oder Stimmrechte verbunden sind. Zudem können die Units weder gehandelt noch an Dritte verkauft werden. Die zu Beginn eines jeden Jahres ausgelobten Tranchen haben eine Laufzeit von drei Jahren, sodass die erste Tranche am 31. Dezember 2009 zugeteilt wird. Die erstmalige Auszahlung erfolgt nach der Hauptversammlung im Jahre 2010 auf Basis des erreichten EBIT-Zieles des Zuteilungsjahres 2009 und des entsprechenden Aktienkurses. Es besteht eine Begrenzung nach oben (Cap) auf das 2-fache Jahresfixgehalt jedes Vorstandsmitgliedes je Tranche für das Jahr, für das die Auslobung erfolgt. In der folgenden Tabelle ist die Anzahl der im Jahr 2007 ausgelobten Performance-Units und die Höhe der Rückstellung für jedes Vorstandsmitglied dargestellt.

ANZAHL PERFORMANCE-UNITS

	PERFORMANCE-UNITS TRANCHE 2007 STÜCK	HÖHE DER RÜCKSTELLUNGEN ZUM 31.12.2007 T€
Dr. Rüdiger Kapitza, Vorsitzender	14.401	271
Michael Welt	11.521	217
Günter Bachmann	11.521	217
Dr. Thorsten Schmidt	11.521	217
Gesamt	48.964	922

Sowohl das STI als auch das LTI sind variabel, sodass es sich hierbei nicht um eine gesicherte Vergütung handelt.

Die Sachbezüge bestehen im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Vorgaben anzusetzenden Werten aus der Dienstwagenutzung sowie individuellen Versicherungsbeiträgen. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern vertraglich zu, variieren je nach der persönlichen Situation und werden individuell vom Vorstandsmitglied versteuert.

Die Pensionszusagen für die Mitglieder des Vorstandes werden überwiegend durch ein beitragsorientiertes Versorgungsmodell realisiert. Für den Vorstandsvorsitzenden besteht eine leistungsorientierte Zusage.

INDIREKTE VORSTANDSVERGÜTUNG

	T€
Dr. Rüdiger Kapitza, Vorsitzender	119
Michael Welt	45
Günter Bachmann	60
Dr. Thorsten Schmidt	50
Gesamt	274

Im Jahr 2007 entstand gemäß der International-Accounting-Standards (IAS) für die leistungsorientierte Zusage ein Rückstellungsaufwand von 119 T€ (Vorjahr: 123 T€) sowie einmalige Past-Service-Costs gemäß IAS von 197 T€ für eine Anpassung der Versorgungszusage. Die zweckgebundenen Zahlungen in das beitragsorientierte Versorgungsmodell beliefen sich auf 155 T€ (Vorjahr: 200 T€). Für eine Anpassung der beitragsorientierten Altersversorgung von Michael Welt wurde ein Einmalbetrag in Höhe von 392 T€ aufgewendet.

Vorschüsse und Kredite sowie Haftungserklärungen zugunsten der Vorstandsmitglieder – wie im Übrigen auch zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder – wurden nicht gewährt. Es bestanden keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme.

Es wurden von Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, an Organmitglieder gezahlt. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 587 T€ ausbezahlt (Vorjahr: 591 T€). Die Höhe der Pensionsverpflichtungen (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. Defined-Benefit-Obligation) für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene betrug 7.007 T€ (Vorjahr: 7.612 T€).

Verantwortungsvoller Umgang mit Chancen und Risiken

Mit einem systematischen Chancen- und Risikomanagement identifiziert und überwacht GILDEMEISTER regelmäßig die wesentlichen Risiken und Chancen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung sowie Anpassung an sich ändernde Rahmenbedingungen gehören ebenfalls zum verantwortungsvollen Umgang mit Chancen und Risiken. Weitere Einzelheiten zum Chancen- und Risikomanagementsystem finden Sie im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ auf den Seiten 94 ff.

Enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr haben Vorstand und Aufsichtsrat erneut eng und vertrauensvoll zusammengearbeitet. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Unternehmensplanung sowie die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance. Insbesondere wurden die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns erörtert sowie Ziel- und Planabweichungen des Geschäftsverlaufes unmittelbar erläutert. Für bedeutende Geschäftsvorgänge sind in der Satzung Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrates festgelegt.

Vermeidung von Interessenskonflikten

Die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Sie dürfen bei ihren Entscheidungen und im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen oder anderen Personen ungerechtfertigte Vorteile gewähren. Derartige Geschäfte oder Nebentätigkeiten sind dem Aufsichtsrat unverzüglich offen zu

legen und durch diesen zu genehmigen. Der Aufsichtsrat berichtet der Hauptversammlung über etwaige Interessenskonflikte und deren Behandlung. Im Berichtsjahr ist es weder bei den Vorstands- noch bei den Aufsichtsratsmitgliedern zu Interessenskonflikten gekommen.

Wahrung der Aktionärsinteressen

Transparenz und Kommunikation haben bei GILDEMEISTER seit Jahren einen hohen Stellenwert. Wir informieren daher regelmäßig und zeitnah über aktuelle Entwicklungen des Unternehmens. Ein ausführlicher Finanzkalender ist fester Bestandteil unserer Geschäfts- und Quartalsberichte sowie unserer Website www.gildemeister.com. Hier werden alle Termine ständig aktualisiert, Pressemitteilungen, Geschäfts- und Quartalsberichte publiziert. Vorstand und Aufsichtsrat wollen mit Offenheit und Transparenz das Vertrauen unserer Aktionäre und Kapitalgeber, Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit stärken. In der Hauptversammlung haben unsere Aktionäre die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst wahrzunehmen oder dieses durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben zu lassen.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Mit dem Abschlussprüfer, der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, haben wir gemäß den Regelungen des Corporate-Governance-Kodex auch für das Berichtsjahr vereinbart, dass der Aufsichtsratsvorsitzende unverzüglich über Ausschluss- und Befangenheitsgründe während der Prüfung unterrichtet wird. Zudem berichtet der Abschlussprüfer auch sofort über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse. Der Abschlussprüfer wird ferner den Aufsichtsrat informieren bzw. dies im Prüfungsbericht vermerken, falls er Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Compliance zum Deutschen Corporate-Governance-Kodex nach § 161 AktG ergeben.

Anregungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex

GILDEMEISTER erfüllt weitgehend auch die Anregungen des Kodex. Abweichungen ergeben sich zurzeit in folgenden Bereichen:

- _ Vorstandsverträge: In den Verträgen sollte ein Abfindungs-Cap vereinbart werden, das Zahlungen bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit nach oben begrenzt. Bei Erstbestellung sollte die maximal höchste Bestelldauer von fünf Jahren nicht die Regel sein.
- _ Hauptversammlung: Nach wie vor haben wir aus organisatorischen Gründen die komplette Internet-Übertragung der Hauptversammlung nicht vorgesehen. Der Kodex regt an, dass der Vertreter der weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechtes der Aktionäre während der Hauptversammlung erreichbar sein sollte.
- _ Aufsichtsrat: Es ist nicht vorgesehen, unterschiedliche Amtsperioden für die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat einzuführen, wie es im Kodex empfohlen wird. Nur in Ausnahmefällen werden Sitzungen des Aufsichtsrates jeweils gesondert von den Vertretern der Aktionäre und der Arbeitnehmer vorbereitet.

Organisation und rechtliche Unternehmensstruktur

Der GILDEMEISTER-Konzern wird von der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zentral als Obergesellschaft gesteuert. Alle bereichsübergreifenden Schlüsselfunktionen sind hier angesiedelt. Die GILDEMEISTER Beteiligungen AG als Muttergesellschaft aller Produktionswerke sowie die DMG Vertriebs und Service GmbH als Obergesellschaft sämtlicher Vertriebs- und Servicegesellschaften üben weitere Holdingfunktionen aus. Nähere Informationen zu den Geschäftstätigkeiten finden Sie im Kapitel „Segmentbericht“ auf Seite 42 ff.

Alle Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns arbeiten als Profit-Center und sind für bestmögliche Leistungen und Ergebnisse an klare Richtlinien gebunden. Die Führungsstruktur ist in der Konzernstruktur auf Seite 6 ff. dargestellt. Eine konzerneinheitlich ausgerichtete IT-Infrastruktur standardisiert sämtliche Arbeitsprozesse und -abläufe. Die IT bildet damit eine integrative Klammer innerhalb des Konzerns. Die Organisationskosten der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beliefen sich auf 16,5 MIO € (Vorjahr: 14,6 MIO €).

Die Änderungen in der **rechtlichen Unternehmensstruktur** des GILDEMEISTER-Konzerns im Geschäftsjahr 2007 konzentrierten sich im Wesentlichen auf die Gründung neuer Vertriebs- und Servicegesellschaften zum weiteren Ausbau unseres globalen Vertriebs- und Servicenetzes. Wir bauen unsere Weltmarktführerschaft aus, indem wir alle Märkte intensiv bearbeiten. Die Neugründungen sind ein wichtiger Baustein unserer Globalisierungsstrategie. Vertrieb und Service wurden auch im Berichtsjahr verstärkt und die Reaktionszeiten verkürzt. Im Einzelnen gab es folgende wesentliche Änderungen:

- _ Am 2. März 2007 gründete die DMG Europe Holding GmbH zum Ausbau ihrer Vertriebs- und Serviceaktivitäten in Osteuropa die DMG Hungary Kft mit Sitz in Budapest (Ungarn).
- _ Im Juni 2007 hat die DMG Scandinavia Norge AS mit Sitz in Langhus (Norwegen) ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Sie wurde als 100%-ige Tochtergesellschaft am 3. April 2007 von der DMG Europe Holding GmbH gegründet.
- _ Zum 1. Juli 2007 hat die GILDEMEISTER Beteiligungen AG 100% der Anteile an der WKZ Werkzeugmaschinen GmbH mit Sitz in Hüfingen (Deutschland) übernommen. GILDEMEISTER hat damit einen Spezialisten für Integrationslösungen mit Robotern in den Konzern eingliedert und wird mit der DMG Automation GmbH den Kundenwünschen nun auch in diesem Marktsegment mit eigenen Produkten gerecht.
- _ Mit der am 3. August 2007 gegründeten DMG South East Europe E.P.E., Thessaloniki (Griechenland) hat die DMG Benelux B.V. (99%) eine weitere Tochtergesellschaft, die den Ausbau der Aktivitäten von GILDEMEISTER in Griechenland und Bulgarien vorantreiben soll. Die restlichen 1% der Anteile hält die DMG Europe Holding GmbH.
- _ Am 9. August 2007 wurde von der DMG Benelux B.V. zur weiteren Verstärkung der Vertriebs- und Serviceaktivitäten in Osteuropa die DMG Romania Sales & Services S.R.L. mit Sitz in Bukarest (Rumänien) gegründet.

Wir bauen unsere
Weltmarktführerschaft aus

- _ Am 6. September 2007 gründete die GILDEMEISTER Beteiligungen AG die DMG Electronics GmbH, Pfronten als 100%-ige Tochtergesellschaft. Ziele dieser neuen Gesellschaft sind die konzernweite Bündelung der Software-Entwicklung im Steuerungsumfeld, die Koordination von Steuerungstechnik und die Elektriknormierung.
- _ An der am 13. September 2007 gegründeten DMG Spare Parts GmbH mit Sitz in Geretsried hält die GILDEMEISTER Beteiligungen AG ebenfalls 100%. Diese Gesellschaft nimmt am 1. April 2008 ihr operatives Geschäft auf; sie soll konzernweit die Ersatzteil-Logistik optimieren und weltweit die Lieferzeiten und Bestände der Ersatzteile verringern.

Eine detaillierte Übersicht der Beteiligungsverhältnisse im GILDEMEISTER-Konzern zum 31. Dezember 2007 sowie weitere Erläuterungen zu den Änderungen in der rechtlichen Unternehmensstruktur sind im Konzernanhang auf Seite 124 ff. dargestellt. Ebenfalls im Konzernanhang steht auf Seite 178 f. eine Zusammenfassung aller bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

Der GILDEMEISTER-Konzern hat **keinen wesentlichen Beteiligungsbesitz**.

69 nationale und internationale Vertriebs- und Servicestandorte

Die DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Sie steuert 69 Vertriebs- und Servicestandorte, Vertriebsbüros sowie rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassungen im Ausland. Die Vertriebsniederlassungen der DMG Vertriebs und Service GmbH in Shanghai, Beijing, Guangdong, Chongqing, Shenyang und Xi'an sind für die Vermarktung der Konzernprodukte in China akkreditiert. Darüber hinaus unterhalten folgende Gesellschaften rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassungen: DMG Italia S.r.l., Bergamo (Italien), DMG Austria GmbH, Klaus (Österreich), DMG Czech s.r.o., Brno (Tschechische Republik), DMG Nippon K.K., Yokohama (Japan) sowie DMG Asia Pacific Pte. Ltd. (Singapur).

Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz (§ 315 Abs. 4 HGB)

Für GILDEMEISTER ergeben sich folgende verpflichtende Angaben:

- _ Das Grundkapital der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beträgt 112.586.507,80 € und ist in 43.302.503 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stückaktien sind rechnerisch mit jeweils 2,60 € am gezeichneten Kapital beteiligt.
- _ Gemäß § 84 AktG obliegt die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes dem Aufsichtsrat. Diese Befugnis wird in § 7 Abs. 2 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft dahingehend konkretisiert, dass der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder bestellt, ihre Zahl bestimmt und die Geschäftsverteilung regelt.
- _ Gemäß § 119 Abs. 1 Nr. 5 AktG beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen. Die entsprechend konkretisierten Verfahrensregeln sind in den §§ 179, 181 AktG i. V. m. § 15 Abs. 4 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft enthalten.

- _ Der Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2006 ermächtigt den Vorstand, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage um bis zu nominal 56,0 MIO € zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung wird in § 5 Abs. 3 der Satzung geregelt. Des Weiteren ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zu einem anteiligen Betrag von knapp 10% des Grundkapitals, dies entspricht 11.258.650,00 €, eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigungen sollen die Gesellschaft in die Lage versetzen, ohne Beanspruchung der Börse eigene Aktien kurzfristig für den Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an anderen Unternehmen zur Verfügung zu haben und einem Verkäufer als Gegenleistung anbieten zu können. Darüber hinaus ist das Grundkapital um weitere bis zu 37,5 MIO € durch Ausgabe von bis zu 14.423.076 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital D). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Options- oder Wandelanleihen aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 bis zum 31. März 2009 ausgegeben bzw. garantiert werden und die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten von ihrem Recht zur Wandlung Gebrauch machen bzw. die zur Wandlung / Optionsausübung Verpflichteten ihre Verpflichtung erfüllen.
- _ Schließlich ist der Vorstand ermächtigt, Aktien im Wert von 5,0 MIO € an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen auszugeben (vgl. § 5 Abs. 3 der Satzung).
- _ Zwei wesentliche Vereinbarungen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft stehen unter der Bedingung eines **Kontrollwechsels** (das heißt des Erwerbes von 50% oder mehr der Stimmrechte) infolge eines Übernahmeangebotes im Sinne von § 315 Abs. 4 Nr. 8 HGB: Ein syndizierter Kredit und die im Jahr 2004 begebene Anleihe mit einem Volumen von 175,0 MIO €.

Gemäß § 315 Abs. 4 HGB macht der Vorstand folgende erläuternde Angaben:

- _ Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt per 31. Dezember 112.586.507,80 € und ist in 43.302.503 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn.
- _ Das Unternehmen wird vom Vorstand geleitet und gegenüber Dritten vertreten. Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes obliegt gemäß § 84 AktG dem Aufsichtsrat.
- _ Die letzte Satzungsänderung erfolgte im Rahmen der 104. ordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai 2006; hier wurde § 12 der Satzung neu gefasst.
- _ Der Vorstand hat im Berichtsjahr von den erwähnten Ermächtigungen keinen Gebrauch gemacht.
- _ Die Bedingungen eines Kontrollwechsels entsprechen den marktüblichen Vereinbarungen. Sie führen nicht zur automatischen Beendigung der oben genannten Vereinbarungen, sondern räumen unseren Vertragspartnern für den Fall eines Kontrollwechsels lediglich die Möglichkeit ein, diese ggf. zu kündigen.

Forschung und Entwicklung

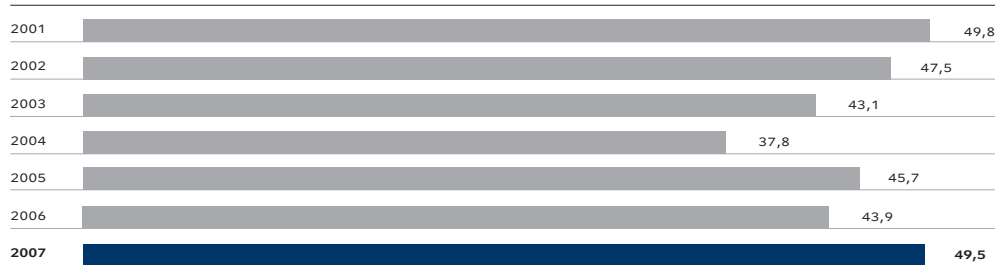
Ziel unserer Entwicklungsaktivitäten ist es, den Mehrwert unserer Produkte und Services für den Kunden weiter zu steigern. Wir haben den Anspruch, technologisch führende Produkte zu einem wettbewerbsfähigen Preis anzubieten und uns deutlich vom Wettbewerb abzuheben.

Innovationsoffensive für
höheren Kundennutzen

Durch die kontinuierliche Forschung und Entwicklung konnten wir im Berichtsjahr erneut die Leistungsfähigkeit und Qualität unserer Produkte steigern. Besondere Erfolge erreichten wir in Bezug auf die Geschwindigkeit, die Genauigkeit und den Bedienkomfort der Maschinen. Das Highlight war die Präsentation ausgewählter Maschinentypen im „New Design“ zur EMO 2007. Darüber hinaus erweiterte GILDEMEISTER das Produktprogramm um Automatisierungslösungen für Werkzeugmaschinen und Solaranlagen.

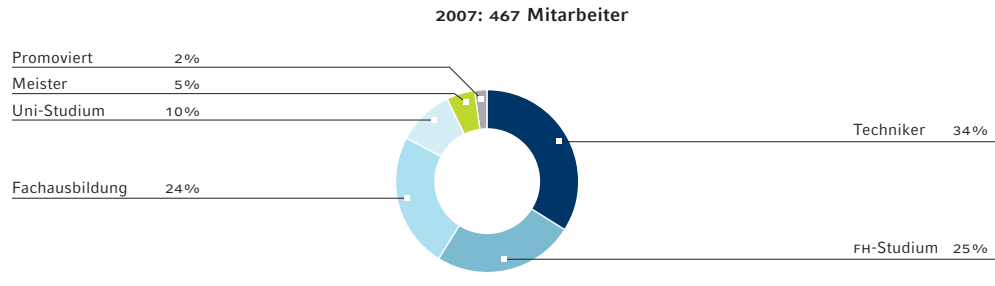
Mit der erneuten Innovationsoffensive zur EMO 2007 hat GILDEMEISTER das Forschungs- und Entwicklungsbudget erhöht. Die Aufwendungen betrugen 49,5 Mio €; dies sind 13% mehr als im Vorjahr (43,9 Mio €). Der prozentuale Anteil am Umsatz im Segment „Werkzeugmaschinen“ lag bei 4,6% und damit geringfügig unter dem Vorjahreswert (4,8%).

**AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG
IM GILDEMEISTER-KONZERN**
in Mio €

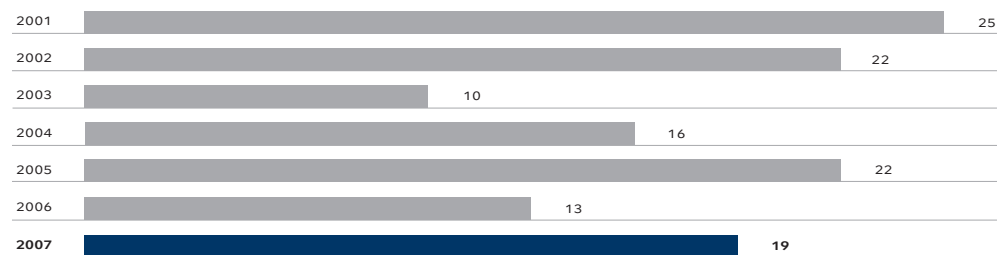


Neben unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten haben wir auch fremdes Entwicklungs-Know-how von unseren Systemlieferanten genutzt. Im Bereich Forschung und Entwicklung erwarben wir im Berichtsjahr Leistungen von Dritten hauptsächlich im Bereich des Industriedesigns.

Insgesamt arbeiten 467 Mitarbeiter (Vorjahr: 421 Mitarbeiter) an der Entwicklung unserer Produkte (13% der Belegschaft der Werke). GILDEMEISTER erhöhte seine Entwicklungskapazitäten damit um fast 11%; dies unterstreicht den hohen Stellenwert von Innovationen. Die Forschungs- und Entwicklungskapazitäten tragen als Wachstumstreiber deutlich zum Konzernergebnis bei. Der Beitrag einzelner Maßnahmen lässt sich jedoch nicht quantifizieren.

**KONZERNWEITE QUALIFIKATIONSSTRUKTUR
IM BEREICH DER ENTWICKLUNG / KONSTRUKTION**
in %


Im Berichtsjahr wurden 27 Patente (zum Beispiel das „New Design“, die DMG ERGoline® oder der SunCarrier), Gebrauchs- und Geschmacksmuster sowie Marken- und Wertzeichen im Segment „Werkzeugmaschinen“ angemeldet, um unsere Erfindungen und Entwicklungen zu schützen. Insgesamt beläuft sich der mit der Marktwertmethode ermittelte Wert unseres Bestandes an Schutzrechten etwa auf 320 MIO € (Vorjahr: 300 MIO €).

**ZAHL DER NEUENTWICKLUNGEN
IM GILDEMEISTER-KONZERN**


Durch die verstärkten Entwicklungstätigkeiten konnten wir unseren Kunden 19 Neuentwicklungen auf insgesamt 61 Messen und Ausstellungen vorstellen. Auf der wichtigsten Werkzeugmaschinenmesse, der EMO, präsentierte GILDEMEISTER 14 Weltneuheiten. Diese alle zwei Jahre stattfindende Messe beeinflusst maßgeblich unsere Entwicklungsaktivitäten.

Das zur EMO vorgestellte „New Design“ ist als Patent und auch als Gebrauchsmuster angemeldet und zeichnet sich durch eine einzigartige Farb- und Formgebung sowie besonders hochwertige Oberflächenmaterialien aus. Der Einbau vergrößerter Türen und Scheiben sowie die optimierte Ausleuchtung des Arbeitsraumes steigern die Transparenz der Bearbeitungsprozesse und die Zugänglichkeit zum Arbeitsraum. Die neuen Maschinen

weisen eine verbesserte Benutzerschnittstelle mit gesteigertem Bedienkomfort auf. Die patentierte Maschinensteuerung **DMG ERGoline® Control** verfügt über moderne Softkeys und einen 19"-Flachbildschirm. Die Neigungen von Bildschirm und Tastatur sind unabhängig voneinander verstellbar. Der mittels Transpondertechnik berührungslos arbeitende **DMG SMARTkey®** löst den herkömmlichen Zugangsberechtigungsschlüssel ab. Mit ihm können Autorisierungsstufen flexibler als zuvor vergeben werden. Auf der EMO haben wir 2.300 Fachbesucher zum neuen Design befragt: 86% beurteilen das neue Design als gut oder sehr gut, 81% der Befragten betrachten es als Kaufkriterium bei der Werkzeugmaschinenauswahl.

Im **Geschäftsfeld Drehen** stellten wir zehn neue Produkte vor. Das Highlight war die neue **CTX**-Baureihe der 5. Generation. Drei Plattformen bilden die Basis für die Baureihen alpha, beta und gamma; sie ermöglichen den modularen Aufbau für eine maximale Leistungsfähigkeit zu einem wettbewerbsfähigen Preis. Die beta- und gamma-Maschinen können mit leistungsstarken Frässpindeln mit B-Achse und physikalischer Y-Achse sowie einem vollautomatischen Werkzeugwechsler ausgestattet werden. Dadurch werden sowohl die Flexibilität der Anwendung als auch die Autonomie der Maschinen für die integrierte Bearbeitung erhöht.

Im **Geschäftsfeld Fräsen** haben wir acht neue Modelle eingeführt. Unsere Universal-Fräsmaschinen aus Pfronten und Seebach zeichnen sich durch eine nochmals deutlich gesteigerte Performance aus. Neue Leistungsmerkmale sind Palettenwechsler mit einer extrem hohen Belastbarkeit und Hochleistungsspindeln, die zum Beispiel bei der Zerspanung von Aerospace-Werkstoffen zur Anwendung kommen.

Mit der Einführung der neuen **ECO-Maschinen** erweiterte **GILDEMEISTER** erstmals seine Produktpalette konsequent im Low-Cost-Bereich. Diese Maschinen sind vor allem für die Märkte Asien, Amerika und Osteuropa bestimmt.

GILDEMEISTER ergänzt mit der **DMG Automation GmbH** sein Full-Line-Angebot um **Automatisierungslösungen** insbesondere mit Industrierobotern. Die Anwendungen der **DMG Automation** zeichnen sich durch eine Verfügbarkeit von mehr als 97%, leichte Bedienbarkeit, eine kompakte Bauform und eine hohe Produktivität aus. Das Spektrum der Automatisierungstechnik reicht von mechanischen und pneumatischen Zuführsystemen bis zu Ladeportalen und 6- oder 7-achsigen Robotern. Unsere Systeme können neben dem Werkstückwechsel auch wertschöpfende Nebenprozesse wie das Beschriften, Reinigen und Entgraten hauptzeitparallel und außerhalb des Arbeitsraumes durchführen. Um bestmögliche Lösungen zu einem günstigen Preis anbieten zu können, haben wir standardisierte Automatisierungslösungen für ausgewählte Maschinen der **DMU**-, **DMC**- und **CTX**-Baureihe entwickelt.

Mit der neu gegründeten DMG Electronics GmbH trägt GILDEMEISTER der hohen Bedeutung der **Elektronik** für den Kundennutzen in der Werkzeugmaschinen-technologie Rechnung. Unser Ziel ist es, die Schnittstelle zum Anwender zukünftig noch bedienerfreundlicher zu gestalten. Durch die Bündelung der Kompetenzen, die Standardisierung der Elektronikkomponenten und die Koordination der Entwicklung von Bedienoberflächen lassen sich die Innovationsgeschwindigkeit und die Qualität produktübergreifend erhöhen. Die DMG Electronics GmbH dient als Kompetenzzentrum für die Strategie, Technik und den Einkauf von Elektronikkomponenten. Damit können wir Einsparpotenziale erschließen und die Zusammenarbeit mit den Lieferanten noch besser gestalten. Auch die Softwareprodukte der DMG Powertools werden von der neuen Konzerngesellschaft entwickelt und vertrieben.

Im Segment „**Services**“ stellt GILDEMEISTER ein breites Angebot an modernen Dienstleistungspaketen zur Verfügung: Der neue DMG Messenger ermöglicht unseren Kunden durch einen integrierten Online-Monitor, sich jederzeit über den Status und die Produktivität der Maschinen zu informieren. Die DMG Virtual Machine wurde erfolgreich auf der EMO 2007 präsentiert. Mit diesem Service-Produkt lassen sich alle Abläufe und Prozesse im Vorfeld der Werkstückbearbeitung am Computer sicher planen und prüfen. Die DMG Virtual Machine unterstützt den Anwender zusätzlich beim Rüstvorgang; sie reduziert die Nebenzeiten erheblich und hilft somit, den Produktionsanlauf deutlich zu beschleunigen, also wirtschaftlicher und schneller zu arbeiten.

In das Geschäftsfeld der **Solartechnik** ist GILDEMEISTER erfolgreich mit dem SunCarrier eingetreten. Diese Solar-Trackersysteme verfügen über eine um 30 Grad geneigte Modulfläche von 250 Quadratmetern und folgen sps-gesteuert dem Sonnenstand durch eine Drehung von bis zu 220 Grad. Auf diese Weise kann der Ertrag um rund 30% gegenüber starren Systemen gesteigert werden, ohne dass die technisch aufwändige und windanfällige Neigetechnik für eine zweite Achse erforderlich ist. Je nach Region kann ein SunCarrier in Spanien bis zu 20 Haushalte mit Elektrizität versorgen bzw. eine elektrische Leistung von bis zu 30 Kilowatt erzeugen. Das Konzept von a+f ist zum Patent angemeldet. Es zeichnet sich aus durch eine robuste und wartungsarme Technik sowie speziell entwickelte Wechselrichter. Die lange Lebensdauer der Anlagen erhöht zusätzlich die Wirtschaftlichkeit für unsere Kunden. Der hohe Ertrag – bei gleichzeitig geringem Serviceaufwand und niedrigem Eigenenergieverbrauch – bedeutet für den Betreiber eine besonders schnelle Amortisation.

Ein SunCarrier versorgt
in Spanien bis zu
20 Haushalte mit Strom

Einkauf und Beschaffung

Im Bereich **Einkauf und Beschaffung** hat GILDEMEISTER die enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten intensiviert. Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen belief sich auf 833,9 MIO € (Vorjahr: 698,2 MIO €). Davon entfielen 689,0 MIO € (Vorjahr: 580,2 MIO €) auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB). Die **Materialquote** verbesserte sich weiter auf 52,1% (Vorjahr: 52,5%). Unsere Wertschöpfungstiefe lag bei 31,6% (Vorjahr: 30,3%). Die Kostensteigerung betrug im Berichtsjahr durchschnittlich rund 1%. Da wir unsere Lieferanten aktiv in den Wertschöpfungsprozess einbeziehen, gelang es uns, dem Preisanstieg insbesondere im Guss- und Stahlbereich entgegenzuwirken. Mit unserem prämierten Beschaffungsmanagement, das auf den drei Säulen coSupply®-Lieferantenmanagementsystem, Materialgruppenmanagement sowie integriertes Global Sourcing beruht, hat GILDEMEISTER die Zusammenarbeit mit seinen TOP-Lieferanten weiter ausgebaut und vertieft. So erhöhte sich das Einkaufsvolumen, das wir mit unseren TOP-50-Lieferanten abwickeln, auf rund 80% (Vorjahr 75%), wobei wir Systemlieferanten bevorzugen, die über eine hohe Fertigungstiefe verfügen und bereits komplett vormontierte Baugruppen liefern können. Als Zeichen der engen Zusammenarbeit mit unserem **Supplier Capital** diente der siebte Lieferantentag in Pfronten: Vor 150 Vertretern verliehen wir Preise für den „Supplier of the Year“ in den Kategorien Qualität, Lieferperformance, Innovation und Gesamtsieg.

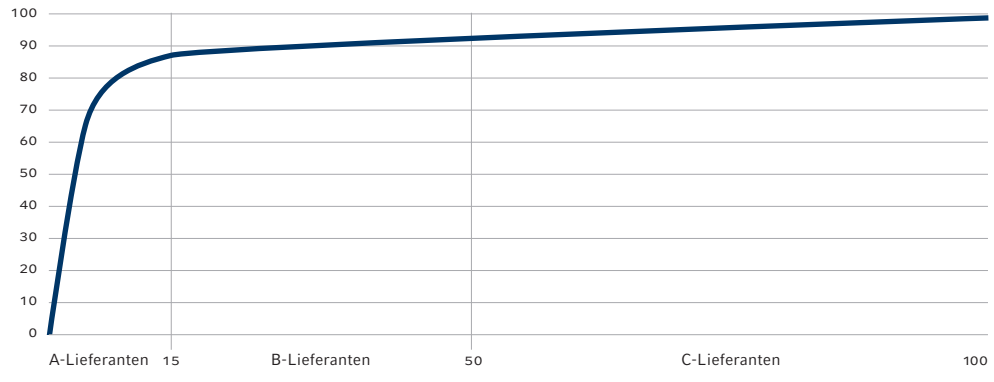
Gemeinsam mit unseren Lieferpartnern konzentrieren wir uns auf die **Versorgungssicherheit und Verbesserung** der Qualität der Einsatzgüter. Die enge Kommunikation auf allen Ebenen ermöglichte uns, in kritischen Situationen schnell zu reagieren, sodass beispielsweise kurzfristig auftretende Produktionsplanerhöhungen durch die Ausnutzung maximaler Kapazitäten für GILDEMEISTER beim Lieferanten aufgefangen wurden. Möglich machte das der frühzeitige Austausch von Bedarfs- und Bestandsinformationen entlang der Lieferkette. Mit dem Lieferantencockpit ist ein reibungsloser Informationsaustausch mit unseren Lieferanten gewährleistet. Auch die Optimierung des Front-Office-Qualitätsmanagements zeigte weitere positive Effekte: Die Produkt- und Prozessqualität steigerten sich deutlich.

Um das Transportmanagement langfristig zu optimieren, arbeiten wir eng mit unseren global agierenden Logistikpartnern zusammen. Dabei beauftragen wir Dienstleister, die in den Versandregionen ihre Kompetenz besitzen. Lieferzeiten haben sich daher verkürzt, Qualität und Service verbessert. Außerdem konnten wir so den weltweit steigenden Transportkosten wirksam begegnen.

GILDEMEISTER plant den weiteren Ausbau der strategischen Lieferpartnerschaften, um das Know-how der Lieferpartner weiter zu erschließen und damit auch unsere Innovationskraft nachhaltig zu stärken. Mit unserem coSupply®-Lieferantenmanagementsystem gestalten wir die Lieferbeziehungen über Kennzahlen transparent und objektiv. Besonders unsere Kommunikationsplattform **www.coSupply.de** wird von unseren Lieferpartnern sehr intensiv genutzt; dies dokumentiert der Anstieg von 11% auf 50.300 Online-Sitzungen (Vorjahr: 45.500).

STRUKTURANALYSE DER LIEFERANTEN

Anteile der Lieferanten am Einkaufsvolumen in %



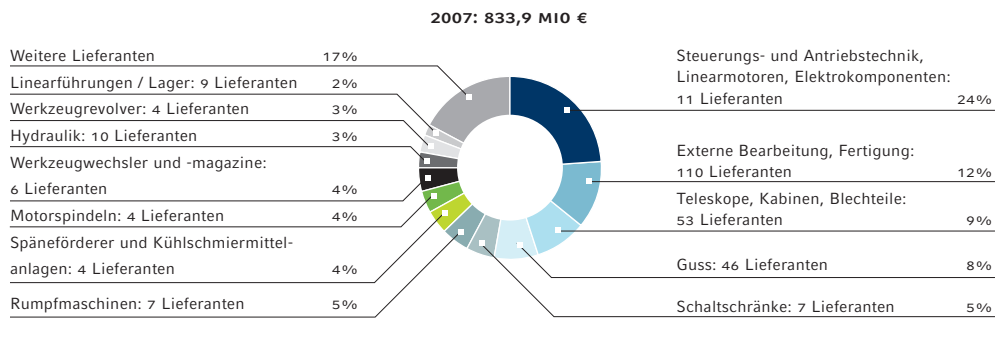
Das **Materialgruppenmanagement** koordiniert die teamorientierte Zusammenarbeit zwischen Einkauf und Technik durch strategische Einkaufsaktivitäten. In verschiedenen Projekten, wie zum Beispiel im Bereich der Antriebstechnik und der Elektrokomponenten, konnte so die Systemintegration vorangetrieben und das Lieferprogramm gestrafft werden. Die Standardisierung von Komponenten brachte im Berichtsjahr deutliche Einsparungen bei den Materialkosten.

Darüber hinaus forcierte GILDEMEISTER verstärkt den Einkauf von Baugruppen. So konnten beispielsweise die verschiedenen Systeme zur Maschinenschmierung von Komponenten gebündelt von einem Lieferpartner bezogen werden. Hierdurch reduzierten sich unsere Lager- und Prozesskosten.

ANTEILE DER MATERIALGRUPPEN

AM EINKAUFSVOLUMEN

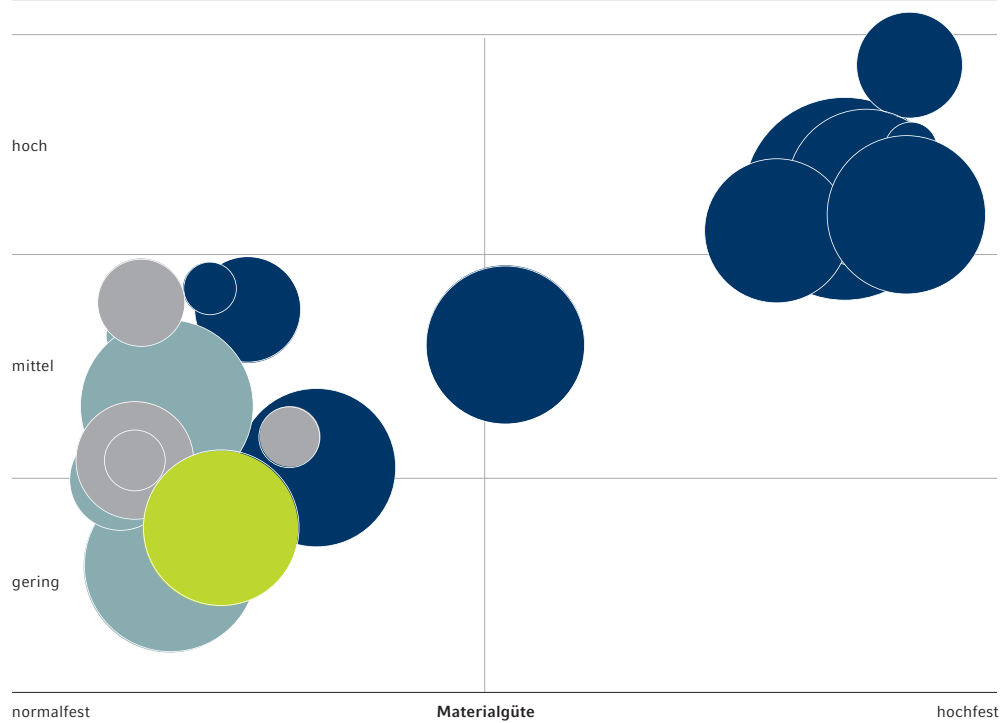
in %



GILDEMEISTER beschaffte im Berichtszeitraum von 46 verschiedenen Lieferanten Gusskomponenten für Werkzeugmaschinen mit einem Gesamtgewicht von 32.610 Tonnen (Vorjahr: 25.628 Tonnen). Zum Vergleich: Dies entspricht dem Gewicht von 425 Jumbo-Jets. Die **Strategie des integrierten Global Sourcing** wird im Bereich des Gusseinkaufes besonders deutlich. Ziel ist der Ausbau eines zuverlässigen weltweiten Zulieferernetzwerkes, das uns Versorgungssicherheit bei optimalen Kosten gewährleistet. Den Bezug von Gussteilen aus China haben wir über unser Produktionswerk FAMOT deutlich gesteigert. Nach intensiver Prüfung von Mineralguss wird dieser Werkstoff nun für ausgewählte Bauteile eingesetzt, um von dem günstigeren Preisniveau zu profitieren.

GUSSLIEFERANTEN-PORTFOLIO
Teilekomplexität

-
 DEUTSCHLAND
 ITALIEN
-
 OSTEUROPA, TÜRKEI
 CHINA



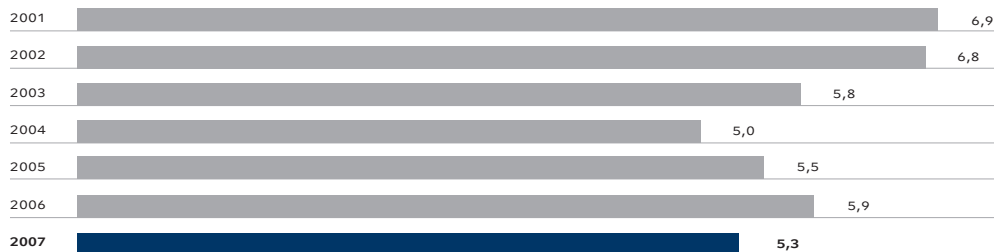
Gesamtvolumen in t: 32.610
Durchmesser entspricht Volumen / Lieferant

Mit der Neuausrichtung des zentralen Einkaufes reagierte GILDEMEISTER auf das sich verändernde Marktumfeld und die Anforderungen. Die Gründung der DMG Electronics GmbH unterstreicht die Bedeutung der Steuerungs- und Antriebstechnik im Konzern. Diese Gesellschaft koordiniert die Aktivitäten im Einkauf und in der Technik für die Bereiche Softwareprodukte im Steuerungsumfeld, Steuerungs- und Antriebsausrüstung sowie für die Standardisierung von Elektrikkomponenten. Zudem wurde das Aufgabengebiet um den Bereich der Nicht-Produktionsmaterialien erweitert: So werden beispielsweise die Gebiete Flottenmanagement / -leasing, Energie und Investitionen zukünftig effizienter abgedeckt. Durch die Bündelung der Nachfrage im Konzern in diesen Bereichen wirken wir dem Kostendruck entgegen und erreichen zudem eine Vereinheitlichung der Prozesse.

Mit unserer lokalen Beschaffung (**Local Content**) reduzieren wir zunehmend die Bestandsbindung und erhöhen die Flexibilität. Außerdem wollen wir unser Einkaufsvolumen im US-Dollar-Raum erhöhen, um so das Währungskursrisiko aus Kundenzahlungen in US-Dollar (**Natural Hedge**) zu reduzieren. Von unserem Produktionswerk FAMOT bezieht der Konzern kosten- und ablauforientiert Fertigungsteile sowie etwa jede zweite vormontierte Rumpfmachine.

Bei der **Güterlagerung** führte die gestiegene Nachfrage nach komplexen Technologiemaschinen zu längeren Beschaffungs- und Durchlaufzeiten in Materialwirtschaft und Produktion. Darüber hinaus musste aufgrund der allgemein steigenden Nachfrage nach Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen die Bevorratung von ausgewählten Materialien ausgeweitet werden, um die Produktionsflexibilität sicherzustellen. Die Vorräte nahmen um 23% zu und betragen zum Jahresende 361,0 Mio € (Vorjahr: 293,0 Mio €). Dieser Anstieg resultiert aus der höheren Umsatzleistung sowie aus der notwendigen Bevorratung von hochwertigen Modulen, die mit dem hohen Auftragseingang für unsere Solar-Tracker-Systeme zusammenhängt. Daher reduzierte sich die **Umschlagshäufigkeit** der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 10% auf 5,3 (Vorjahr: 5,9). Die Produktionswerke konnten allerdings die Umschlagshäufigkeit der RHB um 5% auf 6,4 verbessern (Vorjahr: 6,1). Im Branchenvergleich lag die durchschnittliche Lagerdauer der RHB unter Berücksichtigung der gesamten Ersatzteilversorgung sowie der Bevorratung von Solar-Modulen mit 69 Tagen somit weiterhin auf einem guten Niveau (Vorjahr: 62 Tage).

UMSCHLAGSHÄUFIGKEIT DER RHB IM GILDEMEISTER-KONZERN



Produktion, Technologie und Logistik

5-s-Audits verbessern
unsere Produktion
und Logistik

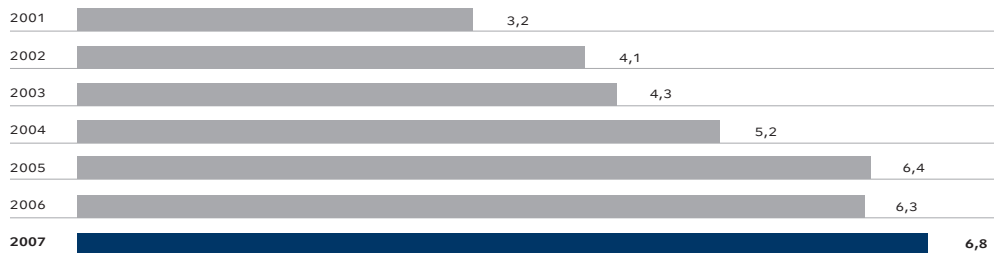
Im Bereich **Produktion, Technologie und Logistik** ist es GILDEMEISTER erneut gelungen, die Produktionskapazitäten und -effizienz weiter zu verbessern. Die auf Seite 40 f. dargestellten Investitionsprojekte sind wesentliche Bestandteile unserer Weiterentwicklung, um die **Produktionsziele** zu erreichen. Dabei optimiert und standardisiert unser ganzheitliches Wertschöpfungssystem **PULLplus**, das für **Produktions- und Logistik-Leistung** steht, in allen Produktionswerken kontinuierlich die Produktionsprozesse und -abläufe. Hierfür nutzen die ausgebildeten PULLplus-Manager die umfangreichen Werkzeuge, Arbeitsmittel und Richtlinien aus dem PULLplus-Katalog. Dadurch haben wir die **Prozessoptimierung** weiter intensiviert. Zusätzliche Verbesserungen in der Produktion und Logistik erlauben unsere regelmäßigen **5-s-Audits**: Das **Sortieren, Systematisieren, Sauber halten, Standardisieren** und die **Selbstdisziplin** sind die Basis für hohe Qualität, verschwendungsminimierte Prozesse und kontinuierliche Verbesserung. Da unsere Kunden qualitativ hochwertige Produkte mit Präzision und Ordnung verbinden, wird die Nachhaltigkeit der 5-s-Audits durch ein Monitoring überprüft und gewährleistet.

Bei Produktions- und Logistik-Meetings werden die **Montage-Durchlaufzeiten** kontrolliert und durch geeignete Maßnahmen reduziert. Diese Montagezeiten sind abhängig vom Maschinentyp und betragen zwischen einer Woche und zwölf Wochen. Die Reichweite des Auftragsbestandes und somit die durchschnittliche Lieferzeit in der spanenden Werkzeugmaschinenindustrie erhebt der VDW mit 7,5 Monaten. GILDEMEISTER liegt mit sechs Monaten deutlich unter diesem Wert und kann Kundenwünsche somit schneller erfüllen als der Wettbewerb. Aufgrund des hohen Auftragseinganges konnten die reduzierten Montagezeiten ein Ansteigen der Lieferzeiten jedoch nicht vollständig kompensieren. Ziel unserer Aktivitäten bleibt die Pflege von unserem **Customer Capital**, beispielsweise indem wir die Kundenzufriedenheit weiter steigern und schnell, flexibel und verlässlich Aufträge abwickeln.

Weitere Potenziale, um Durchlaufzeiten zu verringern, haben Mitarbeiter innerhalb des Betrieblichen Vorschlagwesens (BVW) aufgezeigt. Die Anzahl der **Verbesserungsvorschläge** stieg auf 24.152 an (Vorjahr: 21.117). Durch attraktive Prämien und eine erhöhte Anzahl an Sonderaktionen ermutigen wir unsere Mitarbeiter, mit ihren Kenntnissen das **Process Capital** des Konzerns weiter zu steigern. Mit durchschnittlich 6,8 Verbesserungsvorschlägen je Mitarbeiter lag das Niveau 8% über dem Vorjahr (6,3). Die eingereichten Vorschläge führten zu einem kumulierten Nettonutzen von 3,7 Mio € (Vorjahr: 4,5 Mio €). Das hohe Engagement der Mitarbeiter sicherte GILDEMEISTER erneut die drei Spitzenplätze im Branchenranking des Deutschen Institutes für Betriebswirtschaft e.V. Im laufenden Geschäftsjahr planen wir ein Update unseres Ideenmanagement-Systems. Die Mitarbeiter sollen noch schneller und einfacher ihre Ideen einreichen können, die Gutachter diese dann prozessorientierter und zügiger bewerten.

VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE PRODUKTIONSWERKE

Anzahl pro Mitarbeiter



Werksübergreifend arbeiten wir weiter an der Verbesserung unserer Prozesse in der Beschaffung und Produktion. Um gleichzeitig geringe Bestände, eine hohe **Versorgungssicherheit** sowie einen geringen manuellen Dispositionsaufwand zu gewährleisten, erhöht GILDEMEISTER die Anzahl der im Kanban-Prinzip disponierten Teile und integriert vor allem A- und B-Teile sowie Baugruppen.

Um die Beschaffungsprozesse stabil und einfach zu gestalten, werden Bestellungen teilweise bereits automatisiert erzeugt und an unsere Lieferpartner übertragen. Um in der Produktionstechnologie und im Produktionsmanagement einen weiteren Vorsprung gegenüber den Wettbewerbern zu erzielen, beteiligt sich GILDEMEISTER am Forschungsvorhaben „**Adaptive Logistik**“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. In diesem Projekt sind wir das einzige Konsortiumsmitglied aus der Fräs- und Drehmaschinenbranche, das neue Methoden für eine komplexe variantenreiche Fertigung hochwertiger Industriegüter im Hochlohnland Deutschland erprobt. Zusammen mit Experten des Fraunhofer Institutes für Materialwirtschaft und Logistik wurde ein optimiertes Produktions- und Logistikkonzept für die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH entwickelt und umgesetzt. Regelmäßig führen wir mit den besten Unternehmen unserer Peer-Group einen Erfahrungsaustausch durch. Kennzahlen identifizieren die besten Leistungen (Benchmarks). Hierdurch erhält GILDEMEISTER einerseits Erkenntnisse über die eigenen Stärken und Schwächen und andererseits Ansätze für mögliche Verbesserungspotenziale.

An allen Standorten arbeiten wir kontinuierlich daran, die **Arbeitsbedingungen** für unsere Mitarbeiter zu verbessern. So wurden Maßnahmen zur Verbesserung des Raumklimas, der Luftreinheit, der Beleuchtungsqualität sowie zur Reduzierung der Zugluft, der Lärmbelästigung, der Sturz- und der Rutschgefahr durchgeführt.

Im **Geschäftsfeld Drehen** bieten wir unseren Kunden ein umfassendes Programm an Drehmaschinen an, das sich von universellen Drehmaschinen bis hin zu CNC-Mehrspindler-Drehautomaten erstreckt. Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH bietet – mit der GRAZIANO Tortona S.r.l. – seit dem Berichtsjahr mit dem Serienanlauf der Produktions-Dreh-Fräszentren GMX 200 S / GMX 250 S eine Neuerung: Diese Maschinen erschließen erstmals den Bereich der grafisch unterstützten Werkstattprogrammierung für Dreh-Fräszentren. Somit lassen sich die komplexen Dreh-Fräszentren nun genauso einfach und sicher programmieren wie eine Universal-Maschine. Unbestrittenes Highlight im Geschäftsfeld Drehen war die Präsentation der neuen alpha-, beta- und gamma-Baureihe auf der EMO in Hannover. Diese modular aufgebauten Maschinen der 5. CTX-Generation ermöglichen nicht nur mehr Leistung, Präzision und eine höhere Wirtschaftlichkeit. Sie sind durch die Konstruktion im „New Design“ auch optisch eine Innovation. Die modulare Bauweise der alpha-, beta- und gamma-Baureihe vereinfacht die Prozesse in der Logistik und Produktion. Die neue CTX-Generation wird neben dem Produktionsstandort Bielefeld auch bei GRAZIANO Tortona und FAMOT Pleszew gebaut und geht im laufenden Geschäftsjahr in Serie. GILDEMEISTER Italiana setzte den Fokus auf das CNC-Automatendrehen sowie das CNC-Swisstype-Automatendrehen. Die neue MSL-Baureihe leistet im Bereich der Einspindel-Drehautomaten ein Maximum an Produktivität in der Stangenbearbeitung bei gleichzeitig niedrigeren Anschaffungskosten. Eine konzernweitliche IT-Infrastruktur ersetzt das bisherige ERP-System und bildet zukünftig sämtliche administrativen und operativen Aufgabenfelder entlang der gesamten Wertschöpfungskette bei den Produktionsstandorten im Dreh- und Fräsbereich ab. Die FAMOT Pleszew S.A. erweiterte mit der Produktionsverlagerung der NEF 400 und NEF 600 das Spektrum der Universal-Drehmaschinen. Mit einer neuen Montagehalle wurden die Produktionskapazitäten gesteigert.

Neue CTX-Baureihe
wird in Bielefeld, Tortona
und Pleszew gebaut

Das **Geschäftsfeld Fräsen** umfasst mit kleinen CNC-Universalmaschinen hochproduktive Fräszentren sowie großen, universellen Bearbeitungszentren zur 5-Achsen- / 5-Seiten Simultanbearbeitung ein großes Produktportfolio. DECKEL MAHO ist seit Jahren Technologieführer in diesem Bereich. DECKEL MAHO Seebach verbesserte durch die Inbetriebnahme eines Fließbandes die Produktivität in der Montage von Universalfräsmaschinen. Derzeit werden dort die DMU 50 und DMU 70 im Modellmix gefertigt. Durch die flexible Auslegung der Fließmontage können wir zusätzlich auch die DMC 635 V, 835 V und 1035 V produzieren. Es ist uns damit gelungen, die Vorräte zu reduzieren, die Flächenkapazität zu vergrößern und die Durchlaufzeit der Maschinen um mehr als 40% zu verkürzen. DECKEL MAHO Pfronten übernimmt in der neu gebauten Montagehalle auf

einer Fläche von 3.440 Quadratmetern die Produktion der horizontalen Bearbeitungszentren, die bislang in Geretsried gefertigt wurden. Die zur Verfügung stehende Fläche in Geretsried nutzt die neu gegründete Gesellschaft DMG Spare Parts. Mit dem Serienanlauf der DMU 40 monoblock® rundet DECKEL MAHO Pfronten das Programm der monoblock®-Maschinen nach unten ab und bietet durch moderne Steuerungstechnologie einen einfachen und kostengünstigen Einstieg in das 5-Achs-Fräsen. Unser Produktionswerk in Shanghai hat im Berichtsjahr mit der CTX 310 eco erstmals eine Maschine angeboten, die vollständig für den lokalen Markt konzipiert ist. Daneben standen die Aktivitäten für den Serienanlauf einer vierten eco-Maschine – der DMC 635 v eco – im Mittelpunkt.

Im **Geschäftsfeld Ultrasonic / Lasertec** produzierte die SAUER GmbH an ihren Standorten in Idar-Oberstein und Kempten Produkte, deren Merkmale teilweise weltweit Alleinstellungscharakter aufweisen. Bei der Bearbeitung von harten und anspruchsvollen Materialien und Zukunftswerkstoffen, wie beispielsweise Keramik, Glas oder Zerodur (Advanced Materials) ermöglicht die Ultrasonic-Technologie durch schwingungsgestütztes Bohren, Schleifen und Fräsen höchste Präzision und Oberflächengüte. Die am Standort Kempten entwickelten und produzierten Maschinen ermöglichen das Lasern von feinsten Konturen und Kavitäten sowie von 3-dimensionalen Lasergravuren bei maximaler Prozesssicherheit. Das Portfolio der Lasertec-Maschinen wurde im Berichtsjahr um die LASERTEC 130 PowerDrill ergänzt, die innovative Maßstäbe für das Bohren von großen Turbinenkomponenten setzt.

Mitarbeiter

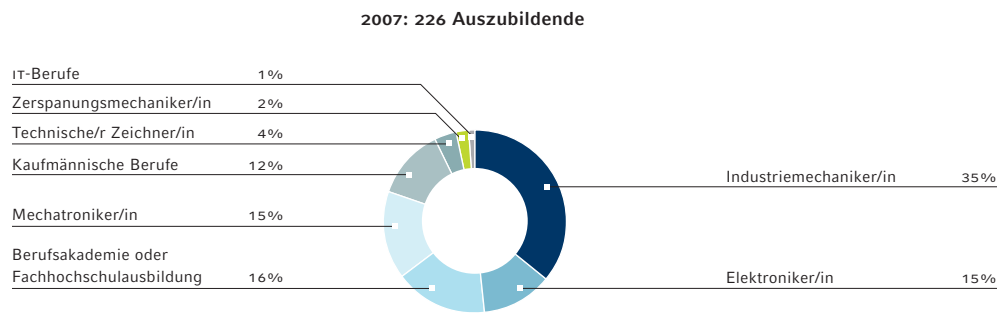
Am 31. Dezember 2007 waren 5.998 Mitarbeiter, davon 226 Auszubildende, bei GILDEMEISTER beschäftigt (Vorjahr: 5.558). Im Vergleich zum 31. Dezember 2006 hat sich die Anzahl der Mitarbeiter um 440 erhöht; sie lag damit wie angekündigt um drei Prozentpunkte über unserer ursprünglich geplanten Erhöhung. Der Personalaufbau erfolgte sowohl im Segment „Werkzeugmaschinen“ als auch bei den „Services“. Um den gestiegenen Serviceanforderungen unserer Kunden noch besser gerecht zu werden, haben wir unsere Servicekapazitäten in Europa, Asien und Deutschland weiter ausgebaut. Aufgrund der erheblich höheren Umsatzleistung wurden zusätzliche Mitarbeiter an den Produktionsstandorten in Pfronten, Pleszew und Shanghai eingestellt. Ein weiterer Personalaufbau erfolgte mit der Integration der DMG Automation.

Zum Jahresende arbeiteten 3.586 Mitarbeiter (60%) bei unseren inländischen und 2.412 Mitarbeiter (40%) bei den ausländischen Gesellschaften.

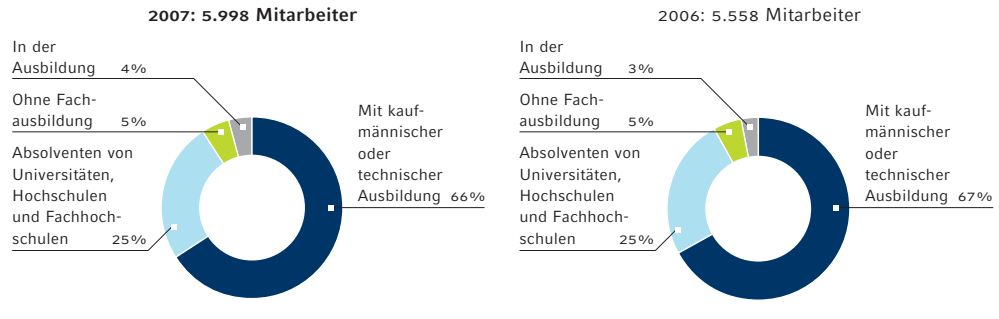
Die Zahl der Auszubildenden haben wir um 35 auf 226 erhöht (Vorjahr: 191), um auch zukünftig viele unserer Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen rekrutieren zu können. Eine qualifizierte Berufsausbildung leistet einen entscheidenden Beitrag dazu, jungen Menschen an unseren Produktionsstandorten einen guten und attraktiven Einstieg in unsere Arbeitswelt zu ermöglichen. Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres stellte GILDEMEISTER 71 Auszubildende ein (Vorjahr: 55). Die Ausbildungsquote bei den inländischen Gesellschaften im Segment „Werkzeugmaschinen“ lag bei 8,9% (Vorjahr: 8,4%). Insgesamt bilden wir in zehn Ausbildungsberufen aus. Darüber hinaus bieten wir Studiengänge in Zusammenarbeit mit regionalen Berufsakademien und Fachhochschulen an. Diese Kooperationen bauen wir kontinuierlich aus und entwickeln sie weiter.

AUSBILDUNG IM GILDEMEISTER-KONZERN

Verteilung nach Fachrichtungen
in %



Ein zentrales Element bei den nicht finanziellen Leistungsindikatoren mit Nachhaltigkeitsbezug (**SD-KPIs**) stellt die Qualifikation unserer Mitarbeiter dar. Die folgende Grafik zeigt, dass eine qualifizierte Ausbildung und die Qualifikation der Belegschaft einen hohen Stellenwert im GILDEMEISTER-Konzern einnehmen und zentrale Elemente im Bereich **Human Capital** sind.

**QUALIFIKATIONSSTRUKTUR DER MITARBEITER
IM GILDEMEISTER-KONZERN**
in %


Wie die Zahlen im Diagramm zeigen, ist im Vergleich zum Vorjahr die Qualifikationsstruktur nahezu unverändert geblieben. Insgesamt gilt für 95% der Beschäftigten, dass sie entweder über eine qualifizierte Ausbildung verfügen oder sich in einer Ausbildung befinden (Vorjahr: 95%).

Die Anzahl der Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter erhöht und lag mit 3.580 Mitarbeitern bei 60% der Belegschaft (Vorjahr: 3.250 Mitarbeiter bzw. 58%). Zu den umfangreichsten Schulungsmaßnahmen gehörte die Qualifikation unserer in- und ausländischen Vertriebs- und Service-Mitarbeiter auf die neuen Maschinengenerationen sowie die Einarbeitung und Qualifizierung der neu eingestellten Mitarbeiter. Weitere Schwerpunkte bildeten Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen Informationstechnologie und Sprachen. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen für Weiterbildungsmaßnahmen auf 4,4 Mio € (Vorjahr: 3,5 Mio €).

**Weltweites
Mitarbeiter-Prämien-
modell eingeführt**

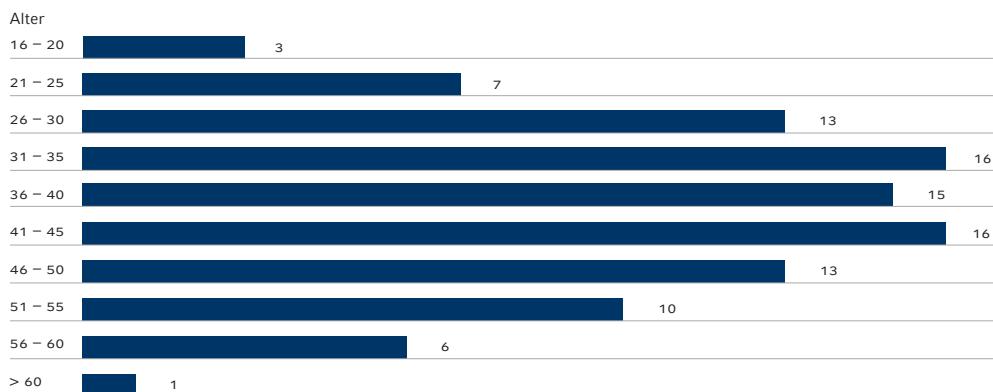
Die **Mitarbeitermotivation** wird durch eine Entlohnungs- und Vergütungsregelung unterstützt, die die individuellen Leistungen bei der Zielerreichung durch variable, erfolgsabhängige Einkommensbestandteile honoriert. Darüber hinaus haben wir im Jahr 2007 ein Mitarbeiter-Prämienmodell umgesetzt, das weltweit alle Mitarbeiter im GILDEMEISTER-Konzern gleichermaßen am Unternehmenserfolg 2007 beteiligte.

Der Personalaufwand belief sich auf 366,4 Mio € (Vorjahr: 320,2 Mio €). Davon entfielen auf Löhne und Gehälter 308,3 Mio € (Vorjahr: 267,1 Mio €), auf Sozialabgaben 54,4 Mio € (Vorjahr: 47,7 Mio €) und auf Aufwendungen für Altersversorgungen 3,7 Mio € (Vorjahr: 5,4 Mio €). Der Mehraufwand von 46,2 Mio € ergibt sich im Wesentlichen aus Tariferhöhungen, gestiegenen Aufwendungen für Mehrarbeitsleistungen, Provisions- und Bonuszahlungen sowie aus der höheren Mitarbeiterzahl. Die Personalquote verringerte sich auf 22,9% (Vorjahr: 24,1%).

Innerhalb der Altersteilzeitregelung bestanden 150 Verträge (Vorjahr: 136), bei denen wir das Blockmodell anwenden. Die Teilnahme an diesem Modell ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 10% gestiegen. Die gesamte Laufzeit der Altersteilzeit unterteilt sich zu gleichen Teilen in eine Aktiv- und Passivphase. In der Aktivphase befanden sich 73 Mitarbeiter, in der Passivphase 77. Die Altersstruktur unserer Mitarbeiter ist ausgewogen und hat sich wie folgt verändert: 39% unserer Mitarbeiter sind 35 Jahre und jünger (Vorjahr: 38%), 83% sind 50 Jahre und jünger (Vorjahr: 83%).

ALTERSSTRUKTUR DER MITARBEITER IM GILDEMEISTER-KONZERN 2007

in %



Weitere SD-KPIs haben sich wie folgt entwickelt: Im Geschäftsjahr 2007 gab es 146 Wege- und Betriebsunfälle (Vorjahr: 161). Dies bedeutet einen Rückgang auf 2,4% bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten (Vorjahr: 2,9%). Die Krankenquote lag mit durchschnittlich 3,1% auf dem Niveau des Vorjahres (3,1%) und unterhalb des Branchendurchschnittes von 3,5%.

Die Fluktuation lag mit 7,1% unter dem Vorjahreswert (7,9%) und entsprach dem Wert des Branchendurchschnittes von 7,1%.

Zwei Mitarbeiter haben wir für ihre 50-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Darüber hinaus hatten 28 Mitarbeiter ihr 40-jähriges, 38 Mitarbeiter ihr 25-jähriges und 113 Mitarbeiter ihr zehnjähriges Firmenjubiläum. Allen Jubilaren gilt unser Dank für ihre Treue zum Unternehmen und ihren unermüdlichen Einsatz. An dieser Stelle danken wir allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Leistung. Dies gilt auch für unsere Betriebsräte, die durch ihre sachkundige und vermittelnde Arbeit dazu beigetragen haben, dass sich viele Entscheidungen umsetzen ließen.

Unternehmenskommunikation

GILDEMEISTER setzte im Berichtsjahr seine Unternehmenskommunikation nach außen und innen intensiv fort. Orientiert am Leitbild der markt- und wertorientierten Unternehmensführung ermöglichte sie einen starken internationalen Marktauftritt. Die technische und inhaltliche Basis dafür stellt das Marketing-Informationssystem (MIS) dar. Darin werden weltweit Informationen von 233.718 Firmen und 398.455 Ansprechpartnern in 16 Sprachen erfasst, kontinuierlich aktualisiert und für die Bereiche Marketing, Vertrieb und Service verfügbar gemacht. Seit nunmehr zwei Jahrzehnten dokumentieren, strukturieren und steuern wir weltweit mit Erfolg die Kundenbindung in den Ländern, in denen wir tätig sind. Das interaktive Instrumentarium, das wir dabei nutzen, setzt sich zusammen aus Fachmessen, Ausstellungen, Print-Informationen, Werbung, Internetauftritt sowie Investor- und Public-Relations-Aktivitäten. Innovationen und Arrondierungen von Produktlinien standen dabei im Berichtsjahr erneut im Vordergrund. Aktivitäten in den Bereichen Corporate Design, Verkauf, Pricing und Innovationspolitik wurden in enger Abstimmung mit den Marketingaktionen vorgenommen. Wir konnten vorhandene Marktpotenziale noch besser ausschöpfen und neue Käufersegmente erschließen. Die Ausgaben im Bereich Marketing und Unternehmenskommunikation beliefen sich insgesamt im Berichtsjahr auf 31,2 MIO € (Vorjahr: 26,2 MIO €).

Fachmessen und Ausstellungen haben für GILDEMEISTER als Marketinginstrumente nach wie vor eine Schlüsselstellung. Die DMG war im Berichtsjahr insgesamt auf 61 Messen, Ausstellungen und Sonderevents im In- und Ausland vertreten. 528 Dreh-, Fräs- und Ultrasonic- / Lasermaschinen wurden unter Span auf einer Gesamtausstellungsfläche von fast 10.000 Quadratmetern vorgeführt; dies entspricht einer Fläche von 38 Tennisplätzen. 58.041 erfasste Besucher, die 44.396 Firmen repräsentierten, generierten einen direkten Auftragseingang von 502,7 MIO €. Bestellt wurden insgesamt 2.225 Maschinen. Das Highlight war die EMO in Hannover: Hier präsentierten wir auf einer Ausstellungsfläche von 4.000 Quadratmetern 70 Exponate, davon 14 Weltpremierer. Wir haben im Berichtsjahr 17,4 MIO € (Vorjahr: 14,3 MIO €) für Messen und Ausstellungen ausgegeben; dies entspricht einem Anteil von 56% an den gesamten Ausgaben für Marketing und Unternehmenskommunikation (Vorjahr: 55%).

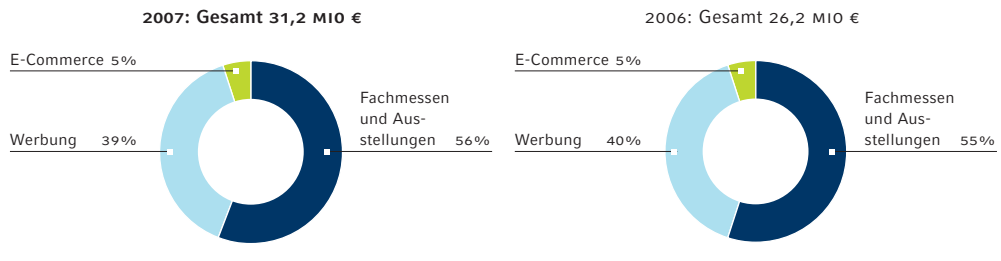
Werbung ist bei GILDEMEISTER vor allem Produktmarketing. Von unserem branchenbekanntesten Journal erschienen im Berichtsjahr zwei Ausgaben in jeweils 40 Versionen und 22 Sprachen. Zusammen mit den Service-News betrug die Gesamtauflage über eine Million Stück, wobei zunehmend auch die Online-Versionen genutzt wurden. Nach wie vor erfreute sich unsere Website mit einem Plus von 22% an registrierten Besuchern eines sehr großen Zuspruchs. Die Gesamtmenge der Broschüren lag bei 431.000 Stück

GILDEMEISTER als größter
Aussteller auf der EMO 2007

(196.500 für den Bereich Drehen, 208.000 für den Bereich Fräsen und 26.500 für den Bereich Ultrasonic / Lasertec). Zum Vergleich: Aufeinander gestapelt entspricht dies der dreifachen Höhe des Berliner Fernsehturms. Weiter forciert wurden die Produkt- und Event-Mailings. Die Auflage erreichte weltweit insgesamt 2,6 Millionen Stück, verteilt auf 18 Mailing-Aktionen mit täglich 7.123 Stück. Es gab 22 verschiedene Sprachversionen für insgesamt 51 Länder.

Das Shopfloor-Mailing hatte eine Auflage von 360.000 Stück (32 Versionen in 19 Sprachen), beim 5-Achs-Mailing waren es 343.000 Stück (31 Versionen in 18 Sprachen) und beim Jahresendmailing 150.000 Stück (10 Versionen in 7 Sprachen). Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Fachpressearbeit: 168 Anzeigenschaltungen in 82 Fachmagazinen informierten in 28 Ländern über DMG-Produkte. Im Berichtsjahr fanden acht Pressekonferenzen mit insgesamt 300 Journalistinnen und Journalisten statt. Die anschließenden Berichte umfassten mehr als 520 redaktionelle Seiten. GILDEMEISTER investierte insgesamt 12,1 Mio € (Vorjahr: 10,6 Mio €) in Produktmarketing. Das sind 39% des Aufwandes für Marketing und Unternehmenskommunikation (Vorjahr: 40%).

VERTEILUNG DER MARKETINGKOSTEN DES GILDEMEISTER-KONZERNS
in %



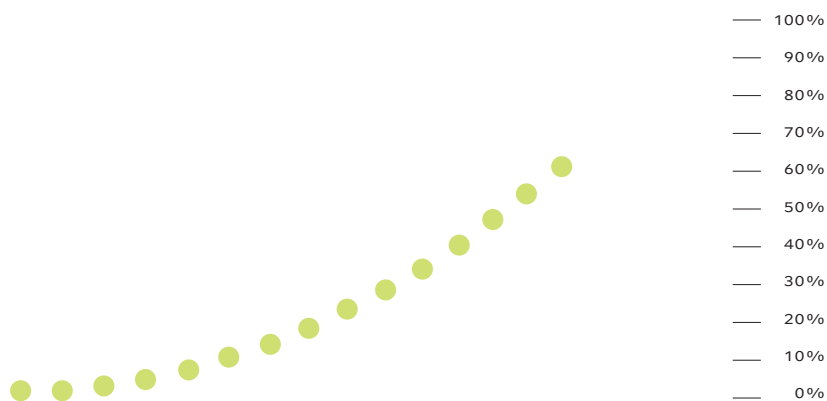
Stefanie Leingruber


Absolut visionär. Geboren am 24.02.1987, ausgebildete Elektronikerin, seit 01.02.2007 Mitarbeiterin bei GILDEMEISTER. Stefanie Leingruber setzt ihr Know-how für die Programmierung und Inbetriebnahme von Automationslösungen mit 6-Achs-Industrierobotern bei GILDEMEISTER ein.

AUTOMATISIERTE WERKZEUGMASCHINEN:

„Die Werkzeugmaschinen von Morgen sind durch Automatisierungslösungen wahre Alleskönner und bieten dadurch messbaren Mehrwert für unsere Kunden.“

Automatisierte Prozesse steigern die Produktivität in der Produktion.



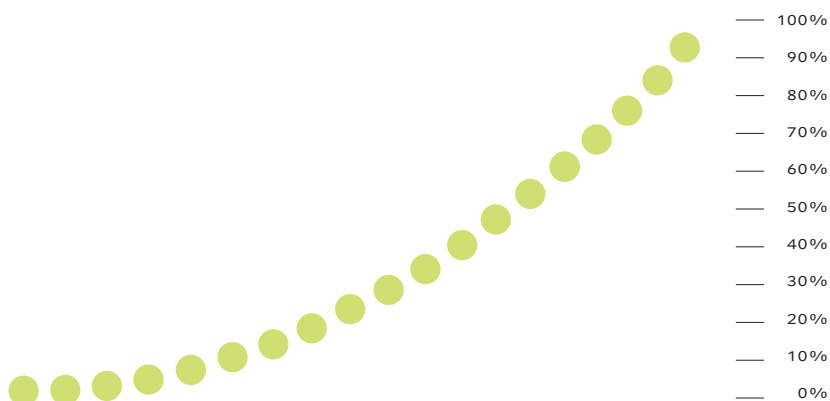


Automatisierungslösungen steigern die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden. Mit spezifischen Lösungen innerhalb der Produktion bieten wir mehr Flexibilität und höhere Qualität bei geringerem Zeitaufwand.

TECHNOLOGIES FOR TOMORROW:

„Schon heute haben wir den Aktionsradius unserer Werkzeugmaschinen durch Automation stark erweitert. Das bedeutet für unsere Kunden ein Plus an Produktivität.“

Automatisierungslösungen von GILDEMEISTER steigern die Produktivität auf bis zu 95%.



Nachtragsbericht

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung war in den ersten Monaten dieses Jahres aufwärts gerichtet. Die Konjunktur der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie lag auch zu Jahresbeginn auf hohem Niveau.

Wirtschaftliche Entwicklung 2008

Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** knüpfte in den ersten Monaten des laufenden Jahres an die gute Entwicklung im Vorjahr an. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) geht davon aus, dass die konjunkturelle Dynamik im Gesamtjahr 2008 etwas abnehmen wird. Hauptmotor der weltwirtschaftlichen Entwicklung ist China, während die Antriebskräfte aus den USA verhalten bleiben.

Quellen: Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Paris

Die Konjunktur der **deutschen Werkzeugmaschinenindustrie** entwickelte sich auch zu Beginn des Jahres gut; entsprechend positiv war der Branchenumsatz. Die Reichweite des Auftragsbestandes schätzt der vdw auf 8,0 Monate.

Quelle: vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.)

Unternehmenssituation nach Schluss des Berichtsjahres

GILDEMEISTER ist erfolgreich in das neue Jahr gestartet. Der Geschäftsverlauf im Januar und Februar entwickelte sich erneut besser als im Vorjahr: Der Umsatz lag mit 247,4 Mio € (+25%) über dem Wert des Vorjahres (198,5 Mio €). Insbesondere durch den Erfolg auf der Ausstellung in Pfronten wurden beim Auftragseingang mit 380,6 Mio € (+46%) die ersten beiden Monate des Vorjahres übertroffen (259,8 Mio €) – darin enthalten sind 63,0 Mio € durch die SunCarrier. Der Auftragsbestand stieg zum 29. Februar 2008 um 74% auf 882,6 Mio € (Vorjahreswert: 508,0 Mio €). Das Ergebnis hat sich im Januar und Februar im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls verbessert. Eine exakte Aussage ist derzeit noch verfrüht.

UMSATZ DES GILDEMEISTER-KONZERNS IM JANUAR UND FEBRUAR in Mio €



AUFTRAGSEINGANG DES GILDEMEISTER-KONZERNS IM JANUAR UND FEBRUAR in Mio €



Traditions-Hausausstellung
in Pfronten ein
besonderer Erfolg

Die a+f GmbH hat am 19. Februar 2008 erneut einen Großauftrag über die Lieferung von Solaranlagen erhalten. Es handelt sich um 240 SunCarrier im Wert von 55,4 Mio €, die auf einer Fläche von 42 Hektar in Alange (Spanien) installiert werden. GILDEMEISTER hat sich erfolgreich im zukunftsweisenden Geschäftsfeld der Solartechnik etabliert. Die Großaufträge werden überwiegend im laufenden Geschäftsjahr zum Umsatz und Ertrag beitragen.

Das Highlight unserer **Marketingmaßnahmen** war zu Jahresbeginn die Traditions-Hausausstellung in unserem Produktionswerk in Pfronten. Die CNC-Vertikal-Drehmaschine CTV 160 feierte Weltpremiere; sie war eine von 48 ausgestellten Maschinen bei DECKEL MAHO. Neben den Exponaten wurden innovative Steuerungstechnologien und Automatisierungslösungen präsentiert. Insgesamt informierten sich 3.625 Fachbesucher über unsere Produkte und Services. Mit 102,6 Mio € konnten wir einen hohen Auftragseingang erzielen und somit gut in das neue Geschäftsjahr starten. Auf insgesamt fünf nationalen und internationalen Messen und Ausstellungen – darunter die für Indien bedeutende Messe DIE & MOULD – präsentierte GILDEMEISTER sein Produktprogramm einem breiten Fachpublikum.

Der GILDEMEISTER-**Lieferantentag** fand am 21. Februar 2008 während der Ausstellung in Pfronten statt. Zum achten Mal wurde unter den geladenen Lieferanten der „Supplier of the Year Award“ in den Kategorien Qualität, Lieferperformance, Innovation sowie für den Gesamtsieg verliehen.

Die **Absatzpreise** für „Werkzeugmaschinen“ und „Services“ haben wir in den ersten beiden Monaten markt- und produktbezogen um rund 1 bis 5% angehoben.

In der **rechtlichen Unternehmensstruktur** gab es in den ersten beiden Monaten keine Veränderung. Es erfolgte auch kein Erwerb von **Beteiligungen**. Im Januar haben wir unsere **Organisationsstruktur** in Amerika neu geordnet. Die Vertriebs- und Serviceaktivitäten sind nunmehr in die Verantwortungsbereiche „Nordamerika“ und „Lateinamerika“ aufgeteilt.

In den ersten beiden Monaten haben wir keine wesentlichen **Investitionen** getätigt. Für die Monate Januar und Februar lag uns folgende **Stimmrechtsmeldung** gemäß des Transparenzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (TUG) nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG vor: Die JPMorgan Chase & Co., New York (USA), hat am 21. Februar – zugerechnet über ihre Tochtergesellschaften – die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten.

Bei der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und Tochtergesellschaften wurden am 15. Januar 2008 Untersuchungen der Staatsanwaltschaft durchgeführt. Die Ermittlungen beruhen auf einem Anfangsverdacht möglicher abgaben- und strafrechtlicher Verstöße. Das Ermittlungsverfahren richtet sich gegen den Vorstandsvorsitzenden und weitere Personen. GILDEMEISTER hat großes Interesse an einer umfassenden Aufklärung der Vorfälle und wird die Staatsanwaltschaft bei den Ermittlungen unterstützen. Unternehmensintern erfolgt eine Überprüfung durch die Revision. Auf Beschluss des Aufsichtsrates vom 29. Januar 2008 wurden zudem eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und eine Anwaltssozietät mit der Aufklärung und Bewertung der Vorwürfe beauftragt. Wir erwarten, dass das Ermittlungsverfahren keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns haben wird.

Gesamtaussage: Das Geschäftsjahr 2008 ist gut gestartet. Im Januar und Februar lagen sowohl der Auftragseingang, der Umsatz als auch das Ergebnis über den Vorjahreswerten. Damit haben wir den Grundstein für ein weiteres erfolgreiches Jahr gelegt.

Chancen- und Risikobericht

Der Vorstand hat in einem Risikomanagementsystem Grundsätze und Richtlinien festgelegt, um frühzeitig Risiken aufdecken und Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Er hat Verhaltensregeln vorgegeben, die in Richtlinien niedergelegt sind und durch Kontrollmaßnahmen unterstützt werden.

Chancen- und Risikomanagementsystem: Die weltweiten Aktivitäten von GILDEMEISTER bedingen ein permanentes Abwägen von Chancen und Risiken: Chancen zu ergreifen sowie die Fähigkeit Risiken zu erfassen, zu analysieren und mit geeigneten Strategien zu reduzieren, sind wichtige Faktoren unseres unternehmerischen Handelns. Mit unserem konzernweiten Risikofrüherkennungssystem identifizieren und klassifizieren wir Chancen und Risiken frühzeitig. Unser System greift grundsätzlich auf die im Konzern existierenden Organisations-, Berichts- und Führungsstrukturen zurück und ergänzt diese um spezifische Elemente. Das Risikofrüherkennungssystem besteht aus fünf Elementen:

1. dem unternehmensspezifischen Handbuch des Risikomanagements,
2. einem zentralen Risikomanagementbeauftragten, der durch jeweils einen lokalen Risikobeauftragten in den einzelnen Konzerngesellschaften unterstützt wird,
3. bereichsspezifischen Risikotabellen,
4. der allgemeinen bereichsinternen und -übergreifenden Reportingstruktur des Konzerns,
5. dem Risikoberichtswesen auf der Ebene des Konzerns und der Einzelgesellschaften.

Das Risikomanagementsystem bei GILDEMEISTER ist so strukturiert, dass wesentliche Risiken identifiziert, überwacht und kontinuierlich gemeldet werden müssen. Die Risiken der einzelnen Unternehmensbereiche werden dabei vierteljährlich identifiziert, und die daraus ermittelten Risikopotenziale mit quantitativen Messgrößen analysiert und bewertet. Wenn sich ein Risiko durch wirksame Maßnahmen zuverlässig kompensieren lässt, beschränkt sich die Darstellung auf das Restrisiko nach eingeleiteten Maßnahmen. Es wird mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und im Risikomanagement dargestellt.

Besonders beobachten wir Risiken, die den Bestand des einzelnen Unternehmens oder Konzerns gefährden können – wenn also die Summe aller gewichteten Risiken 50% oder mehr des Eigenkapitals übersteigt. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die aktuelle Gesamtrisikolage des Konzerns informiert. Mit folgenden Methoden ermitteln wir die lokalen und zentralen Risiken sowie Konzerneffekte, um die Gesamtrisikolage des Konzerns darstellen zu können:

- _ Lokale Risiken sind Einzelrisiken, denen die Konzerngesellschaften ausgesetzt sind und die vor Ort beurteilt werden können. Die lokalen Risiken sind in den einzelnen Konzerngesellschaften in Form von Risikotabellen zu dokumentieren, zu bewerten und zu überwachen.
- _ Zentrale Risiken sind Risiken, die – zumindest teilweise – nur zentral beurteilt werden können. Hierzu zählen zum Beispiel Risiken aus der Konzernfinanzierung.
- _ Konzerneffekte entstehen in der Regel aus Konsolidierungserfordernissen. Hierzu zählt zum Beispiel die Werthaltigkeitsprüfung von Firmenwerten.

Neue Chancen durch Eco-Baureihe

Chancen ergeben sich für GILDEMEISTER durch die stetige Entwicklung von Produkten, um die Innovationsführerschaft weiter auszubauen. Mit dem SunCarrier der a+f GmbH bearbeitet GILDEMEISTER ein neues Geschäftsfeld, mit dem der Konzern am wachsenden Solarmarkt partizipiert. Weitere Chancenpotenziale ergeben sich für GILDEMEISTER seit Mitte des Jahres 2007 zum einen durch Integrationslösungen mit Robotern zur Automatisierung von Werkzeugmaschinen und zum anderen bedienen wir die stark wachsenden Regionen Osteuropa, Asien und Südamerika mit der ECO-Baureihe.

Um weitere Chancen rechtzeitig zu identifizieren, erfasst das Marketing-Informationssystem (MIS) weltweit sämtliche Kundendaten und analysiert Markt- und Wettbewerbsdaten. Über die marktspezifische Segmentierung der MIS-Daten stimmen wir unsere Vertriebs- und Serviceaktivitäten und interaktiven Marketingmaßnahmen so aufeinander ab, dass die beabsichtigte Marktdurchdringung und der gezielte Einsatz unseres Vertriebes gewährleistet sind. Auf dieser Grundlage messen, bewerten und überprüfen wir sämtliche Maßnahmen auf Effektivität und Wirtschaftlichkeit. So können wir kurz- und mittelfristige Prognosen über die zu erwartenden Kundenaufträge pro Maschinentyp und Vertriebsregion erstellen.

Unternehmensstrategische Chancen bieten sich für GILDEMEISTER durch eine dauerhafte Innovations- und Technologieführerschaft sowie eine marktführende Qualität der Produkte. Hier ergeben sich Chancen, unsere Position auf zahlreichen Märkten weiter auszubauen. Hierbei liefert das MIS eine Vielzahl von **operativen Frühindikatoren**. Sie sind die Grundlage für unsere geschäftspolitischen Entscheidungen, um unsere Chancen zu nutzen und mögliche Fehlentwicklungen zu vermeiden. Als führender und integraler Bestandteil der GILDEMEISTER-IT-Systemlandschaft bestimmt und gewährleistet das MIS die Durchgängigkeit und Integrität der Kundendaten. Zunehmende Rechtssicherheit und politische Stabilität in den asiatischen und osteuropäischen Wachstumsmärkten erhöhen die Chance, auch hier zukünftig höhere Marktanteile zu erzielen.

Leistungswirksame Chancen ergeben sich durch die aktive Einbeziehung unserer Lieferanten in den Wertschöpfungsprozess. Die damit verbundenen Optimierungsansätze ermöglichen es uns, dem Preisanstieg, insbesondere im Guss- und Stahlbereich, entgegenzuwirken.

Sonstige Chancen: Als Full-Service-Supplier bauen wir unsere Services noch stärker aus und erweitern unsere „Advanced Technologies“: Neben der Ultrasonic- und Lasertechnologie sind wir verstärkt als Lieferant im Bereich der regenerativen Energien tätig.

Gesamtwirtschaftliche Risiken: Im Wesentlichen können Risiken für die weitere Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns aus konjunkturellen Effekten in den für uns wichtigen Märkten entstehen. Veränderungen der Energie- und Rohstoffpreise sowie verzögerte Zulieferleistungen stellen ebenfalls Risiken dar. Wechselkursänderungen, insbesondere die anhaltende us-Dollar-Schwäche, können zu einer Verlangsamung des Weltwirtschaftswachstums führen. Darüber hinaus können Änderungen in der Gesetzgebung bei Steuern oder Zöllen einzelner Länder negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben. Aus heutiger Sicht sind für GILDEMEISTER keine bestandsgefährdenden Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu erkennen.

Branchenrisiken: Mit technologischem Vorsprung begegnen wir den Risiken der konjunkturellen Entwicklung. Im dritten Quartal anlässlich der weltgrößten Branchenmesse EMO haben wir das erneut bewiesen, vor allem mit einem attraktiven Produktprogramm für eine breite Kundenbasis. Aus heutiger Sicht erwarten wir keine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Allerdings besteht durch steigende Materialkosten und den anhaltend hohen asiatischen Wettbewerbsdruck währungsbedingt ein Risiko bei der Durchsetzung der Absatzpreise – insbesondere bei den Standardmaschinen. Diesem Risiko begegnen wir mit einer verstärkten lokalen Produktion.

Unternehmensstrategische Risiken bestehen hauptsächlich in der Fehleinschätzung der künftigen Marktentwicklung und in technologischen Fehlentwicklungen. Wir begegnen diesen Risiken durch intensive Markt- und Wettbewerbsbeobachtungen, regelmäßige Strategiegespräche mit Kunden und Lieferanten, eine umfassende Messepräsenz in allen wichtigen Märkten sowie durch unser Frühwarnsystem MIS. Im Bereich der Technologie begegnen wir Risiken mit Entwicklungspartnerschaften zu Kunden, Lieferanten und Hochschulen.

Risiken aus den betrieblichen Aufgabenbereichen: Nach wie vor sind unsere Produkte auf den internationalen Märkten einem anhaltenden Preiswettbewerb ausgesetzt, dem wir durch Kostenreduzierungen, verbesserte Fertigungs- und Beschaffungsprozesse und optimierte Produktanläufe entgegen wirken. Die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge kann durch länderspezifische Steuersatzänderungen in den entsprechenden Gesellschaften negativ beeinflusst werden.

Risiken aus Finanzierung und Bewertung: Die zentralen Aufgaben der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft sind die Begrenzung der Risiken aus Finanzierung und Bewertung. Aus unseren internationalen Aktivitäten können währungsbedingte Risiken entstehen, die durch Sicherungsgeschäfte innerhalb unserer Währungsstrategie kontrollierbar sind. Die zulässigen Sicherungsinstrumente hat GILDEMEISTER in einer Währungsrichtlinie vorgegeben. Diese wird ausschließlich zur Sicherung von Grundgeschäften, nicht aber zu Handels- oder Spekulationszwecken genutzt. Ausführliche Details hierzu finden Sie

Frühwarnsystem
zeigt Risiken auf

im Konzernanhang auf Seite 167 f. Die währungsbedingten Risiken schätzen wir als gering ein. Die Fremdfinanzierung wurde langfristig durch die Begebung der festverzinslichen Anleihe mit Fälligkeit bis zum Juli 2011 gesichert. Zudem verfügen wir über einen syndizierten Kredit mit einem Gesamtvolumen von 175,0 Mio € und einer Laufzeit bis zum Juni 2011. Die Risiken aus diesem Bereich belaufen sich theoretisch auf rund 10 Mio € und sind beherrschbar, die Eintrittswahrscheinlichkeit sehen wir als gering an. Hierzu wurden auf der Grundlage unserer Unternehmensplanung Kennzahlen (Covenants) vereinbart. Eine Verletzung dieser Kennzahlen ermöglicht Gläubigern das Recht zur Vertragskündigung. Zum Bilanzstichtag wurden die Covenants eingehalten. Das Risiko einer künftigen Vertragskündigung schätzen wir als gering ein. Sollten sich die Kennzahlen verbessern, so sinkt die mit dem Bankenkonsortium vereinbarte Kreditmarge. Etwa zwei Drittel der Fremdfinanzierung sind durch Festzinsvereinbarungen oder Zinsderivate gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Bei einer Erhöhung des Zinsniveaus um 1% auf den nicht gesicherten Bestand zum Bilanzstichtag würden sich die Zinsaufwendungen um rund 1,2 Mio € erhöhen.

Leistungsgerechte
Vergütungen mit
erfolgsabhängigen
Anreizsystemen

Personalrisiken ergeben sich im Wesentlichen bei der Personalbeschaffung und -entwicklung sowie durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. GILDEMEISTER begrenzt diese Risiken durch intensive Weiterbildungs- und Nachwuchskräfteprogramme sowie leistungsgerechte Vergütungen mit erfolgsabhängigen Anreizsystemen, Stellvertreterregelungen und frühzeitige Nachfolgeplanungen. Darüber hinaus werden gute Karrierechancen im In- und Ausland angeboten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines geschätzten Schadens in Höhe von rund 7 Mio € sehen wir aufgrund der oben genannten Maßnahmen als gering an.

IT-Risiken entstehen durch die zunehmende Vernetzung unserer teils komplexen Systeme. Diese resultieren daraus, dass Netzwerke ausfallen können und dass Daten durch Bedien- und Programmfehler oder externe Einflüsse verfälscht oder zerstört werden können. Diesen informationstechnischen Risiken begegnen wir durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, den Einsatz von Virenscannern, Firewallsystemen sowie Zugangs- und Zugriffskontrollen. Eine permanente Kontrolle dieser Maßnahmen erfolgt durch den Datenschutzbeauftragten und durch den Bereich IT-Security. Die Risiken aus diesem Bereich belaufen sich auf derzeit 1 Mio € und sind beherrschbar. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering eingeschätzt.

Rechtliche Risiken können aus dem operativen Geschäft resultieren, insbesondere aus Gewährleistungsansprüchen aufgrund von Kundenreklamationen beim Verkauf von Werkzeugmaschinen und Serviceleistungen. GILDEMEISTER versucht durch effizientes Qualitätsmanagement entsprechende Risiken zu überwachen, allerdings können einschlägige Ansprüche unserer Kunden nicht immer ganz verhindert werden. Um die existierenden Risiken überschaubar und kalkulierbar zu halten, werden Gewährleistungs- und Haftungsverpflichtungen bei GILDEMEISTER zeitlich beschränkt. Hierzu setzen wir unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen ein, die wir permanent kontrollieren und

nach Bedarf anpassen. Ferner treffen wir – je nach Situation – individuelle Regelungen, die den konkreten Umständen Rechnung tragen. GILDEMEISTER verfügt hier über ein modernes Vertragsmanagementsystem und schult zudem regelmäßig seine Mitarbeiter auf dem Gebiet der effizienten Vertragsgestaltung und Risikominimierung.

Beschaffungs- und Einkaufsrisiken können sich aufgrund von Lieferantenausfällen, Qualitätsproblemen und Preiserhöhungen ergeben. GILDEMEISTER sieht hier in erster Linie Risiken aufgrund von Preissteigerungen auf dem Rohstoff- und dem Energiesektor sowie vor dem Hintergrund gestiegener Kapazitätsauslastungen. Diese Risiken minimieren wir durch die Standardisierung von Bauteilen und Komponenten, den Ausbau der Produktion von Komponenten und Standard-Maschinen in Polen und China sowie durch internationales Sourcing. Das Einkaufs- und Beschaffungsrisiko beziffern wir auf rund 11 Mio €; die Eintrittswahrscheinlichkeit ist gering.

Produktionsrisiken kontrolliert GILDEMEISTER permanent über Kennzahlen des Montage- und Fertigungsfortschrittes, der Durchlaufzeit sowie -stetigkeit. Im Bereich Forschung und Entwicklung können Budgetüberschreitungen, Fehlentwicklungen und erhöhte Anlaufkosten für Neuprodukte zu Risiken führen. Grundsätzlich vermeiden wir unkalkulierbare Projekte, sodass wir diese Risiken für überschaubar und beherrschbar halten. Ferner setzt GILDEMEISTER zahlreiche weitere qualitäts- und produktbezogene Messgrößen zur Überwachung möglicher Risikopotenziale ein. Dazu gehört beispielsweise der Deckungsbeitrag pro Maschinentyp und die Umschlaghäufigkeit der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Vorräte. Plagiaten versuchen wir mit unserer innovationsorientierten Produktstrategie zu begegnen, indem wir durch unser hohes Tempo den Technologievorsprung sichern. Die Risiken hieraus beziffern wir auf rund 17 Mio € bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

Gesamtrisiko: Gegenüber der letzten Berichterstattung hat sich die Risikolage nicht wesentlich verändert. Eine Addition der wichtigsten Einzelrisiken ist unserer Meinung nach nicht angemessen, da ein paralleles Eintreten hypothetischer Risiken unwahrscheinlich ist. Das im Risikomanagementsystem bewertete Gesamtrisiko der einzelnen Konzerngesellschaften lag im vierten Quartal 2007 bei etwa 6% des gesamten Eigenkapitals. Die schwankende Devisenkursentwicklung des Euro zum US-Dollar und Yen erlaubt derzeit keine eindeutige Prognose, wie sich die Devisenkurse weiterhin entwickeln werden. Die Kursrelationen verstärken Währungs- und Preisrisiken, in deren Folge der Absatz unserer Produkte und Services beeinträchtigt werden könnte. Insgesamt sind die Risiken beherrschbar, der Fortbestand des GILDEMEISTER-Konzerns ist aus heutiger Sicht nicht gefährdet. Grundlegende Änderungen der Risikolage erwarten wir derzeit nicht.

Risikolage ist
unverändert und
beherrschbar

SWOT-Analyse

Die wesentlichen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken von GILDEMEISTER stellen sich nach den Kriterien einer swot-Analyse (Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats) zusammengefasst wie folgt dar:

SWOT-ANALYSE DES GILDEMEISTER-KONZERNS

unternehmensspezifisch	<p>Stärken</p> <ul style="list-style-type: none"> _ modernes Lieferprogramm durch große Innovationskraft, _ maßgeschneidertes Serviceangebot über den gesamten Lebenszyklus der Maschine, _ Komplettangebot für Drehen und Fräsen, _ hohe Produktionsflexibilität, _ großer und diversifizierter Kundenstamm, _ modulare Produkte / Gleichteilekonzept, _ weltweites direktes eigenes Vertriebs- und Servicenetz, _ profitables Servicegeschäft (Full-Service-Supplier), _ langfristige Finanzierungsmaßnahmen, _ umfassende Analysen von Kunden-, Markt- und Wettbewerbsdaten durch das Marketing-Informationssystem (MIS) 	<p>Schwächen</p> <ul style="list-style-type: none"> _ hohe Bereitschaftskosten durch Produktionsstrukturen, _ weltweite Präsenz erfordert komplexe Kostenstruktur, _ margenschwächere Produkte als Teil des Full-Liner-Angebotes, _ kostenintensivere Unternehmensfinanzierung durch Anleihe, _ hohe Personalintensität durch weltweite Präsenz, _ hohe Anlaufkosten für Neuprodukte
marktspezifisch	<p>Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Erfüllung der Kundenanforderungen nach einfachen Maschinen mit hohen Qualitätsansprüchen, _ zunehmende Rechtssicherheit in den asiatischen und osteuropäischen Wachstumsmärkten, _ Global-Sourcing durch Erschließung neuer Beschaffungsmärkte, _ Nutzung von Marktpotenzialen, _ neuer Bereich der regenerativen Energien, _ währungsbedingte Einkaufschancen, _ Preisdifferenzierung über Zusatznutzen bei Neuentwicklungen, _ größere Anwendungsbereiche mit neuer Steuerung und Software für eine umfassende Prozessunterstützung 	<p>Risiken</p> <ul style="list-style-type: none"> _ volkswirtschaftliche Instabilität in Krisenregionen, _ Fehleinschätzungen neuer Produkte und Märkte, _ währungsbedingte Preisrisiken, _ Preisdruck durch Wettbewerb, _ Logistikprobleme, Qualitätsprobleme durch globale Einkaufsaktivitäten

Prognosebericht

Die Weltwirtschaft wird sich nach Einschätzung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) im laufenden Geschäftsjahr leicht abschwächen. Die aktuelle Prognose für den Werkzeugmaschinenbau geht für das Jahr 2008 von einem weiteren Wachstum aus. Der vdw erwartet, dass der Verbrauch weltweit und in Deutschland um jeweils 10% steigt.

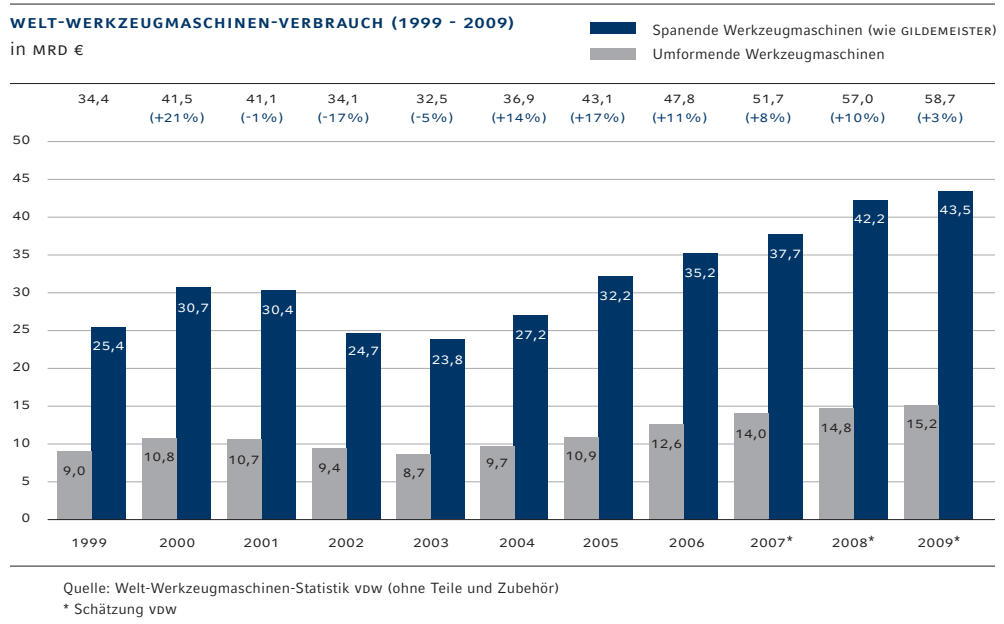
Künftige Rahmenbedingungen

Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** bleibt im laufenden Jahr insgesamt aufwärts gerichtet, wird aber leicht an Fahrt verlieren. Als Risiken gelten insbesondere die Ölpreise und Wechselkurse. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) sagt für das Jahr 2008 eine Zunahme des globalen Bruttoinlandsproduktes von 4,5% voraus, für das Jahr 2009 wird mit 4,6% gerechnet. In den **USA** wird das Wachstum vermutlich weiter durch die Folgen der Immobilienkrise beeinträchtigt. Der private Verbrauch wird dadurch ebenso belastet wie die Unternehmensinvestitionen. Die Voraussage für das Wachstum der amerikanischen Wirtschaft beläuft sich auf 1,8% im Jahr 2008 und 2,2% im Folgejahr. In **Japan** wird der Anstieg der Produktion ebenfalls gedämpft, weil sowohl die Konsumenten als auch die Unternehmer weiterhin zurückhaltend agieren. Die Wachstumsprognose liegt für das laufende Geschäftsjahr bei 1,1% und für das Jahr 2009 bei 1,7%. In **China** bleibt es aller Voraussicht nach bei der sehr regen Konjunktur. Es kommt allenfalls zu leichten Wachstumseinbußen. Vorausgesagt wird ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 10,7% (2008) und 9,9% (2009). In **Europa** könnte wegen des starken Euro die Außenwirtschaft etwas beeinträchtigt werden. Die Wirtschaftsforscher sagen für die Euro-Länder ein Plus beim Bruttoinlandsprodukt von 1,9% im Jahr 2008 und 2,1% im Jahr 2009 voraus. Für die Europäische Union beläuft sich die Prognose auf 2,2% bzw. 2,3%.

In **Deutschland** ist von einer Fortsetzung des Aufschwungs auf reduziertem Niveau auszugehen. Negativ wirken sich voraussichtlich die US-Immobilienkrise und die verlangsamte gesamtwirtschaftliche Entwicklung aus. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) rechnet mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 1,9% (2008) und 1,6% (2009). Die jüngste ifo-Prognose liegt bei 1,8% (2008) und 1,5% (2009). Die Bundesregierung geht in diesem Jahr von einer BIP-Zunahme in Höhe von 1,7% aus. Längerfristige Prognosen wurden bislang nicht veröffentlicht. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage nannte in seinem Herbstgutachten 2007 / 2008 ein voraussichtliches Wachstum in diesem Jahr von 1,9%. Nachdem es bereits im Jahr 2007 zu positiven Effekten auf dem Arbeitsmarkt kam, könnte es im laufenden Jahr zu einer weiteren Entspannung kommen. Was die öffentliche Verschuldung anbelangt, gilt ein abermaliges Unterschreiten der Defizitgrenze als sicher.

Quellen: Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; ifo-Institut, München; Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Berlin; Bundesministerium für Wirtschaft, Berlin; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Paris

Der **weltweite Markt für Werkzeugmaschinen** wird im Jahr 2008 seine positive Tendenz fortsetzen. Die aktuelle Prognose des ifo-Instituts und des vdw geht von einer wertmäßigen Steigerung der **Produktionsleistung** und des **Marktvolumens** um 10% aus. Damit erwarten wir auch einen Anstieg der **Branchenumsätze** um 10%. Diese Einschätzung basiert auf den positiven Aussichten für bedeutende asiatische Märkte, wie China und Indien sowie für die europäischen und insbesondere osteuropäischen Märkte. Im Jahr 2009 erwartet der vdw ein weltweites Wachstum des Verbrauches von 3%. Der asiatisch-pazifische Raum gewinnt dabei als Absatzmarkt verstärkt an Bedeutung. Aktuelle Aussagen zum **Marktpotenzial** von Werkzeugmaschinen liegen derzeit nicht vor; gleiches trifft auch auf die Entwicklung der **Branchenrentabilität** und der **Preise und Löhne** zu.



Die **Branchenkonjunktur der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie** wird sich analog zum Weltmarkt entwickeln: Der vdw und das ifo-Institut rechnen mit einem Wachstum von 10% für die Produktion und den Verbrauch. Mittelfristig geht die Prognose für die Jahre 2008 bis 2011 von einer durchschnittlichen Zunahme des Verbrauches von rund 0,5% jährlich aus. Risiken für diese Annahme bestehen bei weiteren Preissteigerungen für Rohstoffe und Energie, bei Wechselkursveränderungen sowie bei den politischen Rahmenbedingungen.

Quelle: „Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie im Jahr 2007“ / vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.)

Die **Konzentrationsprozesse** (Mergers and Acquisitions) in der Werkzeugmaschinen-industrie werden sich auch im Jahr 2008 fortsetzen. Als Folge dieser Entwicklung sind immer mehr global agierende Hersteller auf den Weltmärkten präsent. Markteintritte bedeutender Wettbewerber sowie die Einführung grundlegend neuer **Ersatzprodukte und -dienstleistungen** sind nicht zu erwarten.

Künftige Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns

GILDEMEISTER wird seine globale Präsenz in den bedeutenden Märkten weiter ausbauen. In diesem Jahr werden wir Technologiezentren unter anderem an unseren Standorten in den USA (Chicago), Indien (Bangalore), Korea (Seoul) und Mexico (Querétaro) eröffnen. Die DMG Spare Parts GmbH wird zum 1. April 2008 ihre Geschäftstätigkeit in Geretsried aufnehmen. Sie steuert das zentrale Ersatzteil-Management. Die geplante Ersatzteilverfügbarkeit von über 95% soll eine schnelle und weltweite Lieferung gewährleisten und die Produktivität für unsere Kunden erhöhen. Bei den Standardmaschinen werden wir mit der eco-Baureihe das Produktportfolio weiter nach unten abrunden und damit unsere Aktivitäten im Entry-Bereich deutlich verstärken. In der neuen HSC-Baureihe werden wir die Fräsmaschinen mit High-Speed-Cutting werksübergreifend zusammenfassen. Im Center-of-Excellence für die Aerospaceindustrie in Pfronten werden wir zukünftig unser branchenspezifisches Know-how bündeln. Das „24/7“-Serviceangebot werden wir weiter weltweit vor Ort ausbauen. So können Kunden in ihrer jeweiligen Landessprache zu jeder Zeit von kompetenten DMG-Service-Mitarbeitern betreut werden.

Künftige Absatzmärkte sehen wir nach wie vor in Asien und Osteuropa. Wir werden kurz- und mittelfristig diese Absatzmärkte durch einen erweiterten Direktvertrieb erschließen und unsere führende Wettbewerbsposition weiter festigen.

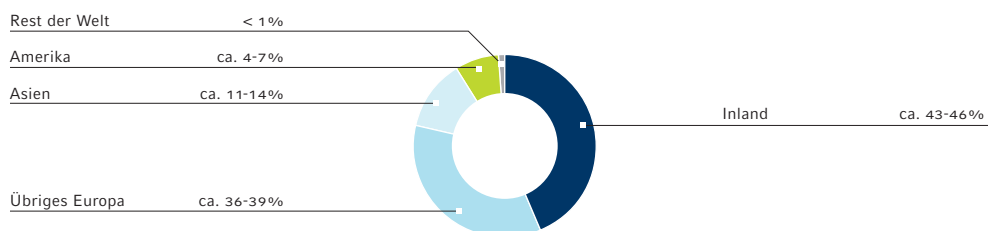
Für das erste Quartal 2008 erwarten wir einen **Auftragseingang** von mehr als 550 MIO € (Vorjahresquartal: 416,1 MIO €) – dazu werden die SunCarrier mit rund 100 MIO € beitragen. Für das Gesamtjahr wollen wir basierend auf der guten Entwicklung in den ersten beiden Monaten einen Auftragseingang von über 1,9 MRD € erzielen. Die regionale Verteilung der Aufträge wird sich weiter in Richtung Asien und Osteuropa verlagern. Unsere Planung basiert auf der prognostizierten positiven Entwicklung des Werkzeugmaschinenverbrauchs. Beeinflussende Faktoren für die Absatzpreise sind Wechselkursveränderungen und der anhaltend hohe asiatische Wettbewerbsdruck.

Besondere Impulse erwarten wir von den weltweiten Messehighlights: Auf der METAV in Düsseldorf zeigt GILDEMEISTER vom 31. März bis 4. April erstmals alle 19 Exponate im neuen Design. Auf der DIE & MOULD werden in Shanghai vom 12. bis 16. Mai neun Maschinen präsentiert. Die wichtigste Werkzeugmaschinenmesse in den USA ist die IMTS in Chicago, auf der GILDEMEISTER vom 8. bis 13. September 28 Exponate vorführen wird. Vom 9. bis 13. September präsentiert GILDEMEISTER sein Produktprogramm auf der AMB in Stuttgart. Vom 30. Oktober bis 4. November findet in Tokio die JIMTOF statt. Auf dieser

bedeutendsten Messe für Werkzeugmaschinen in Japan wird GILDEMEISTER zehn Exponate ausstellen. Im Gesamtjahr werden wir unser Produktprogramm auf insgesamt 60 nationalen und internationalen Messen und Ausstellungen präsentieren.

Für das erste Quartal planen wir einen **Umsatz** von über 350 MIO € (Vorjahresquartal: 320,3 MIO €). Unter Berücksichtigung des hohen Auftragsbestandes wollen wir den Umsatz auf über 1,8 MRD € erneut steigern. Die in der folgenden Grafik dargestellte Umsatzverteilung basiert auf dem vorliegenden Auftragseingang und den Erwartungen in den einzelnen Regionen.

**VORAUSSICHTLICHE UMSATZVERTEILUNG 2008
DES GILDEMEISTER-KONZERNS NACH REGIONEN**
in %



Der **Auftragsbestand** wird im ersten Quartal über dem Niveau des Vorjahres (542,6 MIO €) liegen.

Im ersten Quartal rechnen wir mit einer weiteren Verbesserung des **EBT** (Vorjahr: 8,7 MIO €). Auf Basis der geplanten Umsatzsteigerung erwarten wir für das Geschäftsjahr 2008 beim EBT und beim **Jahresüberschuss** nochmals einen Anstieg im zweistelligen Prozentbereich. Der Rohertrag soll weiter steigen, die Personalquote weiter sinken. Das Finanzergebnis wollen wir plangemäß verbessern. Bei planmäßigem Geschäftsverlauf werden wir der Hauptversammlung 2009 eine weitere Erhöhung der **Dividende** vorschlagen. Die Steuerquote wollen wir mittelfristig auf unter 38% senken. Der **Free Cash Flow** soll im Geschäftsjahr 2008 rund 50 MIO € betragen; darin ist bereits der Einkauf von hochwertigen Modulen für den Ausbau unserer Geschäftstätigkeit im Bereich der Solartechnik berücksichtigt.

Unsere **Finanzierungsstruktur** soll in diesem Jahr weiter optimiert werden. Unser mittelfristiges Ziel, die Eigenkapitalquote auf rund 40% zu steigern, werden wir weiter verfolgen. Wir planen, die Anleihe vorzeitig am 19. Juli 2008 abzulösen und durch eine zinsgünstigere Finanzierung zu ersetzen. Für die bestehenden Finanzierungen erwarten wir eine Senkung der Kreditmarge, da wir auch für das Geschäftsjahr 2008 die Kennzahlen (Covenants) weiter verbessern werden. Darüber hinaus wollen wir das Working Capital weiter senken und das Gearing erneut verbessern. Eine gesicherte Finanzierungsstruktur ermöglicht uns, die für das geplante Wachstum notwendige **Liquidität** bereitzustellen sowie über einen ausreichenden Spielraum innerhalb der Kreditlinien zu verfügen.

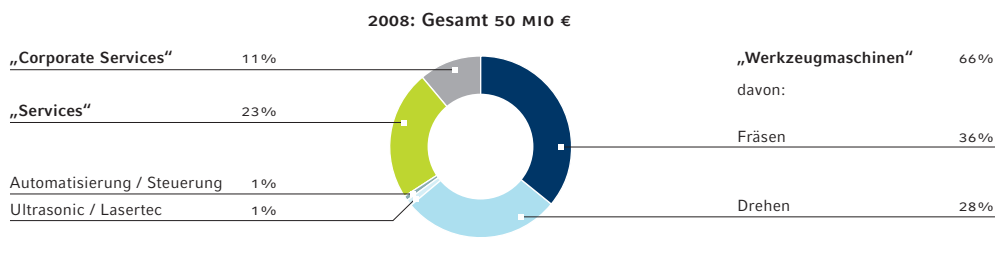
Unser **Value Reporting** werden wir im Jahr 2008 nochmals intensivieren. Mit der geplanten Ergebnissteigerung gehen wir davon aus, den ROCE weiter zu verbessern und mittelfristig auf über 18% zu steigern. Damit werden wir einen relativen Wertbeitrag erwirtschaften, der die Kapitalkosten um mehr als 7% übersteigt.

Unser **Chancen- und Risikomanagement** werden wir kontinuierlich ausbauen. Für GILDEMEISTER können sich auch in Zukunft insbesondere Risiken aus konjunkturellen Einflüssen und exogenen Faktoren ergeben. Chancen entstehen durch die anhaltend positive Entwicklung der Auslandsmärkte, durch eine weitere Stabilisierung der Material- und Energiepreise durch Global-Sourcing, durch Automatisierungslösungen mit Industrierobotern sowie durch die zunehmende Nachfrage nach unseren innovativen Lösungen für die Solartechnik. Eine weitere unternehmensspezifische Stärke schaffen wir mit dem Ausbau unserer Compliance-Management-Strukturen.

Im Geschäftsjahr 2008 planen wir in den Konzerngesellschaften **Investitionen** von rund 50 Mio €. Darin enthalten sind rund 7 Mio € aktivierte Entwicklungskosten. Der Umfang der Investitionen wird über dem geplanten Niveau der Abschreibungen liegen. Im Segment „Werkzeugmaschinen“ werden wir ca. 33,1 Mio € für Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte aufwenden. Der Schwerpunkt wird auf der Bereitstellung von Modellen, Vorrichtungen und Betriebsmitteln für neue Maschinentypen liegen. Des Weiteren planen wir, bei GRAZIANO in Tortona (Italien) die Fertigungskapazitäten auszubauen und bei DECKEL MAHO in Pfronten Büroflächen für die kaufmännische Abwicklung aufzustocken. Zur Produktionsabsicherung mit Fertigungsteilen werden wir selektiv Produktionsanlagen ergänzen. Im Segment „Services“ planen wir Investitionen von 11,5 Mio €. Im Mittelpunkt stehen die Errichtung eines Technologiezentrums in Indien sowie die weltweite Ersatzteilversorgung vom Standort Geretsried aus. Zudem planen wir unsere Vertriebs- und Servicegesellschaften kontinuierlich mit Werkzeugen und Messgeräten zu versorgen. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Restrukturierung bestehender Hallenflächen in Bielefeld sein. Darin errichten wir ein Technologiezentrum mit vergrößertem Showroom und modernen Schulungs- und Tagungsräumen. Zudem sollen die ausgebauten Montageflächen Kapazitäten für die neuen Vertikal-Drehmaschinen der cvt-Baureihe schaffen und unsere Logistikprozesse weiter optimieren. Von dieser Investition werden mehrere Konzerngesellschaften am Standort Bielefeld profitieren. Für das Segment „Corporate Services“ haben wir Investitionen von 5,3 Mio € vorgesehen. Es sind keine Investitionen in Finanzanlagen geplant. Für das Geschäftsjahr 2009 planen wir Investitionen auf dem Niveau des laufenden Geschäftsjahres. Ein Schwerpunkt soll die Neuentwicklung von Maschinentypen mit dazugehörigen Modellen und Vorrichtungen für die EMO in Mailand vom 5. bis 10. Oktober 2009 sein.

Die **Struktur der Investitionen** bleibt ausgewogen: Sowohl die Produktionswerke als auch die Vertriebs- und Servicegesellschaften werden bei den Investitionen berücksichtigt. GILDEMEISTER achtet im Jahresverlauf auf eine zeitliche und der Geschäftsentwicklung angemessene Ausgewogenheit der Investitionen. Risiken aus den Investitionsvorhaben sind nach jetziger Einschätzung nicht erkennbar.

**ANTEILE DER EINZELNEN SEGMENTE AN DEN GEPLANTEN INVESTITIONEN
IN SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE**
in %



Im Bereich **Forschung und Entwicklung** halten wir auch im Geschäftsjahr 2008 weiter an unseren strategischen Zielen und Schwerpunkten fest. Um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte langfristig zu sichern, werden wir im Rahmen unserer innovationsorientierten Strategie die Produktlinien in allen Geschäftsfeldern kontinuierlich ergänzen und erneuern. Für das laufende Geschäftsjahr soll sich das geplante Volumen auf rund 57 MIO € belaufen. Unsere Aktivitäten richten sich auf innovative Technologien, mit denen wir zukunftsorientiert weiter Trends setzen werden. In den vergangenen zehn Jahren investierten wir mit rund 40 bis 55 MIO € jährlich kontinuierlich auf einem hohen Niveau in Innovationen, um unseren technologischen Vorsprung zu wahren. Wir planen rund 500 Entwickler im laufenden Geschäftsjahr zu beschäftigen. Mit unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit wollen wir die Leistungsfähigkeit unserer Produkte und die Technologie-Integration weiter verbessern – beispielsweise durch die Kombination von Fräs- und Laserabtragverfahren. Im Bereich der Automation wollen wir unser Angebot an Komplettlösungen erweitern, um den Kunden den größtmöglichen Nutzen zu bieten. Zur Erhöhung unserer Maschinendynamik entwickeln und verbessern wir unsere intelligenten und flexiblen Softwareprodukte – unter anderem durch verbesserte Bedienbarkeit oder vertiefte Simulation. Dabei arbeiten wir auf dem Gebiet der Systemintegration weiterhin eng mit unseren Lieferanten und Forschungseinrichtungen zusammen – wie im Bereich der Grundlagenforschung, der angewandten Forschung sowie der experimentellen Entwicklung. Die Aufwendungen und die Anzahl der in der Forschung und Entwicklung tätigen Mitarbeiter orientieren sich an den genannten strategischen Zielen. Daher entwickeln wir die Kompetenzen unserer Mitarbeiter in diesem Bereich durch Qualifizierungsmaßnahmen gezielt weiter, um so die Voraussetzung zum weiteren Ausbau unserer Technologieführerschaft zu wahren.

Im Bereich **Beschaffung** werden wir unser integriertes Konzept – bestehend aus den drei Säulen **coSupply**[®]-Lieferantenmanagement, Materialgruppenmanagement und International-Sourcing – weiter intensivieren. Wir erleichtern unseren Lieferanten die Weiterentwicklung, indem wir klar definierte Ziele, Methoden und Abläufe vorgeben.

Wir nutzen verstärkt regionale Standortvorteile

Wir konzentrieren uns weltweit auf die leistungsfähigsten Zulieferer und werden deren Anteil am Einkaufsvolumen weiter steigern. Die Maßstäbe, an denen wir unsere Lieferanten messen, sind hohe Innovationskraft, Produktqualität und Lieferperformance. Mit unseren Lieferpartnern identifizieren und realisieren wir kontinuierlich Kostensenkungspotenziale sowohl bei den Produkten als auch bei den Beschaffungsprozessen. Durch unser International-Sourcing forcieren wir die Beschaffung bei global agierenden Lieferanten, die regionale Standortvorteile hinsichtlich Qualität, Kosten und Leistung nutzen. GILDEMEISTER wird damit beispielsweise den Local-Content der Maschinen am Standort in Shanghai weiter erhöhen.

Unser Materialgruppenmanagement verfolgt die Strategie der Wertschöpfungs-optimierung und bündelt die konzernübergreifenden Aktivitäten. Beispielsweise erhöhen wir die mechanischen Eigenschaften des Maschinenbettes bei neu anlaufenden Maschinentypen durch die vermehrte Verwendung von hochwertigem Sphäroguss. Somit liegt ein Schwerpunkt auf der Beschaffung von Gussteilen mittlerer und hoher Komplexität und hochfester Materialgüte. Auch im Jahr 2008 gilt es für uns und unsere Lieferpartner, die hohen Anforderungen an Technologie und Qualität bei der Gussbeschaffung aus den Ländern Mittel- und Osteuropas zu bewältigen. Die zahlreichen Aktivitäten unseres Materialgruppenmanagements ermöglichen es, durch die Einkaufsbündelung die **Beschaffungskosten** nachhaltig zu reduzieren. In enger Zusammenarbeit mit ausgewählten Lieferanten werden wir daran arbeiten, den Bestand zu senken, die Liquidität des Konzerns zu erhöhen sowie die Beschaffungsprozesse weiter zu optimieren.

Durch konzernübergreifend abgestimmte Rahmenverträge – vor allem beim A-Teilespektrum der Aggregate, Module und Baugruppen – sichern wir eine stabile und zuverlässige **Versorgung** unserer Produktion. Im laufenden Geschäftsjahr rechnen wir mit einer Teuerungsrate von rund 2% bezogen auf das gesamte Einkaufsvolumen des Konzerns. Ursache hierfür ist das zu erwartende hohe Niveau der **Rohstoffkosten** wie Guss oder Blech und daraus resultierende Preissteigerungen. Im Bereich der Standardisierung von Baugruppen und Komponenten wird die bewährte Zusammenarbeit zwischen zentraler Entwicklungscoordination und Einkauf fortgeführt und intensiviert. Die Maßnahmen zur Standardisierung – zum Beispiel bei den Fluidboxen – ermöglichen es, die Anzahl der Lieferanten und Varianten zu reduzieren. Durch das Early-Supplier-Involvement – der frühzeitigen Integration unserer Lieferanten – können im Produktentwicklungsprozess zeitnah Potenziale zur Standardisierung und Integration erkannt und gemeinsam mit unseren Lieferpartnern umgesetzt werden. Auf diese Weise nutzen wir die Innovationskraft unserer Lieferpartner und können Folgekosten in der Entwicklung verhindern.

Die Aktivitäten im Bereich **Produktion, Technologie und Logistik** werden im laufenden Geschäftsjahr maßgeblich von den Kapazitätsausweitungen und Baumaßnahmen an den Standorten Bielefeld und Tortona geprägt sein. Nach der erfolgreichen Einführung des Fließbandes in unserem Produktionswerk DECKEL MAHO Seebach werden wir auch bei der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH in Bielefeld die Vorteile der Fließmontage

für die Produktion der beta-Maschinen nutzen. Bei der GRAZIANO Tortona S.r.l. werden wir die Produktionskapazitäten durch den Bau einer neuen Montagehalle erweitern, um den geplanten Umsatzanstieg erfolgreich bewältigen zu können. Weitere Potenziale zur Erhöhung der Produktionsleistung und -flexibilität sollen durch die Entkopplung der Vormontage sowie die Ausweitung des Zwei-Schicht-Betriebes realisiert werden. Die Basis für kontinuierliche Effizienzsteigerungen in der Produktion bildet weiterhin unser Wertschöpfungssystem PULLplus.

Wertschöpfungssystem
PULLplus steigert Effizienz

Wir nutzen konsequent **neue Verfahren** und können so die Bestände und Durchlaufzeiten in der Prozesskette senken. Ein Beispiel stellt das Lieferantencockpit dar, das einen zeitnahen elektronischen Datenaustausch mit den Lieferanten ermöglicht und somit zur Bestandssenkung und Prozessoptimierung beiträgt. Im Fokus der PULLplus-Aktivitäten steht eine Steigerung des Nettonutzens. Um dieses Ziel zu erreichen, planen wir, zu Beginn des zweiten Quartals das bestehende Ideenmanagement-Tool zu erweitern und einzuführen. So können die eingereichten Verbesserungsvorschläge schneller und prozessorientierter von den Gutachtern bearbeitet werden.

Um die technischen Abläufe in der gesamten Auftragsabwicklung weiter zu entwickeln, werden wir die weltweite Einführung und den Ausbau unseres modularen Workflow-Managementsystems Front-Office vorantreiben. Auf Basis der vorhandenen IT-Systeme – wie beispielsweise das konzerneinheitliche ERP-System BaaN – werden die Anwender prozessorientiert bei der Abarbeitung der Aufgaben unterstützt. Somit können wir uns besser auf unsere Kernkompetenzen konzentrieren und eine weitere Erhöhung der **Produktionsflexibilität** und **Kapazitätsauslastung** in den Produktionswerken erreichen.

Das **Segment „Werkzeugmaschinen“** werden wir mit 17 Neuentwicklungen ergänzen und damit unsere Innovationskraft ein weiteres Mal unter Beweis stellen.

Im **Geschäftsfeld Drehen** wird die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH ihr Angebot an Vertikal-Drehmaschinen mit der Einführung der CTV 160 *linear* nach unten abrunden. Nach der Präsentation der alpha-, beta- und gamma-Maschinen auf der EMO 2007 gehen die CTX-Maschinen der 5. Generation der CTX-Baureihe in Serie.

Im **Geschäftsfeld Fräsen** erweitert DECKEL MAHO Pfronten das Anwendungsspektrum der DMC- und der DMU-Baureihe. DECKEL MAHO Seebach komplettiert das Angebot seiner Fahrständermaschinen um zwei neue Maschinen.

Mit der Einführung der **eco-Baureihe** fokussieren wir uns vor allem auf die stark wachsenden Regionen wie Asien, Amerika oder Osteuropa. Hohe Maschinenstückzahlen und effiziente Produktionsstrukturen in den Werken in Shanghai und bei FAMOT erschließen zusätzliche Skaleneffekte.

Das **Geschäftsfeld Ultrasonic / Lasertec** wird durch Innovationen sowohl im Bereich High-Speed-Cutting (HSC) als auch durch die Übertragung der Ultrasonic-Technologie auf andere Maschinentypen abgerundet. Der Ausbau und die Verfeinerung unseres Optionsangebotes werden auch in Zukunft dazu dienen, der Marktentwicklung und den sich wandelnden Kundenanforderungen Rechnung zu tragen.

Bei der **Automatisierung** und **Steuerung** wollen wir unser Angebot an Komplettlösungen erweitern, um unseren Kunden größtmöglichen Nutzen zu bieten. Unser Angebot an Automatisierungslösungen werden wir um **turnkey**-Projekte in der Großserienfertigung – wie beispielsweise die Teilereinigung und das Entgraten – erweitern.

Zur Erhöhung der Maschinendynamik entwickeln wir intelligente und flexible Softwareprodukte – unter anderem durch eine verbesserte Bedienbarkeit und umfangreiche vertiefte Simulation. Im **Segment „Services“** werden wir den Ausbau unserer **DMG Service**-Produkte weiter vorantreiben. Durch innovative Softwarelösungen, produktivitätssteigerndes Toolmanagement sowie individuelle Upgrade-Pakete und Original-Ersatzteile stärken wir unsere Produktlösungen und gestalten diese leistungsfähiger, präziser und flexibler. Mit der Bündelung unserer Ersatzteilaktivitäten in der **DMG Spare Parts** am Standort Geretsried steigern wir die Ersatzteilverfügbarkeit für unsere Kunden im Servicebereich. So realisieren wir gleichzeitig Synergieeffekte im Ersatzteil-Geschäft und erhöhen damit den produktbegleitenden Service rund um die Werkzeugmaschine. Das ergänzende Angebot an Schulungen und anwenderorientierten Services werden wir weiter forcieren.

Im Geschäftsjahr 2008 wird sich die **rechtliche Unternehmensstruktur** des Konzerns voraussichtlich durch Neugründungen weiterer Vertriebs- und Servicegesellschaften verändern. Die **DMG Middle East, Dubai**, soll unter anderem die Märkte in den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Jordanien, in Katar, im Jemen und in Bahrain bearbeiten. Von den neuen Tochtergesellschaften erwarten wir einen positiven Beitrag zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Auch in Zukunft werden wir uns einem intensiven Wettbewerb um gute **Mitarbeiter** stellen. Für das Geschäftsjahr 2008 erwarten wir eine Erhöhung der Mitarbeiterzahl von bis zu 8%, einschließlich der Auszubildenden. Durch die verstärkte Globalisierung wird sich der Trend fortsetzen, dass in erster Linie in unseren ausländischen Tochtergesellschaften die Mitarbeiterzahl steigen wird. Einen besonderen Stellenwert wird nach wie vor die Aus- und Weiterbildung haben. Wir wollen auch künftig viele unserer zukünftigen Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen rekrutieren. Darüber hinaus soll der Best-Practice-Austausch sowohl zwischen den Auszubildenden als auch zwischen anderen Mitarbeitern der Konzerngesellschaften weiter gefördert werden. So erhalten sowohl junge als auch bewährte Mitarbeiter die Möglichkeit, auch in anderen Ländern dieser Welt zu arbeiten. Die Motivation der Mitarbeiter soll auch im Geschäftsjahr 2008 durch ein am Unternehmenserfolg orientiertes Prämienmodell unterstützt werden.

Weitere Erhöhung der
Mitarbeiterzahl geplant

Gesamtaussage zur künftigen Geschäftsentwicklung 2008 und 2009

Im **Geschäftsjahr 2008** geht GILDEMEISTER weiterhin von einer positiven Geschäfts- und Ergebnisentwicklung aus. Bestehende und neu initiierte Programme zur Performanceoptimierung werden maßgeblich dazu beitragen. GILDEMEISTER ist strategisch gut aufgestellt, um ertragsorientiert weiter zu wachsen. Wir erwarten national und international eine stabile Nachfrage nach unseren Werkzeugmaschinen, Services und der Solartechnik.

Auf Basis der Prognosen für unsere relevanten Märkte planen wir, im laufenden Geschäftsjahr einen Auftragseingang von über 1,9 MRD € zu erzielen. Unter Berücksichtigung des hohen Auftragsbestandes wollen wir den Umsatz auf über 1,8 MRD € erneut steigern. Die Umsatzrentabilität – gemessen am EBT – soll auf über 6% zulegen. Die Ertragslage des Unternehmens soll sich weiter positiv entwickeln: Auf Basis der geplanten Umsatzsteigerung erwarten wir beim EBT und beim Jahresüberschuss nochmals einen Anstieg im zweistelligen Prozentbereich. Bei planmäßigem Geschäftsverlauf werden wir der Hauptversammlung 2009 eine weitere Erhöhung der Dividende vorschlagen.

Auch im **Geschäftsjahr 2009** rechnen wir damit, dass sich GILDEMEISTER weiter positiv entwickeln wird. Den Auftragseingang und Umsatz wollen wir auf über 1,9 MRD € steigern. Das EBT und der Jahresüberschuss sollen ebenfalls nachhaltig steigen. Die kontinuierliche Verbesserung der Ergebnisqualität steht im Mittelpunkt unserer Geschäftsaktivitäten.

Unsere „**Strategie 2011**“ ist konsequent auf profitables Wachstum ausgerichtet; es soll organisch erfolgen und durch unsere eigene Innovationskraft getrieben werden. Akquisitionen prüfen wir, wenn sie zur Wertsteigerung von GILDEMEISTER beitragen; sie können der Ergänzung des Produktprogramms oder der noch stärkeren Ausschöpfung der relevanten Weltmärkte dienen.

Innovation bleibt unser
Wachstumsmotor

Richtungsweisende Konzepte bei den Maschinentechnologien, Serviceleistungen und Softwareprodukten definieren GILDEMEISTER als Technologiekonzern. Nur wenn es uns auch in Zukunft in allen Geschäftsfeldern gelingt, die stetig steigenden Ansprüche unserer Kunden zu erfüllen, werden wir weiter erfolgreich sein. Die Strategie der Technologie- und Innovationsführerschaft werden wir konsequent weiterverfolgen. Unsere hochleistungsfähigen Produkte werden wir unseren Kunden und Interessenten weltweit auf allen relevanten Branchenmessen präsentieren. Wir wollen unsere Kunden mit innovativen Technologien in eine erfolgreiche Zukunft führen.

**KÜNFTIGE ENTWICKLUNG VON AUFTRAGSEINGANG
UND UMSATZ IM GILDEMEISTER-KONZERN**
in MIO €

Auftragseingang		Umsatz	
2007	1.864,8	2007	1.562,1
2008	Prognose > 1.900,0	2008	Prognose > 1.800,0
2009	Prognose > 1.900,0	2009	Prognose > 1.900,0

Disclaimer: Hinsichtlich der zukunftsbezogenen Aussagen weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über voraussichtliche Entwicklungen abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

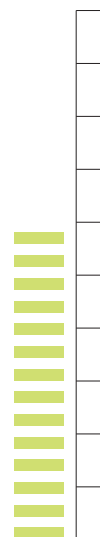
Rudolf Hahn

Umfassend kompetent. Geboren am 14.08.1959, Studium der Elektrotechnik an der Technischen Universität München, seit 22 Jahren Mitarbeiter bei GILDEMEISTER. Rudolf Hahn ist heute Geschäftsführer der DMG Electronics GmbH. Zuvor war er in leitenden Funktionen für die Programmierung und Entwicklung von Steuerungen tätig.

DIGITALE WERKZEUGMASCHINEN:

„Maschinenkonzepte von Morgen setzen aufgrund vernetzter Elektronik und Mechanik vollkommen neue Standards in der Produktion.“

Intelligente Maschinenkonzepte können die Langzeitpräzision von Werkzeugmaschinen steigern.



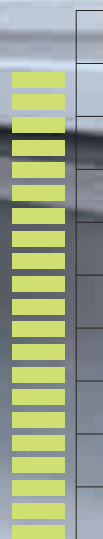
Mechatronische Lösungen von GILDEMEISTER sind schon heute die Zukunft. Für unsere Kunden heißt das: höhere Präzision, Geschwindigkeit und Funktionalität sowie mehr Flexibilität, Produktionssicherheit und Anwenderfreundlichkeit.



TECHNOLOGIES FOR TOMORROW:

„Schon heute haben wir durch revolutionäre Mechatronik Langzeitstabilität und Funktionalität für unsere Kunden gesteigert.“

Innovative Mechatronik von GILDEMEISTER steigert die Langzeitpräzision einer Werkzeugmaschine um bis zu 50%.



**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

	ANHANG	2007 T€	2006 T€
Umsatzerlöse	6	1.562.037	1.328.971
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		30.399	-5.131
Aktivierete Eigenleistungen	7	7.165	6.276
Gesamtleistung		1.599.601	1.330.116
Sonstige betriebliche Erträge	8	30.862	23.430
		1.630.463	1.353.546
Materialaufwand	9		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		689.013	580.239
Aufwendungen für bezogene Leistungen		144.935	117.914
		833.948	698.153
Personalaufwand	10		
Löhne und Gehälter		308.335	267.146
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen		58.076	53.055
		366.411	320.201
Abschreibungen	11	32.311	32.600
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	271.886	220.121
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		125.907	82.471
Finanzerträge	13		
Zinserträge		1.860	1.406
Sonstige Erträge		376	226
		2.236	1.632
Finanzaufwendungen	14		
Zinsaufwendungen		29.578	31.514
Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen		1.540	1.490
Aufwand aus Neubewertung der Anleihe		11.774	0
Sonstige Finanzaufwendungen		1.802	3.681
		44.694	36.685
Finanzergebnis		-42.458	-35.053
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		83.449	47.418
Ertragsteuern	15	33.312	20.318
Jahresüberschuss		50.137	27.100
Ergebnisanteil, der den Minderheitsanteilen zuzurechnen ist	16	50	-143
Ergebnisanteil der Aktionäre der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft		50.087	27.243
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 in €	17		
Unverwässert		1,16	0,63
Verwässert		1,16	0,63

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

AKTIVA		31.12.2007	31.12.2006
	ANHANG	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	18	75.759	70.551
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18	24.298	26.836
Sachanlagen	19	184.848	167.850
Finanzanlagen	20	357	183
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	258	840
Sonstige langfristige Vermögenswerte	21	15.522	18.545
Latente Steuern	26	27.364	31.396
		328.406	316.201
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	22	361.044	292.964
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	292.249	252.530
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	23	72.874	49.927
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24	95.552	42.181
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	25	0	1.054
		821.719	638.656
		1.150.125	954.857
PASSIVA			
	ANHANG	T€	T€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	27	112.587	112.587
Kapitalrücklage		68.319	68.319
Gewinnrücklagen		148.958	108.070
Summe Eigenkapital der Aktionäre der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft		329.864	288.976
Minderheitenanteile am Eigenkapital		-351	-402
Summe Eigenkapital		329.513	288.574
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	30	42.341	226.649
Pensionsrückstellungen	28	27.771	27.971
Andere langfristige Rückstellungen	29	31.314	23.558
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	850	654
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	31	9.996	8.912
Latente Steuern	26	2.950	9.655
		115.222	297.399
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	30	218.075	32.189
Steuerrückstellungen	29	23.018	16.113
Andere kurzfristige Rückstellungen	29	131.938	98.564
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		112.078	54.983
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32	142.427	130.221
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32	77.854	36.814
		705.390	368.884
		1.150.125	954.857

Konzern-Kapitalflussrechnung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

	CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT		VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR
	2007 T€	2006 T€	T€
Ergebnis vor Steuern (EBT)	83.449	47.418	36.031
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	32.311	32.600	-289
Finanzergebnis	42.458	35.053	7.405
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	7.736	243	7.493
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	243	-210	453
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	32.703	34.605	-1.902
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-91	-507	416
Ertragsteuererstattungen	292	278	14
Gezahlte Ertragsteuern	-27.839	-18.836	-9.003
Erhaltene Zinsen	1.668	1.346	342
Gezahlte Zinsen	-28.066	-29.341	1.275
Veränderungen der Positionen der Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten			
Vorräte	-66.519	-5.991	-60.528
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-37.800	32.084	-69.884
Übrige Aktiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-12.922	2.354	-15.276
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.722	-13.743	25.465
Übrige Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	88.854	-9.220	98.074
	128.219	108.133	20.086
	CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2.270	1.592	678
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-36.097	-27.156	-8.941
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-9.628	-7.736	-1.892
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.205	-1.787	-1.418
	-46.660	-35.087	-11.573
	CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Gezahlte Dividenden	-8.661	-4.330	-4.331
Auszahlungen für Tilgung von (Finanz-)Krediten	-19.064	-48.141	29.077
	-27.725	-52.471	-24.746
Zahlungswirksame Veränderung	53.834	20.575	33.259
Zahlungsunwirksame konsolidierungs- und wechsellkursbedingte Veränderungen	-463	-314	-149
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	42.181	21.920	20.261
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	95.552	42.181	53.371
Siehe begleitende Erläuterung im Konzernanhang			

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft für die Zeit
vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007**

	GEWINNRÜCKLAGEN				EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER GILDE- MEISTER AKTIEN- GESELLSCHAFT			MINDER- HEITEN- ANTEILE AM EIGEN- KAPITAL	SUMME T€
	GEZEICHNETES KAPITAL T€	KAPITAL- RÜCKLAGEN T€	GEWINN- RÜCKLAGEN T€	UNTER- SCHIEDE AUS WÄHRUNG- UMRECHNUNG T€	MARKT- BEWERTUNG FINANZ- DERIVATE T€	T€	T€		
Stand 01.01.2006	112.587	68.319	87.387	-420	-1.953	265.920	-138	265.782	
Veränderung Marktwert Derivate					2.520	2.520		2.520	
Konsolidierungsmaßnahmen / übrige Veränderungen							-121	-121	
Währungsänderungen				-2.377		-2.377		-2.377	
Summe ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung				-2.377	2.520	143	-121	22	
Jahresüberschuss			27.243			27.243	-143	27.100	
Summe ergebnisneutrale und -wirksame Eigenkapitalveränderungen			27.243	-2.377	2.520	27.386	-264	27.122	
Dividende			-4.330			-4.330		-4.330	
Stand 31.12.2006	112.587	68.319	110.300	-2.797	567	288.976	-402	288.574	

	GEWINNRÜCKLAGEN				EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER GILDE- MEISTER AKTIEN- GESELLSCHAFT			MINDER- HEITEN- ANTEILE AM EIGEN- KAPITAL	SUMME T€
	GEZEICHNETES KAPITAL T€	KAPITAL- RÜCKLAGEN T€	GEWINN- RÜCKLAGEN T€	UNTER- SCHIEDE AUS WÄHRUNG- UMRECHNUNG T€	MARKT- BEWERTUNG FINANZ- DERIVATE T€	T€	T€		
Stand 01.01.2007	112.587	68.319	110.300	-2.797	567	288.976	-402	288.574	
Veränderung Marktwert Derivate					-899	-899		-899	
Konsolidierungsmaßnahmen / übrige Veränderungen							1	1	
Währungsänderungen				361		361		361	
Summe ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung				361	-899	-538	1	-537	
Jahresüberschuss			50.087			50.087	50	50.137	
Summe ergebnisneutrale und -wirksame Eigenkapitalveränderungen			50.087	361	-899	49.549	51	49.600	
Dividende			-8.661			-8.661		-8.661	
Stand 31.12.2007	112.587	68.319	151.726	-2.436	-332	329.864	-351	329.513	

Siehe begleitende Erläuterungen im Konzernanhang auf Seite 152 ff.

**Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
zum 31. Dezember 2007 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
(Bestandteil des Konzernanhangs)**

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

Immaterielle Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwerte
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte
Geleistete Anzahlungen

Sachanlagen

Grundstücke und Bauten
Technische Anlagen und Maschinen
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Finanzanlagen

Beteiligungen
Wertpapiere des Anlagevermögens

Anlagevermögen gesamt

ABSCHREIBUNGEN

	STAND ZUM 01.01.2007 T€	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN T€
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte	31.193	8
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	43.262	50
Geleistete Anzahlungen	607	1
	75.062	59
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	59.073	-28
Technische Anlagen und Maschinen	46.318	564
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.047	-238
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	49	3
	180.487	301
Finanzanlagen		
Beteiligungen	21	1
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
	21	1
Anlagevermögen gesamt	255.570	361

STAND ZUM 01.01.2007 T€	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN T€	ZUGÄNGE T€	ABGÄNGE T€	UMBUCHUNGEN T€	STAND ZUM 31.12.2007 T€
70.551	-11	5.239	-20	0	75.759
53.453	9	7.349	-1.628	389	59.572
47.580	56	2.238	0	-298	49.576
865	2	46	0	0	913
172.449	56	14.872	-1.648	91	185.820
176.745	945	15.346	-668	8.578	200.946
58.884	742	2.980	-1.184	611	62.033
100.739	-198	15.245	-3.812	1.128	113.102
11.969	79	4.355	-1.514	-10.408	4.481
348.337	1.568	37.926	-7.178	-91	380.562
202	1	270	0	0	473
2	0	0	0	0	2
204	1	270	0	0	475
520.990	1.625	53.068	-8.826	0	566.857

RESTBUCHWERT						
ZUGÄNGE T€	ABGÄNGE T€	UMBUCHUNGEN T€	STAND ZUM 31.12.2007 T€	STAND ZUM 31.12.2007 T€	STAND ZUM 31.12.2006 T€	
0	0	0	0	75.759	70.551	
9.038	-1.521	211	38.929	20.643	22.260	
3.125	0	-211	46.226	3.350	4.318	
0	0	0	608	305	258	
12.163	-1.521	0	85.763	100.057	97.387	
5.616	-426	48	64.283	136.663	117.672	
3.420	-1.069	3	49.236	12.797	12.566	
11.016	-3.631	-51	82.143	30.959	25.692	
0	0	0	52	4.429	11.920	
20.052	-5.126	0	195.714	184.848	167.850	
96	0	0	118	355	181	
0	0	0	0	2	2	
96	0	0	118	357	183	
32.311	-6.647	0	281.595	285.262	265.420	

**Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
zum 31. Dezember 2006 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
(Bestandteil des Konzernanhangs)**

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

Immaterielle Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwerte
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte
Geleistete Anzahlungen

Sachanlagen

Grundstücke und Bauten
Technische Anlagen und Maschinen
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Finanzanlagen

Beteiligungen
Wertpapiere des Anlagevermögens

Anlagevermögen gesamt

ABSCHREIBUNGEN

	STAND ZUM 01.01.2006 T€	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN T€
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Aus der Entwicklung entstandene Vermögenswerte	21.077	-32
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	40.792	8
Geleistete Anzahlungen	607	0
	62.476	-24
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	55.156	-372
Technische Anlagen und Maschinen	47.569	-1.351
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.356	-666
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	471	45
	174.552	-2.344
Finanzanlagen		
Beteiligungen	21	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
	21	0
Anlagevermögen gesamt	237.049	-2.368

STAND ZUM 01.01.2006 T€	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN T€	ZUGÄNGE T€	ABGÄNGE T€	UMBUCHUNGEN T€	STAND ZUM 31.12.2006 T€
67.929	983	1.639	0	0	70.551
49.020	-366	5.984	1.280	95	53.453
45.471	58	1.876	54	229	47.580
984	-21	239	99	-238	865
163.404	654	9.738	1.433	86	172.449
176.144	-342	2.848	2.269	364	176.745
62.042	-1.510	2.229	4.082	205	58.884
94.948	-511	11.865	5.845	282	100.739
2.609	6	10.512	221	-937	11.969
335.743	-2.357	27.454	12.417	-86	348.337
209	-7	0	0	0	202
46	0	0	44	0	2
255	-7	0	44	0	204
499.402	-1.710	37.192	13.894	0	520.990

RESTBUCHWERT						
ZUGÄNGE T€	ABGÄNGE T€	UMBUCHUNGEN T€	STAND ZUM 31.12.2006 T€	STAND ZUM 31.12.2006 T€	STAND ZUM 31.12.2005 T€	STAND ZUM 31.12.2005 T€
0	0	0	0	70.551		67.929
11.027	879	0	31.193	22.260		27.943
2.568	106	0	43.262	4.318		4.679
0	0	0	607	258		377
13.595	985	0	75.062	97.387		100.928
5.393	1.104	0	59.073	117.672		120.988
4.147	3.963	-84	46.318	12.566		14.473
9.465	5.192	84	75.047	25.692		23.592
0	467	0	49	11.920		2.138
19.005	10.726	0	180.487	167.850		161.191
0	0	0	21	181		188
0	0	0	0	2		46
0	0	0	21	183		234
32.600	11.711	0	255.570	265.420		262.353

Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss 2007
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
 (Bestandteil des Konzernanhangs)

SEGMENTIERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN	„WERKZEUGMASCHINEN“		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR		„SERVICES“	
	2007	2006	TE	%	2007	2006
	TE	TE	TE	%	TE	TE
Umsatzerlöse mit Dritten	1.082.680	922.422	160.258	17,4	479.058	406.281
EBITDA	99.942	70.463	29.479	41,8	89.978	61.529
EBIT	75.445	46.048	29.397	63,8	84.173	55.965
Finanzergebnis	-9.956	-11.258	1.302	-11,6	-8.334	-12.381
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	65.489	34.790	30.699	88,2	75.839	43.584
Segmentvermögen	756.640	685.540	71.100	10,4	618.590	504.290
Segmentschulden	476.836	435.551	41.285	9,5	460.734	386.537
Investitionen	38.295	25.377	12.918	50,9	10.679	7.652
Abschreibungen	24.497	24.415	82	0,3	5.805	5.564
Mitarbeiter	3.609	3.357	252	7,5	2.307	2.126

SEGMENTIERUNG NACH REGIONEN	DEUTSCHLAND		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR		ÜBRIGES EUROPA		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR		NORDAMERIKA		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR	
	2007	2006	TE	%	2007	2006	TE	%	2007	2006	TE	%
	TE	TE	TE	%	TE	TE	TE	%	TE	TE	TE	%
Umsatzerlöse mit Konzern- gesellschaften	360.112	326.180	33.932	10,4	156.305	114.481	41.824	36,5	7.401	2.509	4.892	195,0
Umsatzerlöse mit Dritten	885.944	740.764	145.180	19,6	503.369	425.840	77.529	18,2	71.106	76.742	-5.636	-7,3
Segmentvermögen	972.719	796.861	175.858	22,1	471.067	402.858	68.209	16,9	36.130	49.187	-13.057	-26,5
Investitionen	37.935	25.140	12.795	50,9	10.743	10.441	302	2,9	856	170	686	403,5

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR		„CORPORATE SERVICES“		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR		ÜBERLEITUNG		KONZERN		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR	
TE	%	2007 TE	2006 TE	TE	%	2007 TE	2006 TE	2007 TE	2006 TE	TE	%
72.777	17,9	299	268	31	11,6	0	0	1.562.037	1.328.971	233.066	17,5
28.449	46,2	-31.123	-16.523	-14.600	88,4	-579	-398	158.212	115.071	43.147	37,5
28.208	50,4	-33.132	-19.144	-13.988	73,1	-579	-398	125.901	82.471	43.430	52,7
4.047	-32,7	-24.167	-11.361	-12.806	112,7	-1	-53	-42.458	-35.053	-7.405	21,1
32.255	74,0	-57.299	-30.505	26.794	87,8	-580	-451	83.449	47.418	36.031	76,0
114.300	22,7	782.496	681.891	100.605	14,8	-1.007.644	-915.864	1.150.125	954.857	195.268	20,4
74.197	19,2	431.790	343.680	88.110	25,6	-570.242	-518.982	799.118	646.786	152.332	23,6
3.027	39,6	4.094	4.163	-69	-1,7	0	0	53.068	37.192	15.876	42,7
241	4,3	2.009	2.621	-612	-23,3	0	0	32.311	32.600	-289	-0,9
181	8,5	82	75	7	9,3	0	0	5.998	5.558	440	7,9

ASIEN		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR		ÜBRIGE		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR		ÜBERLEITUNG		KONZERN		VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR	
2007 TE	2006 TE	TE	%	2007 TE	2006 TE	TE	%	2007 TE	2006 TE	2007 TE	2006 TE	TE	%
22.700	11.370	11.330	99,6	883	1.062	-179	-16,9	-547.401	-455.602	0	0	0	0,0
92.669	77.188	15.481	20,1	8.949	8.437	512	6,1	0	0	1.562.037	1.328.971	233.066	17,5
108.885	99.185	9.700	9,8	8.694	7.840	854	10,9	-447.370	-401.074	1.150.125	954.857	195.268	20,4
3.173	1.382	1.791	129,6	361	59	302	511,9	0	0	53.068	37.192	15.876	42,7

Konzernanhang der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

1 ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN

Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2007 wurde unter Anwendung der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach § 315a HGB um weitere Erläuterungen ergänzt.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz, der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur klareren und übersichtlicheren Darstellung haben wir in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst; diese werden im Konzernanhang gesondert mit ergänzenden Ausführungen ausgewiesen.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (t€) angegeben.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit Sitz in Bielefeld, Gildemeisterstraße 60, ist Muttergesellschaft des GILDEMEISTER-Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Der zum 31. Dezember 2007 aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wird über den elektronischen Bundesanzeiger und das Unternehmensregister zugänglich sein und ist auf unserer Website www.gildemeister.com abrufbar.

Der Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss und Konzernlagebericht am 5. März 2008 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

ANZAHL DER VOLLKONSOLIDIERTEN UNTERNEHMEN

	31.12.2007	31.12.2006
Inland	27	24
Ausland	43	40
Gesamt	70	64

Der GILDEMEISTER-Konzern umfasste zum Bilanzstichtag einschließlich der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 72 (Vorjahr: 65) Unternehmen, von denen 70 (Vorjahr: 64) im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Bei den vollkonsolidierten Unternehmen steht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zu oder es besteht in anderer Weise ein beherrschender Einfluss. Dies schließt drei Leasingobjektgesellschaften („Special

Purpose Entities“) mit ein. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 veränderte sich der Konsolidierungskreis durch die erstmalige Einbeziehung der

- _ DMG Automation GmbH, Hüfingen,
- _ DMG Electronics GmbH, Pfronten,
- _ DMG Spare Parts GmbH, Geretsried,
- _ DMG Hungary Kft, Budapest,
- _ DMG Scandinavia Norge AS, Langhus,
- _ DMG Romania Sales & Services S.R.L., Bukarest.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2007 hat die GILDEMEISTER Beteiligungen AG 100% der Anteile an der WKZ Werkzeugmaschinen GmbH, Hüfingen, erworben. Die Anschaffungskosten hierfür betragen 6.971 T€. Damit gehört nun ein auf Integrationslösungen mit Robotern spezialisiertes Unternehmen zum Konzern. Stille Reserven und Lasten in den erworbenen Vermögenswerten und Schulden der Gesellschaft, deren beizulegender Zeitwert verlässlich bestimmt werden kann, lagen nicht vor. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden 761 T€ den identifizierbaren immateriellen Vermögenswerten zugeordnet, die zusätzlich aktiviert wurden und der Abschreibung unterliegen. 5.239 T€ wurden als Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen. Im Einzelnen wurden folgende Vermögenswerte und Schulden erworben und zum Buchwert angesetzt: 5 T€ Immaterielle Vermögenswerte, 1.066 T€ Sachanlagen, 439 T€ Vorräte, 2.169 T€ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, 77 T€ Sonstige Vermögenswerte, 1.065 T€ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, 616 T€ Rückstellungen und 3.234 T€ Verbindlichkeiten. Das Nettovermögen beträgt 971 T€. Der Erwerb der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen wird im Anlagespiegel in der Spalte „Sonstige Veränderungen“ dargestellt. Die Gesellschaft firmiert seit September 2007 als DMG Automation GmbH.

Die GILDEMEISTER Beteiligungen AG gründete mit Wirkung zum 6. September 2007 die DMG Electronics GmbH, Pfronten, mit einem Stammkapital von 500 T€. Sie hält 100% der Anteile. Das Stammkapital wurde voll eingezahlt. Die DMG Electronics GmbH soll unter anderem die konzernweite Software-Entwicklung bündeln. An der am 13. September 2007 gegründeten DMG Spare Parts GmbH mit Sitz in Geretsried hält die GILDEMEISTER Beteiligungen AG ebenfalls 100%. Diese Gesellschaft soll am 1. April 2008 ihr operatives Geschäft, die Optimierung der konzernweiten Ersatzteillogistik sowie die Verringerung von Lieferzeiten und Beständen der Ersatzteile, aufnehmen. Das Stammkapital beträgt 25 T€ und wurde voll eingezahlt.

Zum Ausbau sowie zur Verstärkung der Vertriebs- und Serviceaktivitäten in Skandinavien und vor allem in Osteuropa wurden folgende Neugründungen vorgenommen:

Am 2. März 2007 gründete die DMG Europe Holding GmbH die DMG Hungary Kft mit Sitz in Budapest. Das Stammkapital beträgt 125.000 THUF (505 T€) und wurde voll eingezahlt.

Im Juni 2007 hat die DMG Scandinavia Norge AS mit Sitz in Langhus, ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Sie wurde am 3. April 2007 als 100%-ige Tochtergesellschaft der DMG Europe Holding GmbH gegründet. Das Stammkapital beträgt 400 TNOK (50 T€) und wurde voll eingezahlt.

Am 9. August 2007 gründete die DMG Benelux B.V. die DMG Romania Sales & Services S.R.L., Bukarest. Die DMG Benelux B.V. hält 100% der Anteile und auf das Stammkapital in Höhe von 18 TRON (5 T€) wurden 0,6 T€ eingezahlt.

Die DMG Benelux B.V. gründete am 3. August 2007 die DMG South East Europe E.P.E., Thessaloniki. Sie hält 99% des Stammkapitals in Höhe von 249 T€, 1% der Anteile hält die DMG Europe Holding GmbH. Das Stammkapital wurde noch nicht eingezahlt.

Alle neuen Konzerngesellschaften, mit Ausnahme der DMG South East Europe E.P.E., Thessaloniki, wurden ab dem Zeitpunkt ihrer Gründung bzw. ihres Erwerbs vollkonsolidiert. Die DMG South East Europe E.P.E. wird ab dem Geschäftsjahr 2008 vollkonsolidiert.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert, sodass die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss des Vorjahres im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht beeinträchtigt ist.

Veräußerungen bzw. Stilllegungen von Betrieben oder Betriebsteilen gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht. Der Einfluss der nicht konsolidierten Gesellschaften auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist von untergeordneter Bedeutung. Eine anteilmäßige Konsolidierung bzw. eine Einbeziehung nach der Equity-Methode war weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr vorzunehmen.

Eine Gesamtübersicht aller verbundenen Unternehmen ist auf Seite 179 ff. dargestellt.

3 KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 „Business Combinations“. Dabei werden die Beteiligungsbuchwerte bei der Muttergesellschaft mit dem Konzernanteil am vollständig neu bewerteten Eigenkapital der Tochtergesellschaft verrechnet. Im Rahmen der Neubewertung werden sämtliche erworbene Vermögenswerte, Schulden, Eventualschulden und zusätzlich zu aktivierende identifizierbare immaterielle Vermögenswerte mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Der IFRS 3 „Business Combinations“ sowie der IAS 36 „Impairment of Assets“ sehen vor, Geschäfts- oder Firmenwerte nicht mehr planmäßig, sondern nur noch dann abzuschreiben, wenn ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird. Die aus Unternehmenszusammenschlüssen entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht mehr über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzung abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft und gegebenenfalls abgeschrieben. Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden innerhalb des Eigenkapitals als Minderheitenanteile ausgewiesen.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert und latente Steuerbe- und -entlastungen aus ergebniswirksamen Konsolidierungen berücksichtigt. Konzerninterne Umsatzerlöse sind ebenso wie alle übrigen konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgsauswirkung verrechnet. Die angewandten Konsolidierungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

4 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die sämtlich auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt sind, werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Hierzu werden die nach landesspezifischen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft angepasst, soweit sie nicht den IFRS entsprechen und die Bewertungsabweichungen wesentlich sind.

Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund neuer Standards

Im Geschäftsjahr 2007 mussten folgende überarbeitete und neue Standards sowie Interpretationen des IASB / IFRIC erstmalig verpflichtend angewendet werden, die, mit Ausnahme des IAS 1 und IFRS 7, keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss von GILDEMEISTER hatten:

IAS 1	Änderung des IAS 1: Darstellung des Abschlusses – Angaben zum Kapital
IAS 17	Leasingverhältnisse: Anpassungen durch IFRS 7
IAS 33	Ergebnisse je Aktie: Anpassungen durch IFRS 7
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben
IFRIC 7	Anwendung des Restatement-Ansatzes nach IAS 29: Rechnungslegung in Hochinflationländern
IFRIC 8	Anwendungsbereich von IAS 2
IFRIC 9	Überprüfung der Klassifizierung als eingebettetes Derivat
IFRIC 10	Zur Vorgehensweise bei Wertberichtigungen in Zwischenberichten

Die erstmalige Anwendung von IFRS 7 und IAS 1 führte zu zusätzlichen Anhangsangaben.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden herausgegebenen und bis zum 31. Dezember 2007 von der Europäischen Union übernommenen Standards und Interpretationen, die noch nicht in Kraft getreten sind, wurden in diesem Abschluss noch nicht berücksichtigt:

IFRS 8	Segmentberichterstattung
--------	--------------------------

Weiterhin wurden folgende Standards und Interpretationen vom IASB herausgegeben und noch nicht von der Europäischen Union anerkannt:

IAS 23	Änderung des IAS 23: Fremdkapitalkosten
IFRS 1	Änderung des IAS 1: Darstellung des Abschlusses – Eine überarbeitete Darstellung
IFRIC 12	Öffentliche Infrastrukturleistungen von privaten Unternehmen an den Staat

Im Einzelnen werden sich die nachfolgend dargestellten wesentlichen Auswirkungen bei der erstmaligen Anwendung auf den Konzernabschluss ergeben:

IFRS 8 Segmentberichterstattung

Durch IFRS 8 wird die Segmentberichterstattung vom so genannten „Risk and Reward Approach“ des IAS 14 auf den „Management Approach“ in Bezug auf die Segmentidentifikation umgestellt. Maßgeblich sind dabei die Informationen, die dem sogenannten „Chief Operating Decision Maker“ regelmäßig für Entscheidungszwecke zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig wird die Bewertung der Segmente vom „Financial Accounting Approach“ des IAS 14 auf den „Management Approach“ umgestellt. IFRS 8 ist verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. IFRS 8 wird bei der erstmaligen Anwendung durch die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zu geänderten Angaben in der Segmentberichterstattung führen.

Verwendung von Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS-Regelungen macht es erforderlich, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat der Vorstand folgende Schätzungen und Annahmen getroffen, welche die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen:

Buchwert der Anleihe – Neueinschätzung der Zahlungsströme

GILDEMEISTER hat am 19. Juli 2004 eine nachrangige Anleihe mit einem Nominalwert von 175.000 T€ begeben. Die zugehörigen Transaktionskosten in Höhe von 7.819 T€ wurden in die Anschaffungskosten miteinbezogen, sodass sich ein Anfangsbuchwert von 167.181 T€ ergab. GILDEMEISTER bewertet die am 19. Juli 2011 fällige Anleihe nach IAS 39.47 ff. zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Der Effektivzinssatz beträgt 10,96%.

GILDEMEISTER hat im Geschäftsjahr 2007 seine Einschätzung bezüglich der künftigen Zahlungsströme geändert und beschlossen die Anleihe zum nächstmöglichen Kündigungstermin 19. Juli 2008 zurückzuzahlen. Der Rückkaufpreis beträgt 104,875%. In einem solchen Fall weichen die neuen Zahlungsströme von den ursprünglich geplanten Zahlungsströmen ab. Gemäß IAS 39 AG 8 ist in einem solchen Fall der Buchwert der Anleihe neu zu berechnen, indem der Barwert der geschätzten künftigen Zahlungsströme mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz ermittelt wird. Die Anpassung wird als Aufwand im Periodenergebnis erfasst. Die Neuberechnung der fortgeführten Anschaffungskosten hat zu dem Zeitpunkt zu erfolgen, in dem das Unternehmen seine Schätzung bezüglich der künftigen Zahlungsströme ändert. Aus der Neueinschätzung der erwarteten Zahlungsströme in 2007 ergibt sich ein Aufwand in Höhe von 11.774 T€, der im Finanzergebnis ausgewiesen wurde.

Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob der Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert ist. Dies erfordert eine Schätzung der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Zum 31. Dezember 2007 betrug der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte 75.759 T€ (Vorjahr: 70.551 T€). Weitere Informationen sind auf Seite 144 ff. zu finden.

Pensionsrückstellungen

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, erwartete Erträge aus Planvermögen, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Zum 31. Dezember 2007 betrug die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen 27.771 T€ (Vorjahr: 27.971 T€). Weitere Informationen sind auf Seite 155 ff. zu finden.

Aus der Entwicklung entstandene immaterielle Vermögenswerte

Die aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerte werden entsprechend der auf Seite 130 f. dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Zur Ermittlung der zu aktivierenden Beträge hat die Unternehmensleitung Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, über die anzuwendenden Zinssätze und über den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren, vorzunehmen. Zum 31. Dezember 2007 betrug der Buchwert der aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerte nach bestmöglicher Schätzung 20.643 T€ (Vorjahr: 22.260 T€).

Annahmen und Einschätzungen sind zudem für Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen sowie für Eventualverbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen erforderlich; ferner bei der Bestimmung des beizulegenden Werts langlebiger Sachanlagen und immaterieller Vermögenswerte sowie beim Ansatz latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge (s. Seite 151 f.).

Die der jeweiligen Schätzung zugrunde liegenden Annahmen sind bei den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz erläutert.

Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, sodass eine wesentliche Anpassung des Buchwertes der betroffenen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten erforderlich ist. Änderungen von Schätzungen werden nach IAS 8 „Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors“ zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu den einzelnen Abschlussposten zu entnehmen. Grundsätzlich kommen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung:

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

WIRTSCHAFTLICHE NUTZUNGSDAUER

Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	1 bis 5 Jahre
Aus der Entwicklung entstandene immaterielle Vermögenswerte	2 bis 10 Jahre
Geschäfts- und Fabrikgebäude	10 bis 67 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 30 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 20 Jahre

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wurden gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauer.

Aus der Entwicklung entstandene immaterielle Vermögenswerte für Werkzeugmaschinenprojekte, Dienstleistungsprodukte und spezifische Softwarelösungen wurden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit die von IAS 38 „Intangible Assets“ geforderte eindeutige Aufwandszurechnung möglich war, die technische Realisierbarkeit und Vermarktung sichergestellt und die voraussichtliche Erzielung künftigen wirtschaftlichen Nutzens nachgewiesen wurde. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Aus der Entwicklung entstandene immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Produktionsstart planmäßig nach der linearen Methode über den erwarteten Produktlebenszyklus abgeschrieben. Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Geschäfts- oder Firmenwerte mit einer unbestimmten wirtschaftlichen Nutzungsdauer werden gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf eine Wertminderung überprüft. Sofern ein Wertberichtigungsbedarf festgestellt wird, erfolgt eine Abschreibung.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden entsprechend des Nutzungsverlaufes in der Regel nach der linearen Methode vorgenommen. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 „Property, Plant and Equipment“ erfolgte nicht. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien nach IAS 40 „Investment Property“ liegen nicht vor.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu zählen die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Bereiches.

Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Leasingverhältnisse, Sale-and-Lease-Back-Transaktionen, wurden als Finanzierungsleasing-Verhältnisse („Finance Lease“) berücksichtigt, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem wirtschaftlichen Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, auf den Leasingnehmer übertragen werden. Sachanlagen, deren Leasingverträge die Kriterien eines Finanzierungsleasing-Verhältnisses nach IAS 17 „Leases“ erfüllen, sind zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert worden. Die planmäßigen linearen Abschreibungen richten sich nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, jedoch höchstens nach der Laufzeit des Vertrages. Die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen aus den künftigen Leasingraten wurden unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert.

Impairment

Die Vermögenswerte des GILDEMEISTER-Konzerns werden gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ mit Ausnahme der Vorräte und der aktiven latenten Steuern zu jedem Bilanzstichtag darauf hin überprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung („Impairment“) vorliegen. Wenn solche Indikatoren vorliegen, wird der beizulegende Wert der Vermögenswerte geschätzt und gegebenenfalls eine Abwertung erfolgswirksam vorgenommen. Ein Impairment-Test für einzelne Vermögenswerte ist lediglich dann möglich, wenn dem einzelnen Vermögenswert erzielbare Beträge zugeordnet werden können. Ist dies nicht möglich, ist der erzielbare Betrag der Cash-Generating-Unit zu bestimmen, zu der der Vermögenswert gehört (Cash-Generating-Unit des Vermögenswertes).

Geschäfts- oder Firmenwerte sind gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ mindestens einmal jährlich auf ihre Wertminderung zu überprüfen. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat den Impairment-Test zum 30. September 2007 durchgeführt. Dabei wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit („Cash-Generating-Unit“) mit dem erzielbaren Betrag („Recoverable Amount“) verglichen. Der Recoverable Amount der Cash-Generating-Unit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und des Nutzungswertes.

Im GILDEMEISTER-Konzern wurden die Segmente „Werkzeugmaschinen“ und „Services“ als Cash-Generating-Units definiert, wobei dem Segment „Werkzeugmaschinen“ ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 44.311 t€ (Vorjahr: 39.072 t€) und dem Segment „Services“ ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 31.448 t€ (Vorjahr: 31.479 t€) zugerechnet wurde. Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert („Value in Use“) und wurde als Barwert zukünftiger Cashflows ermittelt. Die zukünftigen Cashflows wurden aus der Planung des GILDEMEISTER-Konzerns abgeleitet. Die Berechnung des Barwertes der geschätzten zukünftigen Cashflows beruht auf wesentlichen

Annahmen, vor allem über künftige Absatzpreise bzw. -mengen und Kosten. Der Planung liegt ein Detail-Planungszeitraum bis zum Geschäftsjahr 2010 zugrunde. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungszeitraum wurde eine Wachstumsrate von 1% herangezogen, was einer allgemeinen Erwartung an die zukünftige Geschäftsentwicklung entspricht. Die ermittelten Cashflows wurden mit dem gewichteten Kapitalkostensatz nach Steuern in Höhe von 6,55% diskontiert. Dies entspricht einem Prozentsatz vor Steuern von 9,19%.

Ist der erzielbare Betrag einer Cash-Generating-Unit geringer als sein Buchwert, wird in Höhe des Unterschiedsbetrages zunächst eine Wertminderung auf den ihr zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert vorgenommen.

Finanzanlagen

In den Finanzanlagen werden Beteiligungen an Unternehmen ausgewiesen, bei denen GILDEMEISTER keinen maßgeblichen Einfluss ausübt. Sie werden als „available for sale“ klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Für diese Gesellschaften wird angenommen, dass der Buchwert dem Marktwert entspricht. Eine verlässliche Ermittlung eines Marktwertes wäre nur im Rahmen von konkreten Verkaufsverhandlungen möglich.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Bestandteile der Herstellungskosten sind gemäß IAS 2 „Inventories“ neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der Verwaltung und des sozialen Bereiches werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind. Finanzierungskosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, wurden bei der Ermittlung des Nettoveräußerungswertes durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt wurden berücksichtigt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren wurden im Wesentlichen nach der Durchschnittsmethode bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und die sonstigen Vermögenswerte wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bilanziert. Langfristige unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen werden abgezinst. Die Wertminderungen in Form von Einzelwertberichtigungen tragen den erwarteten Ausfallrisiken hinreichend Rechnung. Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderungen. Im Rahmen der Einzelwertberichtigungen werden Forderungen, für die ein potenzieller Abwertungsbedarf besteht, auf Wertminderungen untersucht sowie gegebenenfalls wertberichtigt. Die Ermittlung von Wertberichtigungen zweifelhafter Forderungen beruht in erheblichem Maß auf Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, bei denen neben Kreditwürdigkeit

und Zahlungsverzug des jeweiligen Kunden, die aktuellen Konjunktorentwicklungen als auch historische Ausfallerfahrungen berücksichtigt werden. Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt von der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab. Umklassifizierungen zwischen den einzelnen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte wurden weder im Geschäftsjahr 2007 noch im Vorjahr vorgenommen.

Im Rahmen eines Asset-Backed-Securities Programm (ABS) werden ausgewählte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf revolvingender Basis an eine nicht konsolidierungspflichtige Zweckgesellschaft („Special Purpose Entity“) verkauft. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs ausgebucht, wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen worden sind und die Durchleitung der mit diesem Verkauf verbundenen Cashflows sichergestellt ist. ABS-Transaktionen wurden erstmals im Geschäftsjahr 2007 vorgenommen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmitteläquivalente beinhalten kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Die Bewertung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erfolgt zu Nominalwerten.

Latente Steuern

Der Ansatz der latenten Steuern erfolgt nach IAS 12 „Income Taxes“ gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode („Liability Method“). Demnach wurden aktive und passive Steuerabgrenzungsposten grundsätzlich für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den zeitlich abweichenden Wertansätzen in der Bilanz nach IFRS für Konzernzwecke und den steuerlichen Wertansätzen (temporäre Differenzen) sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Weiterhin sind aktive latente Steuern für künftige Steuererminderungsansprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen bilanziert worden. Aktive latente Steuern für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Die latenten Steuern wurden auf Basis der Ertragsteuersätze ermittelt, die gemäß IAS 12 „Income Taxes“ in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag nach der derzeitigen Rechtslage gelten bzw. schon beschlossen wurden. Eine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern wurde nur vorgenommen, soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist. Aktive und passive latente Steuern wurden entsprechend den Regelungen des IAS 12 „Income Taxes“ nicht abgezinst.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Einzelne, ehemals langfristige Vermögenswerte, deren Verkauf innerhalb der nächsten zwölf Monate zu erwarten ist, sind mit dem niedrigeren Betrag aus fortgeschriebenem Buchwert zum Zeitpunkt der Umklassifizierung bzw. erzielbarem Nettoveräußerungswert aktiviert.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Die noch nicht in der Bilanz erfassten Beträge ergeben sich durch versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Bestandsveränderungen und Abweichungen zwischen den getroffenen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst dann erfolgswirksam verrechnet, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10% des Verpflichtungsumfanges liegen. Die Verteilung erfolgt über die künftige durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter. Von dem Wahlrecht, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste gemäß IAS 19.93a vollständig zu erfassen und mit den Gewinnrücklagen zu verrechnen, wurde kein Gebrauch gemacht. Der Dienstzeitaufwand wird unter dem Personalaufwand ausgewiesen, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung im Finanzergebnis.

Gemäß IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ wurden die übrigen Rückstellungen gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit muss in diesem Fall über 50% liegen. Es wurde jeweils der wahrscheinlichste Erfüllungsbetrag eingestellt. Die Bewertung erfolgt zu produktionsbezogenen Vollkosten unter Berücksichtigung möglicher Kostensteigerungen.

Die Bewertung erfolgt mit dem Betrag, der am Bilanzstichtag nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich ist. Rückstellungen, deren Restlaufzeit länger als ein Jahr ist, wurden zu marktüblichen Konditionen abgezinst.

Die Finanzverbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Bei Ermittlung der Anschaffungskosten werden auch Transaktionskosten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen wurden in Höhe des Barwertes der künftigen Leasingraten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Von Kunden erhaltene Anzahlungen wurden unter den Verbindlichkeiten passiviert.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Finanzielle

Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und -äquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige ausgereichte Kredite und Forderungen und zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte. Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert. Dazu gehören insbesondere Anleihen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen sowie derivative Finanzverbindlichkeiten.

Finanzielle Vermögenswerte werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte. Sofern diese nicht verfügbar sind, werden sie unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ebenfalls angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risikopositionen aus Währungs- und Zinsschwankungen werden grundsätzlich auch derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte, Optionen und Zinsswaps eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken Finanzrisiken aus gebuchten Grundgeschäften und bei Währungsrisiken darüber hinaus auch Risiken aus schwebenden Liefer- und Leistungsgeschäften ab.

Nach IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ werden alle derivativen Finanzinstrumente bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Zeitwerte sind auch für die Folgebewertungen relevant. Der beizulegende Zeitwert gehandelter derivativer Finanzinstrumente entspricht dem Marktwert. Dieser Wert kann positiv oder negativ sein. Liegen keine Marktwerte vor, müssen die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet werden. Der beizulegende Zeitwert von Derivaten entspricht dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme (Cashflows). Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Devisentermingeschäften wird der Devisenterminkurs am Bilanzstichtag zugrunde gelegt. Wertänderungen von Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument im Rahmen des Hedge Accounting bestimmt sind, werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern ein Sicherungsinstrument die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting erfüllt, wird es – abhängig von der jeweiligen Art des Sicherungszusammenhangs – wie folgt bewertet:

Fair Value Hedge

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Sicherungsinstrumenten, die das Risiko aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von bereits erfassten Vermögenswerten oder Schulden absichern, werden gemeinsam mit den Wertänderungen des abgesicherten Grundgeschäftes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Cashflow Hedge

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Sicherungsinstrumenten, die zur Absicherung von Cashflow-Schwankungen abgeschlossen werden, werden bezogen auf ihren effektiven Teil erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte direkt in das Eigenkapital eingestellt. Der ineffektive Teil der Wertänderungen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge werden erfolgswirksam vereinnahmt, sobald das abgesicherte Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung berührt.

Mittels Cashflow Hedges werden zukünftige Zahlungsströme aus erwarteten Zahlungseingängen auf Basis vorliegender Auftragseingänge abgesichert. Die Zahlungseingänge werden innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet. Für Spekulationszwecke oder Handelszwecke werden derivative Finanzinstrumente weder gehalten noch begeben. Derivate werden jedoch wie zu Handelszwecken bewertet, falls die Voraussetzungen für einen Cashflow Hedge nicht erfüllt sind.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Investitionszuschüsse und -zulagen werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Die Auflösung erfolgt entsprechend der angenommenen Nutzungsdauer des betreffenden Vermögenswertes zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Gütern werden entsprechend den Kriterien des IAS 18 „Revenue“ mit der Übertragung der maßgeblichen Chancen und Risiken erfasst, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Im Rahmen des Verkaufs von Gütern ist dies regelmäßig der Zeitpunkt, wenn die Lieferung erfolgt ist und die Gefahr auf den Kunden übergegangen ist. Außerdem muss GILDEMEISTER die Höhe des Umsatzes verlässlich ermitteln und von der Einbringlichkeit der Forderung ausgehen können. Vor Lieferung werden Umsatzerlöse erfasst, wenn das Produkt auf Verlangen des Kunden noch nicht ausgeliefert wird, dieser die Rechnungsstellung akzeptiert, die Lieferung wahrscheinlich ist, die gewöhnlichen Zahlungsbedingungen Anwendung finden sowie das rechtliche Eigentum an den Kunden übergeht (sog. „Bill and hold“-Verkäufe). Umsatzerlöse für Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Dienstleistungen erbracht worden sind. Zinserträge werden nach Zeitablauf unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung erfasst.

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen, Konventionalstrafen und Skonti – ausgewiesen.

5 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Umrechnung aller in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften erfolgte nach dem Konzept der funktionalen Währung IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“. Da alle Tochtergesellschaften ihr Geschäft finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbstständig betreiben, ist dies die jeweilige Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag sowie die Aufwendungen und Erträge nach IAS 21.40 zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, wurden erfolgsneutral behandelt. Die Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals sind ebenfalls mit dem Eigenkapital verrechnet worden. In den Einzelabschlüssen wurden monetäre Positionen (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) in Fremdwährung mit dem Kurs am Stichtag bewertet. Nicht monetäre Positionen in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt worden. Die Differenzen aus der Umrechnung monetärer Positionen wurden erfolgswirksam verrechnet. Die Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb ausländischer Unternehmen resultieren, wurden mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Eine Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 „Financial Reporting in Hyperinflationary Economies“ war nicht notwendig, da es im GILDEMEISTER-Konzern keine wesentlichen Tochtergesellschaften mit Sitz in einem Hochinflationsland gibt. Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

WÄHRUNGEN					
	ISO-CODE	STICHTAGSKURS = 1 €		DURCHSCHNITTSKURS = 1 €	
		31.12.2007	31.12.2006	2007	2006
Britisches Pfund	GBP	0,73460	0,67140	0,68606	0,68227
Schweizer Franken	CHF	1,65570	1,60800	1,64320	1,57514
Polnische Zloty	PLN	3,59280	3,84130	3,78789	3,90443
Tschechische Kronen	CZK	26,57500	27,43500	27,67038	28,29000
us-Dollar	USD	1,47160	1,31810	1,37430	1,25695
Kanadische Dollar	CAD	1,44400	1,52940	1,47004	1,42210
Mexikanische Pesos	MXN	16,07000	14,32000	15,00769	13,69462
Brasilianische Real	BRL	2,62050	2,81380	2,67217	2,74638
Japanische Yen	JPY	165,0000	156,65000	161,62846	146,16538
Singapore Dollar	SGD	2,11510	2,02130	2,06477	1,99498
Malayische Ringgit	MYR	4,86520	4,64180	4,71312	4,60724
Indische Rupien	INR	57,95000	58,32000	56,80615	56,91769
Chinesische Renminbi	CNY	10,74000	10,29150	10,43079	10,01160
Taiwan Dollar	TWD	47,70300	42,90100	45,03785	40,89238
Koreanische Won	KRW	1.377,00000	1.226,00000	1.274,69231	1.199,69231
Australische Dollar	AUD	1,67750	1,66810	1,77508	1,66378

Quelle: Deutsche Bank AG, Frankfurt / Main

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

6 UMSATZERLÖSE Unterteilt nach Absatzgebieten ergibt sich folgende Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

	2007 T€	2006 T€
Deutschland	730.360	612.758
EU (ohne Deutschland)	489.630	395.359
USA	72.441	77.920
Asien	158.512	149.641
Übrige Länder	111.094	93.293
	1.562.037	1.328.971

Eine Aufgliederung und Erläuterung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen erfolgt im Kapitel „Segmentbericht“ des Konzernlageberichtes auf Seite 42 ff.

Es wurden Umsatzerlöse aus „Bill and hold“-Verkäufen in Höhe von 55.769 T€ (Vorjahr: 51.998 T€) erfasst.

7 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus den aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerten für Werkzeugmaschinenprojekte nach IAS 38 „Intangible Assets“.

8 SONSTIGE
BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2007 T€	2006 T€
PERIODENFREMDE ERTRÄGE		
Auflösung von Rückstellungen	6.082	2.735
Auflösung von Wertberichtigungen	1.067	1.671
Gewinne aus Anlagenabgängen	331	749
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	312	27
Übrige periodenfremde Erträge	1.552	2.034
	9.344	7.216
ANDERE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		
Kursveränderungen	11.783	7.912
Kostenerstattungen und Weiterbelastungen	4.167	3.856
Schadenersatzleistungen	645	977
Vermietung und Verpachtung	815	694
Zulagen und Zuschüsse	392	349
Übrige	3.716	2.426
	21.518	16.214
Gesamt	30.862	23.430

In den übrigen periodenfremden Erträgen sind Rückerstattungen für in Vorjahren geleistete Mietzahlungen und Leasingsonderzahlungen in Höhe von 335 t€ (Vorjahr: 1.048 t€) enthalten.

Die Kursveränderungen sind in Zusammenhang mit den Kurs- und Währungsverlusten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu sehen und werden durch diese kompensiert.

In den Erträgen aus Kostenerstattungen und Weiterbelastungen sind im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Anzeigekosten in Höhe von 2.178 t€ (Vorjahr: 988 t€) sowie Kostenerstattungen des Arbeitsamtes für Altersteilzeitverträge in Höhe von 322 t€ (Vorjahr: 619 t€) enthalten.

Die übrigen Erträge enthalten mit 1.174 t€ (Vorjahr: 537 t€) Ertragsabgrenzungen aus Sale-and-Lease-Back-Transaktionen, die als Finanzierungsleasing-Verhältnisse klassifiziert wurden und bei denen GILDEMEISTER Leasingnehmer ist sowie in Höhe von 336 t€ (Vorjahr: 0 t€) Erträge aus Untermietverhältnissen, bei denen GILDEMEISTER Leasinggeber ist.

9 MATERIALAUFWAND Die bezogenen Leistungen betreffen überwiegend Aufwendungen für auswärtige Fertigung.

10 PERSONALAUFWAND Die Aufwendungen für Altersversorgung inklusive der Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich für das Geschäftsjahr 2007 im Konzern auf 21.368 t€ (Vorjahr: 21.241 t€).

Für das Geschäftsjahr 2007 betrug die direkte Vergütung der Mitglieder des Vorstandes 5.407 t€ (Vorjahr: 3.974 t€). Davon entfielen 1.297 t€ auf das Fixum (Vorjahr: 1.236 t€), 4.000 t€ auf das STI (Vorjahr: 2.643 t€) und 110 t€ auf die Sachbezüge (Vorjahr: 95 t€). Darüber hinaus wurden 274 t€ (Vorjahr: 323 t€) für Pensionszusagen aufgewendet. Für eine Anpassung der beitragsorientierten Altersversorgung wurde ein Einmalbetrag in Höhe von 392 t€ sowie für einmalige Past-Service-Costs 197 t€ für eine Anpassung der Versorgungszusage aufgewendet. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 587 t€ (Vorjahr: 591 t€) ausgezahlt. Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 7.007 t€ (Vorjahr: 7.612 t€) gebildet worden.

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und den Aufsichtsrat wird im Konzernlagebericht auf den Seiten 61 ff. erläutert. Die individualisierte und ausführliche Darstellung der Vorstandsvergütungen des Geschäftsjahres sind im Corporate Governance-Bericht auf den Seiten 64 ff. zu finden.

Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder wurden nicht gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises eingegangen. Auch wurden von Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns keine Vergütung für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, an Organmitglieder gezahlt.

Der Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	DURCHSCHNITTLICHER BESTAND		STAND AM BILANZSTICHTAG	
	2007	2006	31.12.2007	31.12.2006
Lohnempfänger	1.736	1.630	1.775	1.657
Gehaltsempfänger	3.852	3.572	3.997	3.710
Auszubildende	185	160	226	191
	5.773	5.362	5.998	5.558

11 ABSCHREIBUNGEN Eine Aufteilung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen ist dem Anlagenspiegel auf Seite 118 f. zu entnehmen.

**12 SONSTIGE BETRIEBLICHE
AUFWENDUNGEN**

	2007 T€	2006 T€
PERIODENFREMDE AUFWENDUNGEN		
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	240	242
Sonstige Steuern	71	0
Übrige periodenfremde Aufwendungen	3.045	2.577
	3.356	2.819
ANDERE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
Marketing, Messen und sonstige Werbeaufwendungen	31.221	26.160
Mieten, Pachten und Leasing	26.558	25.076
Reise- und Repräsentationsaufwendungen	27.068	23.105
Ausgangsfrachten, Verpackungen	28.102	24.822
Sonstige fremde Dienstleistungen	33.734	22.900
Vertriebsprovisionen	23.657	20.407
Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	9.775	10.158
Büromaterial, Post- und Telekommunikationskosten	10.361	9.258
Kurs- und Währungsverluste	14.357	10.030
Zuführungen zu Rückstellungen	14.648	8.512
Sonstige Personalaufwendungen	7.781	6.602
Geldverkehr und Kapitalbeschaffung	2.738	3.328
Wertminderungen von Forderungen	10.979	5.416
Versicherungen	4.858	3.672
Sonstige Steuern	2.305	1.524
Investor- und Public-Relations	2.870	1.885
Lizenzen und Warenzeichen	1.672	958
Übrige	15.846	13.489
	268.530	217.302
Gesamt	271.886	220.121

Die Aufwendungen für Marketing, Messen und sonstige Werbeaufwendungen sind budgetbedingt und im Zusammenhang mit der EMO im September 2007 im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Die Erhöhung der Ausgangsfrachten und Verpackungen gegenüber dem Vorjahr ist auf den gestiegenen Umsatz und die damit verbundenen höheren Transportkosten zurückzuführen. Daneben sind im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Transportkosten vor allem durch die gestiegene Anzahl von Maschinentransporten bis zum Kunden – bei Überseetransporten bis zum Empfangshafen – entstanden. Insgesamt entwickelten sich die Kosten für Ausgangsfrachten und Verpackungen durch eine Bündelung der Transportdienstleistungen und eine zunehmende Standardisierung unterproportional zum Umsatzanstieg.

In den sonstigen fremden Dienstleistungen sind Aufwendungen für Zeitarbeit und freie Mitarbeiter in Höhe von 16.882 t€ (Vorjahr: 10.659 t€) enthalten, die im Wesentlichen umsatzbedingt angestiegen sind.

Die Aufwendungen für Vertriebsprovisionen sind überwiegend umsatzbedingt angestiegen. Die Zuführungen zu Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Gewährleistungen und Nachrüstungen.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden für Vergütungen des Aufsichtsrates 582 t€ (Vorjahr: 462 t€) zurückgestellt. Weitere Angaben zu den Aufsichtsratsvergütungen befinden sich im Lagebericht. Die individualisierte und ausführliche Darstellung der Aufsichtsratsvergütungen des Geschäftsjahres sind im Corporate-Governance-Bericht auf den Seiten 61 ff. zu finden.

13 FINANZERTRÄGE Im gesamten Konzern sind Zinserträge und sonstige Erträge in Höhe von 2.236 t€ (Vorjahr: 1.632 t€) entstanden.

14 FINANZAUFWENDUNGEN Die Finanzaufwendungen betreffen in Höhe von 29.578 t€ im Wesentlichen (Vorjahr: 31.514 t€) Zinsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten des Konzerns.

In den Finanzaufwendungen ist in Höhe von 1.540 t€ (Vorjahr: 1.490 t€) der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen enthalten.

In den sonstigen Finanzaufwendungen wird in Höhe von 1.712 t€ (Vorjahr: 3.595 t€) der Aufwand aus der planmäßigen Amortisation der Transaktionskosten ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Begebung der Anleihe und der syndizierten Kreditfazilität entstanden sind. Aus der Neubewertung der Anleihe resultiert ein Einmalaufwand in Höhe von 11.774 t€ (Vorjahr: 0 t€). Die geplante vorzeitige Ablösung der Anleihe im Geschäftsjahr 2008 führte zu aufwandswirksamen Abschreibungen auf die mit der Begebung entstandenen Transaktionskosten in Höhe von 3.826 t€ sowie Vorfälligkeitskosten in Höhe von 7.948 t€.

15 ERTRAGSTEUERN In dieser Position werden laufende und latente Steueraufwendungen und -erträge ausgewiesen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	2007 T€	2006 T€
Laufende Steuern	35.543	24.783
Latente Steuern	-2.231	-4.465
	33.312	20.318

Unter den laufenden Steuern werden bei den Inlandsgesellschaften Körperschaft- und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen, die auf der Grundlage der Vorschläge über die Gewinnverwendung ermittelt wurden. Die Ermittlung erfolgte nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen Steuervorschriften. Ein Betrag von 324 T€ (Vorjahr: 671 T€) resultierte im Geschäftsjahr 2007 aus Steuererträgen für Vorjahre. Daneben sind mit 1.925 T€ (Vorjahr: 2.349 T€) tatsächliche Steueraufwendungen für Vorjahre enthalten.

Periodenfremden latenten Steuererträgen in Höhe von 3.583 T€ (Vorjahr: 4.720 T€) stehen periodenfremde latente Steueraufwendungen in Höhe von 2.183 T€ (Vorjahr: 918 T€) gegenüber.

In Höhe von 1.606 T€ (Vorjahr: 561 T€) wurden Steuererträge aus der Nutzung von Verlustvorträgen verwendet, für die bisher keine Steuern abgegrenzt wurden.

Der laufende Ertragsteueraufwand wurde aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge aus früheren Perioden um 2.071 T€ (Vorjahr: 3.195 T€) gemindert. Zudem erfolgte eine Minderung des latenten Steueraufwandes aufgrund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste aus früheren Perioden in Höhe von 1.606 T€ (Vorjahr: 561 T€) sowie bisher nicht berücksichtigter aktiver latenter Steuern aus temporären Differenzen in Höhe von 1.513 T€ (Vorjahr: 1.525 T€).

Abwertungen auf in Vorjahren gebildete aktive latente Steuern ergeben sich aus der Wertberichtigung von Verlustvorträgen in Höhe von 296 T€ (Vorjahr: 847 T€) und der Wertberichtigung von temporären Differenzen in Höhe von 1.887 T€ (Vorjahr: 72 T€).

Laufende Steuern im Zusammenhang mit der Einstellung von Geschäftsbereichen ergaben sich im Berichtsjahr nicht. Aufgrund der Beibehaltung der Bilanzierungsmethoden ergab sich kein zusätzlicher Steueraufwand oder -ertrag. Wesentliche Fehler der Vergangenheit lagen nicht vor, sodass sich hieraus keine Einflüsse ergaben.

Die latenten Steuern werden aufgrund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag gelten bzw. erwartet werden. Unter Berücksichtigung der Gewerbeertragsteuer sowie des Solidaritätszuschlages ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz zur Bewertung latenter Steuern von 28,8% (Vorjahr: 37,8%). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 15% und 41%.

In den Geschäftsjahren 2007 und 2006 betrug der Körperschaftsteuersatz 25% zuzüglich des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5% der Körperschaftsteuerbelastung. Daraus resultiert ein effektiver Körperschaftsteuersatz von 26,4%. Unter Einbeziehung der Gewerbesteuer, die sich nach Berücksichtigung der Körperschaftsteuer auf 11,4% belief, betrug der Gesamtsteuersatz 37,8%. Infolge der Unternehmenssteuerreform 2008 in Deutschland wird sich der Gesamtsteuersatz auf 28,8% reduzieren. Hierbei wirkt im Wesentlichen die Absenkung des Körperschaftsteuersatzes von 25% auf 15%. Die Steuersatzreduzierung wurde bei der Ermittlung der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten der deutschen Gesellschaften berücksichtigt.

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten passiven latenten Steuern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 235 T€ (Vorjahr: 2.155 T€). Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2007 von 33.312 T€ (Vorjahr: 20.318 T€) ist um 1.768 T€ höher (Vorjahr: 2.394 T€) als der erwartete Ertragsteueraufwand von 31.544 T€ (Vorjahr: 17.924 T€), der sich theoretisch bei Anwendung des im Geschäftsjahr 2007 gültigen inländischen Steuersatzes von 38% (Vorjahr: 38%) auf Konzernebene ergeben würde. Der Unterschied zwischen dem laufenden und erwarteten Ertragsteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

	2007 T€	2006 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	83.449	47.418
Ertragsteuersatz der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Prozent	37,8	37,8
Theoretischer Steuerertrag / -aufwand	31.544	17.924
Steuerliche Auswirkungen folgender Effekte		
Anpassung aufgrund abweichenden Steuersatzes	-5.019	-1.655
Auswirkungen aufgrund von Steuersatzänderungen	2.489	-37
Steuerminderung aufgrund steuerfreier Erträge	-1.412	-1.381
Steuerliche Verlustvorträge	-3.381	358
Temporäre Differenzen	374	-1.453
Steuererhöhung aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	6.881	5.271
Steuererträge bzw. -aufwendungen für Vorjahre	1.601	1.679
Sonstige Anpassungen	235	-388
Ertragsteuern	33.312	20.318

Zukünftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

16 ERGEBNISANTEIL DER MINDERHEITENANTEILE Auf die Minderheitenanteile im Eigenkapital entfällt ein Jahresüberschuss von 50 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 143 T€).

17 ERGEBNIS JE AKTIE Nach IAS 33 „Earnings per Share“ ergibt sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie („Basic Earnings per Share“) durch Division des Konzernergebnisses – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien wie folgt:

		2007	2006
Konzernergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	T€	50.087	27.243
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien (Stück)		43.302.503	43.302.503
Ergebnis je Aktie	€	1,16	0,63

Das Ergebnis resultiert ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. Ein davon abweichendes verwässertes Ergebnis je Aktie („Diluted Earnings per Share“) ergibt sich weder im Geschäftsjahr 2007 noch im Vorjahr.

Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

18 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE Die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen mit 73.451 T€ (Vorjahr: 68.211 T€) die aktiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung sowie mit 2.308 T€ (Vorjahr: 2.340 T€) die Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen. Der Zugang bei den aktiven Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung resultiert im Wesentlichen aus dem Kauf von 100% an der DMG Automation GmbH; stille Reserven und Lasten in den erworbenen Vermögenswerten und Schulden der Gesellschaft, deren beizulegender Zeitwert verlässlich bestimmt werden kann, lagen nicht vor.

Die aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerte betreffen neue Werkzeugmaschinenprojekte in den in- und ausländischen Produktgesellschaften sowie Dienstleistungsprodukte der DMG Vertriebs und Service GmbH sowie spezifische Softwarelösungen. Die zum Ende des Geschäftsjahres aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerte belaufen sich auf 20.643 T€ (Vorjahr: 22.260 T€). Die unmittelbar als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2007 auf 35,1 Mio € (Vorjahr: 33,9 Mio €).

In dem Wert für gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sind unter anderem erworbene Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen sowie EDV-Software enthalten.

Die Entwicklung und Aufgliederung der Posten der immateriellen Vermögenswerte des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht auf Seite 40 ff. erläutert.

19 SACHANLAGEN Die Entwicklung und Aufgliederung der Posten der Sachanlagen des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht auf Seite 40 ff. erläutert.

Die Währungsänderung zwischen den Bilanzstichtagen ist im Konzern-Anlagespiegel unter „Sonstige Veränderungen“ ausgewiesen.

Für die Sachanlagen waren im Berichtsjahr weder eine Wertberichtigung aufgrund eines Impairments noch Zuschreibungen erforderlich.

Grundstücke und Gebäude sind durch Grundpfandrechte zur Sicherung von langfristigen Bankkrediten belastet.

In den Sachanlagen sind geleaste Vermögenswerte in Höhe von 2.913 T€ (Vorjahr: 3.190 T€) enthalten, die wegen der Gestaltung der zugrunde liegenden Leasingverträge der jeweiligen Konzerngesellschaft als wirtschaftliche Eigentümerin („Finance Lease“) zuzurechnen sind.

Die Buchwerte der aktivierten Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Grundstücke und Bauten	1.184	1.214
Technische Anlagen und Maschinen	275	399
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.454	1.577
	2.913	3.190

20 FINANZANLAGEN Die Entwicklung der Finanzanlagen des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Der Ausweis der Beteiligungen betrifft in Höhe von 270 T€ Anteile an der VR Leasing Frontania GmbH & Co. KG, die im Geschäftsjahr neu erworben wurden, in Höhe von 80 T€ Anteile an der Pro-Micron GmbH & Co. KG Modular System und in Höhe von 4 T€ Anteile an der Air+Park Allgäu GmbH & Co. KG. An den Gesellschaften übt GILDEMEISTER keinen maßgeblichen Einfluss aus.

Im Berichtsjahr wurden Wertminderungen auf Finanzanlagen in Höhe von 96 T€ (Vorjahr: 0 T€) vorgenommen.

Eine Übersicht der verbundenen Unternehmen sowie Angaben über Sitz, Eigenkapital und die Kapitalanteile des Geschäftsjahres 2007 sind auf Seite 179 ff. aufgeführt.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat mit nachfolgenden Gesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- _ DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ GILDEMEISTER Beteiligungen AG.

Die GILDEMEISTER Beteiligungen AG hat mit nachfolgenden Gesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- _ DECKEL MAHO Pfronten GmbH,
- _ GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH (ab 1.01.2007),
- _ DECKEL MAHO Seebach GmbH (ab 1.01.2007),
- _ DMG Spare Parts GmbH (ab 13.09.2007),
- _ DMG Electronics GmbH (ab 6.09.2007),
- _ DMG Automation GmbH (ab 1.01.2008).

Daneben besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der DECKEL MAHO Pfronten GmbH und der SAUER GmbH.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER hat mit folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- _ DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Service Fräsen Pfronten GmbH,
- _ DMG Service Fräsen Seebach GmbH,
- _ DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ a+f GmbH.

Die DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER hat mit folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- _ DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Frankfurt Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ GILDEMEISTER Italiana Deutschland GmbH.

21 LANGFRISTIGE
FORDERUNGEN UND SONSTIGE
VERMÖGENSWERTE

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	258	840
Sonstige langfristige Vermögenswerte	15.522	18.545
	15.780	19.385

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind den finanziellen Vermögenswerten zuzuordnen. Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Debitorische Kreditoren	119	150
Forderungen an Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter	16	6
Kredite an Fremde	131	128
Kaufpreisforderungen aus Veräußerungen	0	388
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	545	386
Diskontierte Kundenwechsel	13.750	16.092
	14.561	17.150

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Steuererstattungsansprüche	601	362
Forderungen aus Schadensersatzansprüchen	129	0
Übrige Vermögenswerte	231	1.033
	961	1.395

Die Steuererstattungsansprüche resultieren in Höhe von 503 T€ aus Forderungen für Umsatzsteuer (Vorjahr: 303 T€).

22 VORRÄTE Die Vorräte setzen sich im Detail wie folgt zusammen:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	129.538	99.138
Unfertige Erzeugnisse	131.642	96.458
Fertige Erzeugnisse und Waren	92.806	94.826
Geleistete Anzahlungen	7.058	2.542
	361.044	292.964

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Vorräte um 68.080 T€. Im Wesentlichen resultiert dies aus der Zunahme der Bestände von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von unfertigen Erzeugnissen.

Von den am 31. Dezember 2007 bilanzierten Vorräten wurden 61.852 t€ (Vorjahr: 66.161 t€) zu ihren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Im Geschäftsjahr wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 18.659 t€ (Vorjahr: 8.199 t€) im Materialaufwand erfasst. Wertaufholungen wurden nicht erfasst.

**23 KURZFRISTIGE
FORDERUNGEN UND SONSTIGE
VERMÖGENSWERTE**

	31.12.2007 t€	31.12.2006 t€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	292.249	252.530
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	72.874	49.927
	365.123	302.457

GILDEMEISTER verkauft im Rahmen von Asset-Backed-Securities-Transaktionen (ABS) revolving Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Zweckgesellschaften. Das ABS-Programm hat einen Rahmen in Höhe von 100 Mio €. Die ABS-Transaktionen mindern den Forderungsbestand des Konzerns. Insgesamt wurden in Verbindung mit den ABS-Transaktionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 63.825 t€ (Vorjahr: 0 t€) veräußert. Die an fremde Dritte gestellten Sicherheiten in Form von Forderungen und Bardepots sind unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Im Rahmen von sonstigen Forderungsverkäufen (Factoring) wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 32.858 t€ (Vorjahr: 83.802 t€) veräußert.

	BUCHWERT t€	DAVON: ZUM ABSCHLUSSSTICH- TAG WEDER WERTGEMINDERT NOCH ÜBERFÄLLIG t€	DAVON: ZUM ABSCHLUSSSTICHTAG NICHT WERTGEMINDERT UND IN DEN FOLGENDEN ZEITBÄNDERN ÜBERFÄLLIG			
			BIS ZU 3 MONATEN t€	ZWISCHEN 3 UND 6 MONATEN t€	ZWISCHEN 6 UND 12 MONATEN t€	ÜBER 1 JAHR t€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2007					
	292.507	207.432	39.765	7.346	1.607	2.817
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2006					
	253.370	120.796	47.986	7.927	2.261	1.684

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2007 T€	2006 T€
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	8.327	6.579
Zuführungen (Aufwendungen für Wertberichtigungen)	8.895	3.989
Verbrauch	-2.079	-570
Auflösungen	-1.067	-1.671
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	14.076	8.327

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Erträge aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

	2007 T€	2006 T€
Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen	2.084	1.427
Erträge aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen	312	27

Die Aufwendungen aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Erträge aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Wertberichtigungen oder Ausbuchungen von sonstigen finanziellen Vermögenswerten wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr vorgenommen.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Debitorische Kreditoren	4.970	4.288
Abrechnungskonto ABS	24.549	0
Abrechnungskonto Factoring	984	10.866
Forderungen an Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter	356	171
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	1.446	2.254
Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente	2.570	1.854
Kredite an Fremde	296	156
Kaufpreisforderungen aus Veräußerungen	145	2.202
Diskontierte Kundenwechsel	14.414	5.484
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	8.195	6.141
	57.925	33.416

In Verbindung mit den ABS-Transaktionen wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Umfang von 12.466 T€ verkauft, für die noch kein Zahlungseingang von der Zweckgesellschaft erfolgt ist. Forderungen in Höhe von 10.397 T€ und Bardepots in Höhe von 1.686 T€ wurden zur Sicherung für Veritäts- und Gewährleistungsrisiken aus ABS-Transaktionen gestellt.

Darüber hinaus wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr finanzielle Vermögenswerte als Sicherheiten gestellt.

Die Überfälligkeiten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

	BUCHWERT T€	DAVON: ZUM ABSCHLUSSSTICHTAG WEDER WERTGEMINDERT		DAVON: ZUM ABSCHLUSSSTICHTAG NICHT WERTGEMINDERT UND IN DEN FOLGENDEN ZEITBÄNDERN ÜBERFÄLLIG			
		NOCH ÜBERFÄLLIG T€	NOCH ÜBERFÄLLIG T€	BIS ZU 3 MONATEN T€	ZWISCHEN 3 UND 6 MONATEN T€	ZWISCHEN 6 UND 12 MONATEN T€	ÜBER 1 JAHR T€
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	31.12.2007						
	72.486	69.883	2.428	72	89	14	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	31.12.2006						
	50.566	47.762	1.659	761	383	1	

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der sonstigen finanziellen Vermögenswerte deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Steuererstattungsansprüche	10.753	12.770
Forderungen aus Schadensersatzansprüchen	347	372
Übrige Vermögenswerte	3.849	3.369
	14.949	16.511

Die Steuererstattungsansprüche enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer.

In den übrigen sonstigen Vermögenswerten sind Ansprüche auf Erstattung gezahlter Aufstockungsbeträge aus Altersteilzeitverträgen gegenüber der Bundesanstalt für Arbeit in Höhe von 891 T€ (Vorjahr: 847 T€) berücksichtigt.

24 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE Zum Bilanzstichtag bestanden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 95.552 T€ (Vorjahr: 42.181 T€). Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 „Cash Flow Statements“ bilden, ist in der Kapitalflussrechnung auf Seite 116 dargestellt.

25 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE Der Ausweis dieser Vermögenswerte im Vorjahr betraf in Höhe von 1.054 T€ die beabsichtigte Veräußerung eines Grundstückes und Gebäudes im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion. Das Grundstück und Gebäude wurde im August 2007 zum Buchwert veräußert. Der Ausweis dieses Vermögenswertes in der Segmentberichterstattung erfolgte im Vorjahr im Segment „Werkzeugmaschinen“.

26 LATENTE STEUERN Die aktiven und passiven latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

	31.12.2007		31.12.2006	
	AKTIV T€	PASSIV T€	AKTIV T€	PASSIV T€
Anlagevermögen	2.486	10.591	2.828	14.807
Umlaufvermögen	4.648	2.301	2.031	3.870
Rückstellungen	6.483	874	3.991	88
Verbindlichkeiten	6.121	1.426	7.842	3.792
Steuerliche Verlustvorträge	11.174	-	17.120	-
Konsolidierungen	10.948	2.254	12.359	1.873
	41.860	17.446	46.171	24.430
Saldierungen	-14.496	-14.496	-14.775	-14.775
Gesamt	27.364	2.950	31.396	9.655

Ausschlaggebend für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Umkehrung der Bewertungsunterschiede und der Nutzbarkeit der Verlustvorträge, die zu aktiven latenten Steuern geführt haben. Dies ist abhängig von der Entstehung künftiger steuerpflichtiger Gewinne während der Perioden, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können. Aufgrund der Erfahrung aus der Vergangenheit und der zu erwartenden steuerlichen Einkommenssituation wird davon ausgegangen, dass die entsprechenden Vorteile aus den aktiven latenten Steuern realisiert werden können. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge belaufen sich zum 31. Dezember 2007 auf 11.174 T€ (Vorjahr: 17.120 T€). GILDEMEISTER geht davon aus, dass aufgrund der zukünftigen Geschäftstätigkeit ausreichend positives zu versteuerndes Einkommen für die Realisierung des aktivierten Steueranspruchs zur Verfügung stehen wird.

Die steuerlichen Verlustvorträge betragen 42.944 T€ (Vorjahr: 73.115 T€), von denen 5.287 T€ (Vorjahr: 18.977 T€) nicht berücksichtigt wurden. Abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 1.887 T€ (Vorjahr: 72 T€) blieben unberücksichtigt.

Die latenten Steuern werden aufgrund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag gelten bzw. erwartet werden.

Unter Berücksichtigung der Gewerbeertragsteuer sowie des Solidaritätszuschlags ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz von 28,8% (Vorjahr: 37,8%). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 15% und 41%.

27 EIGENKAPITAL Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Konzern-Eigenkapitals für die Geschäftsjahre 2007 und 2006 sind in der Entwicklung des Eigenkapitals auf Seite 117 dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 112.586.507,80 € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 43.302.503 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 2,60 € pro Stück.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 15. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu nominal 56.000.000,00 € durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Die Ermächtigung kann einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals ausgeübt werden.

Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird ermächtigt, hinsichtlich eines Teilbetrages von 5.000.000,00 € Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen auszugeben. Insoweit ist das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage, um in geeigneten Fällen Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen gegen Überlassung von Aktien zu erwerben,
- b) soweit dies zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen oder den Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder ihren Beteiligungsgesellschaften im Rahmen einer dem Vorstand von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustehen würde,
- c) um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen und

d) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nichtwesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien nicht übersteigt. Auf die Höchstgrenze von 10% des Grundkapitals werden angerechnet Aktien, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, sowie Aktien, im Hinblick auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht aufgrund von Options- und / oder Wandelanleihen besteht, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß §§ 221 Abs. 4, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Das Grundkapital ist um weitere bis zu 37.500.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 14.423.076 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten bzw. die zur Wandlung / Optionsausübung Verpflichteten aus Options- oder Wandelanleihen, die von der Gesellschaft oder einer 100%igen unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 bis zum 31. März 2009 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung bzw. Optionsausübung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung / Optionsausübung erfüllen. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, in dem sie aufgrund der Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten bzw. der Erfüllung von Wandlungs- bzw. Optionspflichten entstehen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien in Höhe von 71.297.862 €. Die unmittelbar der Kapitalbeschaffung direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von 4.788.596 € gemindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile in Höhe von 1.810.089 € sind gemäß SIC 17 von der Kapitalrücklage im Geschäftsjahr 2004 in Abzug gebracht worden. Die Kapitalrücklage beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 68.319.355 €.

Gewinnrücklagen

Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert 680.530 €.

Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren erfolgten in den Gewinnrücklagen die Verrechnung passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 1995 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS. Schließlich sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften und die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten nach Steuern ausgewiesen. Die erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern betragen 28 T€ (Vorjahr: 345 T€).

Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. Veränderung der anderen Gewinnrücklagen im Geschäftsjahr 2007 sowie im Vorjahr ist in der Entwicklung des Eigenkapitals dargestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Nach dem Aktiengesetz bildet der nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft die Basis für die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres. Daher ist die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende abhängig von dem im Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Das Geschäftsjahr 2007 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von 21.466.615,61 € ab. Es wird der Hauptversammlung am 16. Mai 2008 vorgeschlagen, den nach Einstellung von 10.730.000,00 € in andere Gewinnrücklagen sowie unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 7.925.431,04 € verbleibenden Bilanzgewinn von 18.662.046,65 € wie folgt zu verwenden:

- _ Ausschüttung von 15.155.876,05 € an die Aktionäre durch Zahlung einer Dividende von 0,35 € je Aktie
- _ Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns von 3.506.170,60 € auf neue Rechnung.

Für das Geschäftsjahr 2006 wurde eine Dividende in Höhe von 0,20 € je Aktie ausgezahlt.

Minderheitenanteile am Eigenkapital

Die Minderheitenanteile am Eigenkapital umfassen die Fremddanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften und belaufen sich im Geschäftsjahr 2007 auf -351 T€ (Vorjahr: -402 T€).

Angaben zum Kapitalmanagement

Eine starke Eigenkapitalausstattung ist für GILDEMEISTER eine wichtige Voraussetzung, um den dauerhaften Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Das Kapital wird regelmäßig auf der Basis verschiedener Kennzahlen überwacht. Das Verhältnis von Netto-Finanzverbindlichkeiten zum bilanziellen Eigenkapital vor Minderheitsanteilen (Gearing) und die Eigenkapitalquote sind hierbei wichtige Kennzahlen. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten werden dabei ermittelt als Summe der Finanzverbindlichkeiten und Wechselverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Mittelfristig ist es das Ziel, ein Gearing von unter 50% und eine Eigenkapitalquote von rund 40% zu erreichen.

	31.12.2007	31.12.2006
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	95.552 T€	42.181 T€
Finanzverbindlichkeiten	260.554 T€	258.916 T€
Nettofinanzverbindlichkeiten	165.002 T€	216.735 T€
Summe Eigenkapital der Aktionäre der GILDEMEISTER AG	329.864 T€	288.976 T€
Summe Eigenkapital	329.513 T€	288.574 T€
Eigenkapitalquote	28,7 %	30,2 %
Gearing	50,0 %	75,0 %

Die Summe des Eigenkapitals ist absolut um 40.939 T€ angestiegen. Die Eigenkapitalquote ist auf 28,7% (Vorjahr: 30,2%) gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der gestiegenen Mittelbindung auf der Aktivseite der Bilanz. Das Gearing konnte bei einem Rückgang der Nettofinanzverbindlichkeiten und gleichzeitigem Anstieg des Eigenkapitals auf 50,0% (Vorjahr: 75,0%) verbessert werden.

28 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns sowie deren Hinterbliebene gebildet. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgeltes der Mitarbeiter basieren.

Für die betriebliche Altersversorgung wird grundsätzlich zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen unterschieden.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen („Defined Contribution Plans“) geht das jeweilige Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen dafür betragen 20.669 T€ im Geschäftsjahr 2007 (Vorjahr: 19.239 T€). Darin enthalten sind Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von 17.700 T€ (Vorjahr: 15.803 T€).

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen („Defined Benefit Plans“), wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Im GILDEMEISTER-Konzern sind die Versorgungszusagen durch Dotierung von Rückstellungen finanziert.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. „Defined Benefit Obligation“) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berechnet. Dabei wurden neben den Annahmen zur Lebenserwartung die folgenden Prämissen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

	DEUTSCHLAND		ÜBRIGE LÄNDER	
	2007 %	2006 %	2007 %	2006 %
Rechnungszinsfuß	5,40	4,35	3,50	3,00 – 3,50
Gehaltstrend	0,00	0	1,00 – 3,00	1,00 – 5,00
Rententrend	1,75	1,75	0,00	1,00

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden. Da die abgeschlossenen Pensionszusagen bei den inländischen Tochtergesellschaften unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellungen kein Gehaltstrend berücksichtigt.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter und Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen sein können. Der Nettowert der Rückstellungen für Pensionen lässt sich wie folgt herleiten:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Barwert der nicht fondsfinanzierten Versorgungszusagen	32.275	36.157
+ Barwert der fondsfinanzierten Versorgungszusagen	5.541	5.192
– Zeitwert des Planvermögens	-4.999	-4.704
= Barwert der Versorgungszusagen (nach Abzug des Planvermögens)	32.817	36.645
Saldo der noch nicht in der Bilanz erfassten		
– versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-5.046	-8.674
= Nettowert der bilanzierten Beträge am Stichtag	27.771	27.971
davon Pensionsrückstellungen	27.771	27.971

Das Planvermögen setzt sich vollständig aus anderen Vermögenswerten zusammen. Bei der Bewertung des Planvermögens wurde ein erwarteter Zinssatz von 4,0% (Vorjahr: 2,5%) angesetzt.

Der Zeitwert des Planvermögens lässt sich wie folgt herleiten:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Fair Value des Vermögens Anfang des Jahres	4.704	5.008
+/- Wechselkursänderungen	-135	0
+ Erwartete Erträge aus Planvermögen	190	123
+/- Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	-122	-273
+ Beiträge des Arbeitgebers	176	217
+ Beiträge der Teilnehmer des Plans	137	161
- Gezahlte Leistungen	49	-532
= Fair Value des Vermögens Ende des Jahres	4.999	4.704

Von den Pensionsrückstellungen in Höhe von 27.771 T€ (Vorjahr: 27.971 T€) entfallen 26.851 T€ (Vorjahr: 26.915 T€) auf inländische Konzerngesellschaften; dies entspricht rd. 97% (Vorjahr: rd. 96%) des Gesamtbetrages.

Die Veränderungen der Barwerte gegenüber dem Vorjahr resultieren aus der Anpassung des zugrunde gelegten Rechnungszinssatzes von 4,35% auf 5,40% sowie der geänderten Zahl der berücksichtigten Rentner.

Im Geschäftsjahr 2007 ergab sich ein Gesamtaufwand in Höhe von 2.239 T€ (Vorjahr: 3.492 T€), der sich aus folgenden Komponenten zusammensetzt:

	2007 T€	2006 T€
Laufender Dienstzeitaufwand	350	1.511
+ Zinsaufwand	1.540	1.490
- Erwartete Erträge aus Planvermögen	-190	-123
+/- Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	539	614
= Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne	2.239	3.492

	2007 T€	2006 T€
Bilanzwert zum 1. Januar	27.971	27.479
+ Personalaufwand	2.239	3.492
- Geleistete Rentenzahlungen	-2.439	-3.000
= Bilanzwert zum 31. Dezember	27.771	27.971

In den zurückliegenden fünf Jahren hat sich der Finanzierungsstatus, bestehend aus dem Barwert aller Versorgungszusagen und dem Zeitwert des Planvermögens, wie folgt geändert:

	2007 T€	2006 T€	2005 T€	2004 T€	2003 T€
Barwert aller Versorgungszusagen	37.816	41.349	43.514	34.902	33.701
Zeitwert des Planvermögens aller Fonds	-4.999	-4.704	-5.508	-1.176	-1.239
Finanzierungsstatus	32.817	36.645	38.506	33.726	32.462

Es wird erwartet, dass die Zahlungen an Bezugsberechtigte durch nicht fondsfinanzierte Versorgungspläne im folgenden Jahr rund 2.385 T€ (Vorjahr: 2.348 T€) betragen werden, während die Zahlungen an fondsfinanzierte Versorgungspläne im Geschäftsjahr 2008 voraussichtlich rund 114 T€ (Vorjahr: 137 T€) betragen werden.

29 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Nachfolgend sind die wesentlichen Rückstellungsinhalte aufgeführt:

	GESAMT T€	31.12.2007 DAVON KURZFRISTIG T€	GESAMT T€	31.12.2006 DAVON KURZFRISTIG T€
Steuerrückstellungen	23.018	23.018	16.113	16.113
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	72.107	47.796	60.950	41.714
Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen	43.498	37.280	32.821	28.878
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	30.436	29.767	17.687	17.308
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	3.758	3.758	3.196	3.196
Übrige	13.453	13.337	7.468	7.468
Gesamt	186.270	154.956	138.235	114.677

Die Steuerrückstellungen enthalten laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 18.542 T€ (Vorjahr: 9.843 T€) sowie sonstige betriebliche Steuern, die für das Berichtsjahr sowie für Vorjahre gebildet wurden.

In den Rückstellungen für Personalaufwendungen des Konzerns sind für Altersteilzeit 13.141 t€ (Vorjahr: 11.239 t€) sowie für Jubiläumzahlungen 5.062 t€ (Vorjahr: 4.958 t€) enthalten. Die Rückstellungen für Jubiläen und für die Altersteilzeit werden abgezinst und mit ihrem Barwert passiviert. Altersteilzeitverpflichtungen werden im Rahmen eines doppelten Treuhandverhältnisses gegen eine mögliche Insolvenz gesichert. Zur Absicherung werden liquide Mittel auf einen Treuhandverein übertragen. Mitglieder des Treuhandvereins sind inländische Konzerngesellschaften.

Die Vermögenswerte werden nach IAS 19.7 als „plan assets“ definiert und mit der entsprechenden Rückstellung saldiert. Erträge aus dem Planvermögen werden mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert. Zum 31. Dezember 2007 waren liquide Mittel in Höhe von 3.749 t€ (Vorjahr: 2.961 t€) auf den Treuhandverein übertragen.

Die Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen betreffen gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und deren voraussichtliche Höhe zuverlässig schätzbar ist. Die Rückstellungen wurden ausgehend von den Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Bilanzstichtag bewertet.

Die übrigen Verpflichtungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für ausstehende Inbetriebnahmen, bereits abgerechnete Aufträge und andere verschiedene Dienstleistungen.

Die Entwicklung der übrigen Rückstellungen ist dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen:

	01.01.2007 t€	ZUFÜHRUNGEN t€	INANSPRUCH- NAHMEN t€	AUFLÖSUNGEN t€	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN t€	31.12.2007 t€
Steuerrückstellungen	16.113	20.391	12.649	1.085	248	23.018
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	60.950	43.320	30.310	1.821	16	72.107
Risiken aus Gewährleistungen und Nachrüstungen	32.821	29.858	17.469	1.867	155	43.498
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	17.687	28.771	14.463	1.406	-153	30.436
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	3.196	3.246	2.539	173	28	3.758
Übrige	7.468	12.212	5.257	815	-155	13.453
	122.122	117.407	70.086	6.082	-109	163.252
Gesamt	138.235	137.798	82.735	7.167	139	186.270

Die sonstigen Veränderungen beinhalten Währungsanpassungen und Umbuchungen.

30 FINANZ- Die Details der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergeben sich aus den
VERBINDLICHKEITEN folgenden Tabellen:

	31.12.2007 T€	DAVON		DAVON
		RESTLAUFZEIT BIS 1 JAHR T€	RESTLAUFZEIT 1 BIS 5 JAHRE T€	RESTLAUFZEIT ÜBER 5 JAHRE T€
Anleihe	182.189	182.189	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	50.063	21.472	16.592	11.999
Diskontierte Kundenwechsel	28.164	14.414	13.750	0
	260.416	218.075	30.342	11.999

¹⁾ davon durch Grundpfandrechte gesichert: 25.105 T€

	31.12.2006 T€	DAVON		DAVON
		RESTLAUFZEIT BIS 1 JAHR T€	RESTLAUFZEIT 1 BIS 5 JAHRE T€	RESTLAUFZEIT ÜBER 5 JAHRE T€
Anleihe	169.375	0	169.375	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	67.887	26.705	28.358	12.824
Diskontierte Kundenwechsel	21.576	5.484	16.092	0
	258.838	32.189	213.825	12.824

¹⁾ davon durch Grundpfandrechte gesichert: 32.563 T€

Im Juli 2004 hat die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft eine langfristige, nachrangige Unternehmensanleihe begeben. Die Anleihe mit einem Nominalvolumen von 175,0 Mio € wird im Juli 2011 zur Rückzahlung fällig, sie trägt einen Coupon von 9,75% p.a. Gemäß IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ wurden alle direkt zu-rechenbaren Transaktionskosten in Höhe von ursprünglich 7.819 T€ von den Verbindlichkeiten der Anleihe abgezogen und werden über die Laufzeit der Anleihe verteilt. Auf das Geschäftsjahr 2007 entfiel ein planmäßiger Betrag von 1.040 T€ (Vorjahr: 940 T€). GILDEMEISTER hat im Geschäftsjahr 2007 seine Einschätzung bezüglich der künftigen Zahlungsströme geändert und beschlossen die Anleihe zum nächstmöglichen Kündigungs-termin 19. Juli 2008 zurückzuzahlen. Der Rückkaufpreis beträgt 104,875%. In einem solchen Fall weichen die neuen Zahlungsströme von den ursprünglich geplanten Zahlungsströmen ab. Gemäß IAS 39 AG 8 ist in einem solchen Fall der Buchwert der Anleihe neu zu berechnen, indem der Barwert der geschätzten künftigen Zahlungsströme mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz ermittelt wird. Die Anpassung wird als Aufwand im Periodenergebnis erfasst. Die Neuberechnung der fortgeführten Anschaffungskosten hat zu dem Zeitpunkt zu erfolgen, in dem das Unternehmen seine Schätzung bezüglich der künftigen Zahlungsströme ändert. Aus der Neueinschätzung der erwarteten Zahlungsströme in 2007 ergibt sich ein Aufwand in Höhe von 11.774 T€, der im Finanzergebnis ausgewiesen wurde. Der neu berechnete Buchwert der Anleihe beträgt 182.189 T€.

Der im Konzernabschluss angesetzte Wert der Anleihe liegt mit 5.008 T€ (Vorjahr: 26.450 T€) unter dem Marktwert, der aus dem Kurs der Anleihe zum Bilanzstichtag bestimmt wird.

Die Konzerngesellschaften DECKEL MAHO Pfronten GmbH, DECKEL MAHO Seebach GmbH, GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, GILDEMEISTER Beteiligungen AG, DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, FAMOT Pleszew S.A. und GILDEMEISTER Italiana S.p.A. sind Garanten im Rahmen des Anleihevertrages. Zudem sind die Geschäftsanteile dieser Gesellschaften in Höhe von nominal 124.712 T€ (Vorjahr: 124.712 T€) zugunsten der Anleihegläubiger nachrangig verpfändet.

Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007				31.12.2006			
	WÄHRUNG	BUCHWERT T€	RESTLAUFZEIT IN JAHREN	EFFEKTIVER ZINSSATZ %	WÄHRUNG	BUCHWERT T€	RESTLAUFZEIT IN JAHREN	EFFEKTIVER ZINSSATZ %
Darlehen	EUR	28.703	bis 10	3,2-6,8	EUR	37.055	bis 11	0,89-6,8
Darlehen	JPY	1.025	bis 5	0,95-3,0	JPY	1.300	bis 6	0,95-2,75
Darlehen	CZK	483	bis 4	3,66	CZK	584	bis 5	3,66
Kontokorrent- kredite	diverse	19.852	bis 5	4,0-12,5	diverse	28.948	bis 5	1,90-8,25
		50.063				67.887		

Die freien Kreditlinien betragen 121,6 MIO € (Vorjahr: 189,6 MIO €). Sie teilen sich auf in freie Barlinien von 95,1 MIO € (Vorjahr: 148,6 MIO €) und weitere freie Linien (Avale, Wechsel, Factoring) von 26,5 MIO € (Vorjahr: 41,0 MIO €).

Die Reduktion der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 17.827 T€ im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der planmäßigen Tilgung von langfristigen Darlehen sowie der geringeren Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten.

Der Auslandsanteil an den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt per 31. Dezember 2007 rund 54% (Vorjahr: rd. 34%).

Der kurz- und mittelfristige Betriebsmittelbedarf für die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und – im Rahmen des konzerninternen Cashmanagements – für den Großteil der inländischen Tochtergesellschaften wird über einen syndizierten Kreditvertrag abgedeckt. Der am 30. Juni 2006 abgeschlossene syndizierte Kredit hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2011 und ein Volumen von 175,0 MIO €. Das Kreditvolumen ist in zwei verschiedene Tranchen eingeteilt, die sich in ihrer Höhe, Verwendbarkeit und Fristigkeit, ihren Ziehungsmodalitäten und den vereinbarten Zinssätzen unterscheiden. Zu Gunsten der kreditgebenden Banken sind die Geschäftsanteile der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, der DECKEL MAHO Seebach GmbH, der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, der GILDEMEISTER Beteiligungen AG,

der FAMOT Pleszew S.A. sowie der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. in Höhe von nominal 124.712 T€ (Vorjahr: 124.712 T€) erstrangig an das inländische Bankenkonsortium verpfändet. Die genannten Konzerngesellschaften sind zudem Garanten des Kreditvertrages.

Für Darlehen sind von der SAUER GmbH in Höhe von 2.254 T€ den kreditgebenden Banken Sicherungsübereignungen von Gegenständen des Anlagevermögens und Umlaufvermögens gewährt worden.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 50.063 T€ (Vorjahr: 67.887 T€) ergeben sich aufgrund ihrer überwiegend kurzen Laufzeit keine signifikanten Unterschiede zwischen Buch- und Marktwerten.

**31 VERBINDLICHKEITEN AUS
LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN
UND SONSTIGE LANGFRISTIGE
VERBINDLICHKEITEN**

Die langfristigen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	850	654
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	9.996	8.912
	10.846	9.566

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind den finanziellen Verbindlichkeiten zuzuordnen. Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Positionen:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	4.885	3.642
Kreditorische Debitoren	106	184
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.607	189
	6.598	4.015

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen in Höhe von 4.885 T€ (Vorjahr: 3.642 T€) stellen den diskontierten Wert zukünftiger Zahlungen aus Finanzierungsleasing dar. Es handelt sich um Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen von Gebäuden.

Bei den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen die Marktwerte der langfristigen Verbindlichkeiten den bilanzierten Werten. Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, sind wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung.

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Passivische Rechnungsabgrenzungsposten	3.397	3.416
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1	1.481
	3.398	4.897

In den passivischen Rechnungsabgrenzungsposten sind die aus den Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gewährten Investitionszuschüsse sowie Investitionszulagen gemäß Investitionszulagengesetz in Höhe von insgesamt 3.397 T€ (Vorjahr: 3.416 T€) in Anwendung von IAS 20 „Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance“ enthalten.

Im Geschäftsjahr 2007 sind Investitionszulagen in Höhe von 262 T€ (Vorjahr: 0 T€) gezahlt worden. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

32 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.427	130.221
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	3.039	2.217
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	21.503	0
Verbindlichkeiten aus der Abgrenzung von Zinsaufwand für die Unternehmensanleihe	7.631	7.631
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	1.597	16
Kreditorische Debitoren	4.085	3.097
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.898	2.681
	185.180	145.863

Die Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen resultieren aus Zahlungseingängen fremder Dritte für verkaufte Forderungen, die noch nicht an die Zweckgesellschaft weitergeleitet worden sind.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen in Höhe von 3.039 T€ (Vorjahr: 2.217 T€) stellen den diskontierten Wert zukünftiger Zahlungen aus Finanzierungsleasing dar. Es handelt sich zum größten Teil um Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen von Gebäuden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen werden ohne Berücksichtigung des zukünftigen Zinsaufwands ausgewiesen. Die Summe aller in Zukunft zu leistenden Zahlungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen beträgt 8.706 T€ (Vorjahr: 6.609 T€).

Die Verbindlichkeiten aus der Abgrenzung von Zinsaufwand resultieren aus der periodengerechten Berücksichtigung des Zinsaufwands für die Anleihe in Höhe von 7.631 T€ für den Zeitraum 19. Juli 2007 bis 31. Dezember 2007, der im Januar 2008 zur Auszahlung kommt.

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Wechseln in Höhe von 138 T€ (Vorjahr: 78 T€) enthalten, die aus Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel resultieren.

Die Mindestleasingzahlungen der betreffenden Leasingverträge ergeben sich wie folgt:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN		
Fällig innerhalb eines Jahres	3.418	2.533
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	5.207	4.075
Fällig nach mehr als fünf Jahren	81	1
	8.706	6.609
IN DEN KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN ENTHALTENER ZINSAnteil		
Fällig innerhalb eines Jahres	379	316
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	400	438
Fällig nach mehr als fünf Jahren	3	0
	782	754
BARWERT DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN		
Fällig innerhalb eines Jahres	3.039	2.217
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	4.807	3.637
Fällig nach mehr als fünf Jahren	78	1
	7.924	5.855

Mindestleasingzahlungen aus Untermietverhältnissen, bei denen GILDEMEISTER Leasinggeber ist, ergeben sich für 2008 in Höhe von 276 T€ (Vorjahr: 0 T€) und für die Jahre 2009 bis 2012 in Höhe von 897 T€ (Vorjahr: 0 T€). Die Verträge betreffen die Vermietung von Werkzeugmaschinen.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Positionen:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Verbindlichkeiten aus Steuern	20.757	12.864
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.046	2.263
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	3.062	2.930
Passivische Rechnungsabgrenzungsposten	6.802	2.640
Übrige Verbindlichkeiten	1.434	475
	35.101	21.172

Die Verbindlichkeiten aus Steuern betreffen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von 12.346 T€ (Vorjahr: 6.061 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 6.551 T€ (Vorjahr: 4.989 T€).

Die passivischen Rechnungsabgrenzungsposten betreffen in Höhe von 972 T€ (Vorjahr: 791 T€) die Abgrenzung zukünftiger Zinserträge aus einem spezifischen Finanzierungsprogramm des italienischen Staates (Sabatini-Finanzierung). Daneben sind weitere Abgrenzungen für Erträge aus Sale-and-Lease-Back-Transaktionen enthalten, die zu Finanzierungsleasing-Verhältnissen führten und bei denen GILDEMEISTER Leasingnehmer ist.

33 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für folgende zu Nominalwerten angesetzte Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil das Risiko der Inanspruchnahme als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird:

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Bürgschaften	5.109	748
Gewährleistungen	2.809	1.896
Sonstige Haftungsverhältnisse	599	3.274
	8.517	5.918

Der Anstieg der Bürgschaften im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Anzahlungsbürgschaften bei ausländischen Konzerngesellschaften.

In den sonstigen Haftungsverhältnissen waren im Vorjahr im Wesentlichen Risiken aus Steuern und Zollabgaben ausländischer Tochtergesellschaften ausgewiesen, bei denen die Bedingungen für den Ansatz einer Rückstellung nicht erfüllt waren.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Leasing- und langfristigen Mietverträgen. Bei Operating-Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, das heißt die wesentlichen Risiken und Chancen liegen beim Leasinggeber.

Die Summe der Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Miet- und Leasingverhältnissen (Finanzierungsleasing-Verhältnisse und Operating-Leasing-Verhältnisse) setzt sich nach Fälligkeiten wie nachfolgend beschrieben zusammen. Die Verträge haben Laufzeiten von 2 bis zu 17 Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungs- bzw. Kaufoptionen.

NOMINALE SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Fällig innerhalb eines Jahres	25.059	23.144
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	32.499	30.194
Fällig nach mehr als fünf Jahren	7.844	5.039
	65.402	58.377

Davon entfallen auf Operating-Leasing-Verhältnisse:

NOMINALE SUMME DER KÜNFTIGEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Fällig innerhalb eines Jahres	21.641	20.611
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	27.292	26.119
Fällig nach mehr als fünf Jahren	7.763	5.038
	56.696	51.768

Die Operating-Leasing-Verhältnisse resultieren in Höhe von 5,9 MIO € aus einem Leasing-Rahmenvertrag für Software bei der GILDEMEISTER Beteiligungen AG; die Verträge haben eine Mindestlaufzeit von 3 Jahren.

Weitere Operating-Leasing-Verträge bestehen u. a. im Zusammenhang mit der Finanzierung der Gebäude der DMG Europe Holding GmbH in Klaus, Österreich, in Höhe von 4,6 MIO € und der DECKEL MAHO Pfronten GmbH in Höhe von 4,5 MIO €. Die Operating-Leasing-Verträge über die Gebäude beinhalten eine Kaufoption nach Ablauf der Grundmietzeit.

Weitere Operating-Leasing-Verträge bestehen bei der FAMOT Pleszew S.A., Polen, für Maschinen in Höhe von 1,5 MIO € sowie anderen Konzerngesellschaften für Maschinen, Fuhrpark sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Sie beinhalten teilweise Kaufoptionen nach Ablauf der Grundmietzeit.

Die Operating-Leasing-Verhältnisse haben eine Mindestlaufzeit zwischen 2 und 15 Jahren.

Es bestehen keine unkündbaren Untermietverhältnisse, die bei der Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen zu berücksichtigen sind. Erfolgswirksam erfasste bedingte Mietzahlungen liegen nicht vor.

34 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Im GILDEMEISTER-Konzern wurden am Bilanzstichtag Devisentermingeschäfte in den Währungen USD, CAD, SGD, AUD, GBP, PLN und JPY sowie Devisenoptionen in USD gehalten. Die Nominal- und Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2007				31.12.2006	
	NOMINALWERT	MARKTWERTE		SUMME	NOMINALWERT	MARKTWERTE
		VERMÖGEN	SCHULDEN			
	TE	TE	TE	TE	TE	TE
Devisentermingeschäfte						
davon Cashflow Hedges	42.992	588	985	-397	31.804	906
davon USD	37.890	408	906	-498	26.152	713
davon CAD	1.637	0	78	-778	3.672	206
davon JPY	2.685	160	0	160	1.153	6
davon Sonstige	780	20	1	19	827	-7
Devisenoptionen als						
Cashflow Hedges	9.691	334	0	334	0	0
Devisentermingeschäfte						
zu Handelszwecken	58.549	1.648	612	1.036	53.877	932
davon USD	42.957	1.371	535	836	45.727	639
davon CAD	1.879	4	19	-15	3.250	232
davon JPY	4.883	93	0	93	1.000	44
davon Sonstige	8.830	180	58	122	4.900	61
	111.233	2.570	1.597	973	85.681	1.838

Die Nominalwerte entsprechen der Summe aller Kaufs- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Die ausgewiesenen Marktwerte entsprechen dem Preis, zu dem Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten am Bilanzstichtag übernehmen würden. Die Marktwerte sind die Tageswerte der derivativen Finanzinstrumente ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die Marktwerte der Devisenoptionen werden in einen inneren Wert und in einen Zeitwert getrennt, wobei für die Sicherungsbeziehung nur der innere Wert der Optionen herangezogen wird. Die Ermittlung der Werte erfolgt auf der Grundlage eines Optionspreismodells.

Die Marktwerte sind in der Bilanz unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten bzw. den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

GILDEMEISTER hatte am Bilanzstichtag auch Devisentermingeschäfte zu Handelszwecken, die zwar nicht die strengen Anforderungen des Hedge Accountings gemäß IAS 39 erfüllen, jedoch gemäß den Grundsätzen des Risikomanagements effektiv zur Sicherung des finanziellen Risikos beitragen. Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken bilanzierter monetärer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wendet GILDEMEISTER kein Hedge Accounting gemäß IAS 39 an, da die aus der Währungsumrechnung gemäß IAS 21 erfolgswirksam zu realisierenden Gewinne und Verluste der Grundgeschäfte in der Gewinn- und Verlustrechnung gleichzeitig mit den Gewinnen und Verlusten aus den Sicherungsinstrumenten eingesetzten Derivaten gezeigt werden. Für den Fall, dass Dritte ihren Verpflichtungen aus den Devisentermingeschäften nicht nachkommen, bestand zum Bilanzstichtag für GILDEMEISTER ein Ausfallrisiko in Höhe von 2.570 T€ (Vorjahr: 1.854 T€).

Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 4.000 T€ (Vorjahr: 0 T€) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Alle anderen der am Bilanzstichtag bestehenden Devisentermingeschäfte sowie die Devisenoptionen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden Aufwendungen aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten, die auf Cashflow Hedges entfallen, in Höhe von 216 T€ (Vorjahr: 912 T€) erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet sowie ein Betrag von 872 T€ (Vorjahr: 1.953 T€) wurde aus dem Eigenkapital entnommen und im Periodenergebnis erfasst. Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr wurden Ineffektivitäten erfasst.

35 RISIKEN AUS FINANZINSTRUMENTEN

Risiken aus Finanzinstrumenten

Preisschwankungen von Währungen und Zinsen können signifikante Gewinn- und Cash-Flow-Risiken zur Folge haben. Daher zentralisiert GILDEMEISTER diese Risiken soweit wie möglich und steuert diese dann vorausschauend, auch durch Nutzung von derivativen Finanzinstrumenten. Die Steuerung der Risiken basiert auf konzernweit gültigen Richtlinien, in der Ziele, Grundsätze, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen festgelegt sind.

Währungsrisiken

GILDEMEISTER ist im Rahmen seiner globalen Geschäftstätigkeit zwei Arten von Währungsrisiken ausgesetzt. Das Transaktionsrisiko entsteht durch Wertänderungen zukünftiger Fremdwährungszahlungen aufgrund von Wechselkursschwankungen im Einzelabschluss. Im GILDEMEISTER-Konzern werden sowohl Einkäufe als auch Verkäufe in Fremdwährungen getätigt. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus den Aktivitäten im GILDEMEISTER-Konzern werden überwiegend Devisentermingeschäfte und Optionen eingesetzt. Abschluss und Abwicklung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen nach internen Richtlinien, die den Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten sowie die Berichterstattung und die Kontrollen verbindlich festlegen.

Das Translationsrisiko beschreibt das Risiko einer Veränderung der Bilanz- und GuV-Positionen einer Tochtergesellschaft aufgrund von Währungskursveränderungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die Konzernwährung. Durch Währungsschwankungen verursachte Veränderungen aus der Translation der Bilanzpositionen dieser Gesellschaften werden im Eigenkapital abgebildet. Die Risiken aus der Umrechnung von Umsätzen und Ergebnissen von Tochtergesellschaften in Fremdwährung werden nicht gesichert.

Die Fremdwährungssensitivität ermittelt GILDEMEISTER durch Aggregation aller Fremdwährungspositionen, die nicht in der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgebildet wird und stellt diese den Sicherungsgeschäften gegenüber. Die Marktwerte der einbezogenen Grundpositionen und Sicherungsgeschäfte werden einmal zu Ist-Wechselkursen und einmal mit Sensitivitätskursen bewertet. Die Differenz zwischen beiden Bewertungen stellt die Auswirkungen auf Eigenkapital und Ergebnis dar.

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar zum 31. Dezember 2007 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre die Rücklage für Derivate im Eigenkapital und der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte um 5.417 T€ höher (niedriger) (31. Dezember 2006: 3.337 T€) höher (niedriger)) gewesen. Wenn der Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2007 um 10% aufgewertet (abgewertet)

gewesen wäre, wären das Ergebnis und der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte um 2.948 T€ niedriger (höher) (31. Dezember 2006: 2.254 T€ höher (niedriger)) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich im Einzelnen aus den Währungssensitivitäten EUR/USD: 2.112 T€; EUR/CAD 0,7 T€; EUR/JPY 0,1 T€.

Die folgende Tabelle zeigt das transaktionsbezogene Nettofremdwährungsrisiko für die wichtigsten Währungen zum 31. Dezember 2007 und 2006:

	31.12.2007			31.12.2006		
	USD T€	JPY T€	CAD T€	USD T€	JPY T€	CAD T€
Fremdwährungsrisiko aus Bilanzpositionen	62.044	17.738	4.220	15.368	9.345	2.114
Fremdwährungsrisiko aus schwebenden Geschäften	9.963	7.789	2.683	12.975	1.389	1.911
Transaktionsbezogene Fremdwährungspositionen	72.007	25.527	6.903	28.343	10.734	4.025
Wirtschaftlich durch Derivate abgesicherte Position	-52.388	-7.275	-3.601	-13.071	-2.149	-465
Offene Fremdwährungsposition	19.619	18.252	3.302	15.272	8.585	3.560
Veränderung der Fremdwährungsposition durch eine 10%ige Aufwertung des Euro	-1.962	-1.825	-330	-1.527	-859	-356

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko umfasst jeglichen potenziell positiven oder negativen Einfluss von Veränderungen der Zinsen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Cashflow der aktuellen oder zukünftigen Berichtsperiode. Zinsrisiken stehen bei GILDEMEISTER im Wesentlichen im Zusammenhang mit Finanzverbindlichkeiten.

Zinssicherungsinstrumente in Form von Swaps werden grundsätzlich genutzt, um die Auswirkungen von zukünftigen Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten der Kredite auszuschließen, die einer variablen Verzinsung unterliegen. Zum Bilanzstichtag wurden keine Zinsswaps gehalten.

Bei den verzinslichen Finanzverbindlichkeiten sind überwiegend Festzinsen vereinbart. Änderungen des Zinssatzes würden sich nur dann auswirken, wenn diese Finanzinstrumente zum Fair Value bilanziert wären. Da dies nicht der Fall ist, unterliegen die Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Bei den variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird das Zinsrisiko mithilfe der Cashflow-Sensitivität gemessen. Ausgehend von den variabel verzinslichen Finanzinstrumenten werden vorhandene Zinssicherungen in Abzug gebracht. Bei einer Erhöhung des Zinsniveaus um 1% auf den nicht gesicherten Bestand zum Bilanzstichtag würden sich die Zinsaufwendungen um 1,2 Mio € (Vorjahr: 0,4 Mio €) erhöhen.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko, d.h. das Risiko, dass GILDEMEISTER seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, wird durch Schaffung der notwendigen finanziellen Flexibilität als auch durch effektives Cash-Management begrenzt. So steht GILDEMEISTER zum 31. Dezember 2007 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 95,5 Mio € sowie freie Barlinien in Höhe von 95,1 Mio € und weitere freie Linien (Avale, Wechsel, ABS und Factoring) in Höhe von 26,5 Mio € zur Verfügung.

In der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit positivem und negativem beizulegenden Zeitwert dargestellt:

	BUCHWERT 31.12.2007 T€	CASH FLOWS 2008		CASH FLOWS 2009 – 2011		CASH FLOWS 2012 FF.	
		ZINSEN	TILGUNG	ZINSEN	TILGUNG	ZINSEN	TILGUNG
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
Anleihe	182.189	17.063	182.189	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber							
Kreditinstituten	50.063	1.507	19.082	2.854	16.297	549	14.684
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	7.924	379	3.039	400	4.397	3	488
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	21.503	0	21.503	0	0	0	0
Diskontierte Kundenwechsel	28.164	48	24.050	0	3.900	0	214
Verbindlichkeiten aus Derivaten	1.597	0	1.597	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	161.604	100	160.073	56	1.175	0	356
	453.044	19.097	411.533	3.310	25.769	552	15.603

	BUCHWERT 31.12.2006 T€	CASH FLOWS 2007		CASH FLOWS 2008 – 2010		CASH FLOWS 2011 FF.	
		ZINSEN	TILGUNG	ZINSEN	TILGUNG	ZINSEN	TILGUNG
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
Anleihe	169.375	17.063	0	51.189	0	9.432	169.375
Verbindlichkeiten gegenüber							
Kreditinstituten	67.887	1.745	26.704	2.147	21.269	557	19.914
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5.855	316	2.217	438	2.727	0	911
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	0	0	0	0	0	0	0
Diskontierte Kundenwechsel	21.576	27	5.484	0	12.069	0	4.023
Verbindlichkeiten aus Derivaten	16	0	16	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	146.615	179	144.108	110	1.431	9	1.076
	411.324	19.330	178.529	53.884	37.496	9.998	195.298

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2007 bzw. am 31. Dezember 2006 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils zum Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2007 bzw. 31. Dezember 2006 fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitpunkt zugeordnet.

Kreditrisiken

Ein Kreditrisiko ist der unerwartete Verlust an Zahlungsmitteln oder Erträgen. Dieser tritt ein, wenn der Kunde nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen innerhalb der Fälligkeiten nachkommt. Ein Forderungsmanagement mit weltweit gültigen Richtlinien sorgt für eine permanente Überwachung der Risiken und minimiert die Forderungsverluste. Im Rahmen der Geldanlage werden Finanzkontrakte nur mit Banken bester Bonität abgeschlossen. Zudem bestehen für GILDEMEISTER weder hinsichtlich der Kunden noch für einzelne Länder besondere Kontraktionen von Kreditrisiken. Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der GILDEMEISTER-Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Vertragspartnern bester Bonität abgeschlossen werden. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte stellen das maximale Kreditrisiko dar. Aus der folgenden Tabelle ergibt sich ein maximales Kreditrisiko in Höhe von 460.904 T€ zum Bilanzstichtag (Vorjahr: 342.223 T€):

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte	357	183
Ausleihungen und Forderungen	362.425	298.005
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	95.552	42.181
Derivative finanzielle Vermögenswerte		
Derivative ohne Hedge-Beziehung	1.801	932
Derivative mit Hedge-Beziehung	769	922
	460.904	342.223

Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr existierten erhaltene Sicherheiten oder andere Kreditverbesserungen.

Die Wertansätze der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

	WERTANSATZ BILANZ NACH IAS 39						
	BUCHWERT 31.12.2007	FORT- GEFÜHRTE ANSCHAF- FUNGSKOSTEN	ANSCHAF- FUNGSKOSTEN	BEIZULEGENDER ERFOLGS- NEUTRAL	ZEITWERT ERFOLGS- WIRKSAM	WERT- ANSATZ NACH IAS 17	BEIZU- LEGENDER ZEITWERT 31.12.2007
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
Aktiva							
Finanzanlagen	357	357					357
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	95.552	95.552				-	95.552
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	292.507	292.507				-	292.507
Sonstige Forderungen	69.916	69.916				-	69.916
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.801					-	1.801
Derivate mit Hedge-Beziehung	769			769		-	769
Passiva							
Anleihe	182.189	182.189				-	182.189
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.063	50.063				-	50.063
Diskontierte Kundenwechsel	28.164	28.164				-	28.164
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	143.277	143.277				-	143.277
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	21.503	21.503				-	21.503
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	7.924	7.924				7.924	7.924
Sonstige Verbindlichkeiten	18.327	18.327				-	18.327
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	612				612	-	612
Derivate mit Hedge-Beziehung	985			985		-	985
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39:							
Ausleihungen und Forderungen	457.975	457.975					457.975
Vermögenswerte der Kategorie							
zur Veräußerung verfügbar	357	357					357
zu Handelszwecken gehalten	1.801				1.801		1.801
Verbindlichkeiten der Kategorie							
bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	451.447	451.447					456.455
zu Handelszwecken gehalten	612				612		612

WERTANSATZ BILANZ NACH IAS 39						
BUCHWERT 31.12.2006	FORT- GEFÜHRTE ANSCHAF- FUNGS- KOSTEN	ANSCHAF- FUNGS- KOSTEN	BEIZULEGENDER ERFOLGS- NEUTRAL	ZEITWERT ERFOLGS- WIRKSAM	WERT- ANSATZ NACH IAS 17	BEIZU- LEGENDER ZEITWERT 31.12.2006
TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
183	183				-	183
42.181	42.181				-	42.181
253.370	253.370				-	253.370
48.712	48.712				-	48.712
932				932	-	932
922			922		-	922
169.375	169.375				-	195.825
67.887	67.887				-	67.887
21.576	21.576				-	21.576
130.875	130.875				-	130.875
0	0				-	-
5.859	5.859				5.859	5.859
13.782	13.782				-	13.782
1				1	-	1
15			15		-	15
344.263	344.263					344.263
183						183
932				932		932
409.354	409.354					435.804
1				1		1

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben im Wesentlichen kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

	AUS ZINSEN T€	AUS FOLGEBEWERTUNG			AUS ABGANG T€	2007 T€	2006 T€
		ZUM BEI- ZULEGENDEN ZEITWERT T€	WÄHRUNGS- UMRECH- NUNG T€	WERT- BERICH- TIGUNG T€			
Ausleihungen und Forderungen	3	-166	1.691	-9.600	95	-7.977	-2.381
Vermögenswerte der Kategorie							
zur Veräußerung verfügbar	0	0	0	0	0	0	0
zu Handelszwecken gehalten	0	-440	0	0	0	-440	-1.899
Verbindlichkeiten der Kategorie							
bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-27.463	-13.486	-3.673	0	0	-44.622	-34.633
zu Handelszwecken gehalten	0	-1.065	0	0	0	-1.065	-1
Gesamt	-27.460	-15.157	-1.982	-9.600	95	-54.104	-38.914

Die Zinsen aus den Finanzinstrumenten werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Das Zinsergebnis aus finanziellen Verbindlichkeiten der Bewertungskategorien Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten resultiert im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen für die Anleihe sowie für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Für zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurde im Geschäftsjahr 2007 ein Aufwand von 216 T€ erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt und 0,4 T€ wurden aus dem Eigenkapital entnommen und im Periodenergebnis erfasst.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

36 KAPITALFLUSS-RECHNUNG In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, somit Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit diese innerhalb von drei Monaten verfügbar sind.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde nach der indirekten Methode durch Korrektur des Ergebnisses vor Steuern um Bestandsveränderungen der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, zahlungsunwirksamen Posten sowie allen anderen Posten, die Cashflows in den Bereichen der Investition oder der Finanzierung darstellen, ermittelt. Die Cashflows aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit wurden zahlungsbezogen ermittelt. Effekte aus der Währungsumrechnung sowie Änderungen des Konsolidierungskreises werden dabei bereinigt.

Investitionsvorgänge für Finanzierungsleasing-Verhältnisse in Höhe von 763 T€ (Vorjahr: 945 T€) haben nicht zu einer Veränderung der Zahlungsmittel geführt.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen im Geschäftsjahr 2007 resultieren aus dem Erwerb von 100% der Anteile an der DMG Automation GmbH, Hüfingen. Der Kaufpreis betrug 6.971 T€, von denen 4.000 T€ in 2007 gezahlt worden sind. Mit dem Erwerb wurden Zahlungsmittel in Höhe von 1.065 T€ erworben, so dass sich ein Netto-Mittelabfluss in Höhe von 2.935 T€ ergab. Eine Zahlung von 971 T€ erfolgte im Februar 2008. Die detaillierten Angaben zu den übernommenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind auf Seite 125 f. dargestellt. In Höhe von 270 T€ ist die Auszahlung für den Erwerb der Anteile an der VR Leasing Frontania GmbH & Co. KG enthalten.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

37 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTEN Die Geschäftsaktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns werden im Rahmen der Segmentberichterstattung nach IAS 14 „Segment Reporting“ nach Geschäftssegmenten als primärem Berichtsformat und nach Regionen als sekundärem Berichtsformat abgegrenzt. Die Darstellung in tabellarischer Form als Bestandteil des Konzernanhangs ist auf den Seiten 122 f. zu finden.

Die Geschäftsaktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“, „Services“ und „Corporate Services“. Diese Segmentierung folgt der Führung und Steuerung des Konzerns. Die einzelnen Unternehmen werden dabei nach ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit in die Segmente eingeordnet. Das Segment **„Werkzeugmaschinen“** umfasst das Neumaschinengeschäft des Konzerns und beinhaltet die Technologien „Drehen“, „Fräsen“ und „Ultrasonic / Lasertec“. Dazu gehören die Drehmaschinen und Drehzentren der

- _ GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld,
- _ GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien,
- _ GRAZIANO Tortona S.r.l., Tortona, Italien,
- _ FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen,
- _ DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China,

die Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren der

- _ DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten,
- _ DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach,
- _ DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China,

die Ultrasonic- und Lasermaschinen der

- _ SAUER GmbH, Idar-Oberstein / Kempten

sowie die Produkte des Bereichs Automatisierung / Steuerung der

- _ DMG Automation GmbH, Hüfingen,
- _ DMG Electronics GmbH, Pfronten.

Alle produzierten Maschinen sind den spanenden Werkzeugmaschinen zuzuordnen, sodass eine hohe Übereinstimmung zwischen den Geschäftsbereichen besteht.

Das Segment **„Services“** steht bereichsübergreifend im direkten Zusammenhang zu den Werkzeugmaschinen und bildet mit seinen Produkten und technischen Dienstleistungen ein eigenständiges Segment. Es umfasst im Wesentlichen die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, und ihre Tochtergesellschaften.

Die DMG Service Solutions bieten weltweit maßgeschneiderte Service-Lösungen und Service-Produkte über die gesamte Lebensdauer der DMG Werkzeugmaschinen an. Die Service-Lösungen umfassen vielfältige Dienstleistungen, die durch unsere hochqualifizierten Service-Mitarbeiter und unser weltweites Vertriebs- und Servicenetz einen direkten Kundenkontakt und schnelle Verfügbarkeit sicherstellen. Hierzu zählen neben Vermittlungs- und Beratungstätigkeiten die traditionellen Wartungs- und Service-Leistungen, die Inbetriebnahmen und Einweisungen, die Aus- und Weiterbildung durch die DMG Trainingsakademie GmbH sowie das Nachrüsten von Maschinen und das Gebrauchtmaschinengeschäft. Eine Möglichkeit, die Produktivität seiner DMG Werkzeugmaschinen deutlich

zu steigern, bieten dem Anwender die DMG Service-Produkte – wie die DMG Powertools, die Einstellgeräte und das Toolmanagement von MICROSET, zukünftig die DMG Spare Parts sowie die Systeme von a+f GmbH und Komponenten von SACO. Die a+f GmbH trug mit ihren SunCarriern insgesamt mit 7.358 T€ zum Segmentumsatz bei.

Ein weiterer Bereich ist das Key-Accounting zur Betreuung der Großkunden, das, um der zunehmenden Globalisierung internationaler Unternehmen zu entsprechen, gebiets- und produktübergreifend konzentriert wurde.

Das Segment der „**Corporate Services**“ umfasst im Wesentlichen die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen wie Konzernstrategie, Entwicklungs- und Einkaufskoordination, Steuerung übergreifender Projekte in den Bereichen Produktion und Logistik, Finanzierung, Konzerncontrolling und Konzernpersonalwesen sowie die in die GILDEMEISTER Beteiligungen AG integrierte konzerneinheitliche IT.

38 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Die Begriffsbestimmung der einzelnen Segmentdaten entspricht der Steuerungsbasis für die wertorientierte Unternehmensführung des GILDEMEISTER-Konzerns. Es finden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung wie sie auch dem Konzernabschluss zugrunde gelegt werden.

Das Segmentvermögen umfasst das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten; es enthält keine Ertragsteueransprüche.

Im Rahmen der Ausübung des Wahlrechts gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ wurden die bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte den Segmenten folgendermaßen zugeordnet: Auf das Segment „Werkzeugmaschinen“ entfallen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 44.311 T€ (Vorjahr: 39.072 T€), auf das Segment „Services“ entfallen 31.448 T€ (Vorjahr: 31.479 T€) und auf das Segment „Corporate Services“ 0 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Im Geschäftsjahr waren keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte zu erfassen.

Die Segmentschulden setzen sich aus dem Fremdkapital und den Finanzschulden einschließlich der Rückstellungen sowie den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen; sie enthalten keine Ertragsteuerschulden.

Bei den Investitionen handelt es sich um Zugänge zum Sachanlagevermögen und zu den immateriellen Vermögenswerten.

Die Abschreibungen beziehen sich auf das Segmentanlagevermögen.

Im Geschäftsjahr sind im Segment „Corporate Services“ nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus der Abgrenzung von Transaktionskosten von Finanzinstrumenten in Höhe von 13.486 T€ (Vorjahr: 3.261 T€) enthalten. Davon betreffen 1.712 T€ die planmäßige Amortisation der Transaktionskosten. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einem Einmalaufwand in Höhe von 11.774 T€. Weitere Details sind auf Seite 141 f. zu finden. In den beiden anderen Segmenten lagen keine wesentlichen nichtzahlungswirksamen Aufwendungen vor.

In der Spalte Überleitung ist die Eliminierung von konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen sowie Ergebnissen zwischen den Segmenten dargestellt.

Die sekundäre Segmentierung orientiert sich am Sitz der Konzernunternehmen und gliedert sich in die Regionen Deutschland, übriges Europa, Nordamerika, Asien und übrige Länder, zu denen Mexiko und Brasilien gehören.

In der Darstellung der sekundären Segmentierung werden die Daten auf der Basis regionaler Teilkonzerne ermittelt.

Sonstige Erläuterungen

- | | |
|---|--|
| <p>39 HONORARE UND
DIENSTLEISTUNGEN DES
ABSCHLUSSPRÜFERS</p> | <p>Die im Geschäftsjahr 2007 als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sowie ihre verbundenen Unternehmen i. S. v. § 271 Abs. 2 HGB betragen 969 T€ (Vorjahr: 834 T€) und umfassen die Honorare für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung der gesetzlich vorgeschriebenen Abschlüsse der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und ihrer inländischen Tochterunternehmen. Für sonstige Leistungen wurden zusätzlich 193 T€ (Vorjahr: 223 T€) sowie für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen in Höhe von 3 T€ (Vorjahr: 3 T€) im Aufwand erfasst.</p> |
| <p>40 EREIGNISSE NACH
DEM BILANZSTICHTAG</p> | <p>Die wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind im Kapitel Nachtragsbericht des Konzernlageberichtes dargestellt. Weitere Ereignisse lagen bis zum Tag der Weitergabe an den Aufsichtsrat am 5. März 2008 nicht vor.</p> |
| <p>41 ANGABEN ÜBER
BEZIEHUNGEN ZU NAHE-
STEHENDEN UNTERNEHMEN
UND PERSONEN</p> | <p>Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates, deren nahe Familienangehörige sowie nicht voll konsolidierte Tochtergesellschaften in Betracht. Nahestehende Personen waren an keinen wesentlichen oder in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblichen Transaktionen mit Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns beteiligt. Die Verkäufe zwischen dem GILDEMEISTER-Konzern und der nicht konsolidierten Gesellschaften sind von untergeordneter Bedeutung.</p> |
| <p>42 CORPORATE-
GOVERNANCE</p> | <p>Die Entsprechenserklärung nach §161 AktG wurde am 31. Dezember 2007 abgegeben und ist den Aktionären auf unserer Website www.gildemeister.com dauerhaft zugänglich gemacht.</p> |

Verbundene Unternehmen

PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN, BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN	LANDESWÄHRUNG	EIGENKAPITAL ¹⁾		BETEILIGUNGS- QUOTE IN %
			T€	
GILDEMEISTER Beteiligungen AG, Bielefeld ²⁾			229.841	100,0
DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten ^{4/6/7)}			48.422	100,0
SAUER GmbH, Stipshausen / Idar-Oberstein ^{4/8/9)}			6.942	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai)				
Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China ⁶⁾	T CNY	96.217	8.959	100,0
FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen ⁶⁾	T PLN	38.757	10.787	100,0
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld ^{4/6/7)}			16.650	100,0
GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l., Tortona, Italien ⁶⁾			108.967	100,0
GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien ³⁾			70.727	100,0
GRAZIANO Tortona S.r.l., Tortona, Italien ³⁾			10.207	100,0
SACO S.p.A., Castelleone, Italien ³⁾			7.772	100,0
DMG Italia S.r.l., Brembate di Sopra, Italien ³⁾			3.376	100,0
DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach ^{2/4/7)}			8.363	100,0
DMG Automation GmbH, Hüfingen ^{4/6)}			1.486	100,0
DMG Electronics GmbH, Pfronten ^{4/6/7)}			500	100,0
DMG Spare Parts GmbH, Geretsried ^{4/6/7)}			25	100,0
DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{2/4/5)}			107.875	100,0
DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Leonberg ^{4/5/10/11)}			45.001	100,0
DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, München ^{4/5/12/13)}			929	100,0
DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Hilden ^{4/5/12/13)}			935	100,0
DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{4/5/12/13)}			957	100,0
DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Berlin ^{4/5/11/12)}			301	100,0
DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bad Homburg ^{4/5/12/13)}			610	100,0
GILDEMEISTER Italiana Deutschland GmbH, Leonberg ^{4/5/12/13)}			300	100,0
DMG Europe Holding GmbH, Klaus, Österreich ¹⁰⁾			63.969	100,0
DMG Asia Pacific Pte. Ltd., Singapore ¹⁴⁾	T SGD	7.854	3.713	100,0
DMG Australia Pty. Ltd., Clayton Victoria, Australien ¹⁵⁾	T AUD	4.201	2.504	100,0
DMG (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand ¹⁵⁾	T THB	16.337	373	100,0
DMG Austria GmbH, Klaus, Österreich ¹⁴⁾			3.127	100,0
DMG Benelux B.V., Veenendaal, Niederlande ¹⁴⁾			30.370	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien ¹⁶⁾	T BRL	1.194	456	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Iberica S.L., Berriz, Spanien ¹⁶⁾			751	100,0

**PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN,
BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN (FORTSETZUNG)**

	LANDESWÄHRUNG	EIGENKAPITAL ¹⁾		BETEILIGUNGS- QUOTE IN %
			T€	
DMG America Inc., Itasca, USA ¹⁶⁾	T USD	21.708	14.751	100,0
DMG Charlotte LLC, Charlotte, USA ¹⁷⁾	T USD	24	17	100,0
DMG Chicago Inc., Itasca, USA ¹⁷⁾	T USD	2.541	1.726	100,0
DMG Houston Inc., Houston, USA ¹⁷⁾	T USD	1.382	939	100,0
DMG Los Angeles Inc., Los Angeles, USA ¹⁷⁾	T USD	1.696	1.152	100,0
DMG Asia Pte. Ltd., Singapore ¹⁶⁾			7.402	100,0
DMG Benelux BVBA - SPRL., Zaventem, Belgien ¹⁶⁾			2.131	100,0
DMG France S.a.r.l., Les Ulis, Frankreich ¹⁶⁾			4.654	100,0
DMG Czech s.r.o., Brno, Tschechische Republik ¹⁶⁾	T CZK	116.133	4.370	100,0
DMG Polska Sp.z o.o., Pleszew, Polen ¹⁶⁾	T PLN	15.419	4.292	100,0
DMG (Schweiz) AG DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Dübendorf, Schweiz ¹⁶⁾	T CHF	12.427	7.505	100,0
DMG Romania Sales & Services S.r.l., Bukarest, Rumänien ¹⁶⁾	T RON	18	5	100,0
DMG South East Europe E.P.E., Thessaloniki, Griechenland ²⁴⁾			249	100,0
DMG (U.K.) Ltd., Luton, Großbritannien ¹⁶⁾	T GBP	2.915	3.968	100,0
DMG Russland o.o.o., Moskau, Russland ¹⁴⁾	T RUB	37.453	1.040	100,0
DMG Istanbul Makine Tikaret ve Servis Limited Sirketi, Istanbul, Türkei ¹⁴⁾	T TRL	2.569	1.499	100,0
DMG Malaysia SDN BHD, Puchong/Kuala Lumpur, Malaysia ¹⁴⁾	T MYR	4.740	974	100,0
DMG Nippon K.K., Yokohama, Japan ¹⁴⁾	T JPY	210.243	1.274	100,0
DMG Scandinavia Sverige AB, Sollentuna, Schweden ¹⁴⁾	T SEK	11.274	1.195	100,0
DMG Hungary Kereskedelmi és Szerviz Korlátolt Felelősségű Tarasag, Budapest, Ungarn ¹⁴⁾	T HUF	148.114	587	100,0
DMG Scandinavia Norge AS, Langhus, Norwegen ¹⁴⁾	T NOK	2.305	289	100,0
DMG Canada Inc., Toronto, Kanada ¹⁰⁾	T CAD	1.325	918	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER México S.A. de C.V., Monterrey, Mexiko ¹⁰⁾	T MXN	3.852	240	100,0
DMG Technology Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China ¹⁰⁾	T CNY	39.924	3.717	100,0
DMG DECKEL MAHO GILDEMEISTER (India) Pvt. Ltd., Bangalore, Indien ¹⁰⁾	T INR	193.767	3.344	100,0
DMG Machinery Taiwan Ltd., Taichung, Taiwan ¹⁰⁾	T TWD	74.627	1.564	100,0
DMG Korea Ltd., Seoul, Korea ¹⁰⁾	T KRW	1.687.874	1.226	100,0
DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{4/5/10/11)}			1.500	100,0
DMG Service Fräsen Pfronten GmbH, Pfronten ^{4/5/10/11)}			1.559	100,0
DMG Service Fräsen Seebach GmbH, Seebach ^{4/5/10/11)}			1.171	100,0
DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Geretsried ^{4/5/10/11)}			17.517	100,0
DMG Gebrauchtmachines Czech s.r.o., Zlin, Tschechische Republik ¹⁸⁾	T CZK	20.153	758	100,0
DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{4/5/10/11)}			270	100,0
DMG MICROSET GmbH, Bielefeld ^{4/5/10)}			1.405	100,0
a + f GmbH, Würzburg ^{4/5/10/11)}			3.112	100,0

**PRODUKTIONSSTÄTTEN, VERTRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFTEN,
BESCHAFFUNG / KOMPONENTEN (FORTSETZUNG)**

	LANDESWÄHRUNG	EIGENKAPITAL ¹⁾	T€	BETEILIGUNGS- QUOTE IN %
SONSTIGE				
MITIS Grundstücks-Vermietungs Gesellschaft mbH & Co.				
Objekt Bielefeld KG, Düsseldorf ¹⁹⁾			0	98,0
BIL Leasing GmbH & Co 736 KG, München ²⁰⁾			0	
BIL Leasing GmbH & Co 748 KG, München ²¹⁾			0	
Chemnitzer Grundbesitz Limited, Birmingham, Großbritannien ²²⁾	T GBP	74	101	94,9
Zarząd Blokow Mieszkalnych Spolka z o.o., Pleszew, Polen ²³⁾	T PLN	203	58	100,0

- ¹⁾ Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und zeigen nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluss. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs.
- ²⁾ mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
- ³⁾ Beteiligung der GILDEMEISTER Partecipazioni S.r.l.
- ⁴⁾ Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen.
- ⁵⁾ Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Aufstellung eines Lageberichts.
- ⁶⁾ Beteiligung der GILDEMEISTER Beteiligungen AG
- ⁷⁾ mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Beteiligungen AG
- ⁸⁾ Beteiligung der DECKEL MAHO Pfronten GmbH
- ⁹⁾ mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DECKEL MAHO Pfronten GmbH
- ¹⁰⁾ Beteiligung der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
- ¹¹⁾ mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
- ¹²⁾ Beteiligung der DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
- ¹³⁾ mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
- ¹⁴⁾ Beteiligung der DMG Europe Holding GmbH
- ¹⁵⁾ Beteiligung der DMG Asia Pacific Pte. Ltd.
- ¹⁶⁾ Beteiligung der DMG Benelux B.V.
- ¹⁷⁾ Beteiligung der DMG America Inc.
- ¹⁸⁾ Beteiligung der DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
- ¹⁹⁾ Anteil der Stimmrechte 49,0%, Special Purpose Entity der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
- ²⁰⁾ Special Purpose Entity der DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bad Homburg, ohne Kapitalanteil
- ²¹⁾ Special Purpose Entity der DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Leonberg, ohne Kapitalanteil
- ²²⁾ Beteiligung der DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Berlin
- ²³⁾ Beteiligung der FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen; wird nicht konsolidiert
- ²⁴⁾ Beteiligung der DMG Benelux B.V.; wird nicht konsolidiert

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 AktG
- * Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Hans Henning Offen,

Großhansdorf, geboren 1940, Vorsitzender, Selbstständiger Industrieberater,

- Lindner Hotels AG, Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Schwarz Beteiligungs GmbH, Neckarsulm, Mitglied des Beirates
- * Familienstiftung Schwarz, Neckarsulm, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Kaufland Stiftung & Co. KG, Neckarsulm, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Lidl Stiftung & Co. KG, Neckarsulm, Mitglied des Stiftungsrates
- * Heckler & Koch GmbH, Oberndorf am Neckar, Vorsitzender des Beirates
- * Alpha-Stiftung, Dresden, Stiftungsrat
- * LD-Stiftung, Dresden, Stiftungsrat
- * Bürgerstiftung, Stormarn, Bad Oldesloe, Mitglied des Vorstandes seit dem 22.05.2007

Gerhard Dirr,

Vils / Österreich, geboren 1964, Stellv. Vorsitzender, Leiter Facility Management der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten

Wulf Bantelmann,

Bielefeld, geboren 1947, Betriebsratsvorsitzender der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld

Günther Berger,

München, geboren 1948, Selbstständiger Industrieberater,

- Rathgeber AG, München, Mitglied des Aufsichtsrates

Harry Domnik,

Bielefeld, geboren 1953,

1. Bevollmächtigter der IG Metall-Verwaltungsstelle, Bielefeld,
- * ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH, Ludwigfelde, Mitglied des Aufsichtsrates

Dr.-Ing. Jürgen Harnisch,

Mühlheim an der Ruhr, geboren 1942, Selbstständiger Industrieberater,

- Fahrzeug-Werke LUEG AG, Bochum, Mitglied des Aufsichtsrates
- * DSI Holding GmbH, München, Mitglied des Aufsichtsrates
- * TCG Holdings GmbH, Kirchdorf an der Krems, Österreich, Vorsitzender des Aufsichtsrates

- * Presswerk Krefeld GmbH & Co. KG, Krefeld, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Kongsberg Automotive Holding ASA, Kongsberg, Norwegen, Mitglied des Aufsichtsrates

Dr. jur. Klaus Kessler,

Stuttgart, geboren 1942, Rechtsanwalt, Partner in Schelling & Partner Rechtsanwälte und Notare, Stuttgart Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW), Düsseldorf, Mitglied des Präsidiums

- * Baden-Württembergische Wertpapier Börse, Stuttgart, Stellvertretender Vorsitzender des Börsenrates

Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth,

Zeitlarn, geboren 1940, Selbstständiger Industrieberater,

- Götz AG, Regensburg, Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Paragon AG, Delbrück, Vorsitzender des Aufsichtsrates
- * Autoliv Inc., Stockholm, Schweden, Mitglied des Board of Directors

Prof. Dr.-Ing. Uwe Loos,

Stuttgart, geboren 1946, Selbstständiger Industrieberater,

- Dorma Holding GmbH + Co. KGaA, Ennepetal, Mitglied des Aufsichtsrates
- EDAG Engineering + Design AG, Fulda, Mitglied des Beirates
- * Trumpf GmbH + Co. KG, Ditzingen, Mitglied des Aufsichtsrates, Mitglied des Verwaltungsrates
- * Claas KGaA mbH, Harsewinkel, Mitglied des Gesellschafterausschusses
- * Bharat Forge LTD, Pune, Indien, Non Executive Independent Director
- * cdp Bharat Forge GmbH, Ennepetal, Mitglied des Beirates
- * HP Pelzer Group, Witten, Mitglied des Aufsichtsrates
- * Rodenstock GmbH, München, Mitglied des Aufsichtsrates, Mitglied des Beirates

Günther-Johann Schachner,

Peiting, geboren 1952, Vorstandsmitglied der IG Metall Frankfurt bis 10.11.2007, 1. Bevollmächtigter der IG Metall-Verwaltungsstelle, Weilheim

Rainer Stritzke,
Seebach, geboren 1957,
Konstrukteur bei der
DECKEL MAHO Seebach GmbH

Norbert Zweng,
Eisenberg, geboren 1957,
Leiter Logistik der DECKEL MAHO
Pfronten GmbH,
Leiter Konzern Facility Management
bis 31.12.2007
Vertreter der leitenden Angestellten

Vorstand

Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza,
Bielefeld,
Vorsitzender

Dipl.-Ing. Günter Bachmann,
Wutha-Farnroda

Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Schmidt,
Bielefeld

Dipl.-Kfm. Michael Welt,
Pfronten

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bielefeld, 11. März 2008
GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza



Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Schmidt



Dipl.-Ing. Günter Bachmann



Dipl.-Kfm. Michael Welt

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Prüfung umfasst nicht die inhaltliche Prüfung der im Konzernlagebericht enthaltenen Entsprechenserklärung nach § 161 AktG. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 11. März 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rehnen
Wirtschaftsprüfer

Dübeler
Wirtschaftsprüfer

		GILDEMEISTER-KONZERN							VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR IN %
		2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
		IFRS							
Umsatz	T€	1.145.390	1.032.814	977.763	1.051.500	1.125.897	1.328.971	1.562.037	18
Inland	T€	567.900	491.719	475.688	502.892	501.946	612.758	730.372	19
Ausland	T€	577.490	541.095	502.075	548.608	623.953	716.213	831.665	16
% Ausland		50%	52%	51%	52%	55%	54%	53%	-1
Gesamtleistung	T€	1.198.623	1.046.599	995.709	1.053.143	1.146.233	1.330.116	1.599.601	20
Materialaufwand	T€	646.981	569.922	525.345	553.715	608.541	698.153	833.948	19
Personalaufwand	T€	274.152	270.156	270.577	282.524	295.926	320.201	366.411	14
Abschreibungen	T€	34.952	37.757	36.430	29.339	31.369	32.600	32.311	-1
Finanzergebnis	T€	-23.387	-24.672	-24.414	-29.833	-33.467	-35.053	-42.458	21
Ergebnis der betrieblichen									
Geschäftstätigkeit	T€	54.737	-7.496	10.261	12.021	25.365	47.418	83.449	76
Jahresergebnis	T€	25.785	-18.710	-3.579	5.577	13.530	27.100	50.137	85
Bereinigte Ergebnisgrößen									
EBITDA	T€	113.076	54.933	71.105	71.193	90.201	115.071	158.218	37
EBIT	T€	78.124	17.176	34.675	41.854	58.832	82.471	125.907	53
EBT	T€	54.737	-7.496	10.261	12.021	25.365	47.418	83.449	76
Ergebnisanteil der Aktionäre									
der GILDEMEISTER AG	T€	24.672	-19.057	-3.732	5.534	13.719	27.243	50.087	84
Anlagevermögen	T€	247.634	276.281	270.569	262.500	262.353	265.420	285.262	7
Immaterielle									
Vermögensgegenstände	T€	85.099	101.356	99.795	98.912	100.928	97.387	100.057	
Sachanlagen	T€	162.225	170.550	174.482	163.348	161.191	167.850	184.848	
Finanzanlagen	T€	310	443	224	239	234	183	357	
Umlaufvermögen inkl. latenter									
Steuern + RAP	T€	629.792	622.082	604.343	708.148	699.063	689.437	864.863	25
Vorräte	T€	249.771	250.768	264.365	276.565	288.777	292.964	361.044	
Forderungen inkl. latenter									
Steuern + RAP + WP des UV	T€	364.743	353.625	328.553	371.285	388.366	354.292	408.267	
Flüssige Mittel	T€	15.278	17.689	11.425	60.297	21.920	42.181	95.552	
Eigenkapital ¹⁾	T€	231.177	193.824	187.593	250.540	265.782	288.574	329.513	14
Gezeichnetes Kapital	T€	75.087	75.087	75.087	112.587	112.587	112.587	112.587	
Kapitalrücklage	T€	48.734	48.734	48.734	68.319	68.319	68.319	68.319	
Gewinnrücklage	T€	83.055	70.003	63.772	68.597	85.014	108.070	148.958	
Bilanzgewinn/-verlust	T€	24.301	0	0	0	0	0	0	
Minderheitenanteil am									
Eigenkapital	T€	10.773	1.193	1.198	1.037	-138	-402	-351	-13
Fremdkapital	T€	635.476	703.346	686.121	720.108	695.634	666.283	820.963	23
Rückstellungen	T€	139.302	148.386	133.958	123.456	125.407	166.206	214.041	
Verbindlichkeiten									
inkl. latenter Steuern + RAP	T€	496.174	554.960	552.163	596.652	570.227	500.077	606.571	
Bilanzsumme	T€	877.426	898.363	874.912	970.647	961.416	954.857	1.150.125	20
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		4.918	4.912	4.849	4.932	5.090	5.362	5.588	4
Mitarbeiter (31.12.)		5.030	4.821	4.823	4.984	5.083	5.367	5.772	8
Auszubildende		204	224	205	190	189	191	226	18
Mitarbeiter gesamt		5.234	5.045	5.028	5.174	5.272	5.558	5.998	8

GILDEMEISTER-KONZERN			IFRS						VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR IN %
			2001	2002	2003	2004	2005	2006	
Kennzahlen zur Rentabilität									
Umsatzrendite (EBIT)	%	6,8	1,7	3,5	4,0	5,2	6,2	8,1	30
= EBIT / Umsatz									
Umsatzrendite (EBT)	%	4,8	-0,7	1,0	1,1	2,3	3,6	5,3	50
= EBT / Umsatz									
Umsatzrendite (Jahresergebnis)	%	2,3	-1,8	-0,4	0,5	1,2	2,0	3,2	57
= Jahresergebnis / Umsatz									
Eigenkapitalrendite ¹⁾	%	11,4	-8,1	-1,8	3,0	5,4	10,2	17,4	70
= Jahresergebnis / EK (zum 01.01.) ³⁾									
Gesamtkapitalrendite	%	9,7	2,2	4,1	4,8	6,3	8,7	12,2	39
= EBT + Zinsen für Fremdkapital / durchschnittliches Gesamtkapital									
ROI – Return on Investment	%	6,6	-0,8	1,2	1,3	2,6	4,9	7,9	61
= EBT / durchschnittliches Gesamtkapital									
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	232,9	210,3	201,4	213,2	221,2	247,8	279,5	13
= Umsatz / durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (o. Auszubildende)									
EBIT je Mitarbeiter	TEUR	15,9	3,5	7,2	8,5	11,6	15,4	22,5	46
= EBIT / durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (o. Auszubildende)									
ROCE – Return on capital employed ¹⁾	%	12,0	2,6	5,2	6,1	8,4	12,3	17,8	45
= EBIT / Capital Employed									
Wertschöpfung	MIO €	352,6	287,5	305,4	324,5	354,9	403,1	492,9	22
Wertschöpfung pro Mitarbeiter	TEUR	71,7	58,5	63,0	65,8	69,7	75,2	88,2	17
Bilanzkennzahlen									
Anlagenintensität des Anlagevermögens	%	28,2	30,8	30,9	27,0	27,3	27,8	24,8	-11
= Anlagevermögen / Gesamtvermögen									
Arbeitsintensität des Umlaufvermögens	%	68,6	65,1	65,2	69,9	69,3	68,5	72,4	6
= Umlaufvermögen / Gesamtvermögen									
Eigenkapitalquote	%	26,3	21,6	21,4	25,8	27,6	30,2	28,7	-5
= Eigenkapital / Gesamtkapital									
Fremdkapitalquote	%	73,7	78,4	78,6	74,2	72,4	69,8	71,3	2
= Fremdkapital / Gesamtkapital									
Vermögensstruktur	%	41,2	47,2	47,5	38,7	39,4	40,6	34,3	-16
= Anlagevermögen / Umlaufvermögen									
Kapitalstruktur	%	35,8	27,5	27,3	34,8	38,2	43,3	40,2	-7
= Eigenkapital / Fremdkapital									

>>

Fortsetzung

GILDEMEISTER-KONZERN			IFRS					VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR IN %	
		2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Kennzahlen zur Finanzlage									
Liquidität 1. Grades	%	3,5	3,6	2,2	19,0	6,3	12,4	15,3	22
= Flüssige Mittel (aus Bilanz) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Liquidität 2. Grades	%	80,7	67,1	59,1	117,1	107,5	106,0	75,5	-29
= (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Liquidität 3. Grades	%	130,2	111,4	106,1	195,6	180,5	175,9	115,4	-35
= (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Netto-Finanzverbindlichkeiten	MIO €	278,0	319,5	342,1	314,0	305,1	216,7	165,0	-24
= Bankverbindlichkeiten + Anleihe + Wechselverbindlichkeiten - liquide Mittel - Wertpapiere des Umlaufvermögens									
Gearing ¹⁾	%	120,3	164,8	182,4	125,9	114,7	75,0	50,0	-33
= Netto-Finanzverbindlichkeiten / Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter									
Working Capital	MIO €	283,2	176,0	136,7	340,5	305,0	284,8	127,4	-55
= Umlaufvermögen - kurzfristiges Fremdkapital									
Net Working Capital	MIO €	402,1	386,5	377,7	390,2	399,5	360,5	398,2	10
= Vorräte + geleistete Anzahlungen - erhaltene Anzahlungen + Forderungen L&L - Verbindlichkeiten L&L									
Capital Employed	MIO €	648,5	661,7	663,7	688,0	696,3	671,5	708,6	6
= Eigenkapital + Rückstellungen + Netto-Finanzverbindlichkeiten									
Kennzahlen zur Strukturanalyse									
Umschlagshäufigkeit der RHB		6,9	6,8	5,8	5,0	5,5	5,9	5,3	-9
= Aufwendungen an RHB / Lagerbestand an RHB									
Umschlagshäufigkeit der Vorräte		4,6	4,1	3,7	3,8	3,9	4,5	4,3	-5
= Umsatz / Vorräte									
Umschlagshäufigkeit der Forderungen		4,4	3,7	3,8	4,2	4,2	5,3	6,2	17
= Umsatzerlöse (inkl. 16% bzw. 19% MwSt. auf Inlandserlöse) / durchschn. Forderungen aus L&L									
Umschlagshäufigkeit des Kapitals		1,3	1,1	1,1	1,1	1,2	1,4	1,4	-2
= Umsatzerlöse / Gesamtkapital (inkl. latenter Steuern + RAP)									
Kundenziel		83,6	97,6	96,1	87,3	86,2	68,4	58,6	-14
= durchschn. Forderungen aus L&L / Umsatzerlöse (inkl. 16% bzw. 19% MwSt. auf Inlandserlöse) x 365									

GILDEMEISTER-KONZERN			IFRS					VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR IN %	
		2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Kennzahlen zur Produktivität									
Materialintensität	%	54,0	54,5	52,8	52,6	53,1	52,5	52,1	-1
= Materialaufwand / Gesamtleistung									
Personalintensität	%	22,9	25,8	27,2	26,8	25,8	24,1	22,9	-5
= Personalaufwand / Gesamtleistung									
Cashflow & Investitionen									
Cashflow aus betrieblicher									
Tätigkeit	MIO €	31,5	47,7	28,7	12,8	27,2	108,1	128,2	19
Cashflow aus der									
Investitionstätigkeit	MIO €	-70,7	-71,9	-32,3	-20,1	-24,4	-35,1	-46,7	33
Cashflow aus der									
Finanzierungstätigkeit	MIO €	31,3	27,6	-1,8	57,0	-41,7	-52,5	-27,7	-47
Free Cashflow	MIO €	-29,7	-0,8	-3,7	-6,4	3,2	74,8	84,8	13
= Cashflow aus betr. Tätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Cashflow aus Finanzinvestitionen)									
Investitionen	MIO €	80,2	73,2	36,4	21,8	26,8	37,2	53,1	43
Aktie & Bewertung									
Marktkapitalisierung	MIO €	269,2	109,2	237,4	225,2	253,8	414,0	801,1	94
Unternehmenswert	MIO €	619,9	496,1	643,8	609,8	636,0	698,3	1.071,4	53
= Marktkapitalisierung + Bank- verbindlichkeiten + Anleihe- verbindlichkeiten + Wechsel + Sonstige Verbindlichkeiten + Pensionsrückstellungen – liquide Mittel									
Ergebnis je Aktie ²⁾	€	0,85	-0,66	-0,13	0,15	0,32	0,63	1,16	84
= Ergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter / Anzahl Aktien									
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)		4,9	-14,6	23,1	18,7	10,0	8,7	9,6	10
= Marktkapitalisierung / EBT									
Unternehmenswert-EBITDA-Verhältnis		5,5	9,0	9,1	8,6	7,1	6,1	6,8	12
= Unternehmenswert / EBITDA									
Unternehmenswert-EBIT-Verhältnis		7,9	28,9	18,6	14,6	10,8	8,5	8,5	1
= Unternehmenswert / EBIT									
Unternehmenswert-Umsatz-Verhältnis		0,5	0,5	0,7	0,6	0,6	0,5	0,7	31
= Unternehmenswert / Umsatz									

¹⁾ Nach HGB inkl. Anteile anderer Gesellschafter; nach IFRS ohne Anteile anderer Gesellschafter, ab 2004 inkl. Anteile anderer Gesellschafter

²⁾ Nach HGB gemäß dvFA/SG; 1999 wurde das Aktienkapital 1:10 gesplittet; die Werte der Vorjahre wurden dementsprechend angepasst

³⁾ Ohne Berücksichtigung der zum 16. Juni 2004 durchgeführten Kapitalerhöhung

Kaufmännisches Glossar

ABS-Pogramm

Asset Backed Securities (ABS) wandeln bisher nicht liquide Vermögensgegenstände in handelbare Wertpapiere um. Bestimmte Finanzaktiva werden dabei von einem Forderungspool angekauft. Dieser refinanziert sich am Kapitalmarkt über die Begebung von Wertpapieren.

Acquisition (engl.)

Erwerb von Unternehmen bzw. Unternehmensteilen, der entweder durch die Übertragung von Gesellschaftsanteilen oder durch die Übertragung aller oder bestimmter Wirtschaftsgüter und Verbindlichkeiten eines Unternehmens oder durch die Kombination von beiden erfolgt. Die rechtliche Selbstständigkeit der Partner kann dabei bestehen bleiben.

Cashflow

Die Veränderung liquider Mittel in einer Berichtsperiode.

Corporate-Governance

Eine verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.

Covenant

Zusatz- oder Nebenvereinbarungen in Kreditverträgen. Der Kreditnehmer verpflichtet sich bestimmte Kennzahlen einzuhalten. Bei Nichteinhaltung der Vereinbarungen kann es zur Vertragskündigung kommen.

D&O-Versicherung

Die Directors and Officers-Versicherung sichert das Haftungsrisiko der Vorstände, Aufsichtsräte und Geschäftsführer ab.

EBITDA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).

EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).

EBT

Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).

Free Cashflow

Bezeichnet die freien, dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Mittel, die sich aus dem Saldo des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus der Investitionstätigkeit ergeben. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen bleiben hierbei unberücksichtigt.

Free Float

Anteil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet.

Geschäfts-/Firmenwert

Teil des Kaufpreises, der den Wert der zu Teilwerten ermittelten Vermögensgegenstände übersteigt.

IFRS/IAS

International Financial Reporting Standards. International geltende Rechnungslegungsstandards zur Gewährleistung der internationalen Vergleichbarkeit der Konzernabschlüsse und zur Erfüllung der Informationserwartungen von Investoren und anderer Abschlussadressaten durch höhere Transparenzgebung. Die einzelnen Paragraphen der IFRS nennen sich IAS (International Accounting Standards) bzw. IFRS (International Financial Reporting Standards).

Kapitalflussrechnung

Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/ Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte.

Syndizierter Kredit

Von mehreren Banken (Konsortium) gewährter Kredit, dessen Gesamtrisiko (z.B. aus Bonität, Kapitalbindung) auf die Kreditinstitute verteilt und bei dem die für einzelne Banken zulässige Kredithöhe nicht überschritten wird.

Latente Steuern

Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf nach Handels- und Steuerbilanz ausgewiesenen Ergebnissen mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem handelsrechtlichen Ergebnis auszuweisen.

Local Content

Anteil der im Lande der Produktionsstätte (im Gegensatz zu den eingeführten Komponenten) bezogenen Waren am Wert eines Erzeugnisses.

LTI

Langfristige, variable Vergütungskomponente für Vorstände und Aufsichtsräte. Die Ausgestaltung ist erfolgsabhängig und basiert für Vorstand und Aufsichtsrat auf unterschiedlichen Parametern (Long Term Incentive).

Marktkapitalisierung

Darunter versteht man den Marktpreis eines börsennotierten Unternehmens. Er errechnet sich aus dem Kurswert der Aktie multipliziert mit der Aktiensumme.

Merger (engl.)

Zusammenschluss zweier oder mehrerer bis dahin rechtlich und wirtschaftlich selbstständiger Unternehmen, wobei mindestens ein Unternehmen seine rechtliche Selbstständigkeit verliert.

Rating

Periodisch wiederkehrende, standardisierte Risiko- und Bonitätsbeurteilung von Emittenten und der von ihnen begebenen Wertpapiere. Das Rating wird von spezialisierten allgemein anerkannten Agenturen durchgeführt.

Relativer Wertbeitrag

Differenz zwischen ROCE und Kapitalkosten.

ROCE

Verhältnis EBIT zur Summe aus Eigenkapital, Rückstellungen und der Nettoverschuldung (Return on capital employed).

Sicherungsgeschäft

Absicherung der Zins- und/oder Währungsrisiken von einzelnen oder mehreren Grundgeschäften; die Absicherung kann durch derivative Finanzinstrumente erfolgen.

SD-KPIS

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren mit Nachhaltigkeitsbezug (Sustainable Development Key Performance Indicators).

STI

Kurzfristige, variable Vergütungskomponente für Vorstände und Aufsichtsräte. Die Ausgestaltung ist erfolgsabhängig und basiert für Vorstand und Aufsichtsrat auf unterschiedlichen Parametern (Short Term Incentive).

Unternehmensanleihe

Von einem Unternehmen begebene Schuldverschreibung mit fester Laufzeit sowie meist fester Verzinsung regelmäßig mit dem Ziel der Beschaffung langfristigen Fremdkapitals in größerem Volumen am in- und ausländischen Kapitalmarkt.

Wertschöpfungsrechnung

Die Wertschöpfungsrechnung stellt die Differenz dar zwischen der vom Unternehmen erbrachten Leistung und dem wertmäßigen Verbrauch der bezogenen Produkte und Leistungen. Mit der Verteilungsrechnung werden die Anteile der am Wertschöpfungsprozess Beteiligten – Mitarbeiter, Unternehmen, Darlehensgeber, Aktionäre/Gesellschafter und die Öffentliche Hand – ausgewiesen.

wacc/Kapitalkosten

Der wacc (Weighted Average Cost of Capital) wird als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten ermittelt. Die Eigenkapitalkosten werden zunächst nach Steuern ermittelt. Dazu haben wir für 2006 einen risikofreien Zinssatz von 4,34%, eine Marktrisikoprämie von 5,0% und einen beta-Faktor von 1,0 verwendet. Der Fremdkapitalkostensatz betrug 2,47% nach Steuern. Die Steuerquote in der angewandten Vorsteuerbetrachtung wurde pauschaliert mit 28,8% angesetzt. Die Relation Eigenkapital / Fremdkapital verhält sich 32:68.

Zinsderivate

Derivate sind vertragliche Vereinbarungen, die Ansprüche auf Zahlungsmittel und Äquivalente beinhalten und von einem Basiswert abgeleitet sind. Bei Finanzderivaten hängt der Preis des Derivats in hohem Maß vom Preis des Basiswerts ab. Sie umfassen beispielsweise Optionen, Swaps und Futures. Zu Zinsderivaten werden Zinsswaps, Floors, Collars oder Caps gerechnet.

Technisches Glossar

Advanced Materials (engl.)

Diese Materialien weisen besondere Eigenschaften auf, wie beispielsweise Verschleißfestigkeit, Beständigkeit gegen Hitze oder Chemikalien, die sie für zahlreiche Anwendungen prädestinieren. Zu ihrer wirtschaftlichen Bearbeitung sind in der Regel jedoch besondere Verfahren wie die Ultrasonic- oder Lasertechnologie erforderlich. Dazu zählen technische Keramiken (Zirkonoxid, Siliziumcarbit, Aluminiumoxid), Glas (Quarzglas, Zerodur, Macor), Verbundstoffe (Kohle- oder Mineralfaserverbundstoffe), Hartmetall, gehärtete Stähle (Härte > 53/54 HRC) oder Edelsteine wie Rubin oder Saphir.

coSupply®

coSupply® steht für den umfassenden, partnerschaftlichen Ansatz zur Gestaltung leistungsstarker Lieferpartnerschaften bei GILDEMEISTER, der durch die drei Dimensionen „communication“, „cooperation“ und „competence“ charakterisiert ist und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit („competitiveness“) verfolgt.

CTV

Die Produktlinie CTV umfasst universell ausgelegte Drehmaschinen mit vertikal angeordneter Drehspindel, hoch dynamischer Linearantriebstechnologie, integrierter Teilehandhabung und der Möglichkeit zur automatisierten Komplettbearbeitung in der Serienfertigung.

CTX

Die Produktlinie CTX bietet in zwei Baureihen ein abgestuftes Programm von CNC-Universal-Drehmaschinen mit innovativem, umfangreichem Optionenbaukasten für ein breit gefächertes Aufgabenspektrum.

DMC U

Die DMC U-Baureihe bietet universelle CNC-Bearbeitungszentren mit Palettenwechselsystem für die 5-Seiten/5-Achs-Bearbeitung in der vollautomatischen Serienfertigung komplexer Teile.

DMC H

Die Produktlinie DMC H beinhaltet Horizontal-Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für ein breit gefächertes Einsatzgebiet von der schnellen Serienfertigung bis zur schweren Zerspanung bei gleichzeitig höchster Präzision.

DMC V

Die Produktlinie DMC V bietet vertikale Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für hohe Ansprüche im Werkzeug- und Formenbau sowie für die Klein- und Mittelserienfertigung.

DMF

Die Produktlinie DMF bietet Fahrständermaschinen mit großen Bearbeitungsräumen, effektiver Pendelbearbeitung in zwei getrennten Arbeitsräumen, hoher Zerspanleistung, Dynamik und Genauigkeit mit einer hohen Verfahrenweggeschwindigkeit des Fahrständers.

DMU

Die Produktlinie bietet mit einem gut ausgebauten Programm von CNC-Universal-Fräsmaschinen zur 5-Seiten-Bearbeitung den Einstieg in das moderne Fräsen.

DMU eVolution/DMU P

Die Produktlinie umfasst CNC-Universal-Fräsmaschinen für die 5-Seiten-/5-Achs-Bearbeitung zur Komplettbearbeitung in einer Aufspannung. Die Maschinen kombinieren Präzision mit hoher Produktivität und bieten eine große Bandbreite an Baugrößen und innovativen Optionen bis hin zur kombinierten Fräs-Drehbearbeitung.

Eco-Maschinen

Die Maschinen der eco-line bieten einen preiswerten, aber technologisch hochwertigen Einstieg in das CNC-gesteuerte Drehen oder Fräsen. Die Universal-Dreh- und Fräsmaschinen zeichnen sich neben dem geringen Anschaffungspreis durch Wirtschaftlichkeit und Flexibilität aus und sind vor allem für die Märkte in Asien, Amerika und Osteuropa.

Entry-Maschinen

Das Marktsegment der Einstiegsmaschinen wird im Dreh- und Fräsbereich insbesondere durch präzise arbeitende und robuste Werkzeugmaschinen für Klein- und Mittelserien abgedeckt, die sich durch Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und geringen Anschaffungspreis auszeichnen.

ERP-System BaaN

Standard-Anwendungssoftware für das Enterprise Resource Planning (z.B. SAP/R3, BaaN); ihre Verwendung ist für vielfältige Organisationsbedingungen und Geschäftsprozesse in unterschiedlichen Branchen und Unternehmen vorgesehen und adaptierbar. Sie unterstützt durchgängig die Abläufe beispielsweise in der Material- und Warenwirtschaft oder dem Finanzbereich.

Fluidbox

Die Fluidbox ist eine standardisierte Baugruppe, die die Komponenten Hydraulik, Pneumatik und Zentralschmierung zu einem standardisierten Modul zusammenfasst.

GMC/GM

Die Produktlinie GMC/GM umfasst CNC-Mehrspindel-Drehzentren und Mehrspindel-Drehautomaten. Die GMC-Maschinen bieten modernste Steuerungstechnik mit 3D-Programmierung

sowie integrierte Spindelmotoren und können für höchste Dynamik und Präzision wahlweise mit Linearantrieben in den X-Achsen ausgerüstet werden.

GMX

Die Dreh-Fräszentren der GMX-Baureihe integrieren modernste Fräs- und Drehtechnologie zur hoch präzisen 6-Seiten-Komplettbearbeitung komplexer Werkstücke.

Kavität

Kavität bezeichnet eine kleine Hohlform.

Lasern

Lasern ist ein Abtragverfahren, bei dem durch einen gebündelten Lichtstrahl mit hoher Energie sowohl metallische als auch schwer zerspanbare Werkstoffe, wie Hochleistungskeramik, Silizium oder Hartmetall bearbeitet werden. Dabei können filigrane Konturen und feinste Kavitäten erzeugt und Laserfeinschneide- oder -feinbohrbearbeitungen im 2D- und 3D-Bereich durchgeführt werden.

Lasertec

Die Maschinen der Lasertec-Baureihe bieten hochwertige, schnelle und wirtschaftliche Möglichkeiten zur hoch präzisen Bearbeitung filigraner Werkstücke und feinsten Kavitäten, auch aus schwer zerspanbaren Werkstoffen. Das modulare Konzept der Reihe lässt vielfältige Anwendungen zum 3D-Laserabtragen, Laser-Feinschneiden und -bohren sowie die kombinierte Fertigung mit Hochgeschwindigkeits-Fräsbearbeitung zu.

NEF

Die Produktlinie NEF bietet mit bedienerfreundlichen CNC-Universal-Drehmaschinen den preisgünstigen Einstieg in die moderne Drehtechnologie. Die Maschinen sind universell ausgelegt für die Einzelteil- und Kleinserienfertigung.

PULL

PULL steht für Produktions- und Logistik-Leistung und ist seit Juni 1998 das GILDEMEISTER-Produktionssystem. Es kombiniert in Anlehnung an Vorbilder der Automobilindustrie (Toyota Produktions-System, TPS) verschiedene Bausteine und Einzelmaßnahmen mit dem Ziel, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess die Effizienz der Produktion sowie der produktionsnahen Bereiche wie Disposition, Wareneingang und Lager zu steigern.

PULLplus

Das GILDEMEISTER-Wertschöpfungssystem PULLplus ist die Weiterentwicklung des Produktionssystems PULL und kombiniert die Idee der Verschwendungsminimierung mit einer wertschöpfungsorientierten Sichtweise auf alle Unternehmensbereiche. Die Ausrichtung an Best-Practice-Methoden erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess der Verbesserung.

Sphäroguss

(GGG=Globularer Grauguss) Gusseisenlegierung mit Kugelgraphit. Der gegenüber herkömmlichem Grauguss (GG) höherwertige Sphäroguss ermöglicht durch seine stahlähnlich mechanischen Eigenschaften eine höhere Teilekomplexität, dünnere Wandstärken und damit geringeres Gewicht.

SPRINT

Diese Baureihe bietet einspindelige Maschinen für das CNC-Automatendrehen zur flexiblen, wirtschaftlichen Komplettbearbeitung von Kurzdrehteilen bis 65 mm Durchmesser.

SPEED

Die SPEED-Baureihe bietet CNC-Swiss-type-Drehautomaten mit Linearantriebstechnik zur hoch produktiven Bearbeitung von Langdrehteilen – zum Beispiel aus der Medizintechnik oder der Uhrenindustrie – mit höchster Präzision.

TWIN

Die Produktlinie TWIN bietet Zwei-Spindel-Drehzentren mit unabhängigen Drehspindeln zur anspruchsvollen Komplettbearbeitung von Stangen-, Wellen- und Futterteilen.

Ultrasonic

Die Produktlinie Ultrasonic besteht aus Maschinen zur Ultraschall unterstützten wirtschaftlichen Bearbeitung von Advanced Materials wie Keramik, Glas, Silizium, Verbundstoffe, Hartmetall, gehärtete Stähle, Saphir oder Perlmutter. Ultraschallerregte Arbeitsspindeln überlagern dabei das herkömmliche Bearbeitungsverfahren (zum Beispiel Fräsen) mit einer hochfrequenten, oszillatorischen Bewegung. Im Vergleich zu konventionellen Verfahren bietet dieses Konzept eine bis zu fünffach höhere Produktivität, längere Werkzeugstandzeiten und gleichzeitig bessere Oberflächengüten sowie eine wesentlich höhere Flexibilität bei den bearbeitbaren Werkstückgeometrien.

Wechselrichter

Der SunCarrier speichert Wärmeenergie und wandelt diese in elektrische Energie um. Um die gewonnene elektrische Energie bzw. den Gleichstrom in das öffentliche Stromnetz einzuspeisen, ist ein Wechselrichter notwendig, der den Gleichstrom in Wechselstrom umwandelt.

Workflow

Workflows sind organisationsweite arbeitsteilige Prozesse, in denen die anfallenden Tätigkeiten von Personen bzw. Software-Systemen koordiniert werden.

13.03.2008	Bilanz-Pressekonferenz, Bielefeld
13.03.2008	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2007
14.03.2008	DVFA-Analystenkonferenz, Frankfurt
06.05.2008	1. Quartalsbericht 2008 (1. Januar bis 31. März)
16.05.2008	Hauptversammlung um 10 Uhr in der Stadthalle Bielefeld
19.05.2008	Dividendenauszahlung
05.08.2008	2. Quartalsbericht 2008 (1. April bis 30. Juni)
24.09.2008	German Investment Conference, München
06.11.2008	3. Quartalsbericht 2008 (1. Juli bis 30. September)
12.02.2009	Presseinformation zu vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2008
15.05.2009	Hauptversammlung um 10 Uhr in der Stadthalle Bielefeld

Änderungen vorbehalten

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von GILDEMEISTER bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von GILDEMEISTER weder beabsichtigt, noch übernimmt GILDEMEISTER eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Ende des Berichtszeitraumes anzupassen. Zukunftsbezogene Aussagen sind nicht als Garant oder Zusicherungen der darin genannten zukünftigen Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen.

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor; beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.gildemeister.com zum Download bereit. Weitere Exemplare sowie zusätzliches Informationsmaterial über GILDEMEISTER schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

Kontakt

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Public-Relations
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld
Tel.: +49 (0) 52 05 / 74-3001
Fax: +49 (0) 52 05 / 74-3081
Internet: www.gildemeister.com
E-Mail: info@gildemeister.com

Stichwortverzeichnis

- A Abschreibungen 41, 140
 - Aktienkurs 56
 - Aktionärsstruktur 55, 93
 - Anleihe 58, 160
 - Aufsichtsrat 10, 62, 182
 - Auftragslage 27, 92, 102
 - Ausbildung 83
- B Beschaffung 75, 98, 105
 - Betriebliches Vorschlagswesen 79
 - Bilanz 35, 38, 115, 127, 144, 172
 - Börsenumfeld 54
 - Branchenkonjunktur 16, 92, 101
- C Cashflow 32, 116
 - Chancenbericht 94, 104
 - Change of Control 11
 - Corporate-Governance 61, 178
- D Devisenkurse 15, 98, 167
 - Dividende 39, 57, 103, 154
- E Eigenkapital 36, 38, 186
 - Entsprechenserklärung 11, 61, 178, 184
 - Ertragslage 29, 45, 48, 109
- F Finanzanlagen 41, 104, 115, 132
 - Finanzlage 32, 188
 - Forschung und Entwicklung 71, 98, 105
- G Gesamtwirtschaft 14, 92, 100
 - Gewinn- und Verlustrechnung 29, 38, 114, 138
- I Internet 60, 86
 - Investitionen 33, 40, 48, 93, 104
 - Investor-Relations 60
- J Jahr 2007 4
- K Kapitalflussrechnung 33, 116, 175
 - Konzernanhang 124
 - Konzernstruktur 6, 68, 179
- L Lagebericht 14
 - Lieferanten 75, 93, 98, 105
 - Logistik 79, 106
- M Marketing 86, 93
 - Marktkapitalisierung 57
 - MIS 86, 95, 96, 99
 - Mitarbeiter 82, 97, 108, 122, 139, 186
- N Nachtragsbericht 92
 - „New Design“ 72, 81
- O Organisation 6, 68, 93, 179
- P Produktionswerke 7, 81, 179
 - Produktion 17, 79, 98, 106
 - Prognosebericht 100
 - Public-Relations 60
- R Rechtliche Unternehmensstruktur 68, 93, 108, 179
 - Risikobericht 94
- S SD-KPI 83, 95, 96, 99
 - Segmentbericht 42, 122, 128, 175
 - SunCarrier 12, 35, 47, 72, 74, 93, 95, 102, 177
 - swot-Analyse 99
- U Umsatz 26, 29, 42, 92, 103
 - Unternehmensführung 39, 61, 68, 179
 - Unternehmenskommunikation 86
- V Value Reporting 39, 104
 - Verbundene Unternehmen 179
 - Vermögenslage 34
 - Vorstand 12, 64, 69, 183
- W Weiterbildung 84, 97, 108
 - Wertschöpfung 31, 187
- Z Zweigniederlassungen 69



GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld
Amtsgericht Bielefeld HRB 7144
Tel.: +49 (0) 52 05 / 74-3001
Fax: +49 (0) 52 05 / 74-3081
Internet: www.gildemeister.com
E-Mail: info@gildemeister.com